

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische

Strack, Friedrich

Frankfurt am Main, 1816

[urn:nbn:de:bsz:31-264284](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264284)

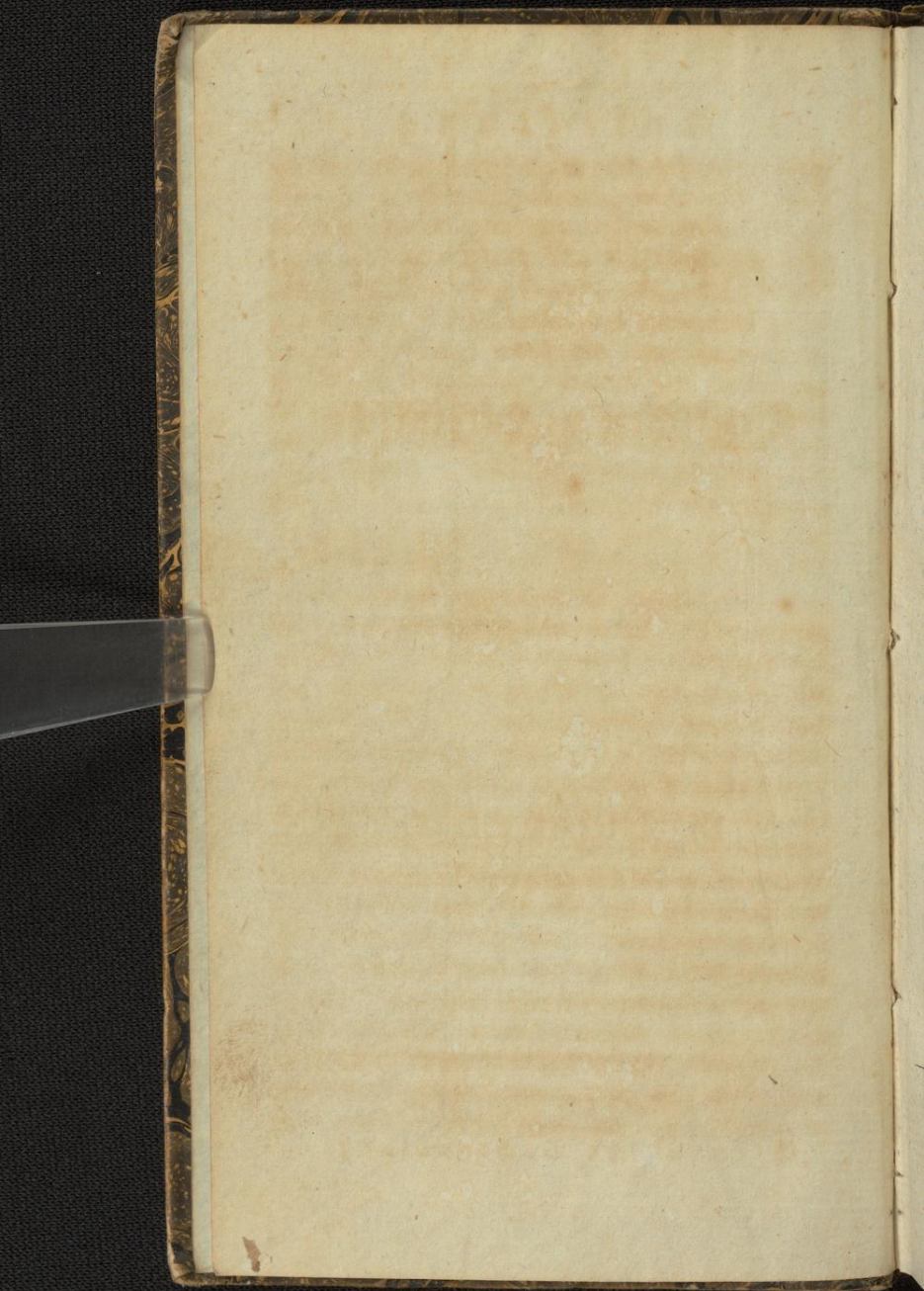
Gym

4564

~~241~~ B. 2. 15

Gym 4564

69



Anleitung

zum

U e b e r s e t z e n

aus dem

Deutschen ins Lateinische

für

die mittlern Classen lateinischer Schulen

von



Dr. Friedrich Straß,

Professor am Gymnasium zu Düsseldorf.

Frankfurt am Main 1816.

Hermannsche Buchhandlung.

6

Blatt 10

1811

Ueber die

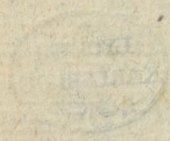
1811

Verfassung des

1811

Gym 4564

die in dem Gymnasium zu



D. Bismarck

Professor am Gymnasium zu

Blatt 10

Ueber die

✓

V o r r e d e .

Bei dem Unterrichte in der lateinischen Sprache war es von jeher ein sehr gefühltes Bedürfnis, hinlänglich und gut bearbeiteten Stoff zu den Übungsaufgaben zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische zu besitzen. Plagemann, Röchling, Werner, Hagemann, Döring und andere haben jeder auf seine Weise diesem Bedürfnisse durch ihre Anleitungen zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische abzuhelpen gesucht, und mehr oder weniger ist es ihnen auch gelungen. Besonders haben sich mit Recht die kleine Anleitung von Hagemann, und die vier Cursus von Döring und Schulz, jene für Anfänger, diese für Geübtere, als sehr zweckmäßig bewährt und allgemein empfohlen. Nur ist hier und da, besonders im dritten Cursus bei Döring, die Wortfügung offenbar viel zu künstlich, und die untergelegten lateinischen Redensarten oft viel zu abweichend vom Text und zu ausführlich, als daß die jungen Leute dadurch lateinisch konstruiren lernen und eine gewisse Leichtigkeit und Sicherheit im Ausdruck erlangen sollten. Dazu kommt noch, daß in einer gewissen Zeit das Buch übersetzt ist, und nun auf allen Schulen, wo es eingeführt ist, und fleißig gebraucht wird, bald

von dem Lehrer durchgesehene und verbesserte Uebersetzungen im Umlauf sind, die dann von trägen Schülern als bequeme Brücken für ihre Faulheit benützt werden. Diesem Uebel läßt sich nun wohl zum Theil dadurch begegnen, daß sich der Lehrer die vollen Hefte zur Vernichtung ausliefern läßt; allein wer raubt einzelnen ordentlichen Schülern gern die Freude, ihre mühsamen, vielleicht sehr sauber geschriebenen Arbeiten als die Geschichte ihrer Fortschritte und allmähligen Bildung aufzuheben? und wer sieht dann, bei der Gutmüthigkeit und List der Kinder für den Mißbrauch derselben? Es bleibt daher kein anderes Mittel übrig, als von Zeit zu Zeit mit dem Uebersetzungstoff zu wechseln, und daher halte ich es nicht für überflüssig, wenn ich hier meinen geachteten Amtsgenossen und den studierenden Jünglingen eine neue Anleitung zum Uebersetzen ins Lateinische vorlege, in der Uebersetzung etwas Nützliches und Zweckmäßiges zu liefern. — Der Stoff zu solchen Uebungen muß Anfangs durchaus römisch seyn, damit der junge Mensch zuerst proprietatem dicendi sich zu eigen mache, und Sinn für ächt lateinischen Ausdruck bekomme. Dieß ist ein sehr richtiger, jetzt auch allgemein angenommener Grundsatz: denn nur über solche Gegenstände, die mit dem römischen Volk, seiner Geschichte und seinem Ideenkreis zusammenhängen, läßt sich eigentlich lateinisch schreiben; und damit muß der Anfang gemacht werden. Späterhin, wenn man schon Gewandheit im Ausdruck und Reichthum von Wörtern gewonnen hat, läßt sich beinahe über jeden, selbst modernen Gegenstand gut lateinisch schreiben, wie dieß tausend Ver-

suche von Muretus bis auf Reichard rühmlich bewiesen haben. Daher hat man die Döringische Anleitung mit Recht auch aus diesem Grunde so zweckmäßig gefunden, weil sie kleine Erzählungen aus der römischen Geschichte enthält, und die jungen Leute, neben der Übung im lateinisch Schreiben, dabei noch vieles andere Nützliche lernen. Und somit glaube auch ich einen zweckmäßigen Gegenstand gewählt zu haben, wenn ich hier eine kurze Darstellung des römischen Kriegswesens gebe. Es ist dieß ein Gegenstand, dessen Kenntniß zum Verständniß der römischen Schriftsteller durchaus nothwendig ist, und der in unsern Tagen, wo unsre Jugend zur Führung der Waffen und der Feder gleich gut vorbereitet werden soll, von doppeltem Interesse, besonders da es unverkennbar ist, daß die neueste französische Kriegsverfassung, die so lange Frankreich das Uebergewicht über ganz Europa gab, so viele Aehnlichkeit mit dem alten römischen Kriegswesen hat, daß es höchst wahrscheinlich ist, daß ihre Schöpfer, Carnot und Napoleon, dorthier die Grundideen borgten, und sie nur der neuern Zeit mehr anpaßten. Meine Quellen sind Lipsius, Valerini, Cellarius, Nieupoort und Adam gewesen, ohne daß ich jedoch einem von ihnen in der Darstellung oder dem Gang der Ideen gefolgt bin. Unmittelbar unter den Übungsaufgaben stehen die nöthigen lateinischen Worte, die mit dem Text durch Zahlen in genauer Verbindung stehen. Wer da glauben möchte, daß hier und da zu viele Worte angegeben sind, den erinnere ich an die Unvollkommenheit aller unsrer deutsch-lateinischen Wörterbücher, wovon die besten — Hederich und Bauer — in

LEIPZIG 1773

V o r r e d e .

Grunde nur dem ganz brauchbar sind, der ihrer eigentlich nicht mehr bedarf, so wie auch daran, daß sich hier eine Menge Kunstausdrücke finden, die der Anfänger theils leicht verfehlen, theils nicht einmal in seinen Hülfquellen finden kann. Ja ich halte es sogar für besser, wenn man den Anfängern das deutsch: lateinische Wörterbuch ganz zu ersparen sucht, was sich auch wirklich bei einer gewissen Methode bewerkstelligen läßt, die ich weiter unten näher angeben werde. Die Construction und Rektion der Zeitwörter ist, wo es nöthig schien, überall angegeben, allein mit ausführlichen Redensarten bin ich sehr sparsam gewesen, weil ich weiß, daß sie nur das Denken ersparen, was bei diesen Uebungen unter allen Nöthigen gerade das Nöthigste ist, wenn sie nicht zur bloß mechanischen Thätigkeit herabsinken sollen. — Voraufgeschickt habe ich einige in den meisten Grammatiken vergessene oder doch oberflächlich behandelte Capitel aus der lateinischen Grammatik: über den Sinn und die Bedeutung der einzelnen Temporum; über die Aufeinanderfolge derselben, und über die Modos der Zeitwörter, nach eignen Ansichten bearbeitet, die jedoch, wie ich später bemerkt habe, mit denen Grotens in seiner Ausgabe der Venkischen Grammatik, in vielen Stücken übereinstimmen. Wer viel korrigirt hat, wird wissen, daß bei weitem die meisten Fehler gegen die hier aufgestellten Regeln begangen werden, und es soll mir recht lieb seyn, wenn auch andere diese Ansichten für faßlich und zweckdienlich erkennen und mit Erfolg bei dem Unterricht gebrauchen, so wie sie mich bisher geleitet haben.

Die jungen Leute, für die ich diese Uebungsaufgaben bestimmt habe, habe ich mir als Schüler der mittlern lateinischen Classen guter Schulen gedacht, und wünsche, daß ich den Ton für sie getroffen haben möge. Sollte hier und da der Ausdruck und die Wortfügung etwas schwerfällig scheinen, so bitte ich zu bedenken, daß ich bei allem, was ich deutsch niederschrieb, den lateinischen Ausdruck im Sinne haben mußte, in den der Satz übersetzt werden sollte. Die vorausgeschickten Capitel über die Bedeutung der Formen des lateinischen Verbums müssen zuerst durchgenommen, übersetzt und wohl eingeprägt werden. Die Erfahrung wird hoffentlich jeden lehren, wie wichtig es ist, über diese Dinge im Klaren zu seyn; eine Menge mechanischer Regeln der Syntax werden dadurch theils verständlicher, theils überflüssig. Fremde, besonders französirende Ausdrücke habe ich wie billig, so viel ich weiß, ganz vermieden, bis auf die grammatischen lateinischen Kunstausdrücke, für die wir nun einmal keine bequemere deutsche haben.

Wie weit man der Zeit nach mit diesen Uebungen reichen kann, hängt natürlich von dem Fleiß der Schüler ab, und von der Freiheit, die man ihnen läßt, viel oder wenig zu übersetzen. Finden diese Uebungen den gewünschten Beifall, so werde ich mit der Zeit noch ein oder zwei Bändchen nachliefern, wozu der Stoff nicht fehlt. Zugleich lege ich hier einige Vorschläge zu anderweitigen Styl- und Sprechübungen nieder, die vielleicht manchem jüngern Berufsgenossen und manchem fleißigen Schüler, der sie für sich anwenden will, willkommen sind.

Nach jedem gelesenen Abschnitt aus einem lateinischen Schriftsteller frage man seine Schüler Anfangs deutsch, dann lateinisch über die Wörter und Gegenstände, die man gelesen hat, und lasse sich aus dem Gelesenen mündlich oder schriftlich die Antwort suchen. Es ist kein Anfänger so schwach, mit dem ein etwas gewandter Lehrer diese angenehmen und nützlichen Uebungen nicht treiben könnte. Mit der zunehmenden Geschicklichkeit des Schülers werden diese Uebungen immer zusammengesetzter und selbst für den Lehrer interessanter. Denn wenn man auch Anfangs nur nach den einzelnen Worten und Wortformen fragen kann, so kommt man doch bald so weit, daß der Schüler den ganzen Inhalt des Gelesenen lateinisch wiederzugeben, und wohl auch einige Nebenfragen zu beantworten vermag. —

Aus größern gelesenen Abschnitten lasse man späterhin Auszüge daraus machen; helfe aber bei den ersten Versuchen, damit das Kind lerne, was und wie es thun solle, und die Freude des Gelingens habe, welche das schönste und wirksamste Reizmittel zum Lernen ist, das ich kenne.

Von Zeit zu Zeit lasse man seine geübtern Schüler einzelne Redensarten und Ausdrücke durch Umschreibungen umwandeln, oder die gleichbedeutenden Worte dafür auffuchen, und erläutere ihnen an dem Aufgefundenen die Verschiedenheit des Ausdrucks, z. B. für mortuus est: decessit, obiit, fatofunctus est, etc.

Hiermit verbinde man Uebungen im Erzählen, und mache es den Schülern zur Pflicht, von Zeit zu Zeit in den Styl und Sprechstunden eine Fabel oder

sonst etwas zu erzählen, worauf sie sich Anfangs immer vorbereiten mögen. Es schadet gar nichts wenn mancher Furchtsame im Anfang diese Aufgaben auswendig lernt, denn auch dies hat seinen Nutzen, und späterhin, wenn sich der Schüler fühlt, unterläßt er es gewiß von selbst, weil dies bei weitem mehr Mühe macht, als das Erzählen aus dem Stegreif.

Mit großem Nutzen habe ich auch das geübt, daß ich den Schülern, die den ersten Döringischen Cursum bereits übersezt hatten, denselben in den Stylstunden vom Blatte weg, ohne daß sie das Deutsche erst lesen durften, gleich ins Lateinische übersezen ließ.

Von Zeit zu Zeit lasse man auch die z. B. im Cäsar vorkommenden ihrem Inhalte nach indirekt dargestellten Reden in orationem directam verwandeln, und umgekehrt die direkte Erzählung sich in oratione indirecta wiedergeben.

Endlich kann man auch den Schülern zu grammatischen Regeln selbst Beispiele erfinden lassen.

So kommt Leben und Abwechslung in die sonst einförmigen trocknen Uebungen, bis man die jungen Leute so weit gebracht hat, daß sie selbstständig gutgewählte Aufgaben bearbeiten können, und Schülern und Lehrern wird auch dieses Geschäft leichter und heiterer. Ueber die Uebungen im Lateinisch Schreiben und Sprechen mit geübtern Schülern höherer Klassen vielleicht an einem andern Orte.

Das mühsame Corrigiren, das Kreuz aller fleißigen Schulmänner, läßt sich nicht ersparen, aber erleichtern, und für die Schüler nützlicher machen.

Der Lehrer nimmt nehmlich bei vollen Classen die zu überlegenden Stücke erst mit den Minderfähigen genau durch; läßt die gelieferten Arbeiten durch die Fähigern vorher vorkorrigiren, und kann dann leichter und schneller die Arbeiten durchgehen. Die bemerkenswertheften Fehler notirt er sich besonders in ein Tagebuch oder auf ein Blatt, und geht dann in der nächsten Stunde dieselben im Allgemeinen mit der ganzen Klasse durch, wie währenddem die angestrichenen Fehler verbessert. Nur die Arbeiten der Schwächsten brauchen dann einzeln und besonders durchgenommen zu werden. Jeder Fehler, wovon sich die Regel, gegen die gesündigt worden ist, in der Grammatik nachweisen läßt, wird doppelt unterstrichen, und zur Strafe muß der Schüler die Regel aus der Grammatik am Rande citiren. Alle Correkturen werden von den Schülern am Rande angeschrieben. So kann man gewiß seyn, daß alle wirklich nachgesehen worden sind. Schlechte Arbeiten werden völlig sauber umgeschrieben. Ueber die Censuren der Arbeiten hält der erste Schüler der Classe ein Buch, in dem sie sich zur Uebersicht mit leichter Mühe durch Zahlen oder Buchstaben eintragen lassen.

Mögen diese Vorschläge, so wie das Büchlein selbst, mit dem Sinn aufgenommen werden, mit welchen ich sie niedergeschrieben habe, und meine Arbeit von recht vielen meiner Berufsgeossen als nützlich und brauchbar erkundet werden.

Geschrieben Düsseldorf, im September 1815.

Erster Abschnitt.

Von dem Gebrauch der Temporum.

A. Von dem Präsens.

Das Präsens des Indikativ setzt man:

1) wo der gegenwärtige Zustand einer Sache erzählt oder dargestellt wird, z. B.

In Europa wohnen viele Völkerschaften¹⁾ von verschiedenem Ursprung²⁾ und Sprache, aber beinahe von derselben³⁾ Farbe und Gestaltung. Das Land selbst ist zwar kleiner als die übrigen größern Theile der Erde, allein es hat nach⁴⁾ Verhältniß⁵⁾ seiner Größe die meisten Einwohner, ist am besten bebaut,⁶⁾ und blüht durch jede Art⁷⁾ von Künsten⁸⁾ und Wissenschaften. Die Meere welche die Küsten umgeben,⁹⁾ enthalten¹⁰⁾ viele Fische von gutem Geschmack,¹¹⁾ mit deren Fleisch sich eine große Menge Menschen ernähren.¹²⁾ Die vielen und großen Ströme und Flüsse,¹³⁾ welche von den Höhen¹⁴⁾ der Berge herabfließen,¹⁵⁾ wässern¹⁶⁾ das Land und machen fruchtbar. Die Waldungen haben einen Ueberfluß¹⁷⁾ an jeder Art von Holz, sowohl zur Erbauung der Schiffe und Häuser, als zu jeder Art künstlicher¹⁸⁾ Arbeit. Alle übrige Theile der Erde haben nicht so viele Städte, Schiffe und Kunst.

1) Gens, tis. 2) origo, inis oder stirps. 3) idem, eadem, idem 4) pro oder ex. 5) ratio, nis. 6) cultus, a, um. 7) genus, eris. 8) artes et litterae. 9) cingo, oinxi, cinctum, cingere. 10) continere. 11) sapor, oris. 12) vescor, vesci. 13) flumen et amnis. 14) iugum. 15) decurrere. 16) irrigare. 17) abundare. (18) artificiosus, a, um.

pläge¹⁹⁾ als das einzige Europa. Vorzüglich aber zeichnen sich²⁰⁾ die Europaer durch Bildung²¹⁾ des Geistes aus, durch deren Hilfe²²⁾ sie die Herrschaft²³⁾ beinahe der ganzen Erde inne haben. 24) Tapferkeit und Gelehrsamkeit sind Eigenschaften²⁵⁾, welche überall in Europa geliebt und geachtet werden. Aber das gemeinschaftliche²⁶⁾ Laster, welches man mit Recht an²⁷⁾ allen Europäern tadelt²⁸⁾, ist die verwünschte Begierde nach Gold²⁹⁾ und die Herrschsucht,³⁰⁾ die schreckliche³¹⁾ Mutter der Unmenschlichkeit³²⁾.

2) Bei einer geschichtlichen Darstellung setzt man das Präsens statt des Perfektum, wenn man die rasche Aufeinanderfolge gewisser Begebenheiten lebhaft schildern will. Man nennt dieses Präsens vorzugsweise Praesens historicum.

Sobald dieses Cäsar erfuhr¹⁾, eilte²⁾ er sogleich in die Provinz, rufte die Stände³⁾ des diesseitigen⁴⁾ Galliens zusammen, forderte⁵⁾ Soldaten von ihnen, und befahl, daß man diese alle nach Genf⁶⁾ bringen sollte. Er selbst aber rufte die Legionen aus den Winternlagern⁷⁾ zusammen, stellte⁸⁾ ihnen vor, was in Helvetien vorginge⁹⁾, und in welcher Gefahr sowohl die Bundesgenossen¹⁰⁾ und die Provinz selbst sich befänden.¹¹⁾ — Während¹²⁾ dieses geschah,¹³⁾ machten bereits die ersten Haufen¹⁴⁾ der Feinde Einfälle¹⁵⁾ in das jenseitige¹⁶⁾ Gallien, zündeten¹⁷⁾ die Häuser an, führten¹⁸⁾ alles Zug¹⁹⁾ und Schlachtvieh²⁰⁾ weg, und drohten²¹⁾ mit noch größerer Zahl wieder zu kommen.

3) Auch steht das Präsens bisweilen für das Futurum, besonders in Orakelsprüchen, in denen

19) fabrica. 20) eminere. 21) cultura ingenii. 22) auxiliu n. 23) imperium. 24) obtinere. 25) virtus, utis. 26) communis, e. 27) in. 28) vituperare. 29) sacra auri fames. 30) regnandi cupido. 31) dirus, a, um. 32) inhumanitas.
 1) Audire abl. absol. 2) proficiscor, fectus s. isci. 3) civitas. 4) ceterion. 5) imperare. 6) Geneta. 7) hibernacastra. 8) exponere. 9) gerere. 10) socii. 11) versari. 12) dum. 13) gerere. 14) turba. 15) incursio, nis. 16) ulterior. 17) incendere. 18) abducere 9) iumentum. 20) armentum. 21) minari.

von der Zukunft als ganz nahe bevorstehend, oder doch mit der größten Bestimmtheit gesprochen wird. Beispiele gehören jedoch nicht hierher, weil es mehr poetischer Sprachgebrauch ist.

B. Das Imperfectum

steht theils als erzählendes Tempus, theils als relatives in Zwischenfällen.

a) Als erzählendes:

1) Wenn der dauernde Zustand einer Sache oder ein bestehender Gebrauch beschrieben werden soll. **Z. B.**

Unser Vaterland war ehemals von einem wilden und kriegerischen Volke ¹⁾ bewohnt, welches durch häufige ²⁾ Einfälle alle benachbarten ³⁾ Völkerschaften ⁴⁾ beunruhigte. ⁵⁾ Das Land selbst hatte ein trauriges Ansehen: ⁶⁾ denn es war bedeckt mit Wäldern, Sümpfen ⁷⁾ und sumpfinden ⁸⁾ Flüssen. Die Einwohner hatten zwar einen Ueberfluß an Vieh, und die Wälder wimmelten ⁹⁾ von wilden Thieren, allem alle Dinge welche zum Luxus gehören, ¹⁰⁾ kannten sie nicht. ¹¹⁾ Selbst den Gebrauch des Eisens und der Metalle überhaupt lernten die erst von den Römern. Von allen Dingen liebten sie die Freiheit am meisten, und das Leben schien ihnen nach ihrem Verlust ¹²⁾ eine Sache von keinem Werth. ¹³⁾ Betrügerei ¹⁴⁾ und Lüge waren ihnen gänzlich ¹⁵⁾ unbekanntes Laster. Nur dem Weine und überhaupt der Trunkenheit ¹⁶⁾ huldigten sie ¹⁷⁾ zu sehr, ¹⁸⁾ und waren dem Spiel ¹⁹⁾ mit Würfeln ²⁰⁾ sehr ergeben. ²¹⁾ Zum täglichen Gebrauch ²²⁾ bedienten sie sich fast gar keiner Klei-

1) Populus. 2) creber, a, um. 3) vicinus, a, um. 4) gens. 5) infestare. 6) species. 7) palus, dis. 8) stagnans, tis. 9) scatere aliqua re s. abundare. 10) pertinere. 11) ignorare. 12) qua amissa. 13) nullius pretii. 14) fraus, dis. 15) prorsus. 16) ebrietas. 17) indulgere. 18) nimis. 19) lus, us. 20) talus, i. 21) deditum esse. 22) usus, us.

der, sondern gingen ²³⁾ selbst im härtesten ²⁴⁾ Winter halb nackt ²⁵⁾ umher. Ueberdem lebten ²⁶⁾ sie von den einfachsten ²⁷⁾ Speisen, nemlich Eicheln, Wurzeln und dem Fleische wilder Thiere oder ihrer Heerden.

2) Wenn man eine eben erst vergangene Sache oder eben erst geschehene Handlung andeuten will.

Lange waren die Deutschen unbesiegt, so lange ¹⁾ sie nemlich ihre vaterländische Sitten bewahrten; ²⁾ aber in unsern Zeiten ahmten sie fremde ³⁾ Sitte nach, feindeten sich ⁴⁾ unter einander ⁵⁾ selbst an, und vermehrten durch gegenseitige ⁶⁾ Eifersucht ⁷⁾ und Neid ⁸⁾ die Macht des listigen Feindes. ⁹⁾ — Was machtest du in dieser Nacht? — Ich schlief, und seitdem ¹⁰⁾ ich aufgewacht bin, ¹¹⁾ las ich und schrieb Briefe. — So eben ¹²⁾ begegnete mir dein Freund und sagte mir, du sehest verreist. — Ich wollte zwar verreisen, aber da ich schon an dem war, ¹³⁾ daß ich den Wagen besteigen wollte, ¹⁴⁾ so kamen ¹⁵⁾ mir so viele Hindernisse, ¹⁶⁾ daß ich meinem Vorhaben ¹⁷⁾ abstand. ¹⁸⁾

3) Auch gebraucht man das Imperfektum, um die öftere Wiederholung einer gewissen Handlung anzudeuten, wobei denn die im Deutschen noch hinzugefügten Adverbien: — öfter, häufig und dergl. — gar nicht mit übersetzt werden, z. B.

Nachdem die römischen Cäsarn die Treue ¹⁾ und die Tapferkeit ²⁾ der Deutschen kennen gelernt ³⁾ hatten, pflegten sie ihre Trabanten ⁴⁾ aus denselben zu wäh-

23) *incedere*. 24) *acer, ris, e*. 25) *seminudus, a, um*.
26) *vescor, ei*. 27) *simplex*.

1) *Quamdiu*. 2) *servare*. 3) *barbarus, mos*. 4) *infestare*. 5) *invicem*. 6) *mutuus, a, um*. 7) *obtrectatio, nis*. 8) *invidia*. 9) *astutus, hostis*. 10) *ex quo*. 11) *expergiscor, experrectus sum, expergisci*. 12) *Hoc ipso momento*. 13) *in eo esse, ut etc*. 14) *concedere currum*. 15) *venire*. 16) *impedimentum*. 17) *inceptum*. 18) *absistere*.

1) *Fides, ei*. 2) *fortitudo, inis*. 3) *cognosco, ovitum, ere. abl. absol.* 4) *satelles, itis*.

len, 7) und diesen fremden 6) Truppen trauten 7) sie meistens doch mehr, als den prätorianischen Soldaten. Von früher 8) Jugend auf übten sie sich taglich in dem Gebrauch der Waffen, schwammen 9), liefen 10), ritzten 11), und gewöhnten 12) den Körper zur Ertragung 13) jeder Witterung 14). Aus einer besondern 15) Liebe zum Krieg, überzogen 16) sie sowohl sich untereinander als auch die auswärtigen 17) Nationen beständig mit Krieg, und schweiften 18) häufig weit und breit umher. Wenn sie nicht im Kriege waren jagten 19) sie, weil ihnen die Jagd eine Nachahmung 20) des Kriegs schien.

4) Im Brieffstyl wird das Imperfektum da gesetzt, wenn ich von einer gegenwärtigen Handlung rede, die aber der Empfänger des Briefes als vorübergegangen betrachten muß. Wir sehen im Deutschen gewöhnlich in diesem Falle das Präsens.

Cajus wünscht 1) seinem Freunde Markus Heil. Ich komme so eben von deinem Freunde, der mir sagt, daß du nach Rom reisen 2) werdest. Da ich nun weiß, wie gern du deinen Freunden Dienste 3) leistest, und deine Freundschaft schon genug erprobt 4) habe, so nehme 5) ich keinen Anstand, dir dieses Geschäft zu übertragen, 6) dessen Art 7) und Weise du aus den diesen Briefen beigelegten 8) Papieren 9) sehen 10) wirst. Leb wohl! Reise glücklich. Die Meinigen und dein Freund lassen 11) dich in ihren Namen grüßen. 12) Ich schreibe dir dieses von Neapolis den 1. Julius. 13).

b) Endlich steht das Imperfektum auch noch als relatives Tempus in Zwischenfäßen, welche durch

5) eligere 6) peregrinus, a, um. 7) fidem habere alicui. 8) primus, a, um. 9) natare. 10) currere. 11) equitare. 12) adsuescere. 13) perferentus, a, um. 14) tempestas. 15) singularis, e. 16) bellum inferre alicui. 17) exterus, a, um. 18) vagari longe lateque. 19) venari. 20) imitatio, nis.

1) salutem dicere 2) proficiscor, ectus, cisci. 3) officia praestare. 4) perspectam habere fidem. 5) non dubitare. 6) committere negotium. 7) ratio, onis. 8) adjectus, a, um. 9) libellus, i. 10) perspicere. 11) iubere. 12) salutare aliquem nomine alicuius. 13) calendae, arum.

das Pronomen relativum oder eine Conjunction mit dem Hauptsatz in Verbindung gebracht werden. — Jedoch findet dieses nur in den Fällen statt, wo das Hauptverbum im Perfektum oder Imperfektum steht, und nicht etwa von einer gegenwärtigen Sache die Rede ist. Z. B.

Lange lebten unsere Vorfahren innerhalb ¹⁾ ihrer Gränzen ²⁾, welche damals der Rhein, die Weichsel, ³⁾ Pannonien und die Alpen waren, ohne alle Beleidigung ⁴⁾ mit ihren Nachbarn in Friede; endlich aber reizte ⁵⁾ die Habsucht ⁶⁾ und Ruhmbegierde ⁷⁾ Julius Caesar so weit, ⁸⁾ daß er über den Rhein setzte ⁹⁾, und durch Verwüstung ¹⁰⁾ der Aecker den Jorn und die Rache der Deutschen reizte. ¹¹⁾ Von jener Zeit an bezunruhigten ¹²⁾ diejenigen deutschen Völkerschäften, ¹³⁾ welche an dem Rhein wohnten, ¹⁴⁾ die Römer und Gallier so sehr, daß jene Castelle und feste Städte ¹⁵⁾ an den Ufern zu erbauen ¹⁶⁾ gezwungen wurden. Besonders erbaute Drusus an dem untern ¹⁷⁾ Rheine mit den Legionen, denen er vorstand, ¹⁸⁾ mehrere Städte, von denen noch einige unter ¹⁹⁾ eben den Namen, welchen sie ehemals führten ²⁰⁾ jetzt vorhanden ²¹⁾ sind. Aber seitdem ²²⁾ Hermann den römischen Feldherrn Varus im Teutoburger Wald mit den sechs Legionen, welche er führte, niederhieb ²³⁾ fürchteten ²⁴⁾ die Römer die Deutschen so sehr, daß sie an die Eroberung ²⁵⁾ von Deutschland nicht weiter dachten, sondern zufrieden waren, wenn sie nur dieselben von ihren Gränzen abhielten. ²⁶⁾ Bei allen ihren auszuführenden ²⁷⁾ Unternehmungen berathschlagten ²⁸⁾ sich zwar die Fürsten unter sich Anfangs, was zu thun wäre, allein ehe sie die Sache selbst anfangen ²⁹⁾

1) Intra. 2) finis, is 3) Vistula 4) offensio, nis. 5) stimulare. 6) avaritia. 7) gloriae studium. 8) usque, eo, ut. 9) trajicere. 10) devastatio, nis. 11) excitare. 12) instestare. 13) gens, tis. 14) accollere Rhenum. 15) munita urbs. 16) condere. 17) inferior, ris. 18) prae esse alicui rei. 19) sub. 20) gerere. 21) extare. 22) exquo. 23) interficio, eci, ectum, ère. 24) perhorrescere. 25) de expugnanda Germania non amplius cogitare. 26) arcere. 27) in omnibus rebus gerendis. 28) consulere. 29) suscipere.

fragten ³⁰⁾ sie auch noch die Frauen um Rath, denen sie eine gewisse Vorhersagungsgabe ³¹⁾ beivohnend ³²⁾ glaubten, ³³⁾ besonders die Druiden, welche eine Art von Priesterinnen waren, die Opfer ³⁴⁾ verrichteten und magische Künste trieben. ³⁵⁾ Die Ehe ³⁶⁾ und die Keuschheit hielten ³⁷⁾ sie für höchst heilige ³⁸⁾ Dinge, so daß zu Tacitus Zeiten Ehebruch ³⁹⁾ ein fast unbekanntes ⁴⁰⁾ Laster schien.

Anmerkung. Ein bemerkenswerther Latinitismus ist es, daß man die deutsche Redensart: es würde zu weitläufig seyn, mehr hierüber zu sagen, — durch *longum est, plura de hac re dicere*, — übersetzen muß; und so auch noch die ähnlichen Redensarten: es würde scheinen, es würde eckelhaft seyn, es würde ungeredt seyn.

C. Von dem Perfecto.

Das Perfectum vertritt im Lateinischen zugleich die Stelle des Aoristes, und ist also die eigentliche historische Form, das heißt diejenige, in der alle Handlungen und Vorfällenheiten erzählt werden, die man sich in bestimmter oder unbestimmter immer aber vollkommen vergangener Zeit denkt.

Die ersten deutschen Völkerschaften, ¹⁾ welche den Römern bekannt ²⁾ wurden, scheinen die Gallier gewesen zu seyn, die unter Anführung ³⁾ des Brennus Italien und Griechenland verwüstet ⁴⁾ haben. Aber diese kamen ⁵⁾ theils um, theils kehrten sie in ihr Vaterland zurück. Noch härter ⁶⁾ war der Kampf mit den Cimbren und Teutonen zwischen ⁷⁾ den Jahren 113 — 101 vor Christi Geburt. Sie überwandten mehrere Prokonsuln und Prätores, und drangen ⁸⁾ selbst nach Italien. Doch Marius widerstand ⁹⁾ ihnen, brach ihren Ungestüm ¹⁰⁾

30) in consilium vocare. 31) divinatio, nis. 32) inesse. 33) arbitrari. 34) sacra facere. 35) exercere magicas artes. 36) connubia, orum. 37) habere. 38) sanctus, a, um. 39) adulteria, orum. 40) rarum et fere incognitum scelus.

1) Natio, nis. 2) innotesco, tui, escere. 4) duce Brenno. 4) devastare. 5) pereo, ii, itum, ire. 6) gravis. 7) intra. 8) invado, si, sum, dère. 9) resisto, stiti, itum ere. 10) impetus, us.

dadurch, daß er seine Soldaten innerhalb seines verschanzten ¹¹⁾ Lagers zusammenhielt, ¹²⁾ griff ¹³⁾ endlich die Unvorsichtigen ¹⁴⁾ an, und überwand sie in zwei verschiebenen Treffen völlig. Seit dieser Zeit kamen sie nie wieder nach Italien, sondern griffen Gallien an, von dem sie einen großen Theil in ihre Gewalt ¹⁵⁾ bekamen. Ja die Helvetier fasten ¹⁶⁾ sogar den Entschluß, mit Weibern und Kindern, Vieh und Gepäck ¹⁷⁾ ihr Vaterland zu verlassen. Allein Cäsar zwang ¹⁸⁾ die in mehreren Treffen Besiegten zurückzukehren. Nicht lange darauf überwand ¹⁹⁾ er den Ariovistus, zerstreute ²⁰⁾ seine Truppen, verfolgte ihn über den Rhein und setzte ²¹⁾ seine Truppen über. Aber er kehrte bald wieder nach Gallien zurück, weil er wohl einsah, ²²⁾ daß seine Truppen zwar die Deutschen, nicht aber ihre Wälder und Umwege ²³⁾ überwinden ²⁴⁾ konnten. Mehr Ruhm erwarb ²⁵⁾ sich Drusus Germanicus, der eben von seinen in Deutschland ausgeführten ²⁶⁾ Thaten jenen Namen erhielt. — Auch dieser schlug ²⁷⁾ zwar oft genug die Deutschen, besiegte ²⁸⁾ sie aber nie völlig, sondern schreckte ²⁹⁾ sie nur von den öftern Einfällen ab, welche sie in Gallien bis dahin zu thun gewohnt gewesen waren. Die Niederlage ³⁰⁾ des Varus und der markomannische Bund ³¹⁾ brach die Macht der Römer endlich völlig.

D. Das Plusquamperfectum

verhält sich zum Perfectum beinahe eben so, wie das Imperfectum zum Präsens, daher diese Tempora auch im Infinitiv und Participium eine gemeinschaftliche Form haben. Es ist immer nur ein relatives Tempus, das meistens nur in Zwi-

11) munitus, a, um. 12) continēre. 13) aggredior, essus, ēdi. 14) inprovidus, a, um. 15) subiicio, ēci, ectum, icēre. 16) consilium capere. 17) impedimentum, i. 18) cogo, egi, actum, ēre. 19) devinco, ici, ictum, incēre. 20) dissipare 21) trajicio, eci, ectum icēre. 22) intelligo, exi, ectum, igēre. 23) invium, i. 24) superare. 25) nanciscor, nactus s., nancisci. 26) res gestae. 27) vinco, vici, victum, vincēre. 28) devincēre. 29) deterrēre. 30) caedes, is. 31) foedus, eris.

schenfäßen vorkommt, und deutet immer auf einen längst vergangenen Zeitraum hin. **Z. B.**

Cäsar hatte zwar, wie oben ¹⁾ erwähnt ²⁾ worden ist, den Ariovistus geschlagen, hatte eine Brücke über den Rhein geschlagen ³⁾, und seine Truppen hinübergeführt ⁴⁾, ja er hatte sogar die Aecker der Deutschen, welche an dem andern ⁵⁾ Ufer des Flusses waren, verwüftet, ⁶⁾ denn noch sahe er, daß er durch dies alles nichts ausgerichtet ⁷⁾ habe, und wegen Mangel ⁸⁾ an Getraide und allen Dingen seine Truppen zurückführen müsse.

Anmerkung: Bisweilen wird im Deutschen das Imperfectum gesetzt, wo in der That das Plusquamperfectum stehen müßte, daher dieses auch im Lateinischen stehen muß.

Als dieses Cäsar einsah, hielt ⁹⁾ er sich nicht länger auf, um nicht die Zeit zu wichtigern ¹⁰⁾ Dingen zu verlieren. ¹¹⁾ Er hatte nämlich gehört, daß in Gallien ein Aufruhr ¹²⁾ zu besorgen ¹³⁾ seye. Er kehrte also zu den Arduern zurück. Sobald er daselbst ankam, versammelte ¹⁴⁾ er sie zu einer öffentlichen Berathung, und drohete ¹⁵⁾ denen, welche nicht kommen würden, daß er sie als Feinde ansehen ¹⁶⁾ würde. Da sie aber sehr zahlreich ¹⁷⁾ zusammen kamen, lobte er ihren Gehorsam ¹⁸⁾ und die Treue ¹⁹⁾ welche sie ihm bisher gezeigt ²⁰⁾ hätten.

E. Das einfache Futurum

wird gebraucht, um eine unbestimmte Zeit in der Zukunft überhaupt anzudeuten; das durch das Participium futuri und das verbum sum gebildete deutet auf eine sehr nahe Zeit, auf ein eben in Begriff seyn hin.

Als Varus schon im Begriff war, mit der Armee in das innere ¹⁾ Deutschland abzureisen ²⁾, kam Flavius,

1) Supra 2) commemorare. 3) trajicere. 4) transducere. 5) ulterior ripa. 6) depopulare. 7) efficere. 8. inopia, ac. 9) moror, atus, ari. 10) gravis, e. 11) consumere. 12) motus. 13) metuere. 14) convocare. 15) minor, atus, ari. 16) habere. 17) frequens, entis. 18) obedientia, ac. 19) fides, ei. 20) demonstrare.

1) Interior, oris. 2) proficiscor, ectus s. iscl.

der Bruder des Herrmanni, zu ihm, und enthüllte ³⁾ ihm die ganze ⁴⁾ Verschwörung ⁵⁾ der Deutschen. Alle sind im Begriff, sagte er, von dir abzufallen ⁶⁾, und werden es vollführen ⁷⁾, sobald du ihnen Erlaubniß ⁸⁾ gegeben haben wirst in ihre Staaten abzureisen ⁹⁾, welche sie sich eben von dir erbitten ¹⁰⁾ werden. Aber Varus, von Stolz und Unbesonnenheit ¹¹⁾ gleich verblendet ¹²⁾, glaubte ¹³⁾ ihm theils nicht, theils glaubte ¹⁴⁾ er mit sechs Legionen den Erdkreis ¹⁵⁾ erobern ¹⁶⁾ zu können. Daher sagte er: ich danke ¹⁷⁾ dir zwar für deinen Eifer ¹⁸⁾, aber deinen Rath werde ich nicht befolgen ¹⁹⁾. Ich werde den deutschen Fürsten die Erlaubniß geben in ihre Staaten ²⁰⁾ zu reisen, und jedem auch noch einige Soldaten als Trabanten ²¹⁾ mitgeben ²²⁾, die sie sowohl beobachten ²³⁾, als bewachen sollen. Zuerst werde ich meine Truppen in das Gebiet ²⁴⁾ der Cherusker führen, und hier den Aufruhr ²⁵⁾ mit leichter ²⁶⁾ Mühe stillen ²⁷⁾. Dann werde ich bis zur Elbe ²⁸⁾ vorrücken ²⁹⁾, und nachdem alles vollendet ³⁰⁾ ist, werde ich hierher ³¹⁾ zu rückkehren.

F. Der an und für sich sehr leichte Gebrauch des Futuri exacti wird bei dem Uebersetzen ins Lateinische aus dem Deutschen nur dadurch schwierig, weil im Deutschen dasselbe oft durch das Präsens oder das Perfektum verkürzt ausgedrückt, und also von Anfängern leicht verkannt wird. J. B.

Wenn du dieses thust, so wird es dich bald ge-
reuen ¹⁾, antwortete Flavius, und ging weg. —
Sobald ²⁾ ich dieses gethan habe, werde ich zu dir kom-
men. — Wenn nicht ³⁾ das Glück uns hilft ⁴⁾ so wer-

3) detego, xi, ctum, gēre. 4) omnis, e. 5) conspiratio.
6) deficere. 7) perficere. 8) veniam dare. 9) se conferre.
10) flagitare. 11) temeritas, atis. 12) obcoecatus. 13) fidem
habere. 14) putare. 15) orbis terrarum. 16) devincere.
17) gratias agere. 18) studium. 19) consilium sequi.
20) civitas. 21) satelles, itis. 22) addere. 23) observare.
24) terra. 25) motus, us. 26) facili negotio. 27) com-
pescere. 28) Albi. 29) progrēdi. 30) conficere. 31) huc.

1) Poenitet, uit, ere. 2) cum. 3) nisi. 4) adjuvare.

den wir umsonst ⁵⁾ gearbeitet haben. — Die Zeit vergeht ⁶⁾ uns, indem wir es nicht merken ⁷⁾, und umsonst klagen ⁸⁾ wir, wenn wir sie umsonst vorüber haben gehen lassen ⁹⁾. — Wer nicht bei den mathematischen Vorlesungen achtsam ¹⁰⁾ gewesen ist, der wird ihren Nutzen ¹¹⁾ nicht einsehen, als welcher ¹²⁾ nur in der Uebung ¹³⁾ der Kräfte ersehen ¹⁴⁾ wird. — Antworte mir nicht eher wieder, bis ich dir geschrieben und angezeigt ¹⁵⁾ haben werde, wo ich sen.

G. Der Imperativus

drückt den bestimmten Befehl oder die Anordnung aus, daß etwas geschehen oder unterlassen werden solle.

Schweig oder rede ¹⁾ nur solche Dinge, welche ehrbar ²⁾ zu sagen und zu hören sind. — Entweder, sagte eine Lacedemonierin ³⁾, kehre mit diesem Schid zurück oder stirb. — Beschleunigt ⁴⁾ eure Flucht, und sagt eurem Könige dieses. — In den Gesetzen der 12 Lazeln ⁵⁾ war befohlen ⁶⁾: der Sohn soll in der Gewalt ⁷⁾ des Vaters seyn, bis er erwachsen ⁸⁾ seyn wird; kein Bürger soll ohne gerichtliches Verhör ⁹⁾ geschlagen ¹⁰⁾ oder getödet werden. Alle Bürger, welche die Waffen tragen können, sollen Soldaten seyn, wenn Krieg entstanden ¹¹⁾ seyn wird. — Frage so viel als du kannst, das Andere ¹²⁾ wirf ¹³⁾ weg.

Anmerkung: Ist die Anforberung mehr eine Bitte, so wählt man statt des Imperativs, der alles mehr als Befehl ausdrückt, lieber die milbernde Form des Praesens conjunctivi, oder umschreibt ihn durch die Hüfs-

5) frustra. 6) praeterlabor, absus sum, labi. 7) sentire. 8) lamentari. 9) patior, passus s., pati. 10) attentum esse in demonstrationibus mathematicis. 11) usus, us. 12) quippe, qui. 13) exercitatio, nis. 14) cerno, crevi, cretum, ere. 15) indicare.

1) Loquor, utus s., i. 2) honestus, a, um, mit dem Supinum in u. 3) Lacaena, ae. 4) maturare. 5) tabula, ae. 6) cautum fuit. 7) potestas, tis. 8) adolesco, evi, etum, escere. 9) indicta causâ. 10) caedo, si, sum, ere. 11) orior, ortus s., oriri. 12) reliquus, a, um. 13) abicio, eci, ectum, icere.

wörter: *parce, cave, noli, absis*, mit dem darauf folgenden Infinitiv oder *ne* mit dem Coniunctiv; oder wenn man zurathet, durch: *cura, fac, velim, quaeso, sodes, cedo*, mit dem darauf folgenden Coniunctiv mit oder ohne *ut*. — Noch kann man auch das Futurum *Indicativi* wählen, um den Imperativus zu umschreiben, besonders wenn man eine bestimmte Folgsamkeit erwartet. J. B.

Grüße ¹⁾ in meinem Namen alle unsere Vertrauten ²⁾! Lebe wohl und Sorge ³⁾ für deine Gesundheit! Sey ⁴⁾ auch in der Zukunft mir und den Meinigen hold, und antworte mir so bald ⁵⁾ wie möglich. — Schicke mir, ich bitte dich, was du von Büchern ⁶⁾ bei dir hast, und thue dieses recht bald, damit ich meiner Neigung ⁷⁾ folgen kann. — Bewundere nichts, erbebe ⁸⁾ vor nichts und glaube nicht alles. Zürne nicht über Kleinigkeiten ⁹⁾; hasse nur das Laster, den Lasterhaften aber suche ¹⁰⁾ zu bessern, und halte ihn lieber für krank ¹¹⁾. — Im Weg gehen ¹²⁾ aber sagte er: Jeder möge sein Amt wohl verwalten ¹³⁾, so lange ich weg seyn werde; der Richter richte gerecht; der Tribun führe ¹⁴⁾ die Sache des Volkes; der Senat stelle ¹⁵⁾ meine Person vor. Ihr aber, Soldaten, schlaget ¹⁶⁾ mit mir die Feinde des Vaterlandes. — Heil meinem Freunde! Ich wende ¹⁷⁾ mich heute mit einigen Bitten an dich. Nimm ¹⁸⁾ dieses nicht übel auf, vielmehr thue einem Theil dadurch Genüge ¹⁹⁾: verzeihe mir! und zum Pfand ²⁰⁾ deiner Gesinnungen besteige sogleich ein Pferd, und begieb ²¹⁾ dich hierher. Es ist vieles, was ich mündlich ²²⁾ mit dir zu verhandeln habe. Mache daher daß du bald kommst: denn wisse, ich bin im Begriff ein Landgut zu kaufen, und bei dieser Angelegenheit ²³⁾ sey du mir mit deinem Rath zur Seite ²⁴⁾. Verweile ²⁵⁾ nicht, sondern komm,

- 1) Salutare. 2) familiaris. 3) curare ut. 4) favere. 5) quamprimum. 6) quidquid librorum. 7) animo oder ingenio indulgere. 8) perhorrescere aliquam rem. 9) res levioris momenti. 10) studere. 11) habere aliquem aegrotum. 12) discedens oder discessurus. 13) munus administrare. 14) causam agere alicuius. 15) vices sustinere. 16) propellere. 17) convertere se ad aliquem precibus. 18) aegro ferre aliquid. 19) satisfacere alicui aliqua re. 20) pignus animi. 21) conferre se. 22) coram peragere. 23) causa. 24) adesse consilio alicui. 25) morari.

sobald ²⁶⁾ wie möglich zu deinem dich erwartenden Freunde. Deine Frau aber, und wen ²⁷⁾ du sonst von den Freunden noch sehen wirst, grüße von mir ²⁸⁾.

H. Der Infinitivus

ist eine Form des Zeitwortes, welche im Lateinischen vorzüglich in folgenden Fällen vorkommt:

1) wie im Deutschen, wenn zwei Zeitwörter sich auf einander beziehen, das heißt: wenn das eine die Handlung bestimmt, welche das andere ausdrückt. Dahin gehören: nolo, volo, malo, possum, nequeo, debeo, soleo, licet etc. z. B.

Seit ¹⁾ drei Tagen habe ich zwar an dich schreiben wollen, aber heute habe ich es erst ausführen ²⁾ können. — Bei großen Dingen ist es genug, gewollt zu haben, und ein großes Lob, die Sache angefangen ³⁾ zu haben: denn nur von dem Willen Gottes hängt ⁴⁾ es ab, eine Sache zu vollenden. ⁵⁾ — Pythagoras pflegte an jedem Abend mit seinen Schülern zu wiederholen ⁶⁾, was sie gesagt, gethan und gelernt hätten. — Wenn du willst geliebt und gelobt werden, so fange ⁷⁾ damit an, dich selbst zu bessern, und andere zu lieben und zu loben. — Es ist erlaubt ⁸⁾, alles zu sagen und zu thun, allein zu seiner Zeit und an seinem Ort. — Es ist leicht alles zu tadeln ⁹⁾, aber schwer zu verbessern ¹⁰⁾ und den Tadel ¹¹⁾ zu ertragen. — Die spartanischen Knaben waren gewohnt ¹²⁾, täglich die Waffen zu gebrauchen, zu schwimmen, zu laufen, Kälte und Hitze zu ertragen, den Gesetzen ¹³⁾ zu gehorchen, und ihren Pflichten Genüge zu leisten. — Es ist angenehm ¹⁴⁾, geliebt und gelobt zu werden, aber unedel ¹⁵⁾, nur das Lob erstrebt ¹⁶⁾ zu haben.

26) quam primum. 27) quem amicorum. 28) meo nomine.

1) Ex. 2) perficere. 3) suscipere rem. 4) pendere. 5) ad finem perducere. 6) repetere s. retractare. 7) incipere. 8) licet. 9) vituperare. 10) emendare. 11) vituperium perferre. 12) adsuetus. 13) legibus obedire. 14) iucundus, a, um. 15) turpis, e. 16) appetere.

2) Auch steht der Infinitivus, wie im Deutschen, als Substantiv. *J. B.*

Wachsen, grünen, blühen und Saamen tragen ¹⁾, ist der Umfang ²⁾ des Lebens der Pflanzen. — Für das Vaterland zu sterben ist süß ³⁾, und rühmlich, allein nicht weniger edel für das Vaterland zu leben, und für sein Wohl ⁴⁾ zu sorgen. — Irren ist menschlich, und es ist daher billig zu verzeihen ⁵⁾. Sich selbst zu kennen ⁶⁾ ist die schwerste Kunst. — Philosophieren ist nichts anders, als das Wesen ⁷⁾ der Dinge erforschen. — Glücklich leben ist nichts anders, als mit demjenigen zufrieden zu seyn, was wir haben. Was ist es anders als eine Thorheit ⁸⁾, der Natur zu widerstreben ⁹⁾, und dasjenige nicht zu wollen, was sie befiehlt. Ein ange-
thanes Unrecht zu rächen ¹⁰⁾ ist süß, aber zu verzeihen ist göttlich. — Geessen, getrunken, geschlafen zu haben, ist zwar den Thieren genug zum Leben, aber den Menschen geziemt ¹¹⁾ es auch gedacht und die Lu-
gend geübt zu haben.

3) Geschichtschreiber und Dichter gebrauchen auch noch den Infinitiv des Präsens als tempus historicum, besonders statt des Imperfektums und Perfektums, wenn sie nehmlich eine ganze Reihe kurz auf einander folgender Handlungen oder Ereignisse darstellen wollen. Man erklärt sich diese Konstruktion gewöhnlich durch das ausgelassene *coepit* oder *pergit*; allein in mehrern Fällen läßt sich kein ausgelassenes Wort schicklich suppliren, und man sieht also die Eigenheit der lateinischen Sprache besser als einen Ueberbleibsel aus dem Kindesalter derselben an. Anfänger müssen ihn vermeiden.

1) *Semina ferre.* 2) *summa.* 3) *dulce et decorum.*
4) *saluti curare alicuius.* 5) *ignoscere.* 6) *novi-nosse.*
7) *naturam rerum perscrutari.* 8) *insania s. furor.* 9) *repugnare alicui.* 10) *ulcisci iniuriam illatam.* 11) *deceet. convenit.*

4) Von der Konstruktion des Accusativus mit dem Infinitivo in dem Abschnitt von der indirekten Rede. Desgleichen auch vom Nominativ beim Infinitivo.

I. Die Gerundia

sind in der That ihrer Form nach das flektirte Neutrum des Participii Futuri Passivi, daher sie denn auch in den meisten Fällen sich in eine Participial-Konstruktion verwandeln lassen. Allein dem Anfänger erscheinen sie wie Casus des Infinitivs, deren Rektion sich nach den gemeinen Regeln der Syntax richtet. Nur das Gerundium in dum, oder das des Nominativs läßt sich nicht wohl unter diese Vorstellung bringen.

1) Vielmehr drückt dasselbe eine allgemeine Nöthigung aus; die Personal-Bestimmungen stehen, wo sie ausgedrückt werden müssen, im Dativ, und man erklärt sie sich am besten durch ein hiezu gedachtes: es ist Pflicht, es ist nöthig u. s. w. das im Deutschen meistens ausdrücklich dabei steht, allein im Lateinischen nicht mit ausgedrückt wird. **Z. B.**

Es ist nicht zu leugnen ¹⁾ sondern vielmehr einzugestehen ²⁾, daß das Leben eine höchst ³⁾ wichtige Sache sey, und jedem ist es daher Pflicht darauf zu sehen, daß er dasselbe wohl ⁴⁾ anwende. — Man muß zwar des Lebens genießen, aber man darf nicht glauben, daß das Leben in Vergnügungen bestehe ⁵⁾. — Wir müssen zwar alle einst sterben, früher ⁶⁾ oder später, allein uns kommt es nicht zu ängstlich ⁷⁾ zu forschen wann? sondern man muß so handeln ⁸⁾, daß wir an jedem Tag sagen können: ich habe gelebt. — Man muß pflügen und säen, aber nicht ängstlich sorgen. — Der Jüngling muß lernen, der Mann erwerben ⁹⁾, der Greis

1) Infitiari. 2) fatōri. praec se ferre. 3) res maximi momenti. 4) bene adhibere. 5) constare aliqua re. 6) se-rius citius. 7) anxie quaerere. 8) agere. 9) parare.

genießen ¹⁰⁾. — Der Senat hat dahin zu sehen, daß niemand unrecht ¹¹⁾ leide, der Soldat aber zu kampfem, und so hat jeder sich so zu betragen, wie es ihm zukommt ¹²⁾. Am Tage hat man zu arbeiten, in der Nacht zu schlafen, und überhaupt zu jeder Stunde das zu thun, was sich gehört.

Anmerkung: Wenn die direkte Beziehung eines Verbi transitivi ausdrücklich dabei steht, so geht das Gerundium völlig in das Participium Futuri passivi über, so daß es sich nach dem Genus und Numerus des Substantivs richtet. Natürlich kann das Substantiv und das Participium immer nur im Nominativ, und nur in indirekter Rede im Accusativo cum Infinitivo, die Personalbestimmung aber, wo sie dabei steht, wie bei dem Gerundium im Dativ zu stehen kommen.

Scherz ¹⁾, welcher mit Bitterkeit ²⁾ gemischt ist, muß mit Vorsicht ³⁾ angewendet werden. Denn dafür ⁴⁾, daß Cicero einst gesagt hatte: wahrhaftig ⁵⁾ Antonius muß erhöht werden, ließ ihn dieser, nachdem die Verbindung ⁶⁾ des Triumvirats geschlossen ⁷⁾ worden war, tödten. — Man muß zwar den Tod vermeiden ⁸⁾, so viel es möglich ist ⁹⁾, aber nicht scheuen. — Aeltern und Wohlthäter muß man, wenn sie alt ¹⁰⁾ geworden sind, um so mehr ehren ¹¹⁾, und sogar wenn sie etwas finstler ¹²⁾ geworden sind, ertragen ¹³⁾. — Da einst von unserm Leben Rechenschaft ¹⁴⁾ gegeben werden muß, so müssen wir uns in Acht ¹⁵⁾ nehmen, daß wir nichts Böses thun, damit wir nicht gestraft werden müssen. Ich ¹⁶⁾ für meinen Theil glaube, man müsse auch die Gelegenheit zu sündigen vermeiden, weil niemand so gut ist, daß er sicher ¹⁷⁾ vor jedem Fehler dürfte gehalten werden. Drei Dinge hat ein Feldherr zu beachten ¹⁸⁾: was, wie und wann etwas geschehen müsse? — Nicht die äußern Feinde unserer Seelenruhe ¹⁹⁾ sondern die

10) paratis uti s. frui. 11) iniuriâ affici. 12) decet s. convenit.

1) Jocus, i. oder sales. 2) acerbitas, tis 3) caute. 4) pro eo. 5) profecto. 6) societas, tis. 7) inire, conficere. 8) vitare. 9) quantum fieri potest. 10) convesco, nui, escere. 11) venerari. 12) morosus. difficilis. 13) perferre. 14) rationem reddere alicuius rei. 15) cavere. 16) equidem. 17) tutus ab aliqua re. 18) videre. 19) tranquillitas animi.

innern — Leidenschaften, Gemüthsbewegungen sind am meisten zu fürchten. — Gefahren hat man zu bekämpfen²⁰⁾, Feinde zu fürchten²¹⁾, Gott zu scheuen²²⁾, Laster zu vermeiden.

2) Die übrigen Gerundien sind durchaus den bekannten Regeln der Syntaxis unterworfen, und sind als Casus zu betrachten, welche dieselben Beziehungen der Zeitworte auf ein einzelnes Wort oder einen ganzen Satz ausdrücken, welche durch die Beugungsformen der Substantiven und Adjektiven angegeben werden. Sie stehen demnach entweder neben den Hauptwörtern oder vielmehr in Beziehung auf die Substantiven und Adjektiven, die auch sonst diesen oder jenen Casus regieren, oder werden durch Präpositionen oder durch Fragen bestimmt. **3. B.**

Die Kunst zu schreiben, zu schiffen, vieles andere sollen die Phönizier erfunden haben. — Unterlasse¹⁾ nie die Gelegenheit deine Kenntniß²⁾ zu vermehren, deine Leidenschaften³⁾ zu mäßigen⁴⁾ und Gutes zu thun. — Wer begierig⁵⁾ ist, immer mehr zu haben, zeigt dadurch, daß er unfähig⁶⁾ ist, sich selbst zu beherrschen. Niemand sey Steuermann, der nicht kundig⁷⁾ ist des Schiffens. Eifrig⁸⁾ im Lernen seyn, ist nicht das größte Lob. — Die Natur bildete⁹⁾ den Schnabel der Vögel zum singen eben so geschickt¹⁰⁾ als zum fressen. Das Meerwasser¹¹⁾ ist untauglich zum trinken, aber besser zum schiffen als das Flußwasser¹²⁾. — Sokrates lehrte seine Schüler nicht nur in der Schule, sondern auch während¹³⁾ des Spazierengehens, während des Speisens, und zu jeder Stunde des Tages. Wir haben keinen Theil unsers Körpers ohne Ursache empfan-

20) propellere. 21) timere. 22) vereri.

1) Omittere. praetermittere. 2) scientia. 3) libido, inis. 4) temperare. 5) avidus, a, um. 6) impotens, ntis. 7) peritus s. gnarus. 8) studiosus. 9) formare. 10) aptus. idoneus. 11) aqua marina. 12) aqua fluvialis. 13) inter.

gen: die Füße zum gehen, die Hände zum arbeiten, die Augen zum sehen, und ¹⁴⁾ so weiter; eben so haben wir aber auch die Geistesgaben nicht umsonst ¹⁵⁾ erhalten, sondern, zum Beispiel ¹⁶⁾, die Vernunft zum gut handeln ¹⁷⁾, und den Verstand zum einsehen ¹⁸⁾ und untersuchen ¹⁹⁾. — Nicht durch loben und schmeicheln ²⁰⁾ verbessern wir die Sitten der Menschen, sondern durch tabeln ²¹⁾ und anweisen. ²²⁾ — Tacitus lobt die Weisheit seines Schwiegervaters Agrippa, welche er nicht nur im befehlen und belohnen ²³⁾, sondern auch im verbieten ²⁴⁾ und bestrafen ²⁵⁾ gezeigt ²⁶⁾ habe.

Anmerkung: Auch diese Formen des Gerundiums gehen gern in die Partizipial-Construction über; namentlich wenn das Zeitwort ein Verbum transitivum ist, und seine direkte Beziehung (d. h. der Accusativus) als Substantivum oder Pronomen substantivum ausdrücklich dabei steht. Dagegen ist dieses völlig ungewöhnlich, wenn das Objekt des Satzes ein bloßes Adjektivum oder Pronomen adjectivum ist.

Die Begierde eine Beleidigung zu rächen ¹⁾, ist meistentheils größer, als das Vergnüügen sie befriedigt ²⁾ zu haben. Die wahre Liebe zum Vaterland zeigt ³⁾ sich weniger in dem Eifer ⁴⁾ Kriege ⁵⁾ zu führen und Feinde zu tödten, als vielmehr in der Sorge die Gesetze zu erhalten ⁶⁾, und Gerechtigkeit auszuüben. Euclides, war so begierig ⁷⁾ den Sokrates zu hören, daß er täglich mit Gefahr seines Lebens von Megara nach Athen ging. — Alexander, welcher der Große genannt wird, war zwar sehr kundig ⁸⁾ Feinde zu überwinden, aber unerfahren ⁹⁾ einen Staat weise zu beherrschen ¹⁰⁾. — Die Hunde sind nicht nur geschickt ¹¹⁾ Häuser zu bewachen, und Herden zu vertheidigen, sondern auch Wild zu jagen und Verlorenes wieder aufzufinden ¹²⁾. — Wer

14) et quae sunt alia. 15) frustra accipere. 16) verbi causa. 17) bene agere. 18) intelligere. perspicere. 19) perscrutari. 20) assentari. 21) castigare. 22) praecipere. 23) remunerando. 24) vetare. 25) punire. 26) monstrare.

1) Iniuriam ulcisci. 2) satis facere alicui. explere aliquid. 3) cernitur. 4) studium. 5) bellare. 6) servare. 7) studiosus. cupidus. 8) gnarus. 9) imperitus. 10) regere. gubernare. 11) idoneus. utilis. 12) indagare. reperire.

unsähig¹³⁾ ist, kleine Uebel zu ertragen, ist untauglich¹⁴⁾ größere Dinge zu unternehmen. — Ein guter Mensch muß bereitwillig¹⁵⁾ seyn zu verzeihen¹⁶⁾, und Gerechtigkeit auch gegen Feinde auszuüben. Tugend und Verdienste sind die gerechtesten Wege um Ehrenstellen¹⁷⁾ zu erlangen und Ruhm¹⁸⁾ zu erwerben. Die Hände sind uns von der Natur verliehen¹⁹⁾ worden, nicht nur um unsere Nahrung²⁰⁾ zu erwerben und Waffen zu tragen, sondern auch um edle²¹⁾ Thaten zu thun und das allgemeine Wohl²²⁾ zu vermehren. — Die Menschen nähren²³⁾ sich auf mancherlei²⁴⁾ Weise: theils vom Fischefangen²⁵⁾, theils vom Jagen²⁶⁾ des Wildes, theils vom Bauen²⁷⁾ des Ackers, theils von der Ausübung²⁸⁾ der verschiedenen Künste. Viele Menschen sind viel sorgfältiger²⁹⁾ im Erlernen³⁰⁾ von Tändeleien, als im Erwerben³¹⁾ wahrer Weisheit und tiefer³²⁾ Gelehrsamkeit.

K. Von dem Gebrauch der Supinen.

Obgleich die ältern Grammatiker die Ausdrücke Gerundia und Supina ohne Unterschied einander für den andern brauchen, so sind sie doch wesentlich nicht nur in ihrer Form, sondern auch in ihrer Rektion verschieden. Die Supinen sind in der That Substantiven, wie denn auch von einigen alle Casus nach der vierten Declination vorkommen. Daher stehen sie denn auch in den meisten Fällen müßig (supine), das heißt ohne Rektion, besonders das Supinum in u, das völlig wie der Ablativus des Substantivum verbale erscheint. Der Accusativus bei dem Supinum in

13) impotens. 14) impar. 15) paratus. promptus. 16) veniam dare. 17) honores adipisci. 18) gloriam consequi. 19) concedere. 20) victum et amictum parare. 21) egregia facinora patrare. 22) communis salus. 23) vescor, vesci. 24) varius modus. 25) pisces capere. 26) fera venari. 27) agros colere. 28) artes exercere. 29) diligens. 30) nugas discere. 31) parare. 32) profundus. solidus.

um ist bei den Dichtern gewöhnlicher als bei den Prosaikern, und läßt sich besser als eine elliptische Construction betrachten, wobei die Präposition *ad* oder etwas Aehnliches hinzugedacht werden kann, wenn es auch dem Anfänger scheint als ob er von dem *Supino* regiert werde.

a) Das *Supinum* in *um* wird gewöhnlich gebraucht, wenn die Absicht einer Reise oder sonst einer Bewegung ausgedrückt werden soll, kann aber auch mit dem *Gerundium* oder einer *Participialconstruction* vertauscht werden; das Letztere ist sogar gewöhnlicher, wenn noch ein *Substantivum* im *Accusativ* bei dem *Supinum* zu stehen kommt.

Die Römer schickten Gesandte nach Athen, um zu bitten ¹⁾, daß ihnen die Athenienser die Gesetze des Solon mittheilen ²⁾ mögten. — Die Frauen gehen in das Schauspiel ³⁾, nicht blos um zu schauen ⁴⁾, sondern auch damit sie selbst geschaut werden. — Die Carthaginienser, sobald sie die Ankunft der Consuln ⁵⁾ erfahren hatten, schickten Gesandte nach Rom, um zu fragen ⁶⁾, was der Senat befähle. — Cäsar reiste sogleich in die Provinz ob, um zu sehen, was eigentlich ⁷⁾ vorginge, und um zu versuchen ⁸⁾, ob er die Bewegungen ⁹⁾ der Gallier durch seine Gegenwart unterdrücken ¹⁰⁾ könnte. — Nach der Abendmahlzeit ¹¹⁾ ging ¹²⁾ Cato weg, um, wie es schien, zu lesen, in der That aber um sich zu tödten. — Octavianus gab ¹³⁾ seine Schwester dem Antonius, um sie zu heirathen ¹⁴⁾, damit er ihn auch durch die Bande ¹⁵⁾ der Verwandtschaft mit sich verbinden mögte. — Endlich als Scipio in Afrika selbst Carthago angriff ¹⁶⁾ verließ Hannibal Italien, um sein Vaterland zu vertheidigen.

1) Rogare. 2) communicare aliquam rem cum aliquo. 3) theatrum. s. spectaculum. 4) spectare. 5) cognoscere. 6) rogare. s. quaerere. 7) vere. 8) tentare. 9) motus, us. 10) opprimere. s. reprimere. 11) coena. 12) discedere. 13) collocare. 14) nubere. 15) vinculis propinquitatis sibi adjungere. 16) petere aliquam rem.

b) Das Supinum in u erscheint als ein Ablativus, den man sich elliptisch durch die ausgelassenen Präpositionen in, a, ab oder dergleichen erklären kann, und steht namentlich nach Adjektiven und Adverbien, die eine Leichtigkeit, Würde, Seltenheit, Beschaffenheit anzeigen, z. B. mirabilis, facilis, dignus, mirus, optimus, foedus, novus, lepidus, parvus, magnus, horribilis u. s. w. so wie auch nach den Substantiven: fas, nefas, opus auf die Frage: in welcher Hinsicht.

Nichts was abscheulich ¹⁾ ist zu sagen, zu hören, oder zu sehen, berühre ²⁾ die Schwelle, innerhalb welcher ein Knabe ist. — Vieles ist leichter zu sagen, als zu thun. — Wer die Wahrheit ³⁾ liebt, der wird nicht abgeschreckt ⁴⁾, das zu untersuchen, was schwer einzusehen, oder wunderbar zu hören ist, sondern hält das Schwerste für das Würdigste es zu erklären ⁵⁾. — Die Geschichte erzählt nur das, was würdig zu wissen und zu erzählen ist, sowohl was fröhlichen Ausgangs ⁶⁾ als was traurig zu sagen ist. — Was unrecht ⁷⁾ zu sagen ist, ist auch unerlaubt zu thun. — Es ist schimpflich ⁸⁾ etwas zu bitten, was unerlaubt ist zu wünschen. — Es ist nicht nöthig ⁹⁾ zu sagen, was niemand etwas angeht ¹⁰⁾.

Anmerkung: Daß das Supinum in u wirklich als ein Ablativus zu betrachten ist, sieht man ganz deutlich aus folgenden Redensarten: obsonatu redeo; lucos visu ac memoria deformes; quis te auditu, quis te ullo honore dignum putabit; non ratione prudentius, quam eventu feliciter id consilium fuit.

L. Von dem Gebrauch der Participien.

Die Participien erscheinen in der lateinischen Sprache völlig in der Form von Adjektiven, von

1) Foedus, a, um. 2) tangere. 3) veritatis studiosum esse. 4) deterrere. 5) explicare. 6) laetus exitus. 7) nefas. 8) turpis, e. 9) non opus. 10) refert alicuius.

denen sie sich der Sache nach dadurch unterscheidet, daß sie den Begriff der Zeit einschließen, in der das, was sie ausdrücken, von dem Subjekt gilt, so wie auch dadurch, daß sie zum Theil transitiv sind, oder den Casus ihres Verbums regieren. Einige lassen sie sich auch compariren. Da die deutsche Sprache nur zwei Participien, die lateinische hingegen vier hat, und eben in ihrem Gebrauch die Eigenthümlichkeit der lateinischen Sprache besteht, so lassen sich freilich dafür weniger allgemeine und vollkommen verständliche Regeln aufstellen, als für den Geb auch der übrigen Theile des lateinischen Zeitworts. Indessen folgen hier wenigstens einige der faßlichsten und allgemeinsten; aufmerksames Lesen guter lateinischer Schriftsteller und verständige Nachahmung derselben werden dann um so leichter vollenden, was hier nur angedeutet werden konnte.

1) Das Participium Praesentis auf ns drückt Gegenwart und Zustände, oder, mit andern Worten, drückt die Verhältnisse aus, welche sonst durch das Präsens, Imperfectum und das Futurum des Indicativs ausgedrückt werden.

Einen Schlafenden zu überwältigen ¹⁾ ist weder schwer noch rühmlich ²⁾. — Als Cäsar durch Gallien reiste, hörte er von einem neuen Aufstand ³⁾ der Gallier, welchen die Vornehmen ⁴⁾, unwillig ⁵⁾ über die Oberherrschaft des römischen Volkes, zu erregen ⁶⁾ suchten. — Die meisten Vögel fliegen bei Nacht, wenn sie im Herbst wärmere Länder suchen ⁷⁾. — Alexander fragte den auf der Erde liegenden und sich sonnenwendenden ⁸⁾ Diogenes; ob er etwas von ihm bitten wollte. Dieser aber kaum den Kopf ein wenig ⁹⁾ in

1) Opprimere. superare. 2) decorus, a, um. 3) seditio, onis. 4) nobilis, is. 5) aegre ferre. 6) movere. 7) petere loca calidiora. 8) apricari. 9) paulum levare.

die Höhe hehend, sagte: nichts, als daß du mir ein wenig aus der Sonne ¹⁰⁾ trestest. — Den Plato über- raschte ¹¹⁾ der Tod, indem er schrieb; den Anakreon und Sophokles, indem sie entweder tranken oder Weinbeeren aßen; einige Feldherrn sogar, indem sie ihr Heer musterten ¹²⁾. — Das Orakel antwortete: Erösus den Hals überschreitend ¹³⁾, wird ein großes Reich zerstören.

2) Das Participium perfecti passivi drückt die Vergangenheit irgend einer Handlung oder eines Zustandes aus, und steht also für die Praeterita, Plusquamperfecta und Futura exacti temporis. Es versteht sich von selbst, daß, wenn man ein Perfectum activi durch dieses Participium ausdrücken will, man die ganze Konstruktion des Satzes umändern muß.

Darius, von dem König Alexander besiegt ¹⁾ floh beinahe allein in die innere ²⁾ Theile seines Reichs, und verließ das Heer, welches mit so großem Auf- wand ³⁾ zusammengebracht ⁴⁾ und ausgerüstet ⁵⁾ worden war, ohne Anführer, ohne Ordnung und an seiner Rettung ⁶⁾ verzweifelnd. — Als Cäsar durch zwanzig Stiche ⁷⁾ durchbohrt an der Bildsäule des Pompejus niedersank ⁸⁾, bedeckte ⁹⁾ er dennoch sterbend die Füße mit seinem Gewand, damit er nicht unanständig ¹⁰⁾ stürbe. Antonius aber trug den blutigen ¹¹⁾ Leichnam sogleich auf das Forum und hielt ¹²⁾ dem Ermordeten, nicht ohne Gefahr seines Lebens, eine Lobrede. — Hannibal verfolgte ¹³⁾ die Römer, nachdem er sie bei Can- nä geschlagen ¹⁴⁾ hatte, nicht mit dem Feuer ¹⁵⁾, wor- mit er es sonst zu thun ¹⁶⁾ pflegte. — Als Quintus

10) e sole decedere. 11) opprimere aliquem s. obrepere. alicui. 12) lustrare. 13) penetrare. s. trajicere.

1) Devincere. 2) interiora (um) regni. 3) sumtus, us. 4) comparare. 5) exornare instruere. 6) de salute desperare. 7) ictibus perfodere aliquem. 8) concidere. 9) pedes obtegere pallio. 10) turpiter. indecore. 11) cruentus, a, um. 12) oratione laudare. 13) persequi. 14) vincere. 15) ardor, oris. 16) solere.

Fabius nach Rom reiste, untersagte ¹⁷⁾ er dem Marcellus, wenn er auch von den Feinden angegriffen ¹⁸⁾ würde, eine Schlacht ¹⁹⁾ zu liefern. — Cicero bat bisweilen seine Freunde, daß sie seine Briefe, sobald sie dieselben erhalten haben würden, verbrennen ²⁰⁾ möchten. — Pausanias fügte ²¹⁾ allen seinen Briefen, welche er durch Boren an den Pharnabazes sendete, den Schluß hinzu: übrigens sorge ²²⁾ dafür, daß der Bote, das was ihm anvertraut ²³⁾ worden ist, und was er gemerkt ²⁴⁾ hat, anderen nicht wieder zuragen ²⁵⁾ könne. — Xerxes führte sein über den Hellespont gesetztes ²⁶⁾ Heer durch Thessalien nach Griechenland; allein bei Salamis von dem Themistokles geschlagen ²⁷⁾, kehrte er durch eine schnelle Flucht nach Persien zurück, und übergab ²⁸⁾ das zurückgelassene ²⁹⁾ Heer dem Mardonius.

Anmerkung. Der Affusativus, welcher nicht selten — besonders bei den lateinischen Dichtern — in direkter Beziehung bei dem Participio perfecti passivi gefunden wird, rührt entweder von der Präposition her, mit der das Verbum zusammengesetzt ist, oder die man sich elliptisch weggelassen denken muß; oder man hat sich das Participium in reciprocker Bedeutung als tempus medium zu denken, so daß die ganze Construction griechisch erscheint. Es folgen hier Beispiele für alle drei angegebene Fälle, jedoch vergesse man nicht, daß besonders der Gebrauch des Passivum als Medium transitivum mehr der gräcifizirenden Dichtersprache als der Prosa eigenthümlich ist.

Cäsar, über den Rhein mit dem Heere übergesetzt ¹⁾, griff sogleich die Feinde, die auf seine Ankunft vorbereitet waren, an. Cicero aus seiner Verbannung ²⁾ nach Rom zurückberufen, wurde von ganz Italien ehrenvoll ³⁾ aufgenommen. — Durch die Treulosigkeit ⁴⁾ der Feinde bewogen ⁵⁾ hielt es Cäsar für vor-

17) interdicere 18) ad pugnam provocatus s. laccessitus.
19) cum hoste conligere. 20) comburere. 21) clausulam litteris addere. 22) curare, ut. 23) committere. 24) intelligere. 25) deferre ad aliquem. 26) transmittere s. trajicere. 27) pulsus, a, um. 28) tradere. 29) relinquere.
1) Trajicere. 2) exilium, ii. 3) honorifice excipere.
4) perfidia, ae. 5) commotus, a, um.

theilhaft ⁸⁾, sein über den Rhein geführtes ⁹⁾ Heer so gleich zu den Albiern zu schicken. — Clodius zur Thüre ¹⁰⁾ hinausgeworfen, erhob ¹¹⁾ einen großen Lärm, als ¹²⁾ hatte er ein Unrecht ¹³⁾ erlitten. — Die Priester pflegten die Opfer ¹⁴⁾ so zu verrichten, das Haupt unwunden ¹⁵⁾ mit einer Binde, den Körper aber umhüllt ¹⁶⁾ mit einem weiten Mantel, die Schläfe aber mit frischem Laube umkränzt ¹⁷⁾. — In dem Dalmatischen Kriege bekam Augustus zweimal Wunden: er fehrte nämlich verwundet ¹⁸⁾ an dem rechten Knie, und verlegt an beiden Armen aus demselben zurück. — Nachdem er sich die Hände und das Gesicht gewaschen ¹⁹⁾ hatte, setzte ²⁰⁾ er sich zu den Gastfreunden und erzählte, daß nur ein kleines Bret ²¹⁾, das bei Syrakusa gelandet ²²⁾ sey, ihm das Leben erhalten habe.

3) Das Participium futuri activi drückt ein im Begriff seyn aus, mit dem Nebenbegriff des Wollens und der nächsten Zukunft. Mit dem Zeitwort sum bildet es eine vollständige Conjugation, durch welche alle Zeitverhältnisse, in denen ein solches Wollen gedacht werden kann, angegeben werden können. Beide Participia futuri kommen selten als Ablativi absoluti vor.

Der römische Consul, wenn er im Begriff war in die Provinz abzureisen ¹⁾, befragte ²⁾ erst die Auspicien über den Ausgang ³⁾ des übernommenen Geschäftes. — Eben wollte ich diesen Brief zusiegeln ⁴⁾, als dem Brief mir eingehändig ⁵⁾ wurde. — Cäsar griff ⁶⁾ die Helvetier, als sie eben über den Fluß gehen wollten, mit drei Legionen an, und überwand sie. — Cicero unterdrückte ⁷⁾ die Catilinische Verschwörung, die schon ei-

6) commodus, a, um. 7) transmissus, a, um. 8) foras ejicere. 9) tumultum excitare. 10) quasi. 11) iniuriam perpeti. 12) sacra administrare. 13) circumdare vitta. 14) velare pallio. 15) redimire fronde. 16) laetere vulnerare. 17) icere. 18) lavare. 19) considerare. 20) asser, eris, tabula. 21) appellere.

1) Proficisci. 2) auspicia capere. 3) eventus rei susceptae. 4) obsignare litteras. 5) reddere. 6) impetum facere in aliquem. 7) flumen transire. 8) opprimere.

ner Flamme gleich ⁹⁾ ausbrechen, ¹⁰⁾ und die Stadt zerstören ¹¹⁾ wollte. — Coriolanus, aus Rom vertrieben, ging ¹²⁾ zu den Volkskern über, um gegen ¹³⁾ sein Vaterland die Waffen zu führen. — Die Römer versprachen den Griechen die Freiheit, ob ¹⁴⁾ sie gleich dieselben unterdrücken wollten. — Die Bienen, wenn sie bald schwärmen ¹⁵⁾ wollen, pflegen in dem Bienenstock ¹⁶⁾ sich zusammen zu setzen ¹⁷⁾. Viele Seefische ¹⁸⁾ pflegen aus dem Meere in die Flüsse zu gehen ¹⁹⁾, wenn sie laichen ²⁰⁾ wollen. Die Störche, Kraniche, Schwalben und andre Vögel versammeln ²¹⁾ sich, wenn sie fortziehen ²²⁾ wollen. Da Alexander eben im Begriff war zu sterben, so übergab ²³⁾ er seinen Ring dem Perdikas; allein der Tod überraschte ²⁴⁾ ihn, da er sprechen wollte. — Nimm ²⁵⁾ diese kleine Gabe ²⁶⁾ von mir, der mehr geben würde, wenn mich das Glück so reich ²⁷⁾ als deine Freundschaft glücklich ²⁸⁾ gemacht hätte.

4) Das Participium futuri passivi in in, das drückt eine allgemeine Nothwendigkeit aus, daß etwas geschehen solle, müsse oder werde. Mit dem Hülfszeitwort sum in Verbindung wird es zu einer vollständigen Conjugatio periphrastica, wodurch alle Zeitverhältnisse ausgedrückt werden können.

Die römische Aedilen besorgten ¹⁾ die zu gebende ²⁾ Spiele, die zu erbauenden ³⁾ Häuser, die zu bahnen den ⁴⁾ Wege und zu führenden ⁵⁾ Wasserleitungen. — Ich sende dir mit diesem Briefe einige Bücher, die aber von dir nicht besehen ⁶⁾, sondern gelesen werden sollen. —

9) instar. 10) erumpere. 11) incendio delere. 12) transire ad aliquem. 13) signa inferre patriae. 14) quamvis. 15) examinare. 16) alveare. 17) considerare. 18) piscis marinus. 19) migrare. 20) ova emittere. 21) undique convolare. 22) abire. migrare. 23) tradere. 24) opprimere. 25) accipere. 26) munus, eris. 27) opulentus, a, um. 28) fortunatus, a, um.

1) Curare aliquam rem. 2) ludos edere. 3) domus aedificare. 4) vias struere. 5) aquas ducere. 6) inspicere aliquam rem.

Cato, Cicero, Quintus Hortensius scheinen ihre zu haltenden 7) Reden zum Theil eher gehalten als geschrieben zu haben. — Die Opferthiere 8), welche geschlachtet werden sollten, wurden bekrant zu den Altären geführt. — Der Consul übergab die Schuldigen 9) den Viktoren, damit sie gezeißelt 10) und dann hingerichtet 11) würden. — Nicht alles muß gesagt werden, was du gedacht 12) hast; denn es ist thöricht 13), alles auszulaudern 14). — In einem wohl einzurichtenden 15) Staat, müssen nicht nur Gesetze 16) gegeben werden, sondern es ist auch darauf 17) zu sehen, daß die Kinder gut erzogen und unterrichtet 18) werden. — Im Frühling muß vieles von einem fleißigen Landwirth 19) gethan werden: die Aecker müssen gedünget 20), gepflügt und geegget 21), die Saamen 22) gesaet, die Bäume beschnitten 23) und die Schaafe geschoren 24) werden.

Anmerkung, Die Substantiven, welche im Deutschen auf — ung — ausgehen, drückt man im Lateinischen, wenn kein entsprechendes Substantiv vorhanden ist, entweder in dem Fall, daß kein Genitiv des Objekts dabei steht, durch ein Grundium oder Supinum aus; oder wenn dieser Genitiv des Objekts noch ausdrücklich dabei steht, durch die Participia Passiva, und zwar durch das Praeteritum, wenn von einer vergangenen, durch das Futurum wenn von einer zukünftigen Sache, oder von dem die Rede ist, was geschehen soll oder kann.

Nach der Befestigung 1) des Lagers schickte Cäsar die Neuterei auf Fütterung 2) aus, das Fußvolk aber ließ 3) er theils folgen 4), damit der Feind keinen Angriff 5) auf die Belasteten 6) machen mögte, theils ließ er es zur Bedeckung 7) des Lagers zurück. — Durch

7) orationem habere. 8) victimas caedere. 9) criminis devictus. 10) virgis caedere. 11) su plicio afficere. 12) secum cogitare. 13) temerarius, a, um. s. stultus, a, um. 14) sermonibus divulgare. 15) rempublicam bene constituere. 16) leges ferre s. dare. 17) spectare aliquam rem. 18) instituere. 19) agricola. 20) stercorare. 21) occare. 22) semina spargere. 23) amputare. 24) tondere.

1) Castra munire. 2) frumentari. 3) iubere 4) subcequi. 5) impetum facere. 6) impeditus, a, um. 7) praesidium, ii s. castra tenere.

Ermahnung⁸⁾ wird meistens zu wenig ausgerichtet,⁹⁾ sondern durch Vorgehen¹⁰⁾ mit Beispiel erhalten¹¹⁾ die Ermahnungen¹²⁾ eine beinahe unwiderstehliche Kraft. — Seit der Erschaffung¹³⁾ der Welt, sollen beinahe sechs tausend Jahre verlossen¹⁴⁾ seyn. — Die Römer pflagen ihre Jahre von der Erbauung¹⁵⁾ der Stadt zu zählen. — Scipio, jener größte Feldherr der Römer, suchte¹⁶⁾ seinen Ruhm nicht in der Niedermetzelung¹⁷⁾ vieler Feinde, sondern in der Erhaltung¹⁸⁾ vieler Bürger. — Die Fruchtbarkeit¹⁹⁾ des Bodens wird durch Bearbeitung²⁰⁾, Düngung²¹⁾ und Wässerung²²⁾ vermehrt, durch Vernachlässigung²³⁾ aber dieser Dinge vermindert. — Nach Beendigung²⁴⁾ des zweiten punischen Krieges war das römische Reich zwar sehr vergrößert²⁵⁾ worden; aber durch diese Erweiterung²⁶⁾ der Grenzen, und die Vermehrung²⁷⁾ der Reichthümer verminderte²⁸⁾ sich die Vaterlandsliebe und die alte Tugend²⁹⁾ der Römer. — Durch Lesung guter Schriftsteller³⁰⁾ und Nachahmung ihrer Werke erwirbt³¹⁾ man sich Gesehsamkeit und Schönheit³²⁾ des schriftlichen Ausdrucks. — Herkules machte sich durch die Vertilgung³³⁾ der Ungeheuer, welche die Länder verwüsteten³⁴⁾ und durch Verschmähung³⁵⁾ der Lockungen des Lasters des Himmels³⁶⁾ würdig. — Die Mäßigkeit³⁷⁾ trägt sehr viel bei zur Erhaltung³⁸⁾ der Gesundheit und zur Vermehrung der Kräfte. — Die Geseze werden zur Erhaltung³⁹⁾ des Staates gegeben, und die Soldaten zur Vertheidigung des Vaterlandes bewaffnet⁴⁰⁾, keineswegs aber zur Zerstörung⁴¹⁾ der Wohl-

- 8) monere. 9) parum officere. 10) exemplum praecire. 11) vim accipere et efficacitatem irrefragabilem. 12) admonitio, onis. 13) mundum condere. 14) praeterlabi. 15) urbem condere. 16) gloriam quaerere. 17) interficere hostes. 18) servare. 19) fertilitas, atis. 20) colere. 21) stercorare. 22) irrigare. 23) negligere 24) bellum finire 25) augere s. amplificare. 26) fines proferre s. propagare. 27) opes augere. 28) imminuere. 29) antiqua virtus. 30) auctor classicus. 31) comparare. 32) scribendi elegantia. 33) delere monstra. 34) devastare. 35) spernere illecebras voluptatum. 36) dignus Olympo. 37) temperantia s. moderatio. 38) valetudinem conservare. 39) civitatis salutem tueri. 40) armare. 41) evertere.

fahrt desselben. — Die Kleider ⁴²⁾ dienen zur Bedeckung des Körpers und zur Beschirmung ⁴³⁾ desselben gegen Kälte, Hitze und Witterung ⁴⁴⁾.

42) inservire alicui rei. 43) defendere aliquid ab aliqua re. 44) tempestatis iniuria.

Zweiter Abschnitt.

Von der Aufeinanderfolge der Temporum.

Da alle mechanische Regeln zur Bestimmung der Aufeinanderfolge der Temporum durchaus unzureichend sind, so bleibt kein anderes Mittel übrig, um hierin zu der nöthigen Sicherheit zu gelangen, als sich von dem wahren Sinn und der Bedeutung der Temporum nach der vorstehenden Anleitung zu unterrichten, und nur in jedem gegebenen Falle das Zeitverhältniß oder das Tempus zu finden, was nun zufolge des vorhergehenden Satzes, in den darauf folgenden Statt finden muß. Denn auf das Praesens, Perfectum und Futurum folgt, je nachdem nun von der Sache geredet wird, das Praesens nur dann, wenn von einer gegenwärtigen Sache geredet wird, das Perfectum, wenn von einer vergangenen Sache, und das Futurum simplex oder periphrasticum, wenn von etwas Zukünftigen die Rede ist. — Das Imperfectum und Plusquamperfectum mit den dazu gehörigen tem

poribus der periphrastischen Conjugationen, bilden für sich eine besondere Reihe, so daß sie entweder nur in Zwischensätzen als Tempora relativa gebraucht werden, oder als beschreibende Tempora vorkommen, die einen Zustand oder Verhältniß ausdrücken, das eine gewisse Zeit hindurch statt hatte, wie dieß schon oben an seinem Orte gesagt worden ist. — Auf gleiche Weise bilden auch die Tempora conditionalia (das Imperfectum und Plusquamperfectum des Coniunctivus und die entspr. ehenden der periphrastischen Conjugationen) eine besondere Reihe für sich, indem sie theils in direkter Rede nur in solchen Sätzen hervortreten, welche bedingt oder abhängig von andern Sätzen sind (in oratione suspensa), theils in indirekter Rede an die Stelle der historischen Temporum gesetzt werden, ohne jedoch besondern Regeln in Absicht auf die Aufeinanderfolge unterworfen zu seyn. Hiervon jedoch weiter unten noch insbesondere. Hier einige Beispiele, wobei man sich jedoch nicht durch der deutschen Ausdruck verführen lasse, ein Praesens für ein Imperfectum, oder ein Futurum exactum für Perfectum anzusehen.

Welcher Mensch von allen, die auf dem ganzen 1) Erdboden leben, gelebt haben, oder je leben werden, könnte so verkehrten 2) und verblendeten Herzens seyn, der nicht eine göttliche Kraft und Weisheit in der Einrichtung 3) und Regierung der Welt erkennere 4), erkannt habe oder erkennen werde, da sie so groß und so einleuchtend 5) ist, daß es schwerer scheint sie zu leugnen 6), als sie zu erweisen 7). — Ein edles 8) Gemüth fürchtet

1) Omnis terrarum orbis. 2) perversae et obcoeatae mentis esse. 3) adornare et regere mundum. 4) intelligere s. perspicere. 5) conspicuus, a, um. 6) negare. 7) demonstrare. 8) generosus animus.

nichts so sehr, als daß es etwas Schändliches ⁹⁾ begehen oder begangen haben möchte. — Niemand ist so rein ¹⁰⁾ von Sünde, der nicht vieles gethan und gedacht hatte, dessen er sich schämte ¹¹⁾ und das er bereuete ¹²⁾. — Zu Rom wurden auf dem Capitolium Hühner und Gänse auf öffentliche Kosten erhalten ¹³⁾; jene damit sie durch ihr Geschrei ¹⁴⁾ und Fressen ¹⁵⁾ den Muguren die Zukunft und den Ausgang ¹⁶⁾ einer Unternehmung anzeigen möchten; diese, weil sie einst durch ihr Geschrei ¹⁷⁾ das Capitolium gerettet ¹⁸⁾ hatten. — Die Menschen sollten, was sie seyn werden. — Nach der Schlacht bei Cannä hatte Hannibal gehofft, daß der Mutz der Römer gebrochen ¹⁹⁾ seyn werde, allein dieser war so groß, daß er durch diese Niederlage ²⁰⁾ noch vermehrt zu seyn schien. — Ein wie großer Redner Cicero auch war, so konnte er doch durch seine Beredsamkeit nicht hindern, daß ²¹⁾ Milo nicht des Vaterlandes ²²⁾ verwiesen wurde. — Pythagoras pflegte seine Schüler zu ermahnen, daß sie nicht nur das wohl überlegen ²³⁾ möchten, was sie sagen und thun wollten, sondern auch jeden Abend wiederholen, was sie gesagt ²⁴⁾ und gethan hätten.

Kein Schmerz ist oder war so groß, daß ihn nicht die Zeit lindern ¹⁾ würde oder gemildert ²⁾ hätte; auch ist kein Uebel so groß, das nicht leichter ³⁾ durch die Geduld würde. — Als der junge Scipio nach der Schlacht bei Cannä zu Canusium verweilte ⁴⁾, und von dem Entschlus ⁵⁾ einiger Tribunen gehört hatte, mit ihren Truppen das Vaterland zu verlassen, so eilte ⁶⁾ er mit gezogenem ⁷⁾ Schwerdt in ihre Versammlung, und

9) aliquid turpe committere. 10) sceleris purus. 11) pudet me alicuius rei. 12) poenitet. 13) alero. 14) vox s. cantus. 15) pastus, us. 16) rei susceptae eventum indicare. 17) olangor, oris. 18) servare. 19) ne dum ut oder auch ohne ut. 20) frangere animum. 21) caedes, is. 22) quo minus. 23) in exilium mittere. 24) meditari. 25) retractare animo.

1) Lenire dolorem. 2) mitigare. 3) levis, e. 4) commorari. 5) captum consilium. 6) advolare. 7) strictus gladius.

sagte: ich weiß welchen Entschluß⁸⁾ ihr gefaßt habt, und was ihr im Sinne⁹⁾ hegt, aber ich schwöre auch, daß ich nie das Vaterland verlassen noch zugeben¹⁰⁾ werde, daß es ein anderer ungestraft¹¹⁾ verlasse. — Es giebt viele Menschen, welche eine schändliche¹²⁾ Ruhe einem mühevollen¹³⁾ aber ehrenvollen Leben vorziehen, und nichts gethan haben, als wozu¹⁴⁾ sie durch die Nothwendigkeit gezwungen wurden. — Wem das genug ist was er hat, der ist reicher als Crösus war, wenn er auch wirklich arm wäre, und glücklicher, als wenn er bei den größten Reichthümern der Gemüthsruhe¹⁵⁾ entbehrte, auf der allein das wahre Glück beruht¹⁶⁾. — Niso, der Crotoniate, war von so starkem¹⁷⁾ Körper und solchen Kräften, daß er einen Stier auf seinen Schultern tragen konnte; aber wer würde nicht die Weisheit des Sokrates vorziehen, wenn es ihm erlaubt wäre, das eine oder das andere¹⁸⁾ zu wählen. — Was der Senat beschloffen¹⁹⁾ hatte, das pflegten die Consuln oder andere Männer von großem Ansehen²⁰⁾ an das Volk²¹⁾ zu bringen, und dasselbe zu fragen²²⁾, was es befähle, daß geschehen sollte. Was nun von dem Volke befohlen²³⁾ worden war, wurde ein Gesetz²⁴⁾ genannt. — In dem Treffen bei Philippi in Macedonien wurde mit so zweifelhaftem²⁵⁾ Glücke gefochten, daß es auf beiden Seiten ungewiß²⁶⁾ war, wer gesiegt hätte.

Anmerkung I. Wenn man anstatt des Perfectum historicum in einer Erzählung das Praesens historicum fest, um der Darstellung mehr Lebhaftigkeit zu geben, indem man den Vorfall oder die Begebenheit mehr schildert als erzählt, so entsteht natürlich auch eine andere Aufeinanderfolge der Temporum, aus der man nicht fallen darf, ohne die Darstellung zu verwirren, und worin das Praesens in seinen verschied-

8) consilium capere. 9) in animo habere. 10) permittere. 11) impune. 12) turpe otium. 13) vita operosa sed honesta. 14) necessitate adstringi ad aliquam rem. 15) tranquillitate animi carere. 16) niti aliqua re. 17) validum corpus. 18) unum vel alterum eligere. 19) censere. 20) auctoritas. 21) ad populum referre. 22) rogare aliquem. 23) iubere. 24) lex, gis. 25) ancipiti fortuna pugnare. 26) incertus s. dubius.

denen Modis und Conjugationsformen nebst dem Perfectum conjunctivi die vorherrschenden Tempora sind. Das Imperfectum und Plusquamperfectum steht dann nur in Zwischensätzen, welche die Erzählung erweitern oder einzelne Umstände näher bestimmen.

Sobald Cäsar diese Dinge ¹⁾ erfährt, reist er schnell in die Provinz ab, mustert ²⁾ das Heer und führt es in das Land der Trevirer ³⁾, den Galliern aber befiehlt er Getraide ⁴⁾ zusammen zu führen und Zugvieh zu schicken. — An den Rhein ankommend, läßt er sogleich die Soldaten Holz ⁵⁾ hauen, Baugeräth ⁶⁾ zusammen führen, und erbaut ⁷⁾ innerhalb 15 Tagen eine Brücke, über welche er die Soldaten in das Land der Ubier führt. — Kaum war Cotta in das Winterlager gekommen, als plötzlich eine neue Verschwörung ⁸⁾ unter den Galliern ausbricht ⁹⁾. Die Holz-hauer und die der Fütterung ¹⁰⁾ wegen aus dem Lager geschickt worden waren, werden von den Feinden umringt und niedergehauen, so daß nur wenige entrinnen ¹¹⁾ welche in dem Lager melden ¹²⁾, was vorgefallen sey. Sogleich ergreifen ¹³⁾ die Soldaten die Waffen, bestürzen ¹⁴⁾ den Wall, verrammeln ¹⁵⁾ die Thore, und bezwingen alles vor, um die schon ankommenden Feinde ¹⁶⁾ zurückzuschlagen. — Indem sie unter sich noch sprechen, entsteht ein ungeheures ¹⁷⁾ Unwetter, Wolken entziehen ¹⁸⁾ ihren Augen den Himmel und den Tag, furchtbare ¹⁹⁾ Stürme wühlen ²⁰⁾ das Meer aus dem tiefsten Grunde auf, und wälzen ²¹⁾ große Wogen gegen das Schiff. Die Schiffer aber, so muthwillig ²²⁾ auch die meisten vorher gewesen waren, zittern, thun Gelübde ²³⁾, weinen und klagen ²⁴⁾. Ein Theil reist ²⁵⁾ jedoch die Seegel herunter, schöpft das Wasser aus, und unter-

1) Res cognoscere. 2) lustrare exercitum. 3) Treviri, orum. 4) frumenta comportare. 5) ligna caedere. 6) materia, ae. 7) extruere. 8) conjuratio, onis. 9) erumpere. 10) rei frumentariae causa aliquem mittere. 11) effugere. 12) nunciare, s. indicare. 13) arma capere. 14) vallum conscendere. 15) portas obstruere. 16) impetum jam incurrentis hostis repellere. 17) ingens tempestas. 18) eripere. 19) immanis procella. 20) mare evertere ex imo. 21) volvere. 22) protervus, a, um. 23) vota suscipere. 24) lamentari. 25) vela subducere.

läßt²⁶⁾ nichts, was ihnen vielleicht das Schiff und das Leben retten²⁷⁾ könnte.

Anmerkung II. Wenn man Bedingungsweise von einer Sache redet, z. B. als möglich, wünschenswerth, oder in sonst einem angenommenen oder gedachten Verhältniß, so braucht man die oben erwähnten Tempora conditionalia, die unter sich in einem besondern Zusammenhang stehen, übrigens aber auf jedes andere Tempus folgen können. Die erzählenden oder erweiternden Zwischensätze werden jedoch, wenn nicht die ganze Rede indirekt ist, ihrer Bedeutung gemäß durch historische oder beschreibende Tempora ausgedrückt.

Wenn Cicero die Rede für den Milo so¹⁾ gehalten hätte, wie²⁾ wir sie jetzt lesen, und nicht durch den Anblick der Bewaffneten verwirrt³⁾ worden wäre, mit denen Pompejus das Forum besetzt⁴⁾ hatte, so würde Milo nicht des Vaterlandes⁵⁾ verwiesen worden seyn. — Wenn die Tugend der Römer immer so geblieben wäre, wie sie nach dem Zeugniß⁶⁾ des Livius zu den Zeiten des punischen Krieges beschaffen⁷⁾ war, und nicht durch die vermehrten Reichtümer und die fremden Laster verderbt⁸⁾ worden wäre, so würde vielleicht heute noch das römische Reich bestehen⁹⁾, und Rom würde nicht eine traurige Ruine seiner früheren¹⁰⁾ Größe seyn. — Unsere Körper würden noch jetzt so stark¹¹⁾ zur Ertragung¹²⁾ der Arbeiten und der Bitterung seyn, wie die unserer Vorfahren, und wir würden noch jetzt des Nestors Jahre leben, wenn wir die Einfachheit¹³⁾ der Sitten und die Mäßigkeit derselben beibehalten¹⁴⁾ hätten. — Kein Denkmal¹⁵⁾ war je so fest¹⁶⁾ und dauernd, das nicht die Zeit zerstört¹⁷⁾ hätte, und wenn daher nicht die verdienten Männer der Vorzeit¹⁸⁾ durch ihre Tugenden und edlen¹⁹⁾ Thaten sich ein dankbares²⁰⁾

26) omittēre. 27) servare.

1) Is, ea, id. 2) qualis, e. 3) ad spectu alicuius perturbari. 4) obsidēre. 5) in exilium mittēre. 6) teste Livio. 7) comparatum esse. 8) depravari aliqua re. 9) stare. 10) pristina magnitudo. 11) validus ad aliquam rem. 12) labores perferre. 13) morum, simplicitas et temperantia. 14) relinēre. 15) monumentum. 16) firmus et stabilis. 17) diruēre. 18) prisca aetas. 19) egregie factum. 20) gratam in posteritatis animis memoriam sui stabilire.

Andenken in den Herzen der Nachwelt geistigt hätten, so würde zugleich mit ihnen der Ruhm ihres Namens untergegangen²¹⁾ seyn.

Anmerkung III. Da memini und novi Praeterita sind, so folgt in der Regel auf sie, als historische Tempora, der Infinitivus Imperfecti oder Praesentis, wenn gleich der deutsche Ausdruck auf den Infinitivus Praeteriti hinlührt. Doch finden sich auch bei den besten lateinischen Schriftstellern Beispiele vom Gegentheil; wie dies denn auch die Natur der Sache so mit sich bringt.

Ich erinnere mich gelesen zu haben, daß die Athenier prächtliebend¹⁾ und verschwenderisch²⁾ in der Erbauung³⁾ öffentlicher Gebäude waren, aber sparsam⁴⁾ daheim und in ihrem Hauswesen⁵⁾. — Ich kenne viele Greise, welche mir gesagt haben, daß die Sitten immer mehr und mehr verdorben⁶⁾ würden, und daß die öffentliche und häusliche Zucht⁷⁾ sonst besser gewesen seye, aber ich erinnere mich auch, daß diese Klage⁸⁾ schon in den ältesten Zeiten geführt⁹⁾ worden ist. Erinnerst du dich nicht, daß du selbst der Urheber¹⁰⁾ dieses Entschlusses gewesen bist, und daß ich dir den Ausgang¹¹⁾ der Sache vorausgesagt habe? — Sey nicht stolz¹²⁾ sondern bedenke¹³⁾, daß zu aller Zeit bessere und klügere Menschen gewesen sind, als du bist, und daß noch jetzt viele leben, mit denen du dich nicht vergleichen¹⁴⁾ kannst. — Wohl erinnere ich mich, dich gesehen zu haben, aber deinen Namen kenne¹⁵⁾ ich nicht.

Anmerkung IV. Für den Coniunctivus und Infinitivus braucht man in Absicht der Auseinanderfolge ihrer Temporum keine besondern Regeln, sondern sie sind durchaus den bisher angegebenen unterworfen. Am leichtesten gelangt man hierin zu einer gewissen Sicherheit, wenn man sich fleißig übt, die indirekten Reden z. B. in den Commentarien des Julius Cäsar, in directa oratio zu verwandeln, und umgekehrt die direkte Er-

21) interire.

1) Magnificus, a, um. 2) luxuriosus, a, um. 3) aedes publicas exstruere. 4) parcus domi suae. 5) res familiaris. 6) corrumpere. s. depravare. 7) disciplina. 8) querela, ae. 9) agitare. 10) auctor, oris. 11) eventum rei alicuius praedicere. 12) superbire. 13) memento. 14) comparare aliquem cum aliquo. 15) ignorare.

zählung einzelner Begebenheiten in indirecta oratio. In dem letzten Falle wird man bemerken daß die Haupt- erzählung oder Darstellung sich in der Construction des Accusativus cum Infinitivo bewegt und fortschreitet, alle Zwischensätze und alle Nebenbestimmungen hingegen, mögen sie nun durch Conjunctionen oder Pronominibus relativis den Hauptsätzen sich anschließen, durch die Tempora des Coniunctivus ausgedrückt werden müssen, Bei der Verwandlung der indirecten Rede in directe verfährt man natürlich auf die entgegengesetzte Art, und verwandelt die beschreibenden Tempora in die historischen, die der Sinn und Zweck des Gesagten erfordern. Von beiden hier einige Beispiele.

Die römischen Schriftsteller erzählen uns: ohngefähr ¹⁾ um das Jahr 642 nach Rom's Erbauung ²⁾ sey ein wildes, herumschweifendes ³⁾ Volk, die Cimbrer, an den Grenzen Italiens angekommen, und hätten neue ⁴⁾ Wohnungen für sich und ihre Kinder von den Römern erbeten. Sie hätten nämlich Gesandte an den römischen Proconsul von Illyrien, Silanus, und von da an den Senat geschickt, mit der Vorstellung ⁵⁾ sie seyen durch ungeheure Ueberschwemmungen ⁶⁾, und durch den Einbruch ⁷⁾ der Fluthen des Meeres aus ihren väterlichen Sizen vertrieben ⁸⁾ und gezwungen worden, sich ein neues Vaterland zu suchen ⁹⁾. Sie hätten daher, da sie bereits ganz Gallien und Deutschland vergeblich durchirret ¹⁰⁾ hatten, daß ihnen ein hinlänglich ¹¹⁾ geräumiges Land in Italien zugestanden werden möchte. Als ihnen nun dieses abgeschlagen ¹²⁾ worden wäre, so hätten sie das mit den Waffen erobern ¹³⁾ wollen, was sie durch Bitten ¹⁴⁾ nicht hätten erlangen können. Anfangs hätten sie auch gesiegt, hätten mehrere römische Heere mit den Heerführern selbst geschlagen und niedergehauen, auch eines großen Theils von Oberitalien sich bemächtigt ¹⁵⁾. Endlich aber seyen sie durch die Tapferkeit und Klugheit des Marius völlig ¹⁶⁾ vernichtet worden, nämlich theils getödtet, theils gefangen, theils

1) Circiter. 2) Roma condita. 3) vaga gens. 4) novae sedes petere ab aliquo. 5) demonstrantes. 6) inundatio, onis. 7) incursus fluctuum. 8) expellere. 9) quaerere. 10) pererrare. 11) terram satis amplam alicui concedere. 12) recusare. 13) armis expugnare. 14) precibus impetrare. 15) potiri aliqua re. 16) omnino delere.

völlig zerstreut. Dasselbe sey auch den Teutonen be-
gegnet.¹⁷⁾ Uebrigens seyen diese Völker Menschen von
ungeheueren¹⁸⁾ Körpern gewesen, hätten blaue¹⁹⁾ Augen
und röthliche²⁰⁾ Haare gehabt, und hätten schon durch ih-
ren Anblick nach den ersten Siegen den Römern einen
solchen Schrecken²¹⁾ eingejagt, daß Marius erst nach
und nach seine furchtsamen Soldaten an ihren Anblick²²⁾
hätte gewöhnen müssen. Nach Besiegung der Männer hat-
ten sie noch einen eben so heftigen Kampf²³⁾ mit den Frauen
gehabt, die sich von der Wagenburg²⁴⁾ noch mit unglaub-
licher²⁵⁾ Wuth vertheidigt, und als sie gesehen, daß
alles verlohren²⁶⁾ seye, sich selbst mit ihren Kindern ge-
tödtet hätten. Zu Rom seye aber die Freude über dies
Sieg so groß gewesen, daß sie den triumphirenden
Marius den zweiten Erbauer²⁷⁾ Roms genante hätten.

Nachdem Arminius heimlich¹⁾ die Fürsten der Ger-
manen versammelt hatte, hielt er ohngefähr²⁾ folgende
Rede an sie: Endlich ist die Zeit der Wiedererlangung³⁾
der Freiheit gekommen. Die Römer betragen⁴⁾ sich
nicht mehr, als wenn sie in einem feindlichen Lande und
unter erbitterten⁵⁾ Völkern lebten, sondern als über-
müthige⁶⁾, nachlässige⁷⁾ Sieger. Varus scheint zu
glauben, daß er mit den Waffen, auch zugleich den
Muth der Germanen überwunden habe, und behan-
delt⁸⁾ uns schon als wehrlose Sklaven, die mit den
Waffen auch zugleich die Liebe zur Freiheit abgelegt⁹⁾
hätten. Laßt uns die Zeit¹⁰⁾ benutzen, welche Fahrlässig-
gen¹¹⁾ nie so bequem¹²⁾ wiederkehrt. Denn jährlich senden
die Römer ihren Heeren neue Führer, und es könnte da-
her leicht geschehen, daß dem Varus ein andrer folg-
te¹³⁾, mit dem der Kampf schwerer und gefährlicher

17) accidere. 18) ingens corpus. 19) coeruleus, a, um.
20) rutilus, a, um. 21) terrorem iacutere. 22) ad adspec-
tum alicuius rei aliquem aduescere. 23) acre certamen.
24) propugnaculum ex conjunctis inter se vehiculis, s. car-
rago. 25) incredibilis furor. 26) deperditum esse. 27) alter
conditor.

1) Clam convocare. 2) fere. 3) libertatem recupe-
rare. 4) se gerere eum, qui etc. 5) infesta gens. 6) ela-
tus s. inflatus. 7) segnis s. socors. 8) tractare aliquem.
9) exsistere. s. deponere. 10) tempore uti 11) iners s.
ignavus. 12) opportunus, a, um. 13) succedere alicui.

seyn würde. Jeder von euch gehe in sein Land und sammle ¹⁴⁾ die junge Mannschafft so schnell es nur immer geschehen kann. Ich selbst will den Varus überreden ¹⁵⁾, daß er mit seinem ganzen Heere in das Innere ¹⁶⁾ von Germanien eindringe, um einige aufrührerische ¹⁷⁾ Völker zu bestrafen ¹⁸⁾ welche ich selbst zu diesem Aufstande ¹⁹⁾ bewogen habe. Mir selbst wird es nicht an einem scheinbaren ²⁰⁾ Vorwande fehlen, zu rechter Zeit ²¹⁾ von ihm wegzugehen, und zu meinen Ehrenternehmung ²²⁾ vorbereitet hat. Außer diesen sind die tapfern Catten bereits ²³⁾ unter den Waffen und erwarten ²⁴⁾ mit Ungeduld die Zeit, das Unrecht ²⁵⁾ und die Schmach zu rächen, welche die Römer ihnen und uns allen seit so vielen Jahren ²⁶⁾ angethan ²⁷⁾ haben. Der Teutoburger Wald ist zum Orte der Schlacht auserwählt. Dort laßt uns sie, ermüdet ²⁸⁾ vom Marsch und der Witterung, und unbekannt ²⁹⁾ mit den Gegenden angreifen ³⁰⁾ und niederhauen. Denn die Götter unsers Vaterlandes werden uns ihre Hülfe ³¹⁾ nicht versagen, wenn wir uns nicht derselben durch Feigheit ³²⁾ und Läßigkeit unwürdig gemacht haben.

- 14) colligere iuventutem. 15) persuadere alicui, ut. 16) interoira Germaniae adire. 17) seditiosus populus. 18) punire s. castigare. 19) ad seditionem permovere. 20) speciosa causa. 21) iustum tempus. 22) ad rem suscipiendam praeparare animum alicuius. 23) iam in armis esse. 24) avide exspectare. 25) iniuriam et contumeliam ulcisci. 26) ex tot annis. 27) afficere aliquem aliqua re. 28) confectus aliqua re. 29) ignarus regionis. 30) invadere aliquem. 31) auxilio alicui, s. non desse. 32) ingnavia et socordia se indignum reddere aliqua re.

Dritter Abschnitt.

Von dem Unterschied zwischen dem Activ und Passiv.

Die Formen des Verbi activi drücken, wie schon der Name sagt, immer eine gewisse Thätigkeit aus, in der sich irgend ein Gegenstand befindet, während das Passivum mehr die Zustände oder die Einwirkungen äußerer Dinge und Verhältnisse anzeigt, denen derselbe unterworfen seyn muß. Außer dem gewöhnlichen Hülfswort — werden, in Verbindung mit dem Participio Praeteriti, drücken wir im Deutschen das Passivum auch durch das Wörtchen man aus, wobei jedoch das deutsche Zeitwort völlig in der Form und Bedeutung des Activi erscheint, und also die ganze Construction des Satzes bei der Uebertragung in das Lateinische in die Construction des Passivums verwandelt werden muß. — Das Passivum erscheint demnach in dem Lateinischen oft wie ein Verbum impersonale, was besonders bei den Verbis transitivis der Fall ist.

Als man in Rom die Nachricht ¹⁾ hörte, daß die Cimbrer in Italien ²⁾ eingefallen seyen, entstand die größte Bestürzung ³⁾. Der Senat wurde zusammenberufen, die Sibyllischen Bücher nachgesehen ⁴⁾, Vogel-

1) Nuntium audire. 2) Italiam invadere. 3) perturbatio. 4) inspicere.

schauen ⁵⁾ angestellt, und endlich beschlossen ⁶⁾, daß Marius gegen diesen Feind geschickt werden sollte. — Es ist viel von den Weltweisen darüber gesprochen ⁷⁾ worden, ob die Welt von ohngefahr ⁸⁾ aus Ur-Theilchen ⁹⁾ entstanden, oder von einem höchst weisen und mächtigen Urheber hervorgebracht ¹⁰⁾ worden seye. — In den römischen Lagern wurde vielerlei getrieben ¹¹⁾, besonders den Winter hindurch, damit nicht die Munterkeit ¹²⁾ und die Kräfte der Soldaten durch zu viele Ruhe geschwächt ¹³⁾ würden: man erbaute ¹⁴⁾ Hütten, führte ¹⁵⁾ Wälle auf, bahnte ¹⁶⁾ Wege, schmiedete ¹⁷⁾ Waffen; außerdem wurden die Soldaten täglich in den Waffen geübt, und von Zeit zu Zeit einige Stadien weit aus dem Lager geführt ¹⁸⁾. — Wenn jemand zu Rom angeklagt worden war, so wurde er durch den Licitor zu dem Prätor gerufen und ihm befohlen, daß er Rechtschafft ¹⁹⁾ ablegen oder seine Sache ²⁰⁾ vertheidigen sollte. — Aus dem Krieg erwachsen ²¹⁾ dem menschlichen Geschlecht viele Uebel: Städte werden verwüster ²²⁾, Acker geplündert ²³⁾, Menschen getödet und der Saame der Zwietracht unter ihnen ausgestreut ²⁴⁾. Jedoch sind auch aus denselben einige Vortheile ²⁵⁾ entstanden: denn durch die Berührung ²⁶⁾ roher Völker durch gebildete sind die Sitten ²⁷⁾ derselben gemildert, die Gesetze verbessert und die meisten zu einer bessern Verehrung Gottes geführt ²⁸⁾ worden.

Anmerkung I. Da die lateinische Sprache keine besonderen Formen für das Medium hat, so vertritt das Passivum in den meisten Fällen seine Stelle. z. B. moveor heißt nicht nur: — ich werde bewegt, — sondern auch: — ich bewege mich. Nur ist es in ungebundener Rede ungewöhnlich diese Passiva transitiv zu gebrauchen oder sie einen Casus regieren zu lassen: allein bei den

-
- 5) auguria capere. 6) decernere. 7) disceptare de aliqua re. 8) casu s. concursu fortuito. 9) elementum s. atomus. 10) procreare. 11) agere. 12) alacritas et robur. 13) imminuere s. debilitare. 14) extrahere tectoria. 15) vallum extruere. 16) vias sternere. 17) arma excutere. 18) producere. 19) rationem reddere. 20) causam defendere. 21) oriri. 22) devastare. 23) depopulare. 24) spargere. 25) nasci. 26) victoria. 27) mores emollire. 28) adducere.

gracifrenden lateinischen Dichtern kommen auch davon sehr häufig Beispiele vor. Besonders findet man bei ihnen das Participium Praeteriti sehr häufig in der Bedeutung des Medii, wo es dann sogar transitiv wird, und mit dem Accusativus konstruirt wird. So muß man sich auch die meisten sogenannten Verba deponentia erklären, die man nur darum zu einer eignen Classe von Zeitwörtern erhoben hat, weil man nicht bei allen einen völlig entsprechenden Ausdruck im Deutschen dafür finden konnte. Von vielen findet man aber noch die aktive Form und die passive Bedeutung und Konstruktion.

Die Erde bewegt sich in ¹⁾ drei hundert und fünf und sechzig Tagen um die Sonne. Jährlich bekleidet ²⁾ sie sich mit neuen Blumen und schmückt sich mit mannigfaltiger ³⁾ Schönheit. Sie ist die holde ⁴⁾ Mutter und Ernährerin ⁵⁾ alles Lebendigen ⁶⁾: denn alle Thiere ernähren ⁷⁾ sich von ihren Pflanzen und Früchten. — Der alte Cato pflegte zu sagen: an nichts ergöße ⁸⁾ ich mich mehr, als an dem Ackerbau ⁹⁾ und den ländlichen ¹⁰⁾ Geschäften; und eben deswegen halte ¹¹⁾ ich mich auch lieber auf dem Lande auf als in der Stadt. — Ein Fuchs, der noch nie einen Löwen gesehen hatte, erschreckt ¹²⁾ so sehr, als er zum ersten Mal einen von ohngefähr erblickte, daß er beinahe vor Furcht gestorben wäre. Während Hannibal in Asien verwiesen ¹³⁾, suchte er den König Antiochus zum Kriege gegen die Römer zu reizen ¹⁴⁾. — Die Schwalben, Störche und andre Vögel versammeln ¹⁵⁾ sich, wenn sie im Begriff sind, sich in andere Länder zu begeben ¹⁶⁾. — Das Wetter ¹⁷⁾ ändert ¹⁸⁾ sich beinahe täglich, denn nichts ist beständig ¹⁹⁾ in der Natur, als ihre Kraft: bald bedeckt ²⁰⁾ sich der Himmel mit Wolken, bald erheitert ²¹⁾ er sich. — In allen Ländern der Erde finden sich die Dinge, welche

1) Intra. 2) vestire. 3) varius s. daedalus. 4) almus, a, um. 5) nutrix, icis. 6) animal, s. animans. 7) nutrire. 8) delectare aliqua re. 9) cultura agrorum. 10) munera rustica. 11) versare. 12) exterrere. 13) patriam expulsus. 14) versare. 15) ad bellum incitare. 16) congregare. 17) se coferre. 18) tempestas s. coelum. 19) mutare. 20) stabilis, e. 21) obtegere. 22) disserenare.

zur Ernährung²³⁾ und Bekleidung der Menschen nothwendig sind. — Der Friede kehret²⁴⁾ wieder, es öffnen²⁵⁾ sich die Thüren des Tempels des Janus, die Altäre schmücken sich mit Blumen, und die Vorhallen²⁶⁾ der Götter füllen²⁷⁾ sich mit Gesängen und Stimmen der Dankenden.

Anmerkung II. Die dritte Person der verschiedenen Temporum des Passivum wird auch häufig impersonaliter gebraucht, besonders von solchen Verbis, die keinen Accusativus regieren.

Wie viel treibt¹⁾ man nicht den Tag²⁾ hindurch: man steht, man läuft, man geht, man ist³⁾, man trinkt, man singt, man schreibt, man hofft, man arbeitet! — Es geschah einst, daß sich zu Rom die Erde durch eine Erderschütterung⁴⁾ spaltete. Man warf⁵⁾ Steine und andere Dinge hinein, aber es schien, als ob der Riß⁶⁾ durch menschliche Kräfte nicht würde gefüllt⁷⁾ werden können. Da warf⁸⁾ sich ein junger römischer Ritter freiwillig hinein, weil man aus den sibyllischen Büchern erkannt⁹⁾ hatte, daß die Kluft¹⁰⁾ nur mit dem Kostbarsten, was Rom hätte, gefüllt werden könne. Und was wäre kostbarer als ein edler¹¹⁾ Mensch? dachte Curius.

Anmerkung III. Bei den Verbis iubeo, veto und mehreren andern, die ein Lassen, Heißen, Verbieten bedeuten, muß der Infinitivus, der im Deutschen wie der Infinitivus Activi klingt, durch den Infinitivus Passivi ausgebrückt werden, sobald das eine Subjekt in dem vordern Satze nicht angegeben und die Handlung bloß im Allgemeinen als geschehen erzählt wird. — Der deutsche Ausdruck ist also um vieles unbestimmter, und muß, um Zweideutigkeiten zu vermeiden, oft mit einer ungewöhnlichern Construction vertauscht werden.

Cäsar ließ zwar sogleich die Waffen¹⁾ ergreifen, den Wall²⁾, besteigen und die Thore³⁾ verrammeln;

23) victus et amictus. 24) redire. 25) aperire. 26) adria deorum. 27) replere cantibus.

1) Agere multa. 2) per diem. 3) edere. 4) terrae motu dissecindi. 5) inicere. 6) vorago, onis. 7) explere. 8) immittere. 9) intelligere. 10) hiatus, i. 11) generosus s. honestus vir.

1) Arma expedire. 2) vallum conscendere. 3) portas obstruere.

verbot ⁴⁾ jedoch die Wurfpfeile ⁵⁾ eher zu schleudern, als bis der Feind ganz nahe ⁶⁾ an den Wall gekommen seyn würde. — Da Amulius die Nachricht von der Niederkunft ⁷⁾ der Rhea Sylvia bekommen hatte, befahl er sogleich die Vestalinnen zu tödten, die beiden Söhne derselben aber in das Wasser zu werfen ⁸⁾. — Die alten Deutschen ließen weder Wein noch sonstige Reizmittel ⁹⁾ bei sich einführen ¹⁰⁾. — Als Decius seine Soldaten von den Feinden drängen ¹¹⁾, und die ganze Schlachtlinie weichen ¹²⁾ sahe, so ließ er den Pontifex zu sich rufen, und die Devotionsformel ¹³⁾ sich vorsprechen. — Sobald Cäsar einen günstigen ¹⁴⁾ Wind bekommen hatte, ließ er die Schiffe aufs Meer ¹⁵⁾ bringen, alles zur Ueberfahrt ¹⁶⁾ nach Britannien vorbereiten ¹⁷⁾, Getraide zusammen bringen, und um die erste Nachtwache ¹⁸⁾ des folgenden ¹⁹⁾ Tages die Soldaten die Schiffe besteigen ²⁰⁾. — Attikus ließ ²¹⁾ sich zu Athen keine Bildsäulen ²²⁾ setzen, so lange ²³⁾ er daselbst verweilte ²⁴⁾. — Ehe Papius aus dem Lager nach Rom reiste, verbot ²⁵⁾ er bei Todesstrafe ²⁶⁾, in seiner Abwesenheit sich mit dem Feind ²⁷⁾ in ein Treffen einzulassen.

- 4) vetare. 5) tela conicere. 6) proxime ad aliquam rem accedere. 7) puerperium. 8) abicere. 9) delinimentum. 10) importare. 11) repellere. 12) inclinare aciem. 13) devotionis verba praeire. 14) ventum secundum nancisci. 15) in mare deducere. 16) traiectus, i. 17) praeparare. 18) vigilia. 19) posterus, a, um. 20) naves conscendere. 21) permittere. 22) statuas ponere. 23) dum. 24) commorari. 25) vetare. 26) poenam capitis postposita. 27) cum hoste confligere.

Von dem
Kriegswesen*) der Römer.

1.

Die ganze¹⁾ Geschichte des menschlichen Geschlechtes²⁾ von³⁾ den ältesten bis auf die neuesten Zeiten stellt⁴⁾ uns kein Volk auf, das, von einem so geringen Anfang ausgegangen⁵⁾, einen so hohen Gipfel⁶⁾ von Ruhm und Macht erlangt⁷⁾, und eine so lange⁸⁾ Zeit hindurch behauptet⁹⁾ habe, als das römische Volk. Aus einer Horde¹⁰⁾ von Räubern und Menschen verschiedener Ursprungs, welche theils der Zufall, theils Raubsucht¹¹⁾ verbunden¹²⁾ hatte, erwuchs¹³⁾ es innerhalb sieben hundert Jahren so sehr, daß es an seiner Größe endlich erkrankte¹⁴⁾, und nur durch die Tugend einiger Bürger noch einige Zeit erhalten¹⁵⁾ wurde. Demohngeachtet widerstand¹⁶⁾ es lange noch, als es schon angefangen hatte zu wanken¹⁷⁾, dem kommenden¹⁸⁾ Einsturz, und dieses vorzüglich durch die vortreffliche¹⁹⁾ Einrichtung²⁰⁾ seines Kriegswesens, welcher es auch seine Größe verdankte²¹⁾, und die für alle Zeiten und alle Völker ein nachahmungswürdiges Muster²²⁾ bleibt. Es

*) Res militaris. 1) Universus, a, um. 2) genus, eris. 3) inde ab. 4) ostendere s. exhibere 5) profectus, a, um. 6) fastigium, ii. 7) evehere ad. 8) tam diu. 9) obtinere. 10) turba. 11) praedandi libido, 12) consociare. 13) accrescere. 14) laborare. 15) sustentare. 16) resistere. 17) labare. 18) ruina imminens. 19) praestans, ntis. 20) constitutio. 21) debere alicui aliquid. 22) exemplar solerti imitatione dignum.

ist daher wohl der Mühe werth, dasselbe genau kennen²³⁾ gelernt zu haben, besonders da das Unglück²⁴⁾ unsers Vaterlandes und seine durch die Waffen wiedererlangte²⁵⁾ Freiheit uns erinnert, daß selbst die der Künste²⁶⁾ und Wissenschaften Beflissenen zu den Waffen greifen²⁷⁾ müssen, wenn für Altar, Heerd und Freiheit gefochten wird. Außerdem²⁸⁾ wird man auch aus dieser Erzählung sehen²⁹⁾, wie vieles selbst die größten³⁰⁾ Feldherrn unserer Zeit von den Römern gelernt und nachgeahmt³¹⁾ haben.

2.

Das Kriegswesen umfaßte¹⁾ bei den Römern vorzüglich diese fünf Hauptstücke²⁾: Die Aushebung³⁾ der jungen Soldaten, die Rangordnung⁴⁾ Mannszucht⁵⁾, Waffen und Schlachtordnung. Der Urheber⁶⁾ der Heeresverfassung⁷⁾ war Romulus, derselbe welcher den ganzen Staat stiftete⁸⁾, aber sein Heer war nur ein roher⁹⁾ und ungeordneter¹⁰⁾ Haufen. Erst Tullius Hostilius brachte¹¹⁾ dasselbe in eine gewisse Ordnung, und vertheilte¹²⁾ es in Legionen. Tarquinius Priscus aber schmückte schon die Soldaten aus, und bestimmte¹³⁾ denen, die sich verdient¹⁴⁾ machten, Belohnungen. In der Folge fügte¹⁵⁾ die Erfahrung und die Klugheit¹⁶⁾ der Feldherrn alles dasjenige hinzu, was der Gebrauch sie lehrte. Und so wurde die Kriegskunst beinahe mit jedem Tage mehr und mehr ausgebildet. — Die Aushebung wurde von den fürs künftige¹⁷⁾ Jahr bestimmten¹⁸⁾ Consuln befohlen¹⁹⁾ und eingerichtet²⁰⁾, und entwedder auf dem Capitol oder auf dem Marsfelde gehalten.

23) accurate cognoscere. 24) infortunium. 25) recuperatus, a, um. 26) studiosus artium et literarum. 27) capere arma s. ad arma concurrere. 28) praeterea. 29) intelligere. 30) summus dux. 31) imitari s. in usum suum convertere.

1) Complector, exus s., cti. 2) caput. 3) delectus. 4) ordo. 5) disciplina. 6) auctor. 7) militia, ae. 8) condere. 9) rudis. 10) incondita turba. 11) redigere, digere in ordinem. 12) disponere. 13) constituere. 14) bene mereri. 15) addere. 16) rerum experientia et solertia. 17) in. 18) designatus, a, um. 19) iubere. 20) instituere.

ten ²¹⁾. Meistens hielten sie dieselbe in der Stadt selbst, aber auf dem Lande, in Latium und bei den Bundesgenossen in Italien übertrugen ²²⁾ sie dieselbe einem Leuten oder Senator. In den Provinzen war sie eine Sache des Prätors oder Proconsuls. Die Consuln selbst wählten ²³⁾ zuvörderst zu ²⁴⁾ den auszuhebenden ²⁵⁾ vier Legionen vier und zwanzig Tribunen, und zwar vierzehn aus der Zahl derjenigen Bürger, welche schon fünf, und zehn aus denen, welche zehn Feldzüge ²⁶⁾ gemacht hatten. Die größere Zahl scheint aus dem Ritterstande ²⁷⁾ gewesen zu seyn, und diese waren den Consuln bei diesem Geschäfte zur Hand.

3.

Sobald die Consuln die Aushebung halten ¹⁾ wollten, so machten ²⁾ sie den Befehl dazu theils durch die Stimme des Prätor, theils durch eine auf dem Capitol aufgerichtete ³⁾ Fahne bekannt, wodurch die Jünglinge, welche durch das Gesetz zum Dienst verpflichtet ⁴⁾ wurden, entweder auf das Capitol oder auf das Marsfeld ⁵⁾ zusammengerufen wurden. Die Auswahl selbst geschah durch die Tribunen in ⁶⁾ Gegenwart der auf currulischen Stühlen ⁷⁾ sitzenden Consuln, und zwar so, daß immer aus den einzelnen Volksabtheilungen ⁸⁾ eine gleiche Anzahl den vier zu bildenden ⁹⁾ Legionen zugetheilt wurde. Das gesetzliche Alter ¹⁰⁾ der Soldaten war vom siebenzehnten bis zum fünf und vierzigsten Jahre. Niemand war von dieser Pflicht frei ¹¹⁾, wenn er nicht zwanzig Jahre gedient ¹²⁾ und also seine Zeit ¹³⁾ ausgedient hatte, oder durch Krankheit oder durch einen Fehler ¹⁴⁾ des Körpers, oder durch ein zu verwaltendes Amt davon befreit wurde. Allein bei einem allgemeinen Aufruf ¹⁵⁾, wenn die Republik

21) agere. habere. 22) committere s. deferre alicui aliquid.
23) creare aliquem. 24) in. 25) conscribendus, a, um.
26) stipendia facere. 27) ordo equestris.

1) Habere durch das Part. Fut. 2) edictum proponere.
3) signum sublatum. 4) teneri adstringi. 5) campus martius.
6) coram. 7) sella currulis. 8) tribus, us.
9) conscribendus, a, um. 10) legitima aetas. 11) exemptus ab aliqua re.
12) in armis esse. 13) stipendia emerere. 14) vitium. 15) tumultus, us.

in Gefahr zu seyn schien, mußten ¹⁶⁾ Alle die Waffen ergreifen ¹⁷⁾. Der Wehrscheue ¹⁸⁾ wurde nicht nur durch öffentliche Beschimpfung ¹⁹⁾, sondern auch mit körperlicher ²⁰⁾ Strafe und dem Verluste ²¹⁾ seines Vermögens ²²⁾ belegt ²³⁾. Nur die untern Volksklassen ²⁴⁾ waren von der Dienstpflicht ²⁵⁾ befreit, theils weil Anfangs jeder Bürger selbst seine Waffen und Unterhalt ²⁶⁾ kaufen mußte, welches nur von den Reichern geschehen konnte, theils weil die Römer mit Recht glaubten, daß diejenigen die besten Soldaten seyen, welche ihr eigener ²⁷⁾ Vortheil an den Staat fesselte ²⁸⁾. Aus eben diesem Grunde ²⁹⁾ wurden auch Sklaven nicht zu den Legionen gelassen ³⁰⁾; und als es einst in dem punischen und marianischen Kriege geschehen mußte, so wurden sie erst freigelassen ³¹⁾ und unter die römischen Bürger aufgenommen ³²⁾.

4.

So wurde wenigstens ¹⁾ diese Sache in der Blüthenzeit ²⁾ des römischen Freistaates verhandelt ³⁾. Allein unter den Kaisern wurde die Aushebung ⁴⁾ oft sehr stürmisch ⁵⁾ betrieben ⁶⁾ und selbst Menschen aus dem untersten Pöbel, ja sogar Sklaven und Ausländer den Legionen beigemischt ⁷⁾ welches zu den Zeiten der Republik nur dreimal in der höchsten ⁸⁾ Noth geschehen war. Die Gewählten ⁹⁾ wurden sogleich in vier Haufen geordnet ¹⁰⁾, und versprachen sogleich durch einen Eidschwur ¹¹⁾, dessen Worte einer der Tribunen ihnen vortrug ¹²⁾, mit aufgehobenen Händen, daß sie auf des Consuls Befehl ¹³⁾ immer zusammenkommen und wider seinen Willen ¹⁴⁾ nie auseinandergehen, auch immer ge-

16) debere. 17) capere. 18) refractarius, ii. 19) ignominia, ae. 20) supplicium, ii. 21) publicatio. 22) res familiaris. 23) affectare aliqua re. 24) ordo infimus s. inferior. 25) militia liberatum esse. 26) alimentum, i. 27) res privatae, privatum commodum. 28) alligare alicui. 29) causa ratio. 30) admittere. 31) manumittere. 32) recipere.

1) Saltem. 2) florens tempus. actas. 3) agere s. administrare. 4) delectus. 5) turbulenter. 6) gerere. 7) admiscere alicui aliquid. 8) summum rerum discrimen. 9) designatus, a, um. 10) locare. 11) sacramentum. 12) praeire verba. 13) jussus, us. 14) injussu consulis.

nau¹⁵⁾ alles das thun wollten, was der Feldherr beföh-
 len¹⁶⁾ haben würde. Dieser Eidswur wurde unter¹⁷⁾ den
 Kaisern jährlich an ihrem Geburtstage wiederholt. Sel-
 ten nur war es nöthig¹⁸⁾, die Bürger zu den Waffen zu
 zwingen, denn die Römer liebten den Krieg: ja biswei-
 len entstand aus besonderer Günst¹⁹⁾ der Anführer ein
 Hinzubringen²⁰⁾ zu den Waffen, so daß mehrere ihre Na-
 men und den Eidswur freiwillig leisteten²¹⁾, als die
 Consuln wünschten. Diejenigen welche bei einem allge-
 meinen Aufstand²²⁾ zu den Waffen gezwungen worden
 waren, wurden nicht für Legionär-Soldaten²³⁾ gehalten,
 sondern hießen von ihrer Entstehung plötzliche²⁴⁾ oder stür-
 misch²⁵⁾ Aufgegriffene, und wurden sogleich entlassen²⁶⁾,
 sobald²⁷⁾ es die Zeit und die Umstände erlaubten. In
 den Provinzen wurden die Soldaten nicht einzeln aus-
 gelesen²⁸⁾, sondern durch eine Ausschreibung²⁹⁾ den
 Städten befohlen³⁰⁾, und ihnen ein Tag bestimmt³¹⁾,
 wo sie an einem gewissen Ort zusammen kommen soll-
 ten. Diese nannte man Bundes³²⁾; oder Hülfstruppen,
 und sie bekamen von den Römern nichts als die Nah-
 rungsmittel, sondern mußten sich Waffen und Sold selbst
 stellen³³⁾.

5

Sobald die Zahl der Legionen voll¹⁾ war, wurden
 die Reuter, von denen zu jeder Legion 300 hinzuge-
 than²⁾ wurden, theils aus dem Ritterstande³⁾, theils aus
 den Bürgern der dritten Classe besonders gewählt⁴⁾;
 welches Geschäft⁵⁾ sehr wenig Arbeit machte, da Alle
 bereits⁶⁾ durch die Censoren aufgezeichnet⁷⁾ waren.
 Endlich nach vollendetem Geschäft mußerte⁸⁾ der Feld-

15) strenue. diligenter. 16) praecipere. 17) sub imperio.
 18) opus fuit. 19) gratia. 20) concursus, us. 21) prohi-
 terti aliquid. 22) tumultus communis. 23) legionarius
 miles. 24) subitarius, a, um. 25) tumultuarius, a, um.
 26) dimittere. 27) cum. 28) legere. 29) conscriptio.
 30) imperare. 31) edicere. 32) socii et auxiliares. 33) suo
 sumtu capere.

1) Complectus, a, um. 2) addere. 3) ordo equestris.
 4) seorsim legere. 5) res non multi laboris. 6) jam.
 7) consignare. 8) lustrare.

herr die neuen Legionen, indem die Soldaten einzeln vor ihm vorübergingen. — Die ärmern Bürger wurden zum Seedienst ⁹⁾ angewendet; alle Lasterhafte ¹⁰⁾ aber, Unzüchtige ¹¹⁾, Ehebrüchige ¹²⁾ oder auf irgend eine Weise Uebelberüchtigte ¹³⁾, z. B. Schauspieler, Fechter ¹⁴⁾ Verurtheilte ¹⁵⁾ wurden ohne Ausnahme bis auf die Zeiten Cäsars ausgeschlossen ¹⁶⁾. Verschieden ¹⁷⁾ von diesen jungen ¹⁸⁾ Soldaten und bei weitem vorzüglicher waren die Freiwilligen ¹⁹⁾, welche, ob sie gleich schon ausgedient ²⁰⁾ hatten, dennoch aus eignem Antrieb theils aus Liebe zu den Waffen und zum Krieg, theils aus Vorliebe ²¹⁾ für die Consuln oder Anführer, wieder Dienste nahmen. Sie machten einen besondern Heerhaufen ²²⁾, waren immer die nächsten um den Feldherrn ²³⁾, frei von allen Arbeiten ²⁴⁾ und Geschäften ²⁵⁾ am Wall und im Lager, hielten keine Wachen ²⁶⁾, und trugen wie die Centurionen einen Weinrebenstock ²⁷⁾. Dies von der Aushebung. Was die Rangordnung ²⁸⁾ der Soldaten anlangt, so bestanden die Legionen theils aus Soldaten, theils aus Anführern, jedoch von verschiedener Art ²⁹⁾ und Ansehn ³⁰⁾. Die jüngern wurden zu den leichten ³¹⁾ Truppen gethan, welche nicht in der Schlachtlinie, sondern einzeln mit kleinern Lanzen und Wurfspießen ³²⁾ vor der angefangenen ³³⁾ Schlacht fochten, mehr um den Feind zu reizen ³⁴⁾ als ihn zu schlagen ³⁵⁾. Die zweite Art, nämlich die der Lanzenträger ³⁶⁾, bestand aus jungen ³⁷⁾ Männern von dem blühendsten Alter, stand in der ersten Schlachtlinie, hatte den schwersten Dienst, und mußte den ersten Angriff der Feinde aushalten ³⁸⁾. Ihre Waffen waren die Lanzen, von denen sie den Namen hatten, Wurfspieere ³⁹⁾ und Degen. Diese aber übertrafen

9) militia navalis. 10) sceleratus. 11) impudicus. 12) ad-
ulter, era, erum. 13) infamis. 14) gladiator. 15) dam-
natus criminis. 16) arcēre. 17) diversus. 18) tiro, nis.
19) voluntarius. 20) stipendia emerere. 21) gratia, amor.
22) manum delectam efficere. 23) proximus ab aliquo.
24) officium. 25) munus, eris. 26) excubias agere.
27) vitem gestare. 28) ordo, inis. 29) genus, eris.
30) auctoritas. 31) veles, itis. 32) spiculum. 33) com-
missus, a, um. 34) lacessere hostem. 35) propellere.
profligare. 36) hastatus miles. 37) juvenis. 38) susti-
nere. 39) pilum, i.

noch an Ansehn, Kräften und Übung ⁴⁰⁾ die Principes, die davon ihren Namen führten, weil sie sonst ⁴¹⁾ in der ersten Schlachtreihe gestanden hatten: später ⁴²⁾ aber machten sie die zweite aus. In der dritten Reihe waren die Triarii aufgestellt ⁴³⁾, durch Alter, Erfahrung ⁴⁴⁾ und Waffen von allen bei weitem ⁴⁵⁾ die vorzüglichsten, deren Anzahl nie 600 überstieg. Sie hießen auch Milani und Armites, und pflegten in der Schlacht sich auf das Knie niederzulassen ⁴⁶⁾, wenn nicht die höchste Noth ihre Hülfe heischte ⁴⁷⁾. Alle diese waren gediente ⁴⁸⁾ Soldaten.

6.

Die Zahl der Soldaten der Legion war nicht zu allen Zeiten dieselbe; sie bestand aber nur aus römischen Bürgern und italienischen Bundesgenossen ¹⁾: denn die Hülfsstruppen ²⁾ aus den Provinzen wurden zwar zu dem Heer gezählt, nicht aber zu den Legionen. Zu den Zeiten des lateinischen Krieges bestand die Legion aus vier tausend und zwei hundert Kriegern; zu den Zeiten des punischen Krieges wurden noch tausend Fußtruppen ³⁾ und hundert Reuter hinzugefügt ⁴⁾, ja sogar am Ende dieses Krieges diese Zahl bis auf sechs tausend zwei hundert von dem Scipio vermehrt. Außer diesen wurden aber auch noch zu jeder Legion eine Zahl Bundesstruppen hinzugehan ⁵⁾, so daß ein consularisches Heer Anfangs sechzehn tausend, späterhin aber vier und zwanzig tausend Menschen ausmachte ⁶⁾. An den Flügeln ⁷⁾ des Heeres wurden gewöhnlich die Reuter gestellt, von denen zu jeder Legion drei hundert gerechnet wurden. Der größere Theil pflegte in den spätern Zeiten aus Bundesgenossen zu bestehen. Zwei hundert waren immer den Consuln zur Hand ⁸⁾, gleichsam als wie Trabanten ⁹⁾, theils um sie zu schützen, theils um ihre Be-

40) usus armorum. 41) olim. 42) serius. postero tempore. 43) instructus, a, um. 44) usus, us. 45) longe. 46) subsidere. 47) postulare. 48) veteranus.

1) Socius. 2) copiae auxiliares. 3) pedes, itis. 4) addere. 5) adiciere legioni. 6) efficere. 7) ala. cornu. 8) ad manum esse. s. presto esse. 9) satelles, itis.

fehle zu überbringen ¹⁰⁾. Sie hießen vorzugsweise Ausgewählte ¹¹⁾ oder Außerordentliche ¹²⁾.

7.

Die Legion war übrigens getheilt ¹⁾ in zehn Cohorten ²⁾, von denen eine jede drei Manipeln hatte. Diese Eintheilung galt ³⁾ jedoch nur von den drei Gattungen ⁴⁾ Soldaten, den Hastaten, Principes und Triariern; denn die Veliten hatten keine eignen Manipeln ⁵⁾, sondern wurden den übrigen in gleicher Anzahl zugezählt ⁶⁾, daher sie denn auch keine Fahnen führten. Jeder Manipulus aber bestand aus zwei Centurien oder Zügen ⁷⁾, jeder zu ohngefähr sechzig Mann. Drei Manipeln, zu gleichen Theilen ⁸⁾ von den drei Gattungen Soldaten genommen, und eine gewisse Anzahl Veliten machten ⁹⁾, wie oben schon angedeutet ¹⁰⁾ worden ist, eine Cohorte, welche jedoch auch ¹¹⁾ nach Maaßgabe der Zeit und der Umstände aus lauter ¹²⁾ Hastaten oder andern Soldaten bestehen konnte. Die erste Cohorte, ausgezeichnet ¹³⁾ durch Tapferkeit, Waffen und Ehrenzeichen, hieß die prätorianische ¹⁴⁾, hatte in den Lagern ihre Zelte zunächst ¹⁵⁾ dem des Feldherrn und genoß die meiste Ehre und das größte Ansehn ¹⁶⁾. — Die Reuter aber machten zehn Haufen ¹⁷⁾, aus dreißig Mann bestehend. Die Bundesgenossen stellten gewöhnlich ¹⁸⁾ dieselbe Anzahl Fußsoldaten, hingegen die doppelte der Reuter, weil sie zerstreut ¹⁹⁾ auf dem Lande lebend mehr Pferde ernährten, als die römischen Bürger. — Nach Beendigung der Wahl der Soldaten veranstalteten ²⁰⁾ die Tribunen eine neue Wahl, nämlich ²¹⁾ die der Centurionen, für jede Legion dreißig, zu denen hernach dreißig andere hinzug

10) defferre imperia. 11) ablectus, a, um. 12) extraordinarius, a, um.

1) Divisus, a, um. 2) cohors, tis. 3) valere. 4) genus. 5) manipulus singularis. 6) accensere pari numero alicui. 7) ordo, inis. 8) paribus partibus e. 9) complere. 10) indicare. 11) pro ratione temporis et rerum. 12) merus, a, um. 13) insignis, e. 14) praetorius, a, um. 15) proximus a praetorio. 16) dignitas, auctoritas. 17) turma, ae. 18) pro more ac consuetudine. 19) dispersus. passim habitans. 20) instituere. 21) enim.

than wurden, die ihre Stelle ²²⁾ vertreten sollten, wenn jenen etwas begegnete ²³⁾ und *Optiones* (Gehülfen) oder auch *Accensi* (Zugeordnete) genannt wurden. Der zuerst zu dieser Stelle Herausgerufene ²⁴⁾ hieß *Primopilus* und genoß vor Allen die größte Ehre, so daß er sogar zu dem Kriegsrath ²⁵⁾ hinzugelassen wurde. Ihm aber gleich an Ansehen waren die beiden *Ablertträger* ²⁶⁾ welches allezeit Männer von erprobter ²⁷⁾ Treue und vorzüglicher Stärke ²⁸⁾ seyn mußten. Bei der Auswahl dieser Führer ²⁹⁾ wurde ³⁰⁾ nur allein auf Verdienst und Tapferkeit gesehen, so daß diese Ehrenstellen nur dem Würdigsten zuertheilt ³¹⁾ wurden. Die Auszeichnung ³²⁾ der *Centurionen* war der Weinrebenstock, den sie trugen, und womit sie denjenigen züchtigten, der etwas begangen ³³⁾ hatte.

8.

Die Anführer der einzelnen Haufen ¹⁾ der Reuter aber hießen *Decurionen*, und die der Bundesgenossen *Præfecte*, welche außerdem auch noch einen *Zahlmeister* ²⁾ hatten, der den Sold ³⁾ auszahlte. — Der Oberanführer aller Truppen hieß *Prætor*, oder nach *Maassgabe* ⁴⁾ seines Amtes *Consul*, *Proconsul*, *Dictator* und was der Namen mehr sind. Nach einem ausgezeichneten ⁵⁾ Siege wurde er auch von dem Heere *Imperator* begrüßt ⁶⁾, welche Ehre mehrere Male zu verschiedenen Zeiten wiederholt werden konnte. Er hatte nicht nur den Oberbefehl ⁷⁾ in dem Treffen, sondern auch die Gewalt ⁸⁾ über Leben und Tod in den Lägern und auf den Märschen, und hatte Niemand als dem Senat Rechenschaft ⁹⁾ abzulegen. Seine Ehrenzeichen waren der Feldherrnmantel ¹⁰⁾, die *Lictoren*, das Recht und die Pflicht die Götter ¹¹⁾ zu fragen und *Gelübde* ¹²⁾ zu thun; außer:

22) *vices explere*. 23) *accidere*. 24) *evocatus*. 25) *ad concilia admittere*. 26) *aquilifer*, i. 27) *spectatae fidei*. 28) *robur*, oris. 29) *dux*, *ducis*. 30) *rationem habere alicuius rei*. 31) *tribuere*. 32) *insigne*, is. 33) *committere*.

1) *Turma*, ae. 2) *quaestor*, oris. 3) *stipendia solvere*. 4) *pro ratione*. 5) *insignis*. 6) *salutare aliquem imperatorem*. 7) *imperium habere* s. *exercere*. 8) *potestas vitae ac necis*. 9) *rationem reddere*. 10) *paludamentum* oder *chlamys*. 11) *auspicia capere*. 12) *vota suscipere*.

dem das Feldherrnzelt¹³⁾ und Feldherrn Cohorte in den Lägern. Gleich ihnen an Ansehen, wenn auch nicht an Macht, waren die Legaten, welche sich die Feldherrn mit Zustimmung¹⁴⁾ des Senats gewöhnlich nach¹⁵⁾ der Zahl der Legionen und der Art des Krieges aus den verdientesten Männern des Staates wählten, um sich ihrer Hülfe und ihres Rathes zu bedienen. So bediente sich Pompejus in dem Krieg mit den Seeräubern vier und zwanzig Legaten, Cäsar in Gallien Anfangs zwei, und Cicero als Proconsul Ciliciens vier. So bald das Herr gerüstet war, so zog der Feldherr in Kriegskleide¹⁶⁾, umgeben¹⁷⁾ von seinen Victoren, Legaten und Freiwilligen, nachdem er die Auspicien¹⁸⁾ richtig verwalter hatte, mit dem Heere nach seiner Provinz ab.

9.

Das Recht der Auspicien, oder, wie die Römer zu sagen pflegten, die Auspicien hatten Anfangs nur diejenigen Magistratspersonen¹⁾, die aus dem Patrizierstande²⁾ erwählt³⁾ worden waren. Nachher, als auch plebeische Consuln erwählt⁴⁾ wurden, wurde dieses Vorrecht⁵⁾ auch diesen eingeräumt.⁶⁾ Ob es nun gleich sehr viele Arten⁷⁾ von Auspicien gab, so wurden in den Lägern doch nur zwei angewendet⁸⁾, nemlich das aus dem Frasse⁹⁾ der Vögel, und das aus den Spitzen¹⁰⁾ der Lanzen, vielleicht weil die hierzu nöthigen Dingen immer mehr bei der Hand waren¹¹⁾. Die Beobachtungen aus dem Flug der Vögel nahm man nur in der Nähe¹²⁾ der Stadt, oder in Rom selbst. Die Beobachtungen aus dem Frasse der Vögel hingegen, welche man auch tripudium zu benennen pflegte, wurden so gehandhabt¹³⁾: Jeder Feldherr, der das Recht¹⁴⁾ darauf

13) praetorium s. tectorium. 14) annuere. consentire durch die *abl. conseq.* 15) pro. 16) paludatus. 17) cinctus aliqua re. 18) auguria administrare.

1) Magistratus, us. 2) ordo patriciorum. 3) creare. 4) evocare. 5) jus, ris. 6) concedere alicui aliquid. 7) genus, eris. 8) adhibere. admitti. 9) esus, us. pastus, us. 10) acumen, inis. 11) praesto, in promptu esse. 12) confinia, orum. 13) administrare. 14) ius auspicioium.

hatte, führte einen Augur und Vogelwärter¹⁵⁾ bei sich, und einige Melicische¹⁶⁾ und Chalcidische Hühner. Diese ließen nun dieselben in Gegenwart des Feldherrn aus dem Käfig¹⁷⁾ heraus, und warfen ihnen einige Bissen¹⁸⁾ vor; verzehrten sie dieselben sehr begierig, so hielt man dieses für ein gutes Vorzeichen¹⁹⁾; allein, wollten sie nicht aus dem Käfig hervorgehen, oder verzehrten das Futter, so hielt man dies für unglücklich²⁰⁾. Welche Zeichen man aus den Lanzenspitzen genommen²¹⁾ habe, ist nicht ganz deutlich²²⁾. Außerdem erforschte man auch die Zukunft durch Opferbeschauungen²³⁾, indem man einen kundigen Opferbeschauer²⁴⁾ zu dem geschlachteten Opferthier²⁵⁾ rufte. Alle diese Dinge wurden jedoch im Lauf²⁶⁾ der Zeiten zum Gespött²⁷⁾, und wurden bloß wegen des Aberglaubens²⁸⁾ der Soldaten noch in den Lagern geübt²⁹⁾; daher schon Cicero sagen konnte: er wundere³⁰⁾ sich, daß ein Augur den andern ohne Lachen ansehe.

10.

Außer diesen erwähnten¹⁾ ordentlichen²⁾ Anführern wurden bisweilen auch außerordentliche gewählt, jedoch nie außer in der höchsten Noth³⁾. Hierher sind zuerst die Diktatoren zu rechnen⁴⁾, welche meistens von den Consuln bei schweigender⁵⁾ Nacht gewählt, das Ansehen, die Macht und die Ehrenzeichen⁶⁾ beider Consuln besaßen, und daher keinen Höheren⁷⁾ oder Gleichen in der Republik sahen. Alle übrige Obrigkeiten hörten⁸⁾ so lange auf als⁹⁾ ein Diktator war, die Volkstribunen ausgenommen, und daher verwaltete er alle Geschäfte selbst, oder durch Zugeordnete¹⁰⁾ welche er sich

15) pullarius. 16) Melicus et Chalcidicus. 17) ex cavea emittère. 18) offam projicere. 19) tripudium solistimum. 20) infaustus, a, um. 21) captare. 22) non plane liquet. 23) litationibus oder litando. 24) rei peritus haruspex, icis. 25) hostia. victima. 26) temporum decursus. 27) in ludibrium verti. 28) superstitio. 29) exercere. 30) mirari, quod.

1) Commemorare. 2) ordinarius dux. 3) summa rerum trepitatio. periculum. 4) referri. 5) tacita vox. 6) insigne, is. 7) superior, ris. 8) cessare. 9) quamdiu. 10) adscitus. delegatus.

selbst erwählt hatte. Damit er jedoch seine große Macht nicht mißbrauchte¹¹⁾, so war durch Gesetze verboten¹²⁾: daß er nur sechs Monate, und zwar nur in Italien diese Würde besitzen¹³⁾ konnte. Außerdem durfte¹⁴⁾ er auch nicht, außer auf Erlaubniß des Volkes auf einem Pferde reiten, wenigstens in der Stadt, welches jedoch dem alten Fabius aus besonderer Gunst immer gestattet¹⁵⁾ war. In den ersten Zeiten des Freistaates hatte der Diktator unbedingte¹⁶⁾ Gewalt über Leben und Tod, sowohl im Lager als in der Stadt, ja er hatte sogar das Recht der letzten Instanz¹⁷⁾; aber demohngeachtet hat man kein Beispiel in der römischen Geschichte, daß ein Diktator seine Gewalt gemißbraucht habe, bis auf den grausamen Lucius Sulla und Julius Cäsar. So wie nun der Diktator gleichsam der Erste¹⁸⁾ des Volkes war, so bestellte¹⁹⁾ er auch einen Oberanführer²⁰⁾ der Reiterei, der jedoch ihm in allen Stücken²¹⁾ unterworfen war. — Die Kriegstribunen mit consularischer Gewalt, welche man zwischen den Jahren 309 bis 387 anstatt²²⁾ der Consuln wählte, waren nur den Namen und der Zahl nach von jenen verschieden, in der That²³⁾ aber dieselben obrigkeitliche Personen.

11.

Die Waffen der römischen Soldaten waren nach Maaßgabe¹⁾ der Zeit und der Gattung²⁾ der Krieger verschieden. Diejenigen womit man den Feind angriff³⁾ hießen Trugwaffen⁴⁾, die womit man den Körper gegen die Stiche der Feinde vertheidigte Schußwaffen⁵⁾. Zuerst und in den ältesten Zeiten scheinen die Römer griechische Waffen gehabt, dann aber auch von den Sabinern und Samnitern mehrere Arten aufgenommen⁶⁾

- 11) abuti potestate s. imperio. 12) cavere. 13) obtinere. 14) licet alicui. 15) permittère. 16) nullis legibus definita s. circumscripta potestas. 17) ius de non appellando. 18) magister plebis. 19) constituere. sibi adiungere. 20) magister equitum. 21) in omni causa alicuius imperio subiectum et obnoxium esse. 22) loco alicuius. 23) reapse. revera.

- 1) Pro ratione. 2) genus, eris. 3) petere aliquem. 4) telum. 5) arma, orum. 6) recipere.

zu haben, in welcher Angelegenheit *) vorzüglich Ser-
vius Tullius sich verdient **) gemacht hat. Die leicht
bewaffneten *) Soldaten, welche man Veliten nannte,
trugen eine vier Fuß ¹⁰⁾ lange Lanze, und mehrere klei-
nere Wurfspeile ¹¹⁾, meistens ¹²⁾ sieben, einen Helm,
einen drei Fuß breiten runden Schild und ein kurzes
Schwerdt, welches Livius von seinem Ursprung ¹³⁾ ein
spanisches ¹⁴⁾ nennt. Dieses bedienten sie sich vorzüglich
in der Nähe ¹⁵⁾, indem sie dann die Lanzen in die linke
Hand nahmen. Es war zweischneidig ¹⁶⁾, wurde auf ¹⁷⁾
der rechten Seite getragen, und mehr gebraucht ¹⁸⁾, um
Wunden stoßweise ¹⁹⁾ zu schlagen ²⁰⁾ als hiebweise ²¹⁾.
Der Gürtel ²²⁾, an dem sie dasselbe auf der rechten
Seite trugen, hieß Baltheus, war aus Leder gefertigt,
und mit Buckeln ²³⁾ geschmückt. Die Helme aber waren
theils aus Leder, theils aus Erz, und oft mit Pelz ²⁴⁾
oder Federn geziert. Alle diese Waffen waren an den
übrigen Arten von Soldaten größer und schwerer.
Statt ²⁵⁾ der Parma trugen sie ein größeres Schild ²⁶⁾,
mit einem ehernen Rand ²⁷⁾ und einem eisernen Buck-
kel ²⁸⁾ in der Mitte; anstatt der Wurfspeile aber
das Pilum, ein sechs Fuß ²⁹⁾ langes Holz mit einem
starken Eisen an der Spitze, dessen Andränge ³⁰⁾ nicht
leicht etwas widerstehen ³¹⁾ konnte, wenn es von einer
starken Hand geschleudert ³²⁾ worden war. Die Schien-
beine ³³⁾ bedeckten sie mit Beinhardtischen ³⁴⁾, aus Riemen
und kleinen Eisenblechen ³⁵⁾ gefertigt. Die Panzer ³⁶⁾,
womit sie die Brust schützten ³⁷⁾, waren bald aus Rie-
men, bald aus Eisenplatten ³⁸⁾, bald aus unter sich ver-
bundenen Ringen, und andern dergleichen Dingen ³⁹⁾.

7) res. causa. 8) bene mereri. 9) levis armaturae mi-
lites. 10) quatuor pedum hasta. 11) iaculum, i. 12) ple-
rumque. 13) origo, inis. 14) hispanus, a, um. 15) co-
minus. adv. 16) anceps, ancipitis. 17) ad. 18) adhi-
bere. 19) punctum. 20) insligere, ferire. 21) caesim.
22) cingulum. 23) bulla, ae. 24) pellis, is. 25) pro-
26) scutum. 27) margo, inis. 28) umbo, onis. 29) ses-
quipedalis, e. 30) impetus, us. 31) resistere. 32) mitti
valida manu. 33) tibia, ac. 34) ocrea, ae. 35) lamina
ferrea. 36) thorax, acis. 37) munire. 38) tabula s.
squama ferrea. 39) aliae huiusmodi res.

Nachdem nun die Soldaten in ihre Legionen vertheilt¹⁾ waren, so nahmen²⁾ die Quästoren die Kriegszeichen³⁾ und Fähnlein⁴⁾, welche in der öfentlichen Schatzkammer⁵⁾ in dem Tempel des Saturnus aufbewahrt⁶⁾ wurden, und übergaben sie den Führern. Das Heereszeichen der ganzen Legion, der Adler, war aus gediegenem⁷⁾ Golde oder Silber, mit aufgehobenen⁸⁾ Flügeln auf einem dreispizigen⁹⁾ Blitzstrahl sitzend. Er wurde auf einer Lanze getragen und war von großem Gewicht, daher der Adlerträger¹⁰⁾ ein Mann von großen Kräften¹¹⁾ seyn mußte, um denselben auf dem Marsch¹²⁾ und in der Schlacht tragen zu können. Er war den Römern heilig, und es wurde für ein Verbrechen¹³⁾ gehalten, denselben verlassen¹⁴⁾ oder dem Feinde verrathen zu haben. In den ältern Zeiten der Republik bis auf Marius hatten die Legionen, außer¹⁵⁾ dem Adler, die Bilder von einem Minotaurus, einem Schwein, einem Wolf, einem Pferd und andern Dingen, welche jedoch später alle abgeschafft¹⁶⁾ wurden. — Die einzelnen Centurien hatten Fähnlein von verschiedener¹⁷⁾ Farbe, von denen jedoch die weiße Farbe die ehrenvollste¹⁸⁾ gewesen zu seyn scheint. Außerdem trugen sie auch Lanzen, an denen die Bilder ihrer Feldherrn und anderer Dinge auf kleinen Schildern¹⁹⁾ und Tasfeln aus Erz oder Holz abgebildet²⁰⁾ waren. Die Jüge²¹⁾ hatten in den ältesten Zeiten eine einfache Lanze, an deren Spitze²²⁾ eine Handvoll²³⁾ Heu gebunden²⁴⁾ war, woher der Name auch auf die Zahl der Soldaten übergieng, die diesem Zeichen folgten. Die Reiterei hatte Fähnlein, die Bundesgenossen aber nach Sitte²⁵⁾ ihres Volkes²⁶⁾, wie es scheint, verschiedene Zeichen.

1) Describere. 2) promere. 3) signum militare. 4) vexillum. 5) aerarium. 6) asservare. 7) solidus, a, um. 8) sublatus, a, um. 9) tricuspidatus, a, um. 10) aquilifer, eri. 11) insigne robur. 12) iter, eris. 13) nefas. 14) deserere. 15) praeter. 16) abrogare. 17) diversus, a, um. 18) decorus, a, um. 19) scutellum, orbiculus. 20) caelare, fingere. 21) manipulus, i. 22) cuspis, idis. 23) manipulus, i. 24) praeligare alicui rei. 25) pro more. 26) gens, tis.

Das *Latarum* aber, welches eine Art großer Fahnen war, kam erst in den spätern Zeiten unter den Kaisern in Gebrauch²⁷⁾, und wurde von Constantin dem Großen mit einer Krone, dem Zeichen des Kreuzes und den Anfangsbuchstaben²⁸⁾ des Namens *Jesus* geschnückt.

23.

Die Fahnenträger¹⁾ wurden von den Centurionen aus den Stärksten²⁾ und Treuesten³⁾ gewählt, weil die Heereszeichen schwer und heilig waren, damit sie nicht durch die Schuld oder die Treulosigkeit⁴⁾ verloren gehen mögten. An festlichen⁵⁾ Tagen wurden sie geschnückt, gesalbt⁷⁾ und mit Blumen und Laub⁸⁾ umgeben. Bei⁹⁾ diesen Zeichen schwuren sie auch, und ein begangener¹⁰⁾ Meineid wurde mit dem Tode¹¹⁾ bestraft. In der Ort, sowohl daheim¹²⁾ als in den Ländern, wo sie aufgehoben wurden, wurde als eine Freistadt¹³⁾ betrachtet, und es war Verbrechen Jemand daselbst zu verletzen¹⁴⁾. Aus eben dem Grunde¹⁵⁾ warfen bisweilen die römischen Feldherrn die Heereszeichen mitten unter die Feinde, damit die Soldaten angereizt¹⁶⁾ wurden dieselben wieder¹⁷⁾ zu erobern. — Um ihre Befehle anzuzeigen¹⁸⁾, bedienten sich die Feldherrn, so weit¹⁹⁾ es geschehen konnte, der Stimme und der Anrede; allein im Geräusche²⁰⁾ der Schlacht, oder wenn die Stimme nicht hinzureichen²¹⁾ schien, wendeten²²⁾ sie die Arten von Zeichen an, welche man *Semivocalia* nannte, und die durch das Anstimmen²³⁾ der Tuba, des Hornes²⁴⁾, des Zinkens²⁵⁾, und des Schreckenhorns²⁶⁾ geschahen. Das Schreckenhorn scheint in den ältesten Zeiten eine Muschel²⁷⁾ gewesen zu seyn, die in sich selbst gewun-

27) in usum venire. 28) litterae initiales.

1) Signifer, eri. 2) validus, a, um. 3) fidus, a, um. 4) perfidia, ae. 5) amittere. 6) festus, a, um. 7) inungere. 8) frons, dis. 9) apud. 10) commissa perfidia. 11) supplicio mulctare. 12) domi 13) asylum. 14) laetere. 15) causa. 16) incitare ad aliquam rem. 17) recipere aliquid. 18) indicare. 19) quoad. 20) strepidus. 21) sufficere. 22) adhibere. 23) accentus, us. 24) cornu. 25) lituus, i. 26) buccinum, i. 27) cochlea, ae.

den ²⁸⁾ und an beiden Seiten offen einen tiefen Ton ²⁹⁾ von sich gab ³⁰⁾, so ohngefähr wie die, deren sich noch jetzt die Jäger bedienen, um die brünstigen ³¹⁾ Hirsche anzulocken ³²⁾. Späterhin scheint es eine andere Gestalt ³³⁾ angenommen zu haben. Der welcher dieses Instrument blies ³⁴⁾, hieß Buccinator. Die Tuba aber war gerade ³⁵⁾ und zu aller Zeit von Erz. Der Tubicen rufte die Soldaten zur Schlacht, zur Waffenübung oder zur Arbeit, durch die Buccina aber wurde die Zeit der Wachen ³⁶⁾, des Essens und dergleichen angekündigt.

14.

Die Hörner waren gewunden ¹⁾, und waren viel leicht einst aus Hörnern der Stiere und Büffel ²⁾ gefertigt. Nach ³⁾ ihrem Ton wurden die Kriegszeichen weiter bewegt ⁴⁾ oder festgestellt ⁵⁾; in dem Gerümmel ⁶⁾ des Kampfes aber blies man mit allen Instrumenten, theils um die Feinde zu schrecken ⁷⁾, theils um den Muth der Soldaten zu wecken ⁸⁾. Der Zinken war gekrümmt ⁹⁾, nach der Art des Stabes, dessen sich die Auguren bei dem Beobachten ¹⁰⁾ des Vogelstuges bedienen, und hatten einen hellen ¹¹⁾ Ton. Er scheint vorzüglich zur Reiterei gehört ¹²⁾ zu haben, und derjenige, welcher ihn blies, wurde Liticen genannt. Der allgemeine Schlachtruf wurde nur von den Feldhern selbst befohlen ¹³⁾ und angestimmt ¹⁴⁾, entweder um die Soldaten zur Versammlung ¹⁵⁾ zusammen zu rufen, oder das Zeichen zum Abmarsch ¹⁷⁾ oder zum Angriff ¹⁸⁾ zu geben. Dieses alles geschah jedoch nie oder nur sehr selten in der Nähe ¹⁹⁾ der Stadt oder in der Stadt selbst, sondern vorzüglich auf dem Marsche und in den Lagern, als welche die eigentlichen ²⁰⁾ Schulen und

28) reflexus in se ipsum. 29) gravis sonus. 30) edere. 31) efferatus coitus tempore cervus. 32) allicere. 33) formam induere. 34) canere. 35) directus. 36) vigiliae, arum.
 1) Incurvus, a, um. 2) bubalus, i. 3) ad. 4) movere. 5) figere. 6) tumultus, us. 7) terrere. 8) animum excitare. 9) inflexus, a, um. 10) auspicia capere. 11) acutus, a, um. 12) pertinere ad aliquam rem. 13) classicum. 14) iubere. 15) canere audire. 16) concio, nis. 17) profectio, nis. 18) ad signa conferrenda. 19) vicinia, ae. 20) verus, a, um.

Uebungsplätze ²¹⁾ der römischen Kriegskunst ²²⁾ und Zucht ²³⁾ waren. Ehe sie jedoch abreisten, opferten ²⁴⁾ die Consuln dem Jupiter Latiaris ein großes Opfer, übernahmen ²⁵⁾ Gelübde für den glücklichen Ausgang der Sache und besorgten ²⁶⁾ die Auspicien, von denen schon oben die Rede ²⁷⁾ gewesen ist. Dann aber reisten sie im Feldherrnkleid ²⁸⁾, umgeben von ihren Legaten und andern Personen, welche ihnen aus besonderer Gunst ²⁹⁾ in das Lager folgen wollten, aus der Stadt ab. Hiervon gaben sie auch wohl vorher blutige Fechterspiele ³⁰⁾, damit sie die Gemüther der Neugeworbenen auf das blutige Schauspiel ³¹⁾ der Schlachten vorbereiteten.

Das Heer des Consuls oder Prätors war meistens ¹⁾ schon vorausgeschickt ²⁾: denn sobald man die Vorzeichen ³⁾ genommen hatte, pflegte der Feldherr den versammelten Soldaten ⁴⁾ den Tag und Ort, wo sie zusammenkommen sollten, zu bestimmen ⁵⁾. Hier mußte ⁶⁾ er denn das Heer ⁷⁾ führen ⁸⁾ es durch ein feierliches ⁹⁾ Opfer, und gab ¹⁰⁾ dann das Zeichen zum Abmarsch ¹¹⁾ oder zur Erbauung ¹²⁾ eines Lagers. Auf dem Marsch aber hielten ¹³⁾ sie ohngefähr folgende Ordnung: zuerst kamen ¹⁴⁾ einige Cohorten leicht bewaffneter Soldaten ¹⁵⁾, meistens von den Hülfstruppen, und einige Haufen ¹⁶⁾ Reuter und Fußgänger von denen, welche entweder freiwillig oder doch außer ¹⁷⁾ der Reihe der Legionssoldaten bei dem Heere waren. Diesen folgten die Abmesser ¹⁸⁾ der Lager und Wegbahner ¹⁹⁾; darauf das Gepäck ²⁰⁾ des Feldherrn und der übrigen

21) gymnasium. 22) ars militaris. 23) disciplina, ac.
24) sacra facere. 25) suscipere vota. 26) administrare.
27) mentionem facere alienius rei. 28) paludatus, a, um.
29) singularis gratia. 30) ludus cruentus gladiatorius.
31) spectaculum.

1) Plerumque. 2) praemittere. 3) auguria capere.
4) milites in concionem vocati. 5) edicere. 6) lustrare.
7) expiare exercitum. 8) sollemnis. e. 9) edere. 10) pro-
fectio, nis. 11) castra aedificare. 12) ordinem tenere.
13) incedere. 14) miles levis armaturae. 15) turma.
16) extra ordines. 17) metator, ris. 18) strator viarum
19) impedimentum, i.

Führer mit einigen Reutern zur Bedeckung ²⁰⁾; jetzt kam der Feldherr selbst, umgeben ²¹⁾ von den ausgesuchten ²²⁾ Soldaten jeder Waffenart ²³⁾, und namentlich seiner Feldherrn: Cohorte ²⁴⁾. Hierauf die Handwerker ²⁵⁾ und Maschinen ²⁶⁾, welche man bei der Eroberung der Städte gebrauchte; dann die übrigen Führer, die Adler der Legionen und die andern Heereszeichen, die Horn- und Trompetenbläser, und was sonst ²⁷⁾ der Art war, und endlich das Heer selbst, die Legionen und Hülfs- truppen ²⁸⁾, jedoch so, daß jeder Haufen sein Gepäck bei sich hatte. Den ganzen Zug ²⁹⁾ schlossen endlich der Troß ³⁰⁾, die Kaufleute mit ihren Wagen ³¹⁾, welche dem Heere gefolgt waren, und eine Abtheilung ³²⁾ von Reutern und Fußvolk ³³⁾. So beschreibt wenigstens Flavius Josephus die Sache. Es ist jedoch glaub- lich ³⁴⁾, daß zu den verschiedenen Zeiten diese Ordnung nach Maasgabe ³⁵⁾ des Ortes und der Umstände ³⁶⁾ ver- ändert worden sey.

16.

Auf dem Marsche ¹⁾ aber gingen ²⁾ die Soldaten sehr belastet: denn außer ³⁾ dem Helm, dem Schwerdt und dem Schild, welchen sie am Riemen ⁴⁾ von den Schultern herabhängend ⁵⁾ trugen ⁶⁾, hatten sie auch noch die Lanze, das Pilum, einige Wurfspeile ⁷⁾, die Lebensmittel ⁸⁾ für innerhalb die Hälfte ⁹⁾ eines Monats, einen Schanzpfahl ¹⁰⁾ oder mehrere, einige Gefäße ¹¹⁾, theils zum Wassers schöpfen ¹²⁾, theils zum Kochen der Speisen, und eine Hacke ¹³⁾ oder dergleichen etwas zur Arbeit an den Befestigungen ¹⁴⁾ der Läger. Außerdem pflegte jeder auch einige Päckchen ¹⁵⁾, mit andern Din-

20) custodiae causa. 21) stipatus, a, um. 22) lectus, a, um. 23) armatura quaeris. 24) cohors praetoria. 25) faber, bri. 26) machina, ae. 27) praeterea. 28) auxiliarii, orum. 29) agmen, inis. 30) lixae et calones, 31) plaustrum, i. 32) manus, us. 33) ita quidem. 34) probabilis, e. 35) pro ratione. 36) mutare.

1) iter, ineris. 2) incedere. 3) praeter. 4) lorum, i. 5) suspensus, a, um. 6) gestare. 7) missile, is. 8) ci- baria, orum. 9) dimidium, i. 10) vallus, i. 11) vasa, orum. 12) aquas haurire. 13) sarculum, i. 14) munitio, onis. 15) fasciculus, i.

gen belastet, und seine Beute an einer Gabelstange ¹⁶⁾ gebunden, auf den Schultern zu tragen, so daß jeder Soldat wenigstens 60 Pfund mit schleppte ¹⁷⁾. Die Waffen rechnete ¹⁸⁾ jedoch der römische Soldat nicht unter die Lasten, sondern achtete ¹⁹⁾ sie, wie Cicer o sagt, wie seine Glieder. Der Schanzpfahl, dessen man sich vorzüglich ²⁰⁾ zur Befestigung des Lagers bediente, war drei oder vier Fuß hoch, und hatte meistens zwei oder vier Nester. Allein wenn ein naher ²¹⁾ Feind das Lager bedrohte ²²⁾, wurden höhere Pfähle aufgerichtet ²³⁾. Gewöhnlich ²⁴⁾ ging man in einer langen Reihe ²⁵⁾, wenn man aber einen nahen ²⁶⁾ Feind befürchtete, in viereckigen ²⁷⁾ Haufen, so daß zwischen den einzelnen Legionen ein hinlänglich weiter ²⁸⁾ Raum war. Zur Bedeckung ²⁹⁾ des Gerädes wurden Reuter, Pfeilschützen ³⁰⁾ und Schläuderer ³¹⁾ angewendet. ³²⁾ Der Raum, den man täglich zurück zu legen ³³⁾ pflegte, war nicht immer derselbe, jedoch scheint er meistens zwanzig tausend Schritte betragen ³⁴⁾ zu haben, und wurde immerhalb ³⁵⁾ fünf Sommermonaten ³⁶⁾ vollendet ³⁷⁾, wenn nicht die Umstände ³⁸⁾ und die Emsicht ³⁹⁾ des Feldherrn etwas darin änderte. Daher schätzten ⁴⁰⁾ die Römer oft die Entfernungen ⁴¹⁾ nach ⁴²⁾ den Marschen, welche sie gemacht hatten.

17.

Das größte Lob aber und die Bewunderung ¹⁾ aller Völker erwarben ²⁾ sich die Römer durch die Anlegung ³⁾ der Lager, worin sie dem König von Epirus, Pyrrhus, gefolgt ⁴⁾ zu seyn scheinen. Denn im Anfang ⁵⁾ hatten

16) furcula praeligatus. 17) portare. 18) referre. 19) habere. 20) imprimis. 21) vicinus, a, um. 22) imminere alicui. 23) instruere. 24) pro consuetudine. 25) ordo, inis. 26) propinquus, a, um. 27) quadrato agmine incedere. 28) amplus, a, um. 29) praesidium i. 30) sagittarius, i. 31) funditor, ris. 32) adhibere. 33) conficere. 34) complere. 35) intra. 36) hora aestiva. 37) absolvere. 38) belli ratio. 39) consilium, i. 40) computare. 41) distantia ae. 42) ex. ad.

1) Admiratio, onis. 2) mereri. 3) instruere castra. 4) sequi aliquem. 5) ab initio

sie entweder gar keine Läger, oder jede Cohorte hatte ihre Befestigung ⁶⁾ oder Umwallungen ⁷⁾ für sich ⁸⁾; aber nachdem sie den Pyrrhus einmal geschlagen, und sein Lager erobert hatten, ahnten ⁹⁾ sie nicht nur das selbe sehr glücklich ¹⁰⁾ nach, sondern verbesserten es noch auf mannigfaltige ¹¹⁾ Weise. Und in der That ¹²⁾, wenn wir die Art und Weise ¹³⁾ der Alten, den Krieg zu führen ¹⁴⁾, und zu streiten ¹⁵⁾ betrachten, so waren die Läger für Soldaten von der größten Wichtigkeit ¹⁶⁾: denn sie waren, wie Livius sagt, dem Sieger eine erwünschte Entzehr ¹⁷⁾, dem Besiegten ein sicherer Zufluchtsort ¹⁸⁾, zu jeder Zeit aber dem Soldaten der Übungsplatz ¹⁹⁾ der Kriegskunst, und mitten im Lande von Barbaren gleichsam ²⁰⁾ das Vaterland. Uebrigens gab es zwei Arten von Lägern, Sommer- und Winterlager ²¹⁾. Denn entweder wurden die Legionen in die Städte der Bundesgenossen zum Ueberwintern ²²⁾ geschickt, oder sie mußten sich ein Winterlager erbauen ²³⁾, welches einer kleinen Stadt nicht unähnlich war, und wirklich zu mehreren Städten, die noch jetzt stehen, den Grund gelegt hat ²⁴⁾. Denn es enthielt mehrere Reihen ²⁵⁾ Häuser, die bisweilen mit vieler Kunst und Geschicklichkeit ²⁶⁾ erbaut waren, einen Waffenplatz ²⁷⁾, Werkstätten ²⁸⁾, Krankenhäuser ²⁹⁾, Gassen ³⁰⁾ Mauern, Thore und Wälle. Im Allgemeinen ³¹⁾ hatten die Sommer- und Winterlager eine und dieselbe Gestalt ³²⁾, und unterschieden ³³⁾ sich nur darin, daß diese fester ³⁴⁾ gegen die Gewalt der Winterstürme ³⁵⁾ und der Kälte gebaut waren.

- 6) munimentum, i. 7) circumvallatio, onis. 8) seorsim.
 9) imitor, atus sum, ari. 10) prospere. 11) varius, a, um.
 12) profecto. 13) genus et ratio. 14) bellum gerere.
 15) pugnare. 16) maximi momenti. 17) receptaculum.
 18) refugium. 19) palaestra, ae. 20) quasi. 21) castra
 aestiva et hiberna. 22) hiemare. 23) aedificare. 24) fun-
 damenta iacere alicuius rei. 25) ordo, inis. 26) solertia,
 ae. 27) armamentarium, i. 28) fabrica, ae. 29) valetu-
 dinarium. 30) via, ae. 31) in universum. 32) forma-
 species. 33) differre aliqua re. 34) solidus, a, um.
 35) tempestas hiemalis.

Wenn 1) ein Lager zu erbauen war, sandte 2) der Feldherr einen Tribun, mit einigen Centurionen und den Messern 3) voraus, die einen schicklichen 4) Ort auswählten, vermessen 5), und, wenn es nöthig schiene, ebnen 6) sollten. Zuerst wählte 7) man den Ort für das Feldherrnzelt 8), und bezeichnete ihn durch eine weiße in die Erde gesteckte 9) Fahne; hierauf bestimmten 10) sie die Gezelte der Tribunen und Legionen mit rothen Fähnchen, so daß die Wege und andern Theile mit bunten Farben auszeichnet 11) wurden, oder auch mit weißen Stäben 12). Dieses Geschäft ging sehr schnell 13) von Statten, weil sie wegen der täglichen Übung eine genaue 14) Kenntnis der Maße 15) und große Geschicklichkeit 16) hatten. Wenn nun die übrige Armee nachkam 17), so mußte sogleich jeder, welches sein Ort war, und was er zu thun 18) habe: denn die Römer behielten 19) immer genau dieselbe Ordnung, so, daß wer einige Feldzüge 20) gemacht hatte, in dem Lager alles so genau 21) wußte, wie in seiner Vaterstadt 22). Die Reuter, ein Theil der Fußsoldaten, und die wegen ihrer Jahre oder Verdienste Freiheit von der Arbeit 23) hatten, blieben 24) in den Waffen, während 25) die andern das Lager verschanzten 26): doch finden wir sehr viele Beispiele in den Commentarien des Cäsars und der Geschichte des Livius, daß Alle arbeiten 27) mußten, wenn man einen nahen Feind fürchtete, oder auch aus andern Gründen. Dann aber mußten Alle mit dem Schwerdt umgürtet 28) seyn. Der Befehlshaber 29) des Lagers bestimmte 30) die Sache 31) im Allgemeinen, und die Centurionen sorgten 32)

1) Cum. 2) praemittere. 3) metator, ris. 4) idoneus, a, um. 5) dimetiri. 6) complanare. 7) capere. 8) praetorium. 9) terrae infixus. 10) definire. 11) distinguere. 12) hasta pura. 13) celerrime exequi. 14) accuratus, a, um. 15) cognitio mensurae. 16) dexteritas, atis. 17) advenire. 18) agere. 19) servare. 20) stipendia merere. 21) tam accurate, quam. 22) patria urbs. 23) vacatio munerum. 24) in armis esse. 25) dum. 26) munire castra. 27) opus facere. 28) accinctus aliqua re. 29) praefectus castrorum. 30) definire. 31) res omnis. 32) curare.

nun, überall umhergehend, daß seine Befehle ³³⁾ ausgeführt wurden.

19.

Zuerst wurde der Graben ¹⁾ gezogen, welcher das ganze Lager umgab ²⁾, wobei man vorzüglich darauf sahe ³⁾, daß der Rasen ⁴⁾ gut ausgestochen ⁵⁾ wurde. Diese Rasenstücke waren meistens von der Größe der Ziegelsteine ⁶⁾, und wurden auf dem innern Ufer des Grabens, wie eine ⁷⁾ Mauer auf einander ⁸⁾ gelegt, und mit Pfählen ⁹⁾ befestigt. Von der Erde aber wurde der Wall hinter jenen Rasenstücken zusammengetragen ¹⁰⁾, und oben darauf die Schanzpfähle so aufgezplant ¹¹⁾, daß sie die Zähne eines Raumes ¹²⁾ nachahmten. Wenn es stehende ¹³⁾ Lager waren, so wurden auch Thürme und Zinnen ¹⁴⁾ auf dem Walle erbaut, der Graben breiter gemacht, die Thore befestigt, und was dergleichen mehr ist ¹⁵⁾, so daß das Lager völlig das Ansehn ¹⁶⁾ einer Stadt hatte. Wenn nicht genug Stoff ¹⁷⁾ in der Nähe vorhanden war, so wurde er weiter ¹⁸⁾ hergeholt, und die Schanzpfähle durch Ruthen ¹⁹⁾ mit einander verbunden, damit sie nicht ohne große Mühe herausgerissen ²⁰⁾ werden könnten. — Die Gestalt ²¹⁾ des Lagers war vierseitig, jedoch so, daß der dritte Theil der Breite ²²⁾ der Länge zugegeben ²³⁾ wurde. Es hatte vier Thore; an jeder einzelnen ²⁴⁾ Seite eins, und weit ²⁵⁾ genug, zum leichten ²⁶⁾ Aus- und Eingang. Das dem Feldherrnzelt ²⁷⁾ entgegenstehende ²⁸⁾ Thor hieß das Pratorische, und war nach der Seite hingewendet ²⁹⁾, woher man entweder den Feind erwartete, oder wohin der Marsch ³⁰⁾ gerichtet war. Hinter dem ³¹⁾ Felde

33) iussa exequi.

- 1) Fossam ducere. 2) ambire. 3) curare aliquid.
 4) cespes, itis. 5) excindere. 6) later, cris. 7) ad instar.
 8) exstruere. 9) sudes, is. 10) congerere. 11) superimponere s. deingere. 12) dens pectinis. 13) stativa castra. 14) pinna, ae. 15) quae sunt alia huiusmodi. 16) speciem referre. 17) materies. 18) longius petere. 19) viminibus complicare. 20) evellere. 21) forma 22) latitudo, inis. 23) addere. 24) singulis lateribus singulas sc. portas. 25) satis amplius 26) facilis aditus et exitus. 27) praetorium. 28) adversus, a, un. 29) spectare aliquid. 30) iter ducere. 31) pone.

herrnzelt, und also an der gegenüberstehenden ³²⁾ Seite war das Quästorische ³³⁾ oder Decumanische ³⁴⁾ Thor, welches von dem Zelt des Quästors und den zehnten Cohorten den Namen führte ³⁵⁾.

Die übrigen beide Thore hießen das rechte und linke Hauptthor ¹⁾; sie waren auf beiden Seiten ²⁾ und hatten ihren Namen von den Cohorten der Principum, welche hier ihre Zelte hatten ³⁾, oder wie Andere glauben, von dem Hauptweg ⁴⁾ der zu denselben führte. Die Zelte ⁵⁾ selbst waren 200 Fuß von beiden Seiten des Balkes entfernt ⁶⁾, und bestanden ⁷⁾ meistens aus Fellen ⁸⁾ welche die Feldhern von den Staaten ⁹⁾ requirirten ¹⁰⁾ in deren Grenzen die Armee war: jedoch wendeten ¹¹⁾ sie auch andere Arten von Bedeckung ¹²⁾ an, nachdem ¹³⁾ die Gegend das Eine oder das Andere ¹⁴⁾ in großer Menge ¹⁵⁾ oder besonderer Vorzüglichkeit hatte. Meistens waren zwölf Reihen ¹⁶⁾ von Zelten, in welchen die Legionensoldaten wohnten, und diese standen alle vor den Augen ¹⁷⁾ des Feldhern, wenn er vor seinem Zelte stand. Zu seinen beiden Seiten aber und hinter dem Feldherrnzelt standen die Zelten der Legaten, Tribunen, der übrigen Führer und derjenigen Reuter und Fußsoldaten, die entweder freiwillig ¹⁸⁾ dem Feldhern gefolgt waren, oder wegen ihrer Verdienste diese Ehre genossen ¹⁹⁾. Die Bundesgenossen ²⁰⁾ und die leichten Fußsoldaten ²¹⁾ hatten ihre Reihen zunächst ²²⁾ an dem Wall, die andern aber und die Reuter hatten die mittlern ²³⁾ Reihen inne. Die Kaufleute und der Troß ²⁴⁾ blieben

32) oppositus, a, um. 33) quæstorius, a, um. 34) decumanus, a, um. 35) habere. gerere.

1) Principalis. 2) utrumque latus. 3) tendere 4) via principalis. 5) tentoria. 6) remotus, a, um. 7) constare. 8) pellis, is. 9) civitas, atis. 10) exigere. 11) adhibere. 12) tegumentum, i. 13) prout. 14) hoc vel illud. 15) abundantia s. copia. 16) ordo s. series. 17) in conspectu. 18) sponte sua. 19) honore frui. 20) socius, ii. 21) velites, itis. 22) proxime ad. 23) medios ordines tenere. 24) lixæ et calones.

außerhalb ²⁵⁾ des Lagers, jedoch in der Nähe ²⁶⁾ desselben. Die Reihen selbst waren durch hinreichend ²⁷⁾ weite Wege von einander getrennt ²⁸⁾, und hatten ihre besondern Namen. Der Hauptweg ²⁹⁾ aber war der, welcher von dem Feldherrnzelt zu den beiden Seitenthoren ³⁰⁾ führte, und den Namen des Hauptweges hatte.

21.

Sobald das Lager abgesteckt ¹⁾ worden war, so nahmen ²⁾ die Tribunen von allen Soldaten, besonders ³⁾ aber von denen, welche ihren ersten Feldzug ⁴⁾ machten und also zuerst in das Lager gekommen waren, einen Eidschwur, daß sie niemals durch Diebstahl ⁵⁾ oder Betrug ⁶⁾ etwas aus dem Lager entfernen ⁷⁾, sondern was sie auch gefunden ⁸⁾ haben möchten, den Tribunen bringen ⁹⁾ wollten, und zwar innerhalb ¹⁰⁾ dreier Tage. Die Wachen ¹¹⁾ aber wurden so vertheilt ¹²⁾: die Reiter und Reuter hatten ihre Posten ¹³⁾ an den Thoren und um das Lager, die Hastaten und Principes vor dem Feldherrnzelt und bei den übrigen Heeresführern, den Triariern aber, war die Sorge für die Pferde aufgetragen ¹⁴⁾ damit sie sich nicht selbst verletzen ¹⁵⁾, noch die Fesseln ¹⁶⁾ zerreißen und Unruhen ¹⁷⁾ im Lager erregen möchten. Zwei ¹⁸⁾ Manipeln aus jeder Legion, die eine ¹⁹⁾ von den Hastaten, die andere von den Principes wurden zum Dienst ²⁰⁾ der Tribunen bestimmt ²¹⁾, drei andere aber ebneten ²²⁾ den Boden, bewachten die Gefäße, und bauten ²³⁾ die Zelte für die Tribunen. Die Reuter, welche vor dem Lager auf Wache ²⁴⁾ standen, nannte man theils Feldposten ²⁵⁾ theils Vorposten

25) extra. 26) vicinium, ii. 27) satis amplius. 28) inter se separatus. 29) via principalis 30) porta lateralis.

1) Metare. 2) exigere ius iurandum. 3) praesertim. 4) prima stipendia facere. 5) furtum, i. 6) dolum malum. 7) auferre. 8) reperire. 9) ad tribunos deferre. 10) intra. 11) vigiliae, arum. 12) disponere. 13) statio, onis. 14) demandare. 15) laedere 16) vincula rumpere. 17) tumultus excitare. 18) bini, ae, a. 19) alter, a, um. 20) ministerium, i. 21) ablegere. 22) locum sternere. 23) extruere. 24) excubias agere s. excuba. 25) stationes agrariae.

sten²⁶⁾. Die Bundesgenossen, so wie sie an den Seiten²⁷⁾ des Lagers ihre Zelten hatten, bewachten auch vorzüglich die Seiten desselben; die Legionen aber die Vorderseite²⁸⁾ und den hintern Theil²⁹⁾ desselben. An den Thoren aber standen zehn Beliten. Damit die Wachen nicht vom Schlaf³⁰⁾ überwältigt würden, so munterten³¹⁾ sich dieselben durch Geschrei³²⁾ auf, welches, sobald es von Einem ausgehört³³⁾ worden war, von Allen wiederholt³⁴⁾ wurde. Beim Untergang der Sonne übergab der Feldherr den Tribunen das Lösungswort³⁵⁾ auf einem hölzernen Täfelchen geschrieben, welche es sodann den Centurionen übergaben, und von diesen nach Untergang der Sonne wieder erhielten³⁶⁾.

Die Sorge, daß die Wachen die Nacht hindurch¹⁾ gut gehalten²⁾ würden, war theils einigen Mittern, theils zwei Tribunen aus jeder Legion anvertraut³⁾, welche zuweilen⁴⁾ dieselben umgingen⁵⁾ und die Nachlässigkeiten tabelten⁶⁾ und aufzeichneten⁷⁾. Uebrigens wurde die Nacht in vier Wachen⁸⁾ abgetheilt⁹⁾, und umfaßte¹⁰⁾ den ganzen Zeitraum¹¹⁾ zwischen Aufgang und Untergang der Sonne. Den Anfang und das Ende jeder Nachtwache kündigten¹²⁾ die Centurionen der Triarier mit der Tuba an, so daß also alle Arten von Soldaten Antheil an den Geschäften¹³⁾ in den Lagern hatten. Mit der ersten Morgenröthe begrüßten¹⁴⁾ die Soldaten ihre Centurionen, diese aber die Tribunen und diese den Feldherrn, und fragten, ob er etwas zu befehlen¹⁵⁾ oder zu verbieten¹⁶⁾ habe, und meldeten zugleich, wenn etwas von den Wachen während der Nacht beobachtet¹⁷⁾ oder versehen¹⁸⁾ worden war. Die Zeit zu speisen und zu

26) praetentura, ae. 27) latus, eris. 28) frons, tis. 29) posterior pars. 30) somno opprimere. 31) excitare. 32) clamores. 33) emittere. 34) repetere. 35) tessera s. sigillum. 36) recipere.

1) Per noctem. 2) recte peragere. 3) demandare. 4) subinde. 5) circumire. 6) animadvertere. 7) notare. 8) vigiliae, arum. 9) dividere. 10) complecti. 11) temporis spatium. 12) indicare. 13) participem esse muneris. 14) salutare. 15) iubere. 16) vetare. 17) observare. 18) committere.

schlafen ¹⁹⁾ war für alle Soldaten dieselbe, und wurde, so wie alles, durch die Tuba angezeigt. Wenn das Lager abgebrochen ²⁰⁾ werden sollte, so brachen ²¹⁾ auf das erste gegebene Zeichen ²²⁾ die Soldaten die Zelte der Führer ab, und schnürten ²³⁾ ihre Bündel, auf das andere Zeichen brachen sie ihre ab, und belasteten ²⁴⁾ die Lastthiere, auf das dritte Zeichen aber zündeten sie das Lager an, damit kein Feind dasselbe besetzen ²⁵⁾ und Nutzen ²⁶⁾ davon ziehen könnte, und traten ²⁷⁾ dann den Marsch in eben der Ordnung an, welche wir oben ²⁸⁾ beschrieben haben. Allein wenn das Heer zur Schlacht auszog ²⁹⁾, blieben ³⁰⁾ einige Cohorten in dem Lager zur Bedeckung ³¹⁾ zurück.

23.

In diesen Lagern also, deren Beschaffenheit ¹⁾ wir eben beschrieben haben, wurde jene gefeierte ²⁾ Kriegszucht ³⁾ geübt, welche mit Recht zu allen Zeiten die Mutter der römischen Tugend ⁴⁾ und Tapferkeit genant wurde. Kein Volk der Erde hat sich durch so großen Kriegerruhm ⁵⁾ ausgezeichnet, keins so viel Schlachten ⁶⁾ geliefert und ist aus denselben siegreich ⁷⁾ herausgegangen, als das römische Volk. Um ⁸⁾ von den kleinern Kämpfen ⁹⁾ zu schweigen, welche es unter den Königen mit seinen nächsten ¹⁰⁾ Nachbarn hatte, so war bis zum Tode des Augustus also innerhalb eines Zeitraums von mehr als fünf hundert Jahren nur ein einziges Jahr frei ¹¹⁾ von Kriegen, so daß fünf hundert und sechzig Treffen aufgezählt ¹²⁾ werden können, in denen allen beinahe sie Sieger wurden. Kein Volk war ferner so fruchtbar ¹³⁾ an großen Feldherrn: denn das Geschlecht ¹⁴⁾ der Fabier, um nur eins aus den vielen zu nennen, erzeugte

19) tempus cibi et somni. 20) castra movere. 21) tollere tabernacula. 22) ad. 23) sarcinas componere. 24) onerare iumenta. 25) occupare. 26) usum capere. 27) iter ingredi. 28) supra. 29) ad pugnam educi. 30) relinquere. 31) praesidium.

1) Ratio, onis. 2) celebratus, a, um. 3) disciplinam exercere. 4) virtus, utis. 5) belli gloria. 6) confligere armis. 7) victorem discedere. 8) ut taceam. 9) pugna. 10) intima gens. 11) cessant bella. 12) enumerare. 13) ferax alicuius rei. 14) gens, tis.

te¹⁵⁾ mehr Heerführer als irgend, ein andres Volk des Alterthums. Und dennoch¹⁶⁾ war es keinem Heerführer erlaubt sein Amt länger als ein Jahr zu verwalten¹⁷⁾, ja viele bekleideten¹⁸⁾ dasselbe nur wenige Monate oder Tage. Von den Volkstribunen wurden aber die Aushebungen¹⁹⁾ in den Legionen oft aufgehalten²⁰⁾. Die Legionen bestanden sehr oft nur aus jungen²¹⁾ Soldaten, die Bundesgenossen hatten oft feindselige²²⁾ Gesinnungen; die Consuln konnten nur spät²³⁾ erst zum Krieg abreisen, und mußten, der zu haltenden²⁴⁾ Volksversammlungen wegen, vor der Zeit²⁵⁾ nach Rom zu rückkehren; ja sie hatten oft in der Unbesonnenheit²⁶⁾ und dem Reid²⁷⁾ ihrer Collegen größere Feinde²⁸⁾ als in den feindlichen Heeren. Hierzu kommt²⁹⁾ noch, um den Ruhm der römischen Feldherrn zu vermehren, daß sie fast immer eine weit kleinere Armee hatten, als ihre Gegner³⁰⁾: denn ein consularisches Heer bestand³¹⁾ in den Zeiten der Republik, außer den Truppen der Bundesgenossen, nur aus zwei Legionen, die sie für hinreichend³²⁾ hielten, um jeden Feind zu schlagen³³⁾. So groß war das Vertrauen³⁴⁾ zu den römischen Waffen und ihrer Kriegskunst.

24.

Die Kriegszucht bestand aber theils in gewissen Arbeiten¹⁾ und Pflichten, theils in Uebungen, theils in Beobachtung²⁾ der Kriegsgesetze³⁾, wovon wir jetzt in der beschriebenen⁴⁾ Ordnung handeln⁵⁾ wollen, und zwar zuerst von den Arbeiten und Pflichten. Denn die Römer sowohl durch die Erfahrung⁶⁾ als durch Nachdenken⁷⁾ belehrt, wußten wohl, daß alle Tugend durch

15) progignere. 16) neque tamen etc. 17) munus administrare. 18) fungi aliqua re. 19) delectus, us. 20) impedire aliquam rem. 21) tiro, nis. 22) hostilis animus. 23) fero demum. 24) commitia habere. 25) ante tempus. 26) temeritas, atis. 27) invidia, ae. 28) gravis hostis. 29) huc accedit. 30) adversarius. 31) constare. 32) sufficere s. parem esse alicuius rei. 33) depugnare. 34) fiducia alicuius rei.

1) Munia, orum. 2) observare. 3) leges militares. 4) descriptus, a, um. 5) agere. 6) usus, us. 7) meditatio, onis.

Müße⁸⁾ und Thatenlosigkeit⁹⁾ erschlafe¹⁰⁾, durch Anstrengung¹¹⁾ aber und Übung erhalten und gestärkt¹²⁾ werde, und daher waren ihre Soldaten immer in Thätigkeit¹³⁾ und wurden im Frieden zu den Strapazen¹⁴⁾ des Krieges vorbereitet. Von den Diensten¹⁵⁾ welche die Manipeln der Reihe¹⁶⁾ nach, oder auch wohl nach dem Loos¹⁷⁾ oder dem Befehle der Feldherrn in den Lagern den Tribunen, Quästoren, Legaten und Consuln leisten¹⁸⁾ mußten, haben wir schon zum Theil in der Beschreibung des Lagers gesprochen¹⁹⁾: sie bestanden nämlich theils in dem Ebnen²⁰⁾ der Wege, Erbauen²¹⁾ der Zelte, Wasserholen²²⁾, Holzfällen²³⁾, Furagieren²⁴⁾ und Ueberbringung²⁵⁾ der Befehle; theils in der Leistung²⁶⁾ der Schildwachen²⁷⁾ und Feldwachen²⁸⁾, der Erbauung²⁹⁾ und Erhaltung des Walles und der Bisttirung³⁰⁾ der Posten. Weit schwerer³¹⁾ waren die Übungen, welche dem Körper jene Gewandheit³²⁾ und unbesiegbare³³⁾ Kraft gaben, die jedem Klima widerstand³⁴⁾, und keinem Feinde wich³⁵⁾. Zuerst wurden die Jünglinge gewöhnt³⁶⁾ ihre Waffen zu tragen und sich derselben zu bedienen, die wir schon oben aufgezählt³⁷⁾ haben; außer diesen aber auch einige Gefäße³⁸⁾ und Werkzeuge, die sie in den Lagern nöthig³⁹⁾ hatten, einen oder mehrere Schanzpfähle⁴⁰⁾ und auf einen halben Monat Speise, welche in den spätern Zeiten⁴¹⁾ in Zwieback⁴²⁾ oder Buccellatum, in den ältern in Getraide bestand. Weil nämlich Lastthiere und Wagen gewöhnlich mehr zur Last⁴³⁾ als zum Nutzen⁴⁴⁾ sind, so

8) otium s. inertia. 9) desidia, ae. 10) emollire. debilitari. 11) contentio, nis. 12) corroborare. firmare. 13) exercitatio, nis. 14) labor, oris. 15) ministerium, ii. 16) ex ordine. 17) ex sorte. 18) praestare. 19) mentionem facere alicuius rei. 20) viam struere. 21) tendere tabernaculum. 22) aquari. 23) ligna caedere, 24) pabulari. 25) deferre iussa. 26) agere. 27) excubiae, arum. 28) vigiliae, arum. 29) exstruere. 30) circumire stationes. 31) gravis, e. 32) dexteritas, atis. 33) invictum robur. 34) resistere. 35) cedere. 36) adsuefacere. 37) enumerare. 38) vasa, orum. 39) opus esse aliqua re. 40) valus, i. 41) seriora tempora. s. postero. 42) panis bis coctus. 43) impedimentum. 44) commodum.

enthielten ⁴⁵⁾ sich derselben die Feldherrn von strenger Zucht ⁴⁶⁾, und ließen ⁴⁷⁾ nicht leicht Selaven ⁴⁸⁾ und Markettender ⁴⁹⁾ in das Lager, theils damit nicht die Soldaten verweichlicht ⁵⁰⁾ würden, theils damit nicht die Lager durch die zu große Menge ⁵¹⁾ unkriegerischer Menschen zu sehr gefüllt würden.

25.

Eine andere Art von Uebung ¹⁾ war, daß sie schnell bald ²⁾ auf dem Marsche, bald in den Lagern ihre Waffen ergreifen ³⁾, das Gepäck wegwerfen ⁴⁾ und wieder aufnehmen ⁵⁾, in den Lagern auf das erste gegebene Zeichen Alles zusammenpacken ⁶⁾ und den Marsch antreten ⁷⁾ mußten. Bei dem Marschiren ⁸⁾ sahe man vorzüglich auf Schnelligkeit und Gleichmäßigkeit ⁹⁾ der Schritte; und damit sie dieses recht gut könnten ¹⁰⁾, so wurden die Soldaten, wenn es nicht der Krieg an sich ¹¹⁾ schon ersforderte ¹²⁾ wenigstens ¹³⁾ dreimal in jedem Monat aus den Lagern geführt, so daß sie zehn tausend Schritte gingen ¹⁴⁾ und zurück gingen. Bisweilen ließen sie auch berastnet, ersteigen Berge, überspringen ¹⁵⁾ Gräben, durchschwammien ¹⁶⁾ Flüsse, damit nichts im Lauf des Kriegs vorkommen ¹⁷⁾ mögte, wozu sie nicht vorbereitet wären. Die Uebungen in Waffen geschahen vorzüglich in den Winterlagern ¹⁸⁾, und wurden bald von einem Centurio, bald von einem Veteranen geleitet ¹⁹⁾, und wurden weder im Regenwetter ²⁰⁾ noch in der Kälte des Winters unterlassen. Oft gingen ²¹⁾, wie wir dies von dem Scipio und Pompejus lesen, die Führer selbst mit ihrem Beispiele voran, und eben da-

45) abstinere aliqua re. 46) dux severioris disciplinae. 47) admittere. 48) lixa, ae. 49) calo, onis. 50) emolliri. 51) imbellis turba

1) Exercitium. 2) modo, modo. 3) arma expedire. 4) sarcinas reicere. 5) recipere, colligere. 6) colligere. 7) iter ingredi. 8) ambulatus, us. 9) aequalitas, atis. 10) ut in eo essent exercitissimi. 11) belli ratio per se. 12) postulare. 13) saltem. 14) ire, redire. 15) transilire. 16) transnatare. 17) accidere. 18) castra hiberna. 19) dirigere. 20) tempus pluviosum. 21) exemplo praecire.

her war Niemand davon frei²²⁾. In stehenden²³⁾ Läger, wenn kein Feind zu fürchten war, bahnten²⁴⁾ sie auch wohl Straßen, gruben²⁵⁾ Kanäle, von denen je-
ner berühmte des Drusus in Holland, welcher den
Rhein mit der Yffel²⁶⁾ verbindet noch jetzt vorhanden²⁷⁾
ist. Noch schwerer waren die Arbeiten bei der Bela-
gerung von Städten, in Aufwerfen²⁸⁾ von Wällen,
Erbauung von Thürmen und Schutzdächern²⁹⁾, wovon
weiter unten³⁰⁾ mehr gesagt werden wird.

26.

Der dritte Theil der römischen Kriegszucht bestand¹⁾
in der Beobachtung²⁾ der Kriegsgesetze und der Vermeidung³⁾ der Strafen, welche die erwarteten⁴⁾, welche jene
verlezt⁵⁾ hatten. Diese Gesetze aber bestanden haupt-
sächlich darin, daß sie den Soldaten Gehorsam⁶⁾ gegen
ihre Führer, Treue⁷⁾ gegen ihr Vaterland und ihren
Eidswur⁸⁾ empfahlen, und unter Androhung⁹⁾ der
härtesten Strafen jeden Diebstahl und jedes andere
schändliche Laster¹⁰⁾ verboten. Und diese Strafen wur-
den nicht nur an einzelnen gemeinen Soldaten¹¹⁾ voll-
zogen¹²⁾, sondern sogar auch an den Centurionen,
Tribunen, ja sogar an den Feldherrn selbst. Es ist be-
kannt, daß Aulus Postumius und Titus Man-
lius Torquatus ihre Söhne, weil sie gegen¹³⁾ ih-
ren Befehl obgleich glücklich¹⁴⁾ mit dem Feinde geschla-
gen hatten¹⁵⁾ mit dem Beile¹⁶⁾ hinrichten ließen. Auf-
serdem, von wie vielen Legionen lesen wir, daß der
zehnte¹⁷⁾ Mann derselben hingerichtet wurde, weil sie
sich schändlich aufgeführt¹⁸⁾ oder ihre Fahnen verlassen

22) exemptus, a, um. 23) castra stativa. 24) viam struere. 25) canalem fodere. 26) Isala, ae. 27) super esse 28) ag-
gerem congerere. 29) testudo, inis. 30) paulo intra.

1) Cerni s. versari. 2) observare. *Part. Fut. pass.*
3) vitare. 4) manere aliquem. 5) violare. 6) obedia-
tia, ae. 7) fides, ei. 8) sacramentum. 9) gravissimis
poenis propositis. 10) turpe facinus, oris. 11) miles gre-
garius. 12) exigere poenas de aliquo. s. sumere ab ali-
quo. s. repetere ab aliquo. 13) adversus. 14) prospere.
15) conligere cum hoste. 16) securi percudere. 17) de-
simare. 18) turpiter se gerere.

hatten. Ebendarum ¹⁹⁾ weigerte ²⁰⁾ sich der Senat die Gefangenen wieder loszukaufen ²¹⁾, indem er es für besser hielt ²²⁾, keine als schlechte Bürger zu haben. Diejenigen, welche kleinere Verbrechen begangen hatten, wurden beschimpft ²³⁾, oder in untere Reihen verwiesen ²⁴⁾, oder auch wohl vom Heer selbst entfernt ²⁵⁾. Ja nach der Niederlage ²⁶⁾ bei Cannä, wurde der ganze Rest ²⁷⁾ des Heeres welches noch aus der Schlacht entflohen war, nach Sicilien verwiesen ²⁸⁾, weil sie eine schändliche Flucht einem ehrenvollen ²⁹⁾ Tode vorgezogen ³⁰⁾ hätten. Zu einer andern Zeit wurden die, welche sich schlecht aufgeführt ³¹⁾ hatten, zu Sklaven ³²⁾ verkauft, oder in die untersten Volksklassen verwiesen ³³⁾.

27.

Zu der Strenge ¹⁾ der römischen Kriegszucht gehört ²⁾ es auch, daß in den Lagern die größte Keuschheit ³⁾, Enthalttsamkeit und Mäßigung herrschte. Alle Arten von lüderlichen ⁴⁾ Personen, Köche und Leckerer enbereiter ⁵⁾ wurden aus denselben entfernt ⁶⁾. Jeder Soldat war für sich und seine Kammeraden Bäcker ⁷⁾ und Koch. Brod und Fleisch waren die Speisen, wovon der Soldat sich und seine Kräfte erhielt ⁸⁾, Salz die einzige Würze. Ihr Trank ⁹⁾ war Wasser, dem jedoch, wenn es die Gegend hervorbrachte ¹⁰⁾, Wein oder Essig beigemischt wurde. Fern war jede Art von Leichtigkeit ¹¹⁾ und Pracht ¹²⁾: und so waren die Lager zugleich auch die Schulen der guten Sitten und der Enthalttsamkeit, welche Tugenden den römischen Staat so viele Jahrhunderte schmückten ¹³⁾ und schützten ¹⁴⁾. Denn

19) quam ob causam. 20) recusare. 21) redimere. 22) satius habere. 23) ignominia afficere. 24) deicere ad inferiores ordines. 25) removere. 26) caedes s. clades. 27) reliquiae, arum. 28) abicere. 29) decorus, a, um. 30) praeferre. 31) male se gerere. 32) mancipium, i. 33) ad capite census referre.

1) Severitas, atis. 2) pertinere ad aliquam rem. 3) castitas. 4) scortum, i. 5) cupedarius, i. 6) removere. 7) pistor, oris. 8) alere s. sustentare. 9) potus, us. 10) proferre. 11) luxuries, ei. 12) superbia, ae. 13) ornare. 14) defendere.

die Feldherrn übertrafen¹⁵⁾ meistens die Soldaten in Enthaltbarkeit, und hatten Alles mit den Soldaten gemein¹⁶⁾. Denn jenes Gedicht¹⁷⁾ scheint mehr zum Scherz und der Neckerei wegen als im Ernst¹⁸⁾ von den Soldaten gesungen worden zu seyn: „Während¹⁹⁾ die Führer des Weins genießen²⁰⁾ genießt der Soldat die Rebe²¹⁾.“ Die Soldaten wurden nämlich mit Stöcken aus Weinreben gezüchtigt²²⁾, wenn sie etwas begangen hatten. Auch die Beute²³⁾ war Allen gemein, und wurde von dem Quästor öffentlich verkauft, das daraus gelöste²⁴⁾ Geld aber unter die Soldaten gleichmäßig²⁵⁾ vertheilt, so daß kein Verdacht²⁶⁾ von Unge- rechtigkeit²⁷⁾ und kein Neid²⁸⁾ statt fand. Daher entstanden²⁹⁾ oft aus Zeltkammeradschaften³⁰⁾ die in- nigsten³¹⁾ Freundschaften.

28.

Allein, was hätten die Hartesten¹⁾ Strafen be- wirkt²⁾, wenn keine Belohnungen³⁾ gewesen wären, welche die Jünglinge angetrieben⁴⁾ hätten, mit allen ihren Kräften nach ihrer Erlangung⁵⁾ zu streben⁶⁾? Denn obgleich diese Belohnungen von Außen⁷⁾ nur ger- ring⁸⁾ schienen, so würden sie doch besonders in den Zei- ten des römischen Freistaates sehr hoch⁹⁾ geachtet, und verlohren nicht eher ihr Ansehen¹⁰⁾, wie Cornelius Nepos sagt, als bis der Staat zugleich mit der Ein- falt¹¹⁾ der Sitten die innere Stärke¹²⁾ verlohren hatte. Erstlich war schon dieses ehrenvoll¹³⁾, ein römischer Soldat zu seyn, weil weder Sklav, noch Freigelassener

15) superare. 16) communis, e. 17) carmen ludicrum.
18) ioci et cavillationis causa quam serio. 19) dum.
20) frui. 21) racemus s. vitis. 22) castigare s. caedere.
23) praeda, ac. 24) coactus, a. um. 25) paribus parti-
bus distribuere. 26) suspicio, onis. 27) iniquitas, atis.
28) invidia, ac. 29) nasci. 30) contubernium, i. 31) in-
timus, a, um.

1) Gravis, e. 2) efficere. 3) praemium, ii. 4) ex-
citare. 5) adipisci. 6) eniti. 7) ad externam speciem.
8) tenuis, e, s. parvus. 9) magni aestimare. 10) aucto-
ritas, atis. s. dignitas. 11) morum simplicitas. 12) inter-
num robur. 13) decorum s. honorificum.

ner ¹⁴⁾, noch ein Uebelberüchtigter ¹⁵⁾, ja nicht einmal einer aus der niedrigsten Volksklasse ¹⁶⁾ zum Heer hinzugelassen ¹⁷⁾ wurde, und jedem Soldaten der Weg nicht nur zu allen Bedienungen ¹⁸⁾ in Krieg und im Heer, sondern auch zu allen Ehrenstellen ¹⁹⁾ im Staate offen stand ²⁰⁾, wenn er sich Lob und den Ruf der Tapferkeit erworben ²¹⁾ hatte. Ja es konnte nicht einmal irgend Jemand eine städtische Ehrenstelle ²²⁾ bekleiden, wenn er nicht zehn Jahre lang gedient ²³⁾ hatte; derjenige aber hatte die größte Hoffnung sie zu erlangen, der wegen seiner großen Thaten ²⁴⁾ und seiner ausgezeichneten ²⁵⁾ Tapferkeit in dem Munde ²⁶⁾ aller seiner Mitbürger war. Nicht Reichthum, nicht Erbadel ²⁷⁾, nicht Gunst ²⁸⁾ der Heerführer, sondern große Thaten und Verdienste bestimmten ²⁹⁾ damals die Stufe, die jeder einnahm ³⁰⁾; und daher kam es, daß die Aelichen ³¹⁾ und das Volk mit einander wetteiferten ³²⁾, und so viele aus denselben zu den höchsten Ehrenstellen gelangten.

Schon dieses hätte ohne Zweifel hingereicht ¹⁾ um die jugendlichen und männlichen Gemüther aufzumuntern ²⁾, sich Ruhm im Krieg zu erwerben ³⁾. Aber es gab auch außerdem noch andere kleinere ⁴⁾ Belohnungen, womit sowohl einzelne Soldaten, als auch ganze Cohorten und Legionen geschmückt wurden ⁵⁾, wenn sie Etwas tapfer ⁶⁾ und lobenswerth gethan hatten, Auszeichnungen ⁷⁾ zwar nur von geringem ⁸⁾ Werth, aber höchst ehrenvoll ⁹⁾ für diejenigen, welche damit geschmückt worden waren. Diese theilte ¹⁰⁾ der Feldherr gewöhnlich an

14) libertus, i. 15) infamis s. ignominiosus. 16) infima plebs s. capite census. 17) admittère ad legiones. 18) magistratus militaris. 19) honor, oris. 20) patère. 21) mérére s. parare sibi famam. 22) urbanus magistratus. 23) stipendia facere. 24) egregie factum. 25) eximia virtus. 26) in ore. s. sermone civium esse s. ferri. 27) nobilitas a majoribus accepta. 28) gratia, ae. 29) gradum facere. 30) capère s. tenère. 31) nobilis, e. 32) certare.
 1) Sufficere s. satis esse. 2) excitare ad aliquam rem sibi parandam. 3) compare. 4) praemium minus. 5) ornare. 6) fortiter s. strenue. 7) insigne. 8) res minimi pretii. 9) decorus, a, um. 10) tribuere alicui aliquid.

demselben Tage aus, an welchem eine Schlacht¹⁴⁾ geliefert, eine Stadt erobert oder ein einzelner Feind in einem Zweikampf¹⁵⁾ erlegt worden war. Nachdem eine Versammlung¹⁶⁾ zusammen berufen worden war, dankte¹⁷⁾ zuerst der Feldherr vor dem ganzen Heer den Göttern für den erlangten Sieg¹⁸⁾, lobte¹⁹⁾ das Heer wegen der bewiesenen Tapferkeit und forderte²⁰⁾ hierauf die Tribunen auf, daß sie außer denen²¹⁾, welche er selbst bemerkt hätte²²⁾, ihm diejenigen nennen möchten, welche wegen ihrer besondern²³⁾ Tapferkeit besondere Auszeichnungen²⁴⁾ verdient hätten, und schmückte dann sogleich die Hervorgerufenen²⁵⁾ vor den Augen Aller von der Rednerbühne²⁶⁾, welche die Soldaten selbst bereitet hatten²⁷⁾. Unter diesen Belohnungen behaupteten²⁸⁾ den ersten Rang die verschiedenen Arten von Kronen, und unter diesen vorzüglich die Befreiungskrone²⁹⁾, die demjenigen gegeben wurde, der durch seine Tapferkeit das Lager, oder eine von dem Feinde abgeschnittene³⁰⁾ Mannschafft, von der gefahrvollen Belagerung³¹⁾ befreit hatte. Sie war einfach, aus eben dem Gras geflochten³²⁾, welches die Soldaten an eben dem Orte gesammelt hatten, wo sie von dem Feinde umringt³³⁾ worden waren. Denn mit Recht urtheilten³⁴⁾ die Römer so, wie Scipio einst laut sagte³⁵⁾: es sey besser³⁶⁾ einem Bürger das Leben erhalten, als tausend Feinde getodtet zu haben.

30.

Der Erste welcher eine solche Krone erhielt, soll Lucius Sicinius Dentatus gewesen seyn, der letzte¹⁾ aber Caesar Augustus, so erzählt wenigstens²⁾ Plinius. Quintus Fabius Maximus hingegen,

11) committere. 12) singulare certamen. 13) concionem convocare. 14) gratias agere et laudes alicui. 15) pro parte victoria. 16) laudare. 17) evocare. 18) praeter. 19) notare s. animadvertere. 20) singularis. e. 21) praemium. 22) evocatus, i. 23) suggestus, i. 24) congerere s. parare. 25) obtinere locum primum. 26) corona obsidionalis. 27) obsessus s. circumventus. 28) obsidio, onis. 29) gramine consertus. 30) circumvenire. 31) iudicare. 32) palam profiteri. 33) satius esse.

1) Postremus, a, nm. 2) quidem.

jenes Schick¹⁾ des römischen Staates, erhielt von allen²⁾ römischen Bürgern die ehrenvollste³⁾, als welchem nämlich⁴⁾ nicht nur der Senat und das römische Volk, sondern das ganze durch seine Klugheit befreite Italien eine Befreiungskrone zuerkannte⁵⁾. Die nächste Ehre⁶⁾ hatte die Bürgerkrone, welche derjenige erlangte⁷⁾, der durch seine Tapferkeit einem Bürger das Leben gerettet⁸⁾ hatte. Sie war aus Eichenlaub⁹⁾ oder aus Eichen¹⁰⁾, welche Bäume dem Jupiter heilig waren, dem die Erhaltung des Staates und der Bürger zugeschrieben wurde. Der Gerettete setzte¹¹⁾ dieselbe selbst seinem Befreier auf das Haupt, und war verbunden¹²⁾ ihn wie einen Vater zu ehren¹³⁾ und alle nöthige Dienste zu leisten¹⁴⁾. That er dieses nicht, so wurde er von den Tribunen gezwungen. Aber der Staat selbst behandelte auch einen solchen Bürger mit der größten Achtung, denn er erlaubte ihm in der nächsten Rathsversammlung¹⁵⁾ zugegen zu seyn, stand auf von seinem Sitz¹⁶⁾ wenn er in das Schauspielhaus¹⁷⁾ eintrat, und begrüßte ihn. Daher sehen wir auch auf Münzen¹⁸⁾ den Augustus mit der Bürgerkrone geschmückt, indem die Worte hinzugefügt sind: wegen geretteter Bürger. Die Mauer- und Schanzkronen¹⁹⁾, womit die beschenkt wurden, welche zuerst die Mauern oder die Wälle eines Lagers erstiegen²⁰⁾ hatten, waren von Silber oder Gold, und ahnten²¹⁾ in der Gestalt eine Mauer mit Zinnen²²⁾ oder einen Wall nach, indem zugleich der Name desjenigen darauf geschrieben war, der sie verdient²³⁾ hatte. Für ein erobertes Schiff wurde eine Schiffskrone²⁴⁾ gegeben, die mit Schiffsschnäbeln²⁵⁾ geschmückt war, und eben deswegen auch wohl geschnäbelte²⁶⁾ Krone genannt

3) clipeus, i. 4) prae. 5) honorificus, a, um. 6) quippequi. 7) adsignare. 8) proxima gloria. 9) adipisci. 10) servare. 11) frons ilicina. 12) aesculus, i. 13) imponere capiti alicuius. 14) obstrictus, a, um. 15) colere. observare. 16) ministeria necessaria praestare. 17) proximus senatus. 18) cavea, ae. 19) spectaculum, i. 20) nummus, i. 21) muralis et vallaris corona. 22) superare. 23) imitari aliquid specie. 24) pinna, ae. 25) merere aliquam rem. 26) navalis. 27) rostrum, i. 28) rostratus, a, um.

wurde. Andere Soldaten erhielten wegen ausgezeichneter Verdienste einfache ²⁹⁾ Kronen aus dem Golde der Deute.

31.

Geschenke von geringerem Werth ¹⁾ und Ansehen ²⁾ waren goldene ³⁾ und silberne Ketten ⁴⁾ und Kettchen ⁵⁾, welche von dem Halse ⁶⁾ herab bald locker ⁷⁾ bald straff ⁸⁾ getragen wurden; ferner Armbänder ⁹⁾ in der Gestalt eines Ringes; eine reine ¹⁰⁾, das heißt nicht mit Eisen beschlagene ¹¹⁾ Lanze, Fähulein und Pferdeschmuck ¹²⁾ und was dergleichen mehr ist. Außerdem wurden diejenige, welche sich klug oder tapfer benommen ¹³⁾ hatten, zu höhern Stellen ¹⁴⁾ in dem Heere befördert, so daß die Belizen zu den Hastaten, die Gemeinen ¹⁵⁾ zu Decurionen, Zugführern ¹⁶⁾ oder andern Ehrenstellen erhoben ¹⁷⁾ wurden. Selbst die Führer blieben ¹⁸⁾ nicht ohne Belohnung: sie erhielten nämlich von ihren Soldaten Ehrennamen ¹⁹⁾; unter denen der Name Imperator der bekannteste ist. Bisweilen erhielten sie auch wohl doppelten Sold ²⁰⁾ oder Getraide, ja sogar Acker und Landgüter ²¹⁾. Um aber ein vollkommenes Beispiel ²²⁾ von der Tapferkeit der römischen Soldaten und den Belohnungen zu geben, welche einem tapfern Mann zu Theil werden konnten, so wollen wir hier wiederholen ²³⁾ was Aulus Gellius und Plinius von dem Lucius Sicinius Dentatus erzählen: daß er nämlich einhundert und zwanzig Mal in Treffen mitgekämpft ²⁴⁾ habe, achtzig Mal Sieger, herausgefördert ²⁵⁾ zum Zweikampf, gewesen sey, fünf und vierzig Narben ²⁶⁾ auf der Brust, keine auf dem Rücken gehabt, vier und zwanzig

29) simplex, icis.

1) Minoris momenti. 2) dignitas, atis. 3) aureus s. ex auro confectus. 4) torques, is. 5) catella, ae. 6) ex collo pendentis. 7) prolixus, a, um. 8) adstrictus, a, um. 9) armilla. 10) hasta pura. 11) ferratus, a, um. 12) phalera, ae. 13) se gerere. 14) gradus s. ordo. 15) gregarius miles. 16) primopilus, i. 17) provehi ad honores. 18) esse. 19) titulus, i. 20) duplum stipendium. 21) villa, ae. 22) perfectum exemplum. 23) repetere. 24) proelio interesse. 25) provocatus ad certamen singulare. 26) cicatrix, icis.

Waffenbeuten ²⁷⁾ gemacht, zwei und zwanzig Ehrenlanzen ²⁸⁾, fünf und zwanzig Mal Pferdeſchmuck, drei Ketten, achtzig Armbänder, ein hundert und ſechzig einfache Kronen, fünf und zwanzig Bürgerkronen, acht Mauerkronen, drei Befreiungskronen bekommen, zehnmal aus dem öffentlichen Schatz ²⁹⁾ Geschenke an Gold, und zwanzigmal Gefangene erhalten habe. Endlich ſey er neun triumphirenden Feldherrn in dem Triumphaufzug ³⁰⁾ gefolgt.

32.

Was Wunder ¹⁾ — wenn bei dieſer Menge von Belohnungen, welche den jugendlichen Geiſt ²⁾ ſowohl als den männlichen zu herrlichen Thaten aufforderten ³⁾, bei der ſo großen Ehre, welche die Sieger, wenn ſie in ihre Vaterſtadt zurück kehrten, genoſſen, und bei der beſtändigen ⁴⁾ Uebung im Kriege, die römischen Heere einen ſo großen Ruhm der Tapferkeit und der Mannszucht ⁵⁾ erhielten, als ihn nicht leicht irgend ein Volk der Erde erlangt hat, noch jemals wieder erlangen wird. Was Wunder, daß ⁶⁾ die Bürger den Kriegsrühm ⁷⁾ allem andern vorzogen, da ſelbſt die Wohlſahrt ⁸⁾ und die Würde ⁹⁾ des Reichs darauf beruhte ¹⁰⁾. Uebrigens ſchmückten jene Ehrenzeichen die Tapfern nicht nur in den Lagern und bei den Triumpfen ¹¹⁾, ſondern auch in der Stadt: denn es ſtand ¹²⁾ jedem frei die Kranze und Armbänder in den Schauſpielhäuſern ¹³⁾ und den Volksverſammlungen ¹⁴⁾ zu tragen. Außerdem ¹⁵⁾ wurden ſie in den Vorhäuſern ¹⁶⁾ aufbewahrt ¹⁷⁾, und den Verſorbenern bei dem Leichenzuge ¹⁸⁾ vorangetragen ¹⁹⁾. Unter die Belohnungen muß endlich auch noch die Befreiung ²⁰⁾ von den Arbeiten in den Lagern und die ehrenvolle ²¹⁾ Ent-

27) spoliū, ii. 28) hasta pura. 29) aerarium, ii. 30) pompa triumphalis.

1) Quid mirum. 2) animus, i. 3) ad egregie facta excitare. 4) perpetuus usus atque exercitatio. 5) disciplina, ae. 6) quod. 7) gloria militaris. 8) salus, utis. 9) dignitas, alis. 10) nisi aliqua re. 11) triumphus, i. 12) licere alicui. 13) theatrum, i. 14) concio, onis. 15) praeterea. 16) atrium, ii. 17) adseruare. 18) pompa funebris. 19) praeferre. 20) vocatio, onis. 21) misso honesta.

lassung nach ausgedienter Dienstzeit²²⁾ gerechnet²³⁾ werden, womit besonders²⁴⁾ unter den Kaisern noch andre Vortheile²⁵⁾ verbunden waren, welche alle hier aufzuführen zu weitläufig²⁶⁾ seyn würde.

33.

Ob der Sold¹⁾ auch unter die Belohnungen zu rechnen²⁾ sey, wird mit Recht mehr bezweifelt³⁾ als geglaubt: jedoch scheint es hier der schickliche Ort⁴⁾ zu seyn, mit wenigen Worten darüber zu sprechen⁵⁾. In den ersten Zeiten der Stadt bis auf die Eroberung derselben durch die Gallier bekamen⁶⁾ die römischen Soldaten gar keinen Sold, sondern jeder Bürger mußte sich auf seine Kosten in dem Kriege erhalten⁷⁾. Die Reuter bekamen jedoch schon seit den Zeiten des Königs Servius Tullius eine gewisse Summe zum Ankauf und zur Erhaltung⁸⁾ ihrer Pferde aus dem öffentlichen⁹⁾ Schatze. Daher kam es denn¹⁰⁾, daß sehr viele Bürger, weil sie ihre häuslichen¹¹⁾ Angelegenheiten vernachlässigen mußten, in den fast nie unterbrochenen Kriegen¹²⁾ verarmten¹³⁾, oder eine ungeheure Schuldenlast auf sich luden¹⁴⁾. Daher beschloffen¹⁵⁾ die Senatoren aus eigner Nachvollkommenheit¹⁶⁾ im Jahre 47 nach Roms Erbauung, nach Eroberung der Stadt der Volcker¹⁷⁾ Auxur¹⁸⁾, zuerst dem Fußvolk, und drei Jahre darauf auch den Reitern einen bestimmten¹⁹⁾ Sold zu geben²⁰⁾. Dies geschah zuerst in dem Kriege mit Veji²¹⁾. Jeder Soldat erhielt täglich fünf As²²⁾ oder zwei Obolus, die Reuter hingegen die dreifache Summe oder einen Denarius, oder eine Drachma. In

22) stipendiis emeritis. 23) referre. 24) maxime. 25) commodum, i. 26) longum esse.

1) Stipendium, ii. 2) referre. 3) dubitare. 4) locus commodus. 5) dis erere. 6) stipendium alicui solvere. 7) suis sumptibus munere militari fungi. 8) emere et alere equos. 9) fiscus. 10) quo factum e i. 11) rem familiarem negligere. 12) bella nunquam intermissa s. cessantia. 13) ad inopiam delabi. 14) aes alienum contrahere s. conflare. 15) decernere s. censere. 16) sua ipsius auctoritate. 17) Volsci, orum. 18) Auxur, is. 19) certum stipendium. 20) solvere s. tribuere. 21) Veji, orum. 22) as, assis.

der That eine sehr geringe Summe²³⁾, welche nur bei der Einfachheit²⁴⁾ jener Zeiten hinreichen²⁵⁾ konnte. Außerdem erhielten sie jedoch auch, wie gesagt, Getraide und andere Nahrungsmittel, welche das Land hervorbrachte²⁶⁾, wo die Armee verweilte²⁷⁾. So blieb²⁸⁾ es auch bis auf die Zeiten des Cajus Julius Cäsar, der die Summe des täglichen²⁹⁾ Soldes verdoppelte³⁰⁾. Augustus ließ³¹⁾ sogar jedem täglich zehn Asses auszahlen³²⁾, und die spätern³³⁾ Kaiser vermehrten diese Summe immer mehr und mehr, um die Gunst³⁴⁾ der stolzen und aufrührerischen³⁵⁾ Soldaten zu erhalten³⁶⁾.

34.

Was die Führer¹⁾ anlangt²⁾, so bekamen die Centurionen die zweifache³⁾ Summe. Was die Tribunen und Legaten bekommen haben mögen, ist nicht ganz ausgemacht⁴⁾; es ist jedoch wahrscheinlich⁵⁾, daß sie nicht ohne Sold waren, da nur Wenige so viel Vermögen besaßen, daß sie den Aufwand⁶⁾ des Krieges mit ihrem Gelde hätten machen können, besonders da die Kriege oft in den entferntesten⁷⁾ Gegenden des Reiches⁸⁾ geführt wurden. Für jenes Geld aber mußten die Soldaten sich Kleider, Waffen, Zelte und was sonst ihnen nöthig war, kaufen⁹⁾. Damit sie jedoch diese Dinge so gleich bei der Hand hätten¹⁰⁾, wurden ihnen zwar dieselben von den Quästoren sogleich fertig¹¹⁾ gegeben, allein in jedem Monat etwas von dem Solde abgezogen¹²⁾, damit der Aufwand des Staates wieder aufgezogen¹²⁾

23) tenuis pecuniae summa s. parva pecunia. 24) simplicitas, atis. 25) sufficere. 26) proferre. 27) commorari. 28) permanere. 29) diurnus, a, um. 30) in duplum augere. 31) curare s. iubere. 32) solvere. 33) serus s. posterus, a, um. 34) gratia, ae. 35) seditiosus, a, um. 36) adipisci. capere.

1) Pertinere ad aliquam rem. 2) duplex, a, um. 3) non liquet s. non satis constat. 4) probabile. 5) sumtus, us s. impensam facere. 6) remotus, a, um. 7) imperium, ii. 8) parare s. emere sibi aliquid aliqua re. 9) in promtu habere. 10) conlectus, a, um s. paratus, a, um. 11) detrudere s. retinere. 12) compensare.

würde. Jedoch gab ²³⁾ Cajus Gracchus endlich ein Gesetz, daß die Waffen und Kleider den Soldaten un-
sonst ²⁴⁾ gegeben werden sollten. Der gemeine Soldat
bekam vier römische Maas ²⁵⁾ Getraide in jedem Mo-
nat, der Centurio das Doppelte, der Reuter hingegen
das Dreifache; nicht weil dieser mehr Speise zu sich ge-
nommen hatte ²⁶⁾, sondern weil diese meistens einen
Sclaven mit sich führten. Die Pferde bekamen sieben
römische Maas Gerste ²⁷⁾ für jeden Monat. Dem Feld-
herrn aber wurde Alles aus dem öffentlichen Schatz ²⁸⁾
geliefert, was er auf dem Marsch und in den Lagern
nur immer nöthig hatte ²⁹⁾: Kleider, Gefäße ²⁹⁾, Zel-
te ²¹⁾, Getraide, Lastvieh ²²⁾. Uebrigens trugen die
Soldaten ihr Löhnungsgeld ²³⁾ in dem Gürtel ²⁴⁾; jedoch
bisweilen übergaben sie es auch wohl den Quästoren, da-
mit es ihnen nicht beschwerlich fiel ²⁵⁾, besonders wenn sie
außerdem große Beute ²⁶⁾ gemacht hatten.

35.

Jetzt ¹⁾ ist es noch übrig ²⁾, daß wir von den Eh-
renbezeugungen ³⁾, welche dem Feldherrn und dem ganz-
en Heere zuerkannt ⁴⁾ wurden, Einiges hinzufügen.
Von dem Ehrennamen ⁵⁾ Feldherr, womit die Soldaten
ihren Heerführer als Belohnung für einen ausgezeichneten
Sieg begrüßten ⁶⁾ ist schon oben geredet worden.
Er wurde von dem Senat bestätigt ⁷⁾, und von dem
Feldherrn so lange beibehalten ⁸⁾, bis ⁹⁾ er triumphirt
hatte. Niemand jedoch, außer wenn er mit Oberbe-
fehl ¹⁰⁾ den Krieg geführt hatte, konnte diesen Namen
bekommen; und eben daher mußten ¹¹⁾ die Kaiser ¹²⁾ die-
sen Namen sich an, wenn sie auch nie bei einem Siege
zugegen gewesen waren, weil doch Alles unter ihrer

13) legem ferre. 14) gratis. 15) modius, ii. 16) plus
cibi capere. 17) hordeum. 18) aerarium publicum.
19) opus esse alicui. 20) vasa, orum. 21) tentorium.
22) iumentum. 23) pecunia stipendiaria. 24) balteus s.
zona. 25) impedimento esse. 26) praedam facere.

1) iam. 2) restare. 3) honores. 4) appellatio imperatoris.
5) appellatio imperatoris. 6) salutare. 7) confirmare. 8) re-
tinere s. usurpare. 9) donec. 10) cum imperio bellum
gerere. 11) vindicare s. adrogare. 12) caesar.

Oberherrschafft und Leitung¹³⁾ ausgeführt¹⁴⁾ worden war. In der Schlacht selbst, bei deren Trophäen¹⁵⁾ der Anführer Imperator begrüßt werden sollte, mußte eine gewisse¹⁶⁾ Zahl von Feinden gefallen seyn, die jedoch nach Maasgabe¹⁷⁾ der Tapferkeit der besiegten Völker verschieden¹⁸⁾ gewesen zu seyn scheint; meistens werden fünf tausend angegeben. Nach einem solchen Sieg pflegten die Feldherrn auch die Fasces (Ruthenbündel) der Liktoren mit Lorbeer zu umwinden¹⁹⁾, und dem Brief, der dem Senat den Sieg verkündigen sollte, einen Lorbeerzweig hinzuzufügen²⁰⁾, daher diese Briefe auch *Leureatae* genannt wurden. Zugleich mit dem Namen des Feldherrn beschloß der Senat gewöhnlich auch ein allgemeines²¹⁾ Dankfest zu Ehren der Götter²²⁾ für den verliehenen Sieg, wobei die Tempel aller Götter geöffnet und ihnen Opfer geschlachtet²³⁾ wurden. Dieses Fest dauerte²⁴⁾ nach Maasgabe des Sieges einen, zwei oder drei Tage, und das Volk scheint bei der Feier derselben bekränzt und in weißen Kleidern gebetet zu haben²⁵⁾. In den spätern Zeiten wurde die Zahl der Tage bis auf zehn vermehrt, und sogar dem Cicer o für den aus der catilinarischen Verschwörung geretteten Staat²⁶⁾ zuerkannt²⁷⁾, ob er gleich keine Armee befehligte²⁸⁾, noch einen Sieg erfochten hatte²⁹⁾.

36.

Dieser Ehre folgte bald eine größere, wenn nämlich¹⁾ der Sieg über die Feinde ausgezeichnet²⁾ gewesen und von dem Feldherrn eine Provinz dem Reiche hinzugefügt³⁾ worden war. Denn dann rufte⁴⁾ der siegreich mit dem Heere zurückkehrende Feldherr den Senat außerhalb⁵⁾ der Stadt meistens in den Tempel

13) sub imperio et auspiciis suis. 14) res gerere. 15) trophaeum, i. 16) certus, a, um. 17) pro ratione. 18) diversus, a, um. 19) lauro cingere. 20) laurum addere alicui rei. 21) supplicatio, onis. 22) in honorem deorum. 23) victimas caedere. 24) complecti. 25) candida veste sacra peragere. 26) pro servata civitate. 27) decernere. 28) exercitui praeesse. 29) victoriam reportare.
1) Siquidem. 2) insignis. 3) addere provinciam imperio. 4) convocare senatum. 5) extra.

des Apollo oder der Bellona, oder auf das Marsfeld, seit⁶⁾ den Zeiten des Augustus aber in den neuen Tempel des Mars zusammen, setzte ihn die ganze Sache auseinander⁷⁾ und verlangte⁸⁾ nun von den versammelten Vätern⁹⁾, daß den unsterblichen Göttern für den erlangten Sieg die gewöhnlichen Dank- und Ehrenbezeugungen¹⁰⁾, ihm selbst aber und dem Heere der Triumphzug¹¹⁾ zuerkannt¹²⁾ werden mögte. Sobald die Sache beschloffen worden war, so wurde sie so gleich an das Volk gebracht¹³⁾, und von diesem befrägt¹⁴⁾. Gemeinlich gingen dem zurückkehrenden¹⁵⁾ Feldherrn alle Bürger der Stadt, Knaben und Mädchen, Jungfrauen und Jünglinge, Männer und Greise entgegen, um ihn zu begrüßen¹⁶⁾, in feierlichem Aufzug und Ordnung¹⁷⁾, ja wir lesen sogar, daß dieses selbst von dem Senat öfters geschehen seye. Dem Feldherrn selbst war es aber nicht erlaubt, ehe er triumphirt hatte, in die Stadt zu gehen¹⁸⁾ weil es nach römischen Gesetzen verboten war¹⁹⁾, daß Jemand mit militärischem Oberbefehl²⁰⁾ hineingelassen würde, wenn er nicht vorher sich desselben entäußert²¹⁾ hätte. War aber dieses geschehen, so durfte er nicht triumphiren. Für²²⁾ einen Sieg über Bürger wurde kein Triumph zugelassen²³⁾.

37.

Das Wort¹⁾ Triumphus selbst, welches Einige von dem dreifachen ehrenvollen Urtheil der Armee, des Senats und des Volks ableiten²⁾, wodurch der Triumph dem Feldherrn zuerkannt³⁾ wurde, Andere aber von der dreifachen Reihe⁴⁾, in welcher der Triumphzug einherschritt⁵⁾, der des Senats, des Volks und der Sold-

6) ex s. inde a. 7) rem gestam exponere. 8) postulare. 9) patres conscripti. 10) sollemnis honor et gratulatio. 11) pompa triumphalis. 12) decernere. 13) ad populum deferre. 14) interrogare. 15) redux imperator. 16) salutare. 17) sollemnis pompa et ordo. 18) urbem intrare. 19) cavere legibus, nequis etc. 20) imperium militare. 21) abdicare se aliqua re. 22) de. 23) concedere.

1) Vox s. vocula. 2) derivare. 3) decernere s. assignare. 4) ordo, ius. 5) incedere.

daten, scheint griechischen Ursprungs zu seyn: denn das griechische Wort *δριμουβος* bezeichnet ⁶⁾ einen feierlichen Aufzug ⁷⁾ zu ⁸⁾ Ehren des aus Indien siegreich zurückgekehrten Bacchus. Schon Romulus soll den Triumph eingeführt ⁹⁾, der ältere Tarquinius ihn jedoch mehr ausgeschmückt ¹⁰⁾ haben. Damit aber der Triumph nicht nach und nach seinen Werth ¹¹⁾ verlieren und gemein ¹²⁾ werden mögte, so war durch Gesetz ¹³⁾ verboten, daß nur derjenige ¹⁴⁾ welcher mit der höchsten Gewalt ¹⁵⁾ ausgerüstet, auf eigene Hand ¹⁶⁾ in einer offenen Feldschlacht ¹⁷⁾ einen auswärtigen Feind ¹⁸⁾ besiegt, fünftausend Feinde gerödtet und durch diesen Sieg das Gebiet ¹⁹⁾ des römischen Volkes erweitert hätte, der Ehre des Triumphes genießen sollte. Denn nach einem Bürgerkrieg und für eine wiedereroberte Provinz ²⁰⁾ wurde er nicht zugestanden ²¹⁾, und eben deswegen auch den Legaten verweigert ²²⁾, sogar ²³⁾ wenn sie unter der Oberhoheit ihrer Feldherrn ausgezeichnete Thaten ²⁴⁾ auf ihre Hand ausgeführt hatten. Erst spät, als schon die Sitten und die Zucht ²⁵⁾ des Staates verderbt waren, wagten es Sulla und Cäsar gegen die Gesetze und Einrichtungen ²⁶⁾ des Staates, auch ihren Legaten Triumph zuzugestehen.

38.

Anfangs war der Triumph nur eine Ehrengabe ¹⁾ des Senats, späterhin ²⁾ aber wurde er auch gegen ³⁾ den Willen des Senats vom Volk den Feldherrn zugestanden, wenn diese darum ⁴⁾ durch die Tribunen bei demselben angeführt hatten. Gegen den Willen des Volkes ⁵⁾ wagte es nur der einzige Appius Claudius, und ohne Zweifel hätten ihn die Tribunen vom Triumph:

6) significare. 7) solennis pompa. 8) in. 9) instituere s. docere. 10) exornare. 11) abolescere. 12) vilescere. 13) legibus cavere. 14) ne quis nisi etc. 15) summo imperio. 16) propria Marte. 17) iusta acies. 18) peregrinus hostis. 19) imperium augere. 20) recuperata provincia. 21) concedere. 22) recusare s. negare. 23) etiamsi. 24) rem egregie gerere. 25) disciplina. 26) institutum, i.

1) Beneficium. 2) postero tempore. 3) invito senatu. 4) rem rogare populum. 5) adversante populo.

wagen herabgezogen ⁶⁾, wenn ihn nicht seine Tochter Claudia, eine Vestalische Jungfrau, auf dem Wagen bis in das Capitolium begleitet ⁷⁾ hätte. Die Kosten ⁸⁾ des Triumphs verwilligte meistens der Senat aus der öffentlichen Schatzkammer ⁹⁾, und es wurde für schimpflich ¹⁰⁾ gehalten, wenn jemand aus seinem Vermögen ¹¹⁾ die Zurüstungen ¹²⁾ zu dem Triumph gemacht hatte, weil er theils einen allzugroßen Ehrgeiz ¹³⁾ zu verrathen schien, theils auch seine Uneigennützigkeit ¹⁴⁾ in Zweifel ¹⁵⁾ gezogen werden konnte. Für den Tag ¹⁶⁾ selbst, an dem der Feldherr triumphiren sollte, wurde ihm die Obergewalt ¹⁷⁾ von dem Volke zugestanden, welche er jedoch sogleich niederlegte ¹⁸⁾, wenn der Triumph ¹⁹⁾ gehalten war. — Uebrigens waren auch die Triumphfeiern in den ältesten Zeiten des römischen Staates, wie alles andere, sehr einfach ²⁰⁾, denn Florus erzählt: daß nach Besiegung der Volsker, Sabiner und Gallier, die triumphirenden Feldherrn nichts außer ²¹⁾ Vieh, gallische Wagen ²²⁾ und zerbrochene Waffen in die Stadt gebracht ²³⁾ hätten. Allein mit dem römischen Staate wuchs auch sein Reichthum ²⁴⁾, sein Stolz und die Verschwendung ²⁵⁾ und besonders wurde die Pracht der Triumphfeiern allmählig ²⁶⁾ so vermehrt, daß kein glänzenderes ²⁷⁾ Schauspiel gedacht ²⁸⁾ werden kann.

39.

Sobald der bestimmte ¹⁾ Tag angekommen war, ging ²⁾ der Senat mit den römischen Rittern in festlichem Anzuge dem siegreichen Feldherrn entgegen, und erwarteten an einem bestimmten Ort ³⁾ außerhalb der

- 6) detrahēre s. dejiċere. 7) comitari. 8) sumtus tribuere
 9) aerarium publicum. 10) turpis s. ignominiosus, a, um.
 11) res familiaris. 12) apparatus, us 13) nimia ambitio.
 14) abstinentia. 15) in dubium vocare. 16) in diem.
 17) imperium, ii. 18) abdicare se aliqua re. 19) triumphum agere.
 20) simplex. 21) praeter. 22) carpentum, i.
 23) adportare s. secum adducere. 24) opulentia, ae.
 25) luxuria, ae. 26) sensim. 27) spectaculum magnificum.
 28) excogitare.

1) Constitutus, a, um. 2) procedere obviam. 3) praestolare adventum alicuius.

Stadt seine Ankunft. Hier versammelte ⁴⁾ zuerst der Feldherr, angethan mit dem Triumphkleide ⁵⁾ und mit Lorbeer geschmückt die Soldaten, und vertheilte ⁶⁾ an die Einzelnen, welche sich besonders ausgezeichnet ⁷⁾ hatten, die Ehrenzeichen ⁸⁾ und Geschenke, löste ⁹⁾ die gethanen Gelübde, und ging ¹⁰⁾ dann selbst mit den Senatoren zu dem Triumphchor und opferte ¹¹⁾ daselbst den Göttern, deren Bilder ¹²⁾ hier aufgestellt ¹³⁾ waren. Während ¹⁴⁾ dessen frühstückte ¹⁵⁾ das Heer auf des Feldherrn Kosten; die Tempel wurden geöffnet, das Volk kam in weißen Kleidern ¹⁶⁾ und Kränzen dem Heere entgegen, oder erwartete ¹⁷⁾ dasselbe auf Gerüsten vor den Häusern der Straßen, durch welche der Zug ¹⁸⁾ ging ¹⁹⁾; Weibrauch und Wohlgerüche ²⁰⁾ brannten auf hin ²¹⁾ und wieder aufgestellten ²²⁾ Altären, mit einem Wort, die ganze Stadt feierte ²³⁾ den Tag, und es ist kein Wunder, daß die Feldherrn und Soldaten mit so viel Ehrgeiz ²⁴⁾ und Eifer nach dieser Ehre strebten ²⁵⁾. Endlich ging der Zug ²⁶⁾ in die Stadt selbst hinein: froher Zuruf ²⁷⁾, Gesang und Glückwünsche empfangen ²⁸⁾ die Kommenden, die meistens auf Blumen einerschritten ²⁹⁾. Zuerst kam die ehrwürdige Schaar ³⁰⁾ des Senats, im festlichen Anzug ³¹⁾, wie schon gesagt worden ist; sodann folgten Wagen beladen mit Waffen der besiegten ³²⁾ Feinde und begleitet ³³⁾ von bekränzten Soldaten, denen Trompetenbläser ³⁴⁾ beigemischt waren. Hierauf die Waffen aller Art der Soldaten nebst den Wurf ³⁵⁾; und Schleudermaschinen ³⁶⁾.

4) in concionem vocare. 5) veste triumphali indutus. 6) tribuere. 7) excellere. 8) insigne, is. 9) vota persolvere. 10) procedere. 11) sacra facere. 12) simulacrum. 13) proponere. 14) dum. 15) prandere. 16) candida vestis. 17) expectare gradibus. 18) pompa. 19) procedere. 20) odores incendere. 21) passim. 22) extructus, a, um. 23) festum diem agere. 24) ambitio et studium. 25) honorem appetere. 26) urbem intrare. 27) acclamatio, onis. 28) excipere aliquem. 29) incedere floribus. 30) ordo, inis. 31) festus cultus. 32) devictus, a, um. 33) stipatus, a, um. 34) tibicen, inis. 35) ballista, ae. 36) catapulta.

Diesen folgten 1) die Bildsäulen der Götter der besiegten Völker, Gemälde 2) der feindlichen Städte, der Gegenden und der gelieferten Schlachten 3). Hinter 4) diesen trugen einzelne Soldaten allerlei Geschenke, Gold, Silber, Statuen, Kronen, Kleider, welche der Feldherr theils von befreundeten 5) Städten und Königen ehrenhalber bekommen 6), theils Beute gemacht 7) hatte; außerdem führte man auch wohl wilde Thiere und andere Erzeugnisse 8) des besiegten Landes mit. Wie viel die römischen Feldherrn bisweilen bei einem Triumpfe in die Stadt und namentlich 9) an den öffentlichen Schatz gebracht 10) haben, kann man schon aus wenigen Beispielen hinreichend 11) einsehen. So brachte 12) Lucius Scipio in dem Triumph, welchen er drei Tage lang 13) über 14) den König Antiochus hielt 15): tausend Elephanten; ähne 16), zwei hundert und vier und dreißig goldene Kronen, ein hundert und sieben und vierzig tausend, sechs hundert und zwanzig Pfund 17) Silber, fünf hundert und fünf und fünfzig tausend attische Vierdrachmenstücke 18), ein hundert und sechzig tausend goldene Philippeer 19); an silbernen Gefäßen 20) sechs hundert vier und zwanzig Pfund, an goldnen aber vier und zwanzig tausend. Paulus Aemilius aber brachte 21) aus dem Macedonischen Kriege so viel geprägten 22) Erzes zurück, daß damals das römische Volk aufhörte 23) Abgaben 24) zu geben. Was Livius im sieben und dreißigsten Buch seiner römischen Geschichte von dem Triumph des Cnejus Pompejus erzählt, welchen er über die Seeräuber 25) hielt, übersteigt 26) beinahe allen Glauben. Doch wir kehren zur Sache zurück 27).

1) Excipere aliquem. 2) imago, inis. 3) proelium commissum. 4) post. 5) amicus, a, um. 6) honoris causa. 7) praedam facere. 8) quae alia victa profert terra. 9) quidem. 10) transferre. 11) satis intelligere. 12) referre. 13) pertriduum. 14) de. 15) habere. 16) dens eburneus. 17) pondo. (indeclinabile cum genitivo) 18) tetrachmum, i. 19) philippeus. sc. nummus. 20) vasa, orum. 21) advehere, 22) aes signatum. 23) desinere. 24) tributa pendere. 25) pirata, ae. 26) omnem fidem superare. 27) ad rem redire.

Nun ¹⁾ folgten bekränzte Trompetenbläser ²⁾ und weißgekleidete ³⁾ Jünglinge, welche zwei weiße Stiere mit vergoldeten ⁴⁾ Hörnern zum Opfer ⁵⁾ dem höchsten Jupiter führten; darauf erblickte ⁶⁾ man die Wagen und Pferde der besiegten Könige mit ihren Waffen ⁷⁾ und königlichen Zeichen ⁸⁾; hierauf aber die gefangenen Könige und Heerführer. Diesen folgte ⁹⁾ auf dem Fuße der Wagen des triumphirenden Feldherrn von einem Viergespann ¹⁰⁾ weißer Pferde gezogen, und mit Gold und Edelsteinen auf mannigfaltige ¹¹⁾ Weise geschmückt. Die äußere Gestalt des Wagens war rund wie ein Thurm ¹²⁾, und auf demselben stand der Feldherr mit Lorbeern gekrönt und einen Lorbeerzweig in den Händen haltend, angethan ¹³⁾ mit einer Tunica Palmata und einer purpurnen mit Gold durchwirkten ¹⁴⁾ toga. An den Füßen hatte er rothe Schuhe ¹⁵⁾ und in der linken Hand einen elfenbeinernen Stab ¹⁶⁾ an dessen Spitze ¹⁷⁾ das Bild ¹⁸⁾ eines Adlers ausgeschnitten ¹⁹⁾ war. Hinter ²⁰⁾ ihm stand ein öffentlicher ²¹⁾ Slave, eine goldene mit Edelsteinen geschmückte Krone in der Hand haltend, der unter dem freudigen Zurufen ²²⁾ der Bürger immer die Worte wiederholte: Rück zurück und bedenke daß du ein Mensch bist ²³⁾. Es scheint dieses aus Aberglauben ²⁴⁾ geschehen zu seyn, damit nicht der Reid der Gotter durch eine so große einem Menschen erzeugte ²⁵⁾ Ehre erregt ²⁶⁾ würde. Auf gleiche Weise war als Verhütungsmittel ²⁷⁾ des Zaubers eine Schelte ²⁸⁾ und Peitsche ²⁹⁾ angehan. Außerdem standen ³⁰⁾ bisweilen die Söhne und Töchter des triumphirenden

1) iam s. tum. 2) tubicen, inis. 3) iuvenis candidis vestibibus indutus. 4) auratus, a, um. 5) victima, ae. 6) conspiciere. 7) spolia, orum. 8) insignia orum. 9) vestigia alicuius premere. 10) quadriga, ae. 11) varius s. multiplex. 12) ad instar. 13) indutus, a, um. 14) intextus s. distinctus. 15) calceus, ei. 16) scipio s. sceptrum. 17) summaum. 18) effigies, ei. 19) exsculpere. 20) pone. 21) publicum mancipium. 22) acclamatio, onis. 23) respice retro ac te hominem esse memento. 24) superstitio, onis. 25) tribuere alicui honorem. 26) comovere. 27) fascinus, i. 28) tintinabulum, i. 29) flagellum, i. 30) adstare alicui.

Feldherrn zu seiner Seite auf dem Wagen, welchen die in Purpur gekleideten Vittoren und bekranzte Zither³¹⁾ und Flötenspieler³²⁾ umgaben³³⁾ und die Anverwandten des Feldherrn zu Pferde folgten.

42.

Zunächst¹⁾ von diesen gingen nun die römischen Bürger, welche der Feldherr durch seinen Sieg aus der Sklaverei befreit hatte, meistens mit geschorenen²⁾ Köpfen und einem Hute³⁾ versehen, wie die freigelassenen⁴⁾ Sklaven zu haben pflegten. Nach⁵⁾ diesen kam nun das ganze Heer in ihre Reihen vertheilt⁶⁾, alle geschmückt mit Lorbeerzweigen und den Ehrengeschenken⁷⁾ welche jeder als Lohn⁸⁾ für seine Tapferkeit erhalten hatte, bald fröhlich anschaugend⁹⁾: «io triumpho!» bald Lieder zu Ehren oder zum Spott¹⁰⁾ ihres Feldherrn singend. Auf dem Markte wurden die gefangenen Führer soogleich in die Gefangnisse¹¹⁾ geführt und hier hingerichtet¹²⁾. Der Feldherr selbst aber erstieg¹³⁾ mit den Opfern das Capitolium, und legte¹⁴⁾ hier zugleich mit seinem Lorbeer und übrigen Siegeszeichen¹⁵⁾ seinen Oberbefehl¹⁶⁾ vor¹⁷⁾ der Bildsäule des Jupiters ab, dem er zum Dank¹⁸⁾ für den verliehenen¹⁹⁾ Sieg die Stiere opferte. Darauf hielt²⁰⁾ der Feldherr, nach vollbrachtem²¹⁾ Opfer mit allen Senatoren und obrigkeitlichen²²⁾ Personen, außer den Consuln²³⁾, ein feierliches Mahl, entweder in den Hallen²⁴⁾ des Tempels des Jupiter capitolinus, oder in dem Tempel des Hercules. Die Consuln wurden zwar ebenfalls eingeladen²⁵⁾, aber sie kamen²⁶⁾ gewöhnlich nicht, damit nicht ihre Gegen-

31) citharista, ae. 32) tibicen, inis. 33) cingere.

1) Proximi ab illis. 2) caput rasum. 3) pileatus, a, um. 4) manumissus, a, um. 5) post. 6) in ordines disponere. 7) donum militare. 8) virtutis praemium. 9) iubilare. 10) in ludibrium. 11) carcer, eris. 12) supplicio afficere. 13) conscendere. 14) deponere. 15) insigne victoris. 16) imperium. 17) ad. 18) in gratiam. 19) partus, a, um. 20) convivium celebrare. 21) sacris rite factis. 22) magistratus, us. 23) exceptis consulibus. 24) porticus, us. 25) invitare s. ad coenam vocare. 26) apparere.

wart die Würde²⁷⁾ des triumphirenden Feldherrn verminderte. Die Ehre, welche die Triumphirenden genossen, folgte ihnen²⁸⁾ sogar bis in das Grab: denn es wurden ihnen Bildsäulen gesetzt²⁹⁾, und ihre Asche durfte innerhalb der Stadt beigelegt³⁰⁾ werden.

43.

Eine andere Art¹⁾ von Triumph, allein von geringerer Würde²⁾, war die Ovation³⁾, welche denjenigen Feldherrn von dem Senat und dem Volk zugestanden⁴⁾ wurde, welcher unblutige⁵⁾ oder unruhliche⁶⁾ Siege erfochten, oder den Krieg nicht unter seinem eignen Oberbefehl⁷⁾ geführt hatte. Der Name selbst wird mit Recht von *ovis* abgeleitet⁸⁾, weil bei demselben nicht Schere sondern Schafe den Göttern geopfert wurden. Uebrigens war der Aufzug⁹⁾ fast ebenderselbe wie¹⁰⁾ bei dem Triumph, allein der Feldherr trug kein Purpurkleid, sondern eine mit Purpur angewebte Toga¹¹⁾, und ging zu Pferd oder zu Fuß in die Stadt. Den Kopf scheinen die Feldherrn nicht mit Lorbeer, sondern mit Myrthen bekränzt zu haben, auch trugen sie nicht jenen elfenbeinernen Stab, den die triumphirenden sonst in der linken Hand hatten. Die Soldaten sangen ohne Ordnung, was einem jeden beliebte¹²⁾, und hatten, wenigstens¹³⁾ in spätern Zeiten, Kränze vom Delbaum¹⁴⁾ um das Haupt. Jedoch brachten die Feldherrn auf gleiche Weise Alles, was sie an Gold oder Silber erbeutet¹⁵⁾ hatten, in den öffentlichen Schatz. Von dem Triumph auf dem Berge Albanus ist sehr wenig des Erzählens¹⁶⁾ werth: denn er geschah nicht nach¹⁷⁾ den Gesetzen und Einrichtungen¹⁸⁾ des Staates, und war daher weder ehrenvoll¹⁹⁾ noch sehr gebräuchlich²⁰⁾. Es

27) majestas, ais. 28) prosequi aliquem. 29) statuas ponere. 30) condere.

1) Genus, eris. 2) minori momenti. 3) oratio, onis. 4) concedere. 5) incrementus. 6) inglorius, a, um. 7) suis auspiciis bellum gerere. 8) derivare ab aliqua re. 9) pompa, ae. 10) qui, quae, quod. 11) toga praetexta. 12) libet alicui. 13) saltem s. certe. 14) olea, ae. 15) capere. 16) memoratu dignum. 17) ex. 18) institutum. 19) honorificus, a, um. 20) usitatus, a, um.

scheinen vielmehr nur einige Feldherrn, welche der Reich des Senates drückte²¹⁾, so daß ihnen der Triumph, der ihnen gebührte²²⁾, nicht zugestanden²³⁾ wurde, sich desselben bedient zu haben, um ihrem und ihrer Soldaten Ehrgeiz einigermaßen Genüge zu leisten²⁴⁾, und ihre Verehrung des Urtheils des Senats öffentlich zu erkennen²⁵⁾ zu geben. Jener Berg war nicht weit²⁶⁾ von der Stadt entfernt. Die ganze Zahl der Triumphe, welche von Erbauung der Stadt bis auf den Kaiser Vespasianus gehalten worden sind, wird von verschiedenen Schriftstellern verschieden angegeben²⁷⁾: einige nämlich sagen 330 andere 800.

44.

Seit¹⁾ der Regierung²⁾ des Kaisers Vespasianus waren die Triumphe seltener³⁾, theils weil die Tapferkeit der Römer selbst zu manken⁴⁾ anfang, nach dem die Freiheit verloren⁵⁾ worden war, theils weil das römische Reich durch innere Kriege zerrüttert⁶⁾ wurde, theils weil es bereits⁷⁾ an seinen Gränzen von den Barbaren angegriffen⁸⁾ wurde, und bei der großen Ausdehnung⁹⁾ desselben, es schon sehr mühsam¹⁰⁾ war, es zu vertheidigen. Hierzu kam¹¹⁾ noch die Trägheit¹²⁾ und das Mißtrauen der meisten Kaiser, die es nicht ertragen konnten, daß einer ihrer Feldherrn einen Ruhm erlangt¹³⁾ zu haben schien, dessen sie selbst entbehren¹⁴⁾. Augustus erlaubte¹⁵⁾ jedoch noch dreißig Feldherrn den Triumph und die Ovation, mehrere andere aber nur die Ehrenzeichen des Triumphs¹⁶⁾: das allgemeine¹⁷⁾ Dankfest, den Lorbeer, das Kleid und Namen Imperator. Suetonius versichert¹⁸⁾ in dem

21) premere. 22) debere. 23) recusare. 24) vano gloriolae studio satisfacere. 25) profiteri. 26) non procul abesse. 27) indicare.

1) Inde a. s. ex. 2) imperium, ii. 3) rarus, a, um. 4) labare. 5) amittere. 6) vexatus s. concussus. 7) iam. 8) infestare. 9) ambitus, us. 10) operosus, a, um. 11) huc accedere. 12) inertia et suspicio. 13) adipisci. 14) carere 15) concedere. 16) insigne triumphale. 17) supplicatio, onis. 18) auctor est.

Leben des Tiberius, daß diesem zuerst diese Ehre widerfahren¹⁹⁾ sey, Andre nennen jedoch den Marcus Vipsianus Agrippa. — Tags darauf oder an einem andern Tag legte²⁰⁾ der Feldherr als Privatmann²¹⁾, wenn er nämlich nicht als obrigkeitliche Person triumphirt hatte, vor²²⁾ dem Senat Rechnung über²³⁾ die Verwaltung²⁴⁾ der Provinz und über die gemachte Beute ab. Diese Rechnungen²⁵⁾ wurden, wenn sie gebilligt worden waren, mit dem Namen des Feldherrn in den öffentlichen Schatz niedergelegt²⁶⁾. Hierhin brachte²⁷⁾ man auch alles Gold, Silber und Erz, gemünztes²⁸⁾ und rohes²⁹⁾, die übrige Beute wurde öffentlich verkauft, und das daraus gelöste³⁰⁾ Geld unter die Soldaten oder das Volk vertheilt³¹⁾. Der Theil³²⁾ der Beute, welcher auf den Feldherrn kam³³⁾, wurde Manubiae genannt. Die Gefangenen wurden entweder getödtet, oder in den Gefangnissen aufbewahrt³⁴⁾, oder in die Slaverrei verkauft³⁵⁾; die Waaren aber wieder in die öffentliche Kustkammer³⁶⁾ gebracht.

45.

Der öffentliche Schatz¹⁾, dessen einmalige Erwähnung²⁾ geschehen ist, war in dem Tempel des Saturnus, entweder wegen der Bequemlichkeit³⁾ des Ortes selbst, oder wegen der Befestigung⁴⁾ desselben, oder aus dem alten Aberglauben⁵⁾ aus dem die Römer den Saturnus als den Gott des Ackerbaues, der Quelle des Reichthums⁶⁾ verehrten⁷⁾, und glaubten, daß unter seiner Regierung das goldene Zeitalter⁸⁾ gewesen sey. In diesem Tempel waren aber drei Zellen⁹⁾, in welchen einzelne gewisse Kassen¹⁰⁾ zum öffentlichen Gebrauch

19) contingere alicui. 20) rationem reddere. 21) privatus, i. 22) coram. 23) de. 24) administrare. 25) ratio, onis. 26) ad aerarium referre. 27) deferre. 28) signatus, a, um. 29) infectus, a, um, 30) acceptus, a, um. 31) distribuere. 32) portio, onis. 33) pertinere ad aliquem. 34) adservare, 35) vendere s. in servitutum abducere. 36) armamentarium.

1) Aerarium, ii. 2) mentionem facere alicuius rei. 3) opportunitas, atis. 4) munifico, onis. 5) vetus superstitio. 6) auctor divitiarum. 7) colere. 8) aurea aetas. 9) cella. 10) thesaurus.

aufgehoben²¹⁾ wurden. Die eine hieß die Zelle der Ops²²⁾, und in diese wurde das Geld, welches aus den jährlichen Auflagen²³⁾, Zöllen²⁴⁾ und der Beute einkam²⁵⁾, niedergelegt. Aus diesem Schatz wurden jedoch auch alle Ausgaben bestritten²⁶⁾, welche der Staat im Krieg und Frieden nöthig hatte, daher er sehr oft erschöpft²⁷⁾ war, wie Cicero und andre römische Schriftsteller oft klagen. In einer andern Zelle wurde seit der Verbrennung²⁸⁾ der Stadt durch die Gallier, ein besondrer Schatz aufgehoben²⁹⁾, der nur zu Kriegen mit den Galliern bestimmt war³⁰⁾, und den zu anderm Gebrauch angewendet zu haben für einen Tempelraub³¹⁾ gehalten wurde. Demohngeachtet soll ihn Casar weggenommen³²⁾ haben, weil er nach Besiegung der Gallier nun nicht mehr nöthig wäre³³⁾. In der dritten Zelle wurde der heilige Schatz³⁴⁾ aufbewahrt³⁵⁾ der davon seinen Namen führte, weil er heilig war, und nur in der höchsten Noth³⁶⁾ des Staates weggenommen werden durfte³⁷⁾.

46.

Um das Andenken¹⁾ erfochtener²⁾ Siege zu erhalten, wurden von dem Feldherrn und dem Heere an dem Orte, wo das feindliche Heer den Rücken³⁾ zur Flucht gewendet hatte, Siegeszeichen errichtet⁴⁾. Diese Trophaen wurden theils aus zusammengetragenen⁵⁾ Steinen, theils aus Baumzweigen⁶⁾, oder auch wohl aus verstümmelten Bäumen⁷⁾ gefertigt, und mit den Waffen der getödteten Feinde so ausgeschmückt, daß sie die Gestalt eines bewaffneten Menschen nachahmten⁸⁾. In den spätern Zeiten, als schon die Künste zu blühen angefangen hatten, ahmte man dieselbe auch in Marmor

11) custodire. 12) cella Opis. 13) tributum, i. 14) vectigal, alis. 15) redire. 16) sumtum promere. 17) exhaustum esse. 18) incendium, ii. 19) condere. 20) impensis belli destinare. 21) sacrilegium habere. 22) auferre. 23) opus esse. 24) sanctius aerarium. 25) custodire. 26) summum discrimen. 27) fas esse.

1) Memoriam servare. 2) reportatus, a, um. 3) terga vertere. 4) trophaeum exstruere. 5) congerere aliquid. 6) ramus arboris. 7) arbor detruncata. 8) imitari s. aequare.

oder Erz nach. Jedoch war es unerlaubt 9) eine durch das Alter verfallene 10) Trophäe wieder herzustellen 11), oder eine vorher aufgestellte umzuwerfen 12), theils um die Feldherrn aufzumuntern 13), sich neue Siege zu erwerben, theils weil mit Recht das Andenken der Kriege und Zwistigkeiten 14) nicht erhalten, sondern vielmehr durch die Zeit verwischt 15) werden sollte. — Die Waffenbeute 16), welche ein Feldherr dem feindlichen Heerführer selbst ausgezogen 17) hatte, hieß Spolia optima, weil sie als die beste Beute betrachtet wurde, welche ein Feldherr erwerben 18) konnte. Nur drei Römern glückte 19) es, diese Ehre zu erlangen: nämlich dem Romulus, nachdem er den Afro, König der Ceninenser getödtet hatte: dem Cornelius Cossus, nach der Besiegung des Königs der Vejenter, Tolumnius; und dem Consul Marcus Claudius Marcellus, als er mit eigener Hand bei Clastidium den König der Gallier Bismarus getödtet hatte. Diese Waffenbeute wurde in dem Tempel des Jupiter Feretrius aufgehängt 20), und ihm und dem Vater Quirinus geheiligt 21).

47.

Aus dem hier Gesagten leuchtet 2) hinreichend ein, wie hoch die Römer den Kriegsrühm geschätzt 3), und mit wie vielen und mit wie großen 4) Belohnungen 5) sie ihre Tapfern geschnückt 6) haben; aber so groß ihre Freigebigkeit 6) hierin war, so groß war auch ihre Strenge 7) in der Bestrafung 8) der Vergehungen der Soldaten. Denn sie urtheilten sehr richtig, daß das Ansehn 9) der Gesetze auch durch die Furcht 10) vor Strafen geschützt 11) werden müsse, da bei einem großen Haufen 12) auch viele

9) nefas esse. 10) vetustate collapsus. 11) rescire. s. restituere. 12) evertire. 13) excitare. 14) discordia. 15) obitterare. 16) spolia, orum 17) extrahere alieni aliquid. 18) consequi. 19) contingere. 20) suspendere. 21) dicare s. sacrare.

1) Elucere s. intelligi. 2) magni aestimare. 3) quot et quantus. 4) praemium, ii. 5) afficere aliquem aliqua re s. ornare. 6) liberalitas. 7) severitas. 8) punire crimen. 9) auctoritas 10) metus poenae. 11) custodire aliquam rem. 12) turba, ae.

von so schlechter Gesinnung ¹³⁾ sind, daß die Hoffnung auf Belohnung und Ehre zu wenig Reiz für sie hat ¹⁴⁾. So wie es nun verschiedene ¹⁵⁾ Arten Verbrechen giebt, so waren auch die Strafen verschieden: einige nämlich milder ¹⁶⁾ andere härter ¹⁷⁾. Unter die härteren Strafen rechnete ¹⁸⁾ man: das Auspeitschen ¹⁹⁾, das Prügeln ²⁰⁾, Steinigen ²¹⁾, Köpfen ²²⁾ mit dem Beil oder dem Schwerdt. Wenn eine ganze Legion sich schlecht aufgeführt ²³⁾ hatte, und es zu grausam gewesen seyn würde, alle Soldaten zu tödten, so stellte ²⁴⁾ sie der Tribun in Haufen ²⁵⁾ von zehn Mann und las ²⁶⁾ nun durch das Loos aus jedem Haufen einen Mann aus, und ließ ihn tödten; die übrigen aber schalt ²⁷⁾ er in einer heftigen ²⁸⁾ Rede, und ermahnte sie in Zukunft zu besserer Gesinnung ²⁹⁾. Besonders wurden die Centurionen und die übrigen Führer gestraft ³⁰⁾, wenn eine Legion entweder ihren Posten nicht behauptet ³¹⁾ oder schändliche Feigheit bewiesen hatte ³²⁾. Bisweilen wurden sogar die Verbrecher an das Kreuz ³³⁾ geschlagen, in die Sklaverei verkauft ³⁴⁾ oder verwiesen ³⁵⁾. Jene Handlung nannte man das Zehnten ³⁶⁾.

48.

Strengere ¹⁾ Heerführer bestrafte ²⁾ sogar diejenigen mit dem Tode, welche sich den Schanzarbeiten ³⁾ heimlich entzogen hatten, ihre Waffen verlohren oder verkauft, ihre Anführer in der Schlacht, wenn sie vom Feinde umringt ⁴⁾ waren, nicht vertheidigt, einen Kameraden ⁵⁾ im Streit verwundet, zuerst die Flucht aus der Schlachtlinie im Angesicht ihrer Kameraden er-

13) abjectus animus. 14) parum stimuli apud aliquem habere. 15) varius, a, um. 16) mitis, e. 17) gravis, e s. acerbus. 18) referre. 19) verberatio. 20) fustigatio. 21) lapidatio. 22) percussio. 23) se male gerere. 24) disponere. 25) decas, adis. 26) sorte eligere. 27) castigare. 28) acris oratio. 29) mens, ti. 30) supplicio afficere aliquem. 31) stationem relinquere. 32) ignaviam prodere. 33) cruci affigere. 34) in servitutum abducere s. vendere. 35) in exilium mittere. 36) decimatio, onis.

1) Severus, a, um. 2) supplicio afficere. 3) laboribus ad vallum clam se subducere. 4) hostibus circumventum esse. 5) commilito, onis.

griffen 7) oder dem Feinde etwas verrathen 7) oder des Plünderns wegen 8) auf dem Marsch sich vom Zuge 9) heimlich entfernt hatten. Denn daß nicht alle Feldherrn dieselbe Zucht 10) hielten, wissen wir aus der römischen Geschichte des Livius, der besonders den jüngern Scipio und Cato als Beispiele 11) strenger Kriegszucht lobt. Andre, welche selbst verdorbne Sitten 12) hatten, sahen 13) auch den Lastern ihrer Soldaten nach. Ehe die Soldaten hingerichtet 14) wurden, scheinen sie vorher ihres Eides 15) eingebunden worden zu seyn, welche Handlung man Ernüchterung 16) nannte, die Führer aber, wenn einer unter den Schuldigen 17) war, ihres Amtes entsetzt 18). Die Vollziehung 19) der Strafe geschah durch die Fiktoren vor dem Richterstuhl 20) des Feldherrn im Angesicht aller Soldaten mit Ernst 21) und Strenge 22) jedoch ohne Grausamkeit. Nachdem nämlich die Angeklagten vorgelassen 23) worden waren, sprach 24) der Feldherr das Urtheil, und befahl nun dem Fiktor ganz einfach 25), nach den Gesetzen zu verfahren 26). Jedoch war es nicht allen Führern erlaubt, die Soldaten mit dem Tode zu bestrafen 27), sondern nur denjenigen, welche unumschränkte Gewalt 28) hatten. Die Hinrichtung 29) geschah außerhalb des Lagers vor dem Dekumanischen Thore.

49.

Außer 1) diesem gab es jedoch auch viele geringere Strafen 2) für geringere Verbrechen, welche wir jedoch nicht alle hier anführen 3) wollen. Unter diese gehört

- 6) fugam capessere in conspectu alicuius. 7) prodere alicui aliquid. 8) praedandi causa. 9) agmine excedere. 10) eandem severitatem disciplinae exercere. 11) exemplum, i. 12) corruptis moribus esse. 13) indulgere perditis militum animis. 14) capitali poena afficere. 15) sacramento aliquem solvere. 16) exauctoratio, onis. 17) reus, i. 18) munere, deicere aliquem. 19) animadversio, onis. 20) tribunal, alis. 21) gravitas. 22) severitas. 23) provocare. 24) sententiam pronunciare. 25) simpliciter. 26) ex legibus agere. 27) capite plectere. 28) cum imperio esse. 29) supplicium sumebatur.

1) Praeterea. 2) levior poena. 3) commemorare. ennumerare.

zuerst ⁴⁾ die Entziehung ⁵⁾ des Soldes, entweder des ganzen oder nur eines Theiles. Hiermit wurden aber nicht nur Einzelne sondern bisweilen ganze Cohorten und Legionen bestraft ⁶⁾, welche dann Soldlose ⁷⁾ genannt wurden. Die Soldaten, welche sich feig ⁸⁾ benommen, ihre Waffen oder Fahnen verloren ⁹⁾ oder sonst etwas Schimpfliches ¹⁰⁾ begangen hatten, mußten ihre Zelte außerhalb des Lagers aufschlagen ¹¹⁾, oder durften nicht in den Städten überwintern ¹²⁾, oder bekamen ¹³⁾ keinen Antheil an der Beute, oder erhielten Gerste anstatt des Getraides, oder mußten ihre Speisen ¹⁴⁾ stehend essen. Eine andre Art von Schimpf ¹⁵⁾ war es, wenn einzelne Soldaten oder ganze Legionen ungegürtet ¹⁶⁾ einhergehen oder lässige Arbeiten verrichten ¹⁷⁾ oder zur Ader lassen ¹⁸⁾ mußten: das Letzte vielleicht zum Zeichen ¹⁹⁾ der verdienten Todesstrafe. Oft wurden auch die Schuldigen degradirt ²⁰⁾, so daß die Führer ihrer Stelle ²¹⁾ entsetzt und gezwungen wurden, eine geringere Stelle anzunehmen ²²⁾; die Reuter aber zu dem Fußvolk, die Legionärsoldaten zu den leichten Truppen verwiesen ²³⁾ wurden. Unter der Regierung der Kaiser wurde auch die Vertilgung des Namens ²⁴⁾ der Legionen unter die Strafen aufgenommen ²⁵⁾. Hierher gehört ²⁶⁾ endlich auch noch die schimpfliche Entlassung ²⁷⁾ von der Dienstpflicht: denn wer mit dieser Strafe ²⁸⁾ belegt worden war, konnte weder der Belohnungen der ausgedienten Soldaten ²⁹⁾ theilhaftig werden, noch durfte er um irgend ein Amt anhalten ³⁰⁾.

- 4) pertinere ad aliquam rem. 5) fraudatio stipendii. 6) poena mulctare. 7) aere dirutus. 8) pugnam detrectare. 9) amittere. 10) turpe aliquid committere. 11) extra vallum tendere. 12) hiemare. 13) praeda spoliari. 14) cibos capere. 15) ignominia, ac. 16) discinctus, a, um. 17) molestos labores suscipere. 18) sanguinem mittere. 19) pignus, oris. 20) gradu deicere aliquem. 21) munere privare. 22) in locum inferiorem succedere s. descendere. 23) referre ad velites. 24) abolitio nominis. 25) recipere. 26) pertinere aliquo. 27) ignominiosa missio. 28) poena afficere. 29) praemia emeritorum consequi. 30) munus ambire.

Zur römischen Kriegszucht¹⁾ muß auch noch die Art²⁾ gerechnet³⁾ werden, wie die Römer die überwundenen Feinde und Länder und die Gefangenen behandelten⁴⁾ worin sie eben so viel Strenge⁵⁾ als Klugheit und Mäßigkeit⁶⁾ zeigten, je nachdem⁷⁾ es die Umstände und der Charakter⁸⁾ der Feinde zu erfordern schien. Denn es gereicht allerdings⁹⁾ den Römern zu dem größten Lobe, daß es schwer ist zu entscheiden¹⁰⁾, ob sie als Sieger oder als Besiegte größer gewesen sind. Bereit zur Verzeihung¹¹⁾, mild¹²⁾ und versöhnlich¹³⁾, wenn die Besiegten um Schonung baten¹⁴⁾, strafte sie die Schuldigen mit großer Strenge¹⁵⁾. Die gefangenen Könige wurden meistens¹⁶⁾ im Triumph aufgeführt¹⁷⁾ und dann entweder mit dem Beile¹⁸⁾ hingerichtet oder auf sonst eine Art getödtet. Die Gefangenen aber von geringerem Stande¹⁹⁾ entweder unter das Joch geschickt²⁰⁾, oder öffentlich verkauft²¹⁾. Das unter das Joch schicken²²⁾ war schimpflich²³⁾, und geschähe sogleich nach dem Sieg auf dem Schlachtfelde²⁴⁾. Es wurden nämlich zwei Lanzen senkrecht²⁵⁾ in den Boden gesteckt²⁶⁾ und eine dritte quer²⁷⁾ oben über festgebunden²⁸⁾, und durch diese Gabel²⁹⁾ oder dieses Joch mußten die Gefangenen entgürtet³⁰⁾ ohne³¹⁾ alle Waffen und andere Kriegszeichen Mann für Mann hindurchgehen³²⁾, während das ganze Heer zusah³³⁾; darauf wurden sie entweder in die Gefangenschaft abgeführt³⁴⁾, oder verkauft. Die Städte aber und Staa-

1) *Disciplina militaris.* 2) *ratio, onis.* 3) *referre ad aliquam rem.* 4) *tractare aliquem.* 5) *severitas, atis.* 6) *temperantiam probare.* 7) *prout.* 8) *mores et animus.* 9) *laudi alicui esse.* 10) *diiudicare.* 11) *promptus veniae dandae.* 12) *clemens, entis.* 13) *exorabilem, esse.* 14) *fidem et veniam implorare.* 15) *animadvertere in aliquem.* 16) *plerumque.* 17) *ducere per triumphum.* 18) *securi percutere.* 19) *vitiore sordis s. ignobiliores.* 20) *sub iugum mittere.* 21) *sub corona venire, s. sub corona vendere.* 22) *missio sub iugum.* 23) *ignominiosus, a, um.* 24) *campus, quo proelium commissum est.* 25) *directus, a, um.* 26) *figere.* 27) *tranversus, a, um.* 28) *alligare alicui rei, s. adstringere.* 29) *furca vel jugum.* 30) *discinctus, a, um.* 31) *inermis, e.* 32) *virutum subire aliquam rem.* 33) *spectare.* 34) *abducere.*

ten, mit welchen die Römer den Krieg geführt hatten, wurden entweder an Ländereien³⁵⁾ gestraft, oder sie mußten die Kosten des Krieges bezahlen³⁶⁾ und wurden zu jährlichen Abgaben verpflichtet³⁷⁾. Außerdem mußten sie Alles liefern³⁸⁾, was zur Erhaltung³⁹⁾ des Heeres nöthig war, so lange⁴⁰⁾ es in dem Lande verweilte, und wenn es zu einer Provinz gemacht wurde⁴¹⁾ römische Gesetze und römische obrigkeitliche Personen⁴²⁾ annehmen, und Geiseln stellen⁴³⁾.

51.

So wie aber männlicher Muth¹⁾ und Kriegsruhm²⁾ bei den Römern in dem größten Ansehen³⁾ standen, so hielten sie überhaupt den Krieg für eine höchst wichtige Sache⁴⁾, und behandelten⁵⁾ Alles, was dahin gehörte⁶⁾, mit heiliger⁷⁾ Scheue. In den ersten Zeiten der Stadt und der Republik fingen⁸⁾ sie keinen Krieg ohne Grund⁹⁾ noch ungereizt¹⁰⁾ an, ja sogar in den verdorbenen¹¹⁾ Zeiten des durch die Siege bis ins Ungeheure vergrößerten Reiches¹²⁾ suchten sie wenigstens den Schein¹³⁾ der Gerechtigkeit und der Treue zu behalten, ohne Zweifel, wie Cicer o sagt, aus dem Grunde, damit sie die Götter als Begünstiger¹⁴⁾ ihrer Sache hätten, und auch aus Ehrliche dazu bewogen. Zu diesem Zweck¹⁵⁾ war namentlich das Collegium der Fetialen¹⁶⁾ eingerichtet¹⁷⁾, Priester, deren Geschäft¹⁸⁾ es war, alle Veranlassungen¹⁹⁾ zu Kriegen vorher zu untersuchen, und zu sehen, ob die Sache²⁰⁾ durch Verträge oder Vermittelung abgethan werden könne, wo nicht—

35) agro mulctare. 36) sumtus belli solvere. 37) ad tributa adstringere aliquem. 38) exhibere. 39) alere copias. 40) dum. 41) in provinciae formam redigere. 42) magistratus, us. 43) obsides dare.

1) Virtus, utis. 2) gloria militaris s. armorum. 3) maximi habere s. summo in honore esse. 4) res gravis. 5) administrare. 6) pertinere ad aliquam rem. 7) superstitio, onis. 8) bellum suscipere. 9) temere. 10) non provocatus. 11) perditus s. corruptus. 12) in immensam molem augere. 13) species. 14) fautor s. propitius. 15) eo consilio. 16) fetiales. 17) instituere. 18) munus, eris. 19) causam belli cognoscere. 20) causam s. litem foedere vel per arbitrium dirimere.

den Krieg auf eine feierliche Weise ²¹⁾ anzukündigen. Diese führten ²²⁾ es auch, wenn von den römischen Feldherrn irgend einem Volke, einem Lande oder dem Feinde selbst Unrecht geschehen zu seyn schien ²³⁾. Ihre Zahl war zwanzig. Sie wurden aus den edelsten Familien gewählt und verwalteten dieses Amt ihr ganzes Leben hindurch. Ihr Oberster hieß Pater patratus. Dieser reiste, wenn irgend eine Beleidigung dem römischen Volke angethan worden war, bevor man den Krieg beschloß ²⁴⁾, mit drei oder vier seiner Amtsgenossen nach den Grenzen, untersuchte die Sache ²⁵⁾ und suchte sie nach Recht und Billigkeit beizulegen ²⁶⁾. Wenn aber dieses nicht angenommen wurde ²⁷⁾, so rufte er im feierlichen Schmuck ²⁸⁾ mit verhülltem Haupte ²⁹⁾ den Jupiter zum Zeugen des Unrechts an ³⁰⁾, was dieses Volk dem römischen Staate gethan habe, und nicht sühnen wolle, und reiste dann sogleich nach Rom zurück, um dem Senat anzuzeigen ³¹⁾, daß er Alles nach Sitte ³²⁾ und Ordnung gethan habe, und daß er also den Krieg, wenn er wollte, ankündigen könne ³³⁾.

52.

Nachdem der Senat zusammenberufen ¹⁾ worden war, legte ²⁾ der Consul, oder wer sonst diese Angelegenheit ³⁾ übernommen hatte, die Sache vor, und fragte ⁴⁾ die Senatoren einzeln: was sie urtheilten ⁵⁾, und wenn nun die Stimmen der meisten den Krieg beschloßen ⁶⁾, so wurde ein Senatsbeschuß ⁷⁾ gefaßt, und das Volk Centurienweise befragt ⁸⁾: „was es wolle und was es befähle“? Zugleich wurden aber auch Opfer

21) solennis ratio. 22) expiare. 23) iniuriam inferre alicui s. committere. 24) decernere bellum. 25) causam perspicere. 26) ex aequo et bono componere. 27) rem recusare. 28) solennis ornatus. 29) velatum caput. 30) contestari aliquem de aliqua re, s. excitare testem alicuius rei. 31) referre ad senatum. 32) rite ac sancte. 33) bellum indicere.

1) Senatum convocare. 2) causam exponere. 3) rem agenda suscipere. 4) sententiam rogare. 5) censere. 6) decernere. 7) senatusconsultum. 8) populum centuriatim rogare.

gebracht⁹⁾, und die Opferbeschauer¹⁰⁾ und Auguren über den Ausgang¹¹⁾ des anzufangenden¹²⁾ Krieges befragt und Gemüthe übernommen¹³⁾, damit das Volk mit desto größerem Vertrauen¹⁴⁾ den Krieg unternehmen möchte. Hierauf wurden wiederum die Fetialen nach den Gränzen des feindlichen Landes geschickt, um den Krieg zu beginnen¹⁵⁾, welches durch gewisse feststehende¹⁶⁾ Gebräuche und durch eine bestimmte Formel¹⁷⁾ geschah. Der Fetialis schleuderte¹⁸⁾ nämlich eine blutige vorn gefengte¹⁹⁾ Lanze in Weisheyn²⁰⁾ einiger Soldaten in das feindliche Land, und betete, daß die Götter den Römern Sieg, dem Feinde aber Verderben²¹⁾ bringen möchten. Zu Rom aber offneten die Consuln die Thore des Janustempel und bereiteten Alles innerhalb²²⁾ dreißig Tagen zum Abmarsch²³⁾ vor. Es ist allerdings zu bewundern und des größten Lobes würdig, daß dieses in so kurzer Zeit geschehen konnte, und es hätte auch nicht bewerkstelligt²⁴⁾ werden können, wenn nicht die Waffen und was sonst²⁵⁾ noch zum Kriege nöthig ist, zu jeder Zeit in Rom überflüssig²⁶⁾ vorbereitet gewesen wären, und die Römer nicht eine solche Bereitwilligkeit²⁷⁾ zum Kriege gehabt hätten, daß sie Alles was befohlen wurde, freiwillig²⁸⁾ zu thun schienen. Ueber die Aushebung der Truppen, die Wahl²⁹⁾ des Feldherrn und den Abmarsch, ist schon oben geredet worden. Die Uebung³⁰⁾ in den Waffen erwarben³¹⁾ sich die jungen Soldaten³²⁾ theils schon frühe³³⁾ durch jugendliche Spiele, theils auf dem Marsche und in den Lägern, nach dem Beispiel³⁴⁾ der Veteranen, so daß nach wenigen Monaten ihnen nichts fehlte³⁵⁾ als Erfahrung³⁶⁾.

9) victimas caedere 10) haruspices interrogare. 11) exitus, us. 12) bellum inchoare. 13) vota suscipere, s. facere. 14) animus s. fiducia. 15) bellum inferre. 16) solemnes ritus s. ceremoniae. 17) certae formulae. 18) mittere. 19) praecustus. 20) coram, s. adstantibus quibusdam militibus. 21) calamitas, atis. 22) intra 23) profectio, onis. 24) pericere. 25) praeterea. 26) abunde. 27) promptitudo, inis. 28) sponte. 29) electio, nis. 30) usus, us. 31) comparare 32) tiro, nis. 33) mature. 34) ad exemplum. 35) deficere, carere. 36) periculorum experientia.

Sobald man zu dem Feinde gekommen war, berief¹⁾ der Feldherr die übrigen Führer zu einem Kriegsrath²⁾, zeigte³⁾ ihnen, was zu thun wäre, hörte ihre Meinungen und theilte⁴⁾ hierauf seine Befehle durch Tafelchen⁵⁾ an die Soldaten aus. Sollte eine Schlacht geliefert⁶⁾ werden, so wurde eine rothe Fahne⁷⁾ über dem Feldherrnzelt⁸⁾ aufgehängt; worauf sich die Soldaten durch Zurüstung⁹⁾ der Waffen und durch Speise und Trant zu dem bevorstehenden¹⁰⁾ Kampf vorbereiteten. Indessen schlachtete der Feldherr Opfer, befragte die Eingeweide¹¹⁾ und die Vögel, und that Gesühnde für den Sieg. Hierauf rüste er die Soldaten zusammen, sprach ihnen Muth zu¹²⁾ und sagte ihnen, was er sonst noch für nöthig hielt. Die Zusammenberufung¹³⁾ geschah durch Herolde¹⁴⁾ entweder vor dem Prætorium oder außerhalb des Lagers. Der Feldherr selbst stand auf der Richterbühne¹⁵⁾ oder auf einem erhöhten Orte¹⁶⁾, damit er leichter von den Soldaten gehört und gesehen werden konnte. Die Soldaten aber, welche den Feldherrn umstanden¹⁷⁾, unterbrachen¹⁸⁾ ihn oft durch lauten Zuruf¹⁹⁾, und wenn die Rede geendigt war, schlugen sie mit den Waffen²⁰⁾ zusammen und erhoben ein freudiges Geschrei²¹⁾, wodurch sie ihre Liebe zu dem Feldherrn, ihren Muth und Bereitwilligkeit zu erkennen gaben²²⁾. Nur bei nächtlichen Ausfällen²³⁾, und wenn etwas, ohne daß es die Feinde merkten²⁴⁾, ausgeführt²⁵⁾ werden sollte, kamen sie stillschweigend zusammen. Wenn nun der Feldherr die Soldaten bewaffnet und vorbereitet sah, so führte er sie aus dem Lager heraus, und stellte²⁶⁾ sie mit seinen Legaten,

1) Convocare. 2) concilium. 3) quid rei agendum sit, ostendere. 4) mandata edicere. 5) tessera, ae. 6) pugnam committere. 7) puniceum vexillum suspendere. 8) praetorium. 9) arma expedire. 10) instare. 11) exta examinare. 12) animum excitare. 13) convocatio, onis. 14) praeco, onis. 15) tribunal, alis. 16) locus editus. 17) circumstare s. cingere. 18) interrumpere. 19) laeta acclamatio. 20) arma concutere. 21) clamorem extollere. 22) animum etc. probare. 23) excursio, onis. s. eruptio. 24) ita ut hostes nihil sentirent. 25) rem agere. 26) aciem instruere.

Tribunen und Centurionen in Schlachtordnung. Bisweilen geschah dieses auch schon in dem Lager, wenn ein Ausfall zu machen war, oder der Feind dem Lager zu nahe stand ²⁷⁾, oder die Beschaffenheit des Ortes ²⁸⁾ es verhinderte.

54.

Es ist nicht nöthig ¹⁾ zu erinnern, daß diese Schlachtordnung nicht zu allen Zeiten, noch auch an allen Orten und bei allen Feldherrn dieselbe gewesen sey, sondern daß die Einsicht ²⁾ der Feldherrn dieselbe nach der Beschaffenheit ³⁾ des Ortes und den Sitten der Feinde oft geändert habe. Jedoch hatte sie meistens drei Theile: die mittlere Linie ⁴⁾, und die beiden Flügel ⁵⁾ oder Hörner, und war in drei Reihen aufgestellt ⁶⁾, in deren erster die Hastaten, in der zweiten die Principes, in der dritten die Triarier standen. Gewöhnlich ⁷⁾ standen die Manipeln und Cohorten dicht ⁸⁾ an einander, bisweilen waren Zwischenräume ⁹⁾ gelassen, welches namentlich ¹⁰⁾ geschah, wenn die Feinde mit Elephanten oder Sichelwagen ¹¹⁾ den Angriff machten: denn dann nahmen ¹²⁾ sie dieselben in den Zwischenräumen auf, damit sie dieselben ohne Schaden ¹³⁾ von der Seite tödten könnten. Alle einzelnen Manipeln hatten ihre Fahnen ¹⁴⁾ zu welchen sie sich zurückzogen ¹⁵⁾, wenn die Soldaten einen Angriff auf den Feind gemacht hatten. Der Legionädler aber stand hinter ¹⁶⁾ den Hastaten vor der Linie der Principes. Die Hülfstruppen aber und die Reuterei waren meistens an den Flügeln aufgestellt ¹⁷⁾. Außerdem aber wurden an schicklichen Orten ¹⁸⁾ auch noch Truppen auf Hinterhalt gelegt ¹⁹⁾, oder als Hülfstruppen

27) propius ad castra. 28) natura loci.

1) Opus est dicta. 2) prudentia. 3) pro ratione. 4) media acies. 5) ala sive cornu. 6) tribus ordinibus instruere aciem. 7) pro more. 8) confertim. 9) intervallum relinquere. 10) in primis. 11) currus falcatus. 12) recipere. 13) sine suo damno aliquam rem conficere. 14) vexillum. 15) pedem referre s. se recipere ad aliquam rem. 16) pone. 17) in cornibus disponere, s. collocare. 18) idoneus locus. 19) in insidiis ponere.

abtheilungen ²⁰⁾ so aufgestellt, daß sie leicht nach allen Theilen ²¹⁾ des Heeres geschickt werden konnten, wenn es nöthig schien. Die Triarier blieben meistens zum Schutz ²²⁾ des Lagers zurück, und wurden nur in dem höchsten Nothfall ²³⁾ aufgerufen.

55.

Der Feldherr selbst war mit seiner Leibwache ¹⁾ gewöhnlich ²⁾ in der Mitte der ganzen Schlachtlinie, zwischen der Reibe ³⁾ der Principes und der Hastaten; allem wenn es die Noth zu erfordern ⁴⁾ schien, begab ⁵⁾ er sich auch zu den Jüngern, oder stellte sich an die Spitze der Reiterei ⁶⁾. Die übrigen Führer waren jedoch bei seiner Abtheilung ⁷⁾ oder dem Feldherrn zur Seite ⁸⁾, damit er sie mit Aufträgen an die Legaten und wo es sonst ⁹⁾ nöthig schien, schicken konnte. Besonders bediente ¹⁰⁾ sich hierzu der Feldherr derjenigen, welche aus besonderer Gunst ihm gefolgt waren ¹¹⁾, oder welche er selbst aufgefördert ¹²⁾ hatte, wieder ¹³⁾ in den Krieg zu ziehen, ob sie gleich schon ihre Zeit ¹⁴⁾ ausgedient hatten. Endlich wenn alle Truppen wohl vertheilt ¹⁵⁾ waren, so gab der Feldherr das Feldzeichen ¹⁶⁾, damit die kämpfenden sich unter einander kennen ¹⁷⁾ möchten, und befahl endlich das Zeichen zum Angriff zu blasen ¹⁸⁾. Hierauf ging das ganze Heer zu gleicher Zeit näher gegen den Feind ¹⁹⁾. Den ersten Angriff machten die leichten Soldaten ²⁰⁾ mit Pfeilen und kleinem Wurfspeeren ²¹⁾ womit sie den Feind reizten ²²⁾, und auf einen bequemeren Ort hervorlockten ²³⁾. Dann aber brachen ²⁴⁾ die

20) subsidia, orum. 21) in omnes partes mittère. 22) praesidium. 23) summum periculum.

1) Cohors praetoria. 2) esse solebat. 3) ordo, inis. 4) urget necessitas. 5) se conferre. 6) ducem se addère equitibus. 7) copiae, arum. 8) adesse alicui. 9) praeterea. 10) adhibère aliquem s. uti aliquo. 11) gratia ae voluntate. 12) evocare. 13) stipendia facère. 14) stipendia emereri. 15) bene disponere. 16) tesseram dare. 17) invicem se dignoscere. 18) classicum canere. 19) propius ad hostem accedere. 20) milites levis armaturae. 21) iaculum. 22) lacessere. 23) provocare in commodiorem locum. 24) prorumpere.

Hastaten mit großem Geschrei und meistens im schnellen Schritt ²⁵⁾ hervor, während sich die Beliten durch die Zwischenräume hinter dieselben zurückzogen ²⁶⁾. Wenn der Feind hartnäckig widerstand ²⁷⁾, so kamen ihnen die Principes zu Hülfe ²⁸⁾, welchen im höchsten Falle die Triarier folgten. Zuerst schleuderten ²⁹⁾ sie den Pilus und die Wurfspeile, welche jeder hatte, dann aber zogen sie das Schwerdt ³⁰⁾, fingen ³¹⁾ mit den vorgehaltenen Schilden ³²⁾ die Geschosse des Feindes auf, und machten nun Mann gegen Mann ³³⁾ den Angriff. Die Reuter standen indessen neben den Pferden, und bestiegen dieselben nicht eher, als bis der Feldherr sie gegen den Feind schickte ³⁴⁾, welchen sie selten von vorn ³⁵⁾, sondern meistens von der Seite oder von hinten angriffen ³⁶⁾. Außerdem wurden sie vorzüglich dazu angewendet, den fliehenden Feind zu verfolgen, und die von dem Feinde besetzten Gegenden zu verkundschaften ³⁷⁾.

56.

Während das Treffen selbst wüthete ¹⁾, ermunterten ²⁾ sich die Soldaten unter einander durch den Zuruf: stoß! ³⁾ stoß! Der Feldherr aber durchritt die Reihen ⁴⁾, ermahnte ⁵⁾ die Kämpfenden, befeuerte die Wankenden ⁶⁾, zeigte ihnen die Hoffnung ⁷⁾ zu Sieg und Beute, so wie die Schmach ⁸⁾ einer schändlichen Flucht, oder stellte sich selbst an die Spitze ⁹⁾, um durch sein Beispiel den gesunkenen ¹⁰⁾ Muth zu beleben. Wenn er aber sah, daß die ganze Schlachtlinie zur Flucht sich neigte ¹¹⁾, und sie durch kein Mittel wieder hergestellt werden zu können ¹²⁾ schien, so nahm man bis-

25) citato cursu. 26) se recipere. 27) fortiter resistere. 28) in auxilium subvenire alicui. 29) immittere. 30) stringere gladium. 31) excipere. 32) praetendere scutum. 33) cominus. 34) mittere in aliquem. 35) a fronte. 36) a tergo invadere aliquem. 37) explorare.

1) Forvère. 2) excitare se mutua voce. 3) ferire. 4) equitare per ordines. 5) cohortari. 6) confirmare labantes. 7) monstrare spem alicuius rei. 8) ignominia. 9) se ducem addere alicui. 10) animos deficientes revocare. 11) inclinare. 12) nulla ratione, s. ope restitui posse.

weisen seine Zuflucht zu dem Aberglauben²³⁾, und wei-
hete²⁴⁾ einen, der sich freiwillig dazu erbot²⁵⁾, den un-
terirdischen Göttern, gleichsam als ein Opfer²⁶⁾, das
den Zorn derselben sühnen²⁷⁾, und alles Unheil²⁸⁾ von
den Römern auf die Feinde abwenden²⁹⁾ sollte. Der
dabei gewöhnliche Gebrauch²⁹⁾ war ohngefähr folgen-
der: Derjenige, welcher sich dem Tode für die Legionen
weihen wollte, rufte den Oberpriester²¹⁾ herbei, und
befahl diesem, die Worte der Verwünschungsformel²²⁾
vorzusprechen. Er selbst aber nahm eine Toga²³⁾ mit
einem angewebten Saum, verhüllte den Kopf²⁴⁾,
streckte die Hand an dem Kinn heraus²⁵⁾, und wieder-
holte hierauf alle Worte, welche jener vorgesprochen
hatte, stehend auf einem Geschosse. Dieses ergriff er
hierauf, und stürzte²⁶⁾ sich in die Feinde, um entweder
zu siegen oder zu sterben. Der Sieg war jedoch dann
meistens nicht mehr zweifelhaft, weil die aberglaubigen
Soldaten mit neuem Muth und neuen Kräften den
Kampf erneuerten²⁷⁾, die Feinde aber denselben Bahn²⁸⁾
begen. Der Gefallene wurde mit den größten Ehren-
bezeigungen begraben²⁹⁾; allein, wenn der dem Tode
Geweihte beim Leben geblieben war, mußte er erst
gesühnt³⁰⁾ werden, ehe er wieder in das Lager aufge-
nommen werden konnte. Die beiden Decier sind die
berühmtesten Beispiele³¹⁾ von solchen dem Tode Ge-
weiheten.

57.

Wenn die Feinde besiegt und in die Flucht geschla-
gen waren, so kehrte das siegreiche Heer jauchzend¹⁾
in das Lager zurück, und wurde daselbst von den Zu-

13) ad superstitionem descendere. 14) devovere aliquem.
15) offerre. 16) piaculum, s. hostia. 17) expiare.
18) pestis, s. infortunium. 19) convertere in hostem.
20) ritus solennis. 21) pontificem accersere. 22) verba
devotionis praecire. 23) toga laticlavata. 24) velare caput.
25) manum exserere ad mentum. 26) se immittere.
27) pugnam redintegrare. 28) opinionem fovere. 29) ho-
noribus prosequi infunere. 30) expiare aliquem. 31) cla-
rissima exempla ex eorum numero, qui etc.

1) Exsultare.

rückgebliebenen²⁾ mit frohem Zuruf³⁾, Lob und Glück wünschend empfangen. Wo es geschehen konnte, wurden die Zelte mit Lorbeerzweigen, Ephen, grünem Laube und Rasen geschmückt, und Gastmähler⁴⁾ angestellt, um die von der Anstrengung ermüdeten Körper wieder zu erquickten⁵⁾. An eben diesem Tage oder an dem folgenden, so weit⁶⁾ nämlich die Art⁷⁾ des Krieges, die Ermüdung der Soldaten und die Tageszeit es erlaubten, wurde ein Theil des Heeres ausgesendet, um die Körper der Gefallenen zu beerdigen⁸⁾, und die Waffen und die andere gemachte Beute⁹⁾ zu sammeln. Wenn hinreichend Holz vorhanden war, wurden die Leichen verbrannt¹⁰⁾. Diejenigen aber, welche um die Beute zu sammeln ausgesendet wurden, mußten vorher durch einen Eidschwur¹¹⁾ versprechen, das sie nichts davon unterschlagen¹²⁾ oder verbergen wollten, und wurden sehr hart bestraft¹³⁾, wenn sie es demohngeachtet gethan hätten. Hierzu wurde aber nicht mehr als die Hälfte des Heeres genommen, der übrige Theil war indessen unter den Waffen¹⁴⁾, damit nicht der Feind gegen die Waffenlosen und Belasteten¹⁵⁾ etwas unternehmen¹⁶⁾ möchte. In dem Lager aber ließ der Feldherr Alles auf einen Haufen werfen¹⁷⁾, sonderte¹⁸⁾ dann das Beste und Schönste, und verbrannte¹⁹⁾ das Uebrige im Beiseyn²⁰⁾ des ganzen bekränzten Heeres; wenigstens trugen²¹⁾ er und die Kriegstribunen die ersten Fackeln hinzu. Die übrige Beute wurde theils dem öffentlichen Schatze bestimmt²²⁾ und dem Quästor übergeben, theils unter die Soldaten vertheilt²³⁾.

2) ii, qui in castris relictii sunt. 3) laeta acclamatio. 4) convivii instruere. 5) labore multo confectum corpus reficere. 6) prout. 7) ratio, onis. 8) humare. 9) spolia, orum. 10) cremare. 11) ius iurantum interponere, s. sacramento promittere. 12) interciperere ex praeda aliquid. 13) graviter in aliquem animadvertere. 14) in armis esse s. excubare. 15) impeditus. 16) suscipere, s. conari. 17) in unum acervum congerere. 18) secernere. 19) comburere 20) adstare (*Abl. absolut.*) 21) subijcere, s. admovere. 22) ad aerarium publicum referre. 23) militibus concedere, s. distribuere alicui.

Jedoch pflegten die Feldherrn oft Einiges aus der Beute auszunehmen¹⁾, um es denen zu schenken, welche sich durch besondere Tapferkeit oder Klugheit auszeichneten²⁾ hatten. Uebrigens bekamen Alle gleiche Theile, sowohl diejenigen, welche in dem Treffen mitgekämpft³⁾ hatten, als diejenigen, welche zur Bedeckung⁴⁾ des Lagers oder aus einem andern Zwecke⁵⁾ zurückgelassen worden waren. Bisweilen erhielten auch die Soldaten nach einem ausgezeichneten Sieg⁶⁾ ein freiwilliges⁷⁾ Geschenk von dem Feldherrn, und zwar, so, daß die gemeinen Soldaten⁸⁾ das Einfache⁹⁾, die Centurionen das Zweifache¹⁰⁾, die Reuter aber das Dreifache erhielten, wovon sie jedoch einen Theil bei den Fahnen niederzuliegen¹¹⁾, verpflichtet¹²⁾ waren; das Uebrige pflegten sie zu dem täglichen Gebrauch in dem Gürtel¹³⁾ bei sich zu tragen. Diese freien Geschenke bekamen alle Soldaten ohne Unterschied¹⁴⁾: aber außerdem erhielten Einzelne, die sich besonders tapfer und brav¹⁵⁾ benommen hatten, noch andere Geschenke und Belohnungen, wovon jedoch schon oben geredet worden ist. Wenn der Krieg geendigt schien, so wurde dem Feind, wenn er darum bat¹⁶⁾, zuerst ein Waffenstillstand¹⁷⁾ von einigen oder mehreren Tagen oder Monaten zugestanden¹⁸⁾. Ja bisweilen wurde der Waffenstillstand auf mehrere Jahre geschlossen¹⁹⁾, immer aber von den Römern mit der größten Gewissenhaftigkeit²⁰⁾ gehalten²¹⁾. Dann herrschte nicht nur die größte Waffenruhe²²⁾, sondern es schien sogar eine gewisse Verbindung und Freundschaft²³⁾ zwischen den Römern und den Feinden einzutreten²⁴⁾. Diesen Waffenstillstand so wie auch jeden

1) Excipere. 2) virtute et prudentia excellere. 3) interesse alicui rei. 4) prae idium. 5) causa. 6) eximia victoria. 7) donativum. 8) gregarius miles. 9) simplum. 10) duplum. 11) ad signa deponere. 12) adstringere. 13) balteus. 14) discrimen, inis. 15) fortiter et strenue pugnare. 16) orare. s. flagitare. 17) intuitae, arum. 18) in dies vel menses aliquos concedere. 19) facere. 20) summa fides. 21) servare. 22) summa est de bello quies. 23) societas et familiaritas. 24) intercedere.

vorläufigen allgemeinen Vertrag ²⁵⁾ schlossen die Feldherren aus eigener Machtvollkommenheit ²⁶⁾, jedoch unter der Bedingung ²⁷⁾, daß sie dafür verantwortlich waren ²⁸⁾, wenn die gemachten Bedingungen dem römischen Volke und Senate missfallen hätten. Daher auch alle diese Verträge so anfangen ²⁹⁾: „wenn es der Senat und das römische Volk für gut hält ³⁰⁾.“ —

59.

Ein vollkommener Friede aber und ein Bündniß ¹⁾ konnten nicht nach dem Gutdünken ²⁾ eines Feldherrn, und wenn er auch Dictator gewesen wäre, geschlossen werden, sondern nur durch die Machtvollkommenheit des Senats ³⁾ und auf Befehl des römischen Volkes, durch einen öffentlichen von Rom in das feindliche Land geschickten Fetialis ⁴⁾. Was ein Consul aus Noth gezwungen ⁵⁾, oder nach seiner Willkür ⁶⁾ ausgemacht ⁷⁾ hatte, hieß bloß *sponsio*, und hatte nicht eher öffentliche Gültigkeit ⁸⁾, als bis es von dem Senat und dem römischen Volke bestätigt ⁹⁾ worden war. Wurde es gemißbilligt ¹⁰⁾, so wurde der Urheber des Vertrages den Feinden ausgeliefert ¹¹⁾, wie es, damit wir nur eines Beispiels Erwähnung thun ¹²⁾, dem Consul Mancinus geschah ¹³⁾, der einen Vertrag mit den Numantinern wider Willen des Senats geschlossen ¹⁴⁾ hatte. Die Bedingungen des Friedens aber waren bald härter bald milder, je ¹⁵⁾ nachdem der Krieg mit größerer oder geringerer Erbitterung ¹⁶⁾ geführt worden war, und die Kräfte des Feindes geschwächt schienen ¹⁷⁾. Entweder nahmen nämlich die Römer die besiegten Völker in Bundesgenossen

25) sponsio, onis. 26) pangere aliquam rem sua auctoritate. 27) lex, gis. 28) obnoxium esse alicui rei. 29) excipere. 30) censere.

1) Foedus sancire. 2) ex arbitrio. 3) auctoritas senatus. 4) publicus fetialis. 5) necessitate coactus. 6) pro sua voluntate. 7) pangere. 8) legis publicae auctoritatem habere. 9) confirmare. 10) rejicere, s. improbare. 11) hostibus dedere, s. tradere. 12) mentionem facere alicuius rei. 13) accidit alicui. 14) foedus ferire iniussu senatus. 15) prout. 16) acerbitas, s. mutuum odium. 17) frangere vires.

schaft¹⁸⁾ auf, und räumten ihnen beinahe gleiche Rechte¹⁹⁾ mit den römischen Bürgern ein, oder sie schlossen ein Bündniß²⁰⁾ mit ihnen unter der Bedingung, daß sie eine gewisse Summe²¹⁾ Gold und Silber, Getraide und einen Theil ihrer Ländereien von ihnen forderten²²⁾, oder eine jährliche Abgabe²³⁾ ihnen auflegten, oder sie verwandelten die eroberten Länder²⁴⁾ in ein unterthäniges Land²⁵⁾, welches von römischen Präto ren und Quaestoren verwaltet²⁶⁾ wurde. Die Bundesgenossen be dienten sich ihrer eignen Gesetze und waren nur dazu verpflichtet²⁷⁾, daß sie dem römischen Volke Hülfsstruppen²⁸⁾ schickten, wenn ein Krieg entstanden war, die Provinzen aber hatten römische Gesetze und römische Beamten²⁹⁾.

60.

Aber so verschieden die Bedingungen bei den zu schließenden Bündnissen¹⁾ waren, so waren die Gebräuche²⁾ bei Abschließung derselben immer dieselben. Zuerst sendete nämlich der Feldherr, nachdem er einen Waffenstillstand auf zwei Monate geschlossen hatte, Gesandte des besiegten Volkes mit Briefen nach Rom an den Senat, damit er die Sache untersuchen³⁾ und das Volk darüber befragen⁴⁾ mögte. Nachdem dieses geschehen war, schickte der Senat zehn Senatoren mit jenen Gesandten und einem oder mehreren Fetialen an den Feldherrn zurück, damit er den Frieden nach den vorgelegten Bedingungen abschließen mögte⁵⁾. Diese Fetialen nahmen aber, ehe sie von Rom abreisten, heilige Opferkräuter⁶⁾ von dem Capitolium und einige Streue aus dem Tempel des Jupiters Feretrius, womit das Opfer

18) in fidem et societatem suscipere. 19) concedere iura fere paria cum aliquo. 20) foedus sancire aliqua lege. 21) pondus, eris. 22) exigere. 23) quotannis tributum imperare. 24) terra occupata. 25) provincia, ac. 26) administrare. 27) adstringere aliquem, ut etc. 28) copias auxiliares 29) magistratus, us.

1) Foedus facere. 2) solennes ritus in foedere pando et firmando. 3) causam cognoscere, s. iudicare. 4) populum rogare. 5) pacem ex legibus propositis confirmare. 6) sagmina, s. verbenae.

schwein 7) geröbdtet werden sollte, und den Scepter des Jupiter mit sich, bei welchem sie schwuren 9). Wenn sie nun angekommen waren, so wurden zuerst die Bedingungen des Friedens voraelesen 8), und dann beschloß der Fetialis die ganze Sache mit einem Gebet 10), und wünschte zuletzt dem Volke alles Unheil 11) an, das zuerst diese Bedingungen übertreten 12) haben würde; zugleich aber tödtete 13) er mit dem Stein das Schwein, bei den Worten: so treffe 14) Jupiter das Volk, was den Frieden verläßt 15) wird, wie ich dieses Schwein. Mit mehreren Worten hat diese Gebräuche Livius beschrieben im ersten Buche seiner römischen Geschichte, im vier und zwanzigsten Kapitel. Uebrigens rufte 16) zwar der Fetialis bei der Abschließung der Bündnisse 17) alle Götter zum Zeugen an, besonders aber den Jupiter, in dessen Tempel auf dem Capitolium die Urkunden des Friedens in ehernen Tafeln 18) aufbewahrt 19) wurden. Am schlimmsten 20) war das Loos derjenigen, welche zu einer vollkommenen Unterwerfung 21) gezwungen worden waren: denn diese mußten alle ihre Städte, Ländereien, Güter und Kinder der Willkühr 22) der Römer übergeben, welche jedoch nicht selten mehr großmüthig als grausam handelten 23).

61.

Bei 1) allen diesen großen Kriegsanstrengungen 2), bei so vielen Treffen und täglichen Marschen, ist außer 3) dem heimatlichen ungläublichen Erfolge 4) der Waffen, nichts so bewunderungswürdig, als daß 5) so wenige Kranke in den römischen Lagern gefunden wurden. Selbst von der

7) sus sacrificanda. 8) per aliquam rem iurare. 9) recitare. 10) precibus factis alicui rei finem imponere. 11) dira imprecare alicui. 12) a conditionibus recedere. s. deficere. 13) ferire. 14) ferire. 15) violare. 16) testari aliquem. 17) foedus terere. 18) documenta aeneis tabulis inscripta. 19) asservari. 20) pessima sors. 21) iusta deditio. 22) arbitrio alicuius permittere. 23) generosiorum quam crudeliorem se gerere.

1) In. 2) belli labores. 3) praeter. 4) successus, us, 5) quod.

den Verwundeten geleisteten Hülfe 6), lesen wir in den alten Schriftstellern so selten und so wenig, daß es der Mühe werth ist 7) zu untersuchen 8), wie 9) dieses geschehen konnte. Zuerst sehen wir leicht aus der ganzen Art des Krieges und der Kämpfe der alten Zeit, daß alle Wunden entweder leicht oder tödlich 10) seyn mußten. Denn entweder wurden sie von fern 11) durch Pfeile, Wurffpfeile oder Steine geschlagen 12), so daß jeder mit leichter Mühe sich selbst oder seinen Waffengefahrten 13) helfen konnte; oder die Kampfernden durchbohrten 14) sich im Handgemenge mit den Lanzen und Schwerdtern, und ließen 15) gemeinlich nicht eher von einander, als bis einer den andern völlig ermordet hatte. Zerschmetterte Knochen 16) und diejenigen Wunden welche heut 17) zu Tage durch bleierne und eiserne Kugeln dem Körper geschlagen 18) werden, fanden bei den Alten nicht statt 19). Diese aber sind es gerade, deren Heilung 20) am schwierigsten ist. Hierzu kommt, daß die Menschen jener Zeit überhaupt stärker 21) und zu Ertragung von Strapazen 22) und Wunden geschickter 23) waren, als die Weisfen unsrer Zeit, welche in Häusern 24), in warmen Kleidern 25) gehüllt und mit weislicher Sorgfalt erzogen 26), und durch warme Speisen und Getränke ernährt und verwöhnt 27), gar leicht erkranken und der Strenge des Wetters und des Himmelfriesches unterliegen 28).

62.

Jedoch lesen wir auch, daß in den spätern Zeiten des römischen Staates auch griechische Aerzte in den Lagern waren, welche die Feldherrn aber nur zur Pflege 2)

6) cura saucis praestata. 7) operae pretium est. 8) inquirere. 9) qua ratione. 10) leve aut letale vulnus. 11) eminus. 12) infligere. 13) comilitoni mederi. 14) perfodere aliquem. 15) desistere, s. pugna discedere. 16) fractum os s. concussum. 17) hodie. 18) corpori infligere. 19) locum habere. 20) sanatio s. cura. 21) robustus. 22) labores sustinere. 23) validus, a. um. 24) subtectis. 25) vestibus densis indutum esse. 26) molli cura aliquem educare. 27) desuetum esse s. emollitum s. effoeminatum. 28) iniuriae tempestatis et coeli succumbere.

1) Cura.

ihres eignen Körpers mit sich nahmen²⁾. Die übrigen Soldaten waren meistens sich selbst überlassen. Bisweilen aber wurde ihnen auch Wein und besonders Essig ausgetheilt³⁾, dem man besonders die Kraft zuschrieb⁴⁾, allen Krankheiten zu widerstehen⁵⁾. In den Winterlagern bauten sich die Soldaten warme Bäder⁶⁾, deren ununterbrochener Gebrauch⁷⁾, verbunden mit täglicher Übung⁸⁾ des Körpers und seiner Kräfte, das Meiste⁹⁾ zur Erhaltung ihrer Gesundheit¹⁰⁾ beigetragen zu haben scheint. Dem es ist sehr wahr, daß allzuvieler Müßiggang und Unreinlichkeit¹¹⁾ den Körper mehr schwächen¹²⁾ und mehr Krankheiten erzeugen¹³⁾, als die härtesten Arbeiten. Erfahrung und Gewohnheit¹⁴⁾ härteten¹⁵⁾ nach und nach die Körper gegen den Einfluß jedes Himmelsstriches ab¹⁶⁾ so daß sie in jedem Lande wie in ihrem Vaterlande lebten, und nicht leicht erkrankten.

63.

Später¹⁾, als den verschiedenen Gebrauch²⁾ der Waffen und der ganzen Kriegskunst, lernten³⁾ die Römer besetzte Städte⁴⁾ erobern, weil bei der Belagerung⁵⁾ derselben nicht nur Tapferkeit, sondern noch weit mehr Kunst und Erfahrung⁶⁾ erfordert⁷⁾ wird, woran es den ältern⁸⁾ Römern noch fehlte. Daher ist es kein Wunder, daß sie Bei siebenzig Jahre beinahe ununterbrochen⁹⁾ vergebens belagerten¹⁰⁾, und selbst noch in späteren Zeiten die Belagerung von Syrakusa, Carthago, und Numantia mehrere Jahre sich in die Länge zog¹¹⁾. Cäsar scheint der erste gewesen zu seyn, der

2) secum ducere. 3) distribuere. 4) vis alicui rei inesse creditur. 5) morbo occurrere s. resistere 6) balneas extruere. 7) usus nunquam intermissus. 8) exercitatio, onis. 9) plurimum conferre ad aliquam rem. 10) valetudinem et robur conservare. 11) nimium otium et imunditas. 12) debilitare. 13) nasci. 14) usus et consuetudo. 15) corroborare. 16) adversus vim coeli et tempestatis.

1) Serius. 2) varius usus. 3) discere. 4) munita urbs. 5) oppugnare. 6) usus, s. exercitatio. 7) requirere. 8) vetus, eris, priscus. 9) continuus, a, um. 10) oppugnare. 11) extrahere.

in dieser Kunst sich auszeichnete ¹²⁾, ohne jedoch ¹³⁾ unter seinen Zeitgenossen ¹⁴⁾ oder Nachfolgern ¹⁵⁾ viele Nachahmer ¹⁶⁾ zu finden. Unter den Griechen aber wissen wir, daß vorzüglich Demetrius, mit dem Namen ¹⁷⁾ Poliorketes, der Sohn des Antiochus, Königs von Syrien, in dieser Kunst sehr erfahren war ¹⁸⁾ und selbst der Erfinder mehrerer Kriegsmaschinen ¹⁹⁾ gewesen sey. In den ältesten Zeiten umgab ²⁰⁾ man ganz einfach ²¹⁾ die ganze Stadt, wenn es geschehen konnte mit einem Kranz ²²⁾ von Soldaten, und suchte dann mit angelegten Leitern ²³⁾ die Mauern ²⁴⁾ der Stadt zu ersteigen. Ein Theil der Soldaten suchte ²⁵⁾ durch Pfeile und Steine die Vertheidiger von den Mauern zu vertreiben ²⁶⁾, während ²⁷⁾ andere die Leitern herbeirugten und die Mauern überstiegen ²⁸⁾ oder die Thore einschlugen ²⁹⁾. Die Vertheidiger der Stadt aber suchten die Feinde mit Pfeilen, Wurfspeeren, Steinen, Feuer, Pech und andern dergleichen Dingen ³⁰⁾ abzubalten ³¹⁾, zerschmetterten ³²⁾ die Leitern oder rissen ³³⁾ sie mit Haken in die Stadt.

64.

Da nun bei dieser Art zu kämpfen ¹⁾ sehr viele Menschen umkamen, so dachten ²⁾ die Heerführer allerlei Werkzeuge ³⁾ und Hülfsmittel ⁴⁾ aus, theils um die Soldaten gegen die Pfeile der Feinde zu schützen ⁵⁾, theils die Mauern mit leichter Mühe ⁶⁾ und mit weniger Gefahr zu übersteigen oder zu zerstören ⁷⁾. Jene Art der Belagerung, die wir schon beschrieben haben, hieß man eine Belagerung durch Umzinglung ⁸⁾, diese

12) excellere. 13) neque tamen etc. 14) aequalis, is. 15) successor. 16) imitatorum habere. 17) cognomen. 18) peritum alicuius rei esse. 19) machina bellica. 20) cingere. 21) simpliciter. 22) corona, ae. 23) scala admota. 24) moenia, ium. 25) studere. 26) deturbare. 27) dum. 28) muros transcendere. 29) discindere. infringere. 30) huiusmodi res. 31) arcere. 32) confringere. 33) rapere.

1) In hoc genere pugnae. 2) excogitare. 3) machina. 4) adiumentum. 5) defendere aliquem ab aliquo. 6) facili negotio. 7) diruere. 8) corona, ae.

durch Belagerungswerke 9), Ehe man die Stadt selbst angriff 10), pflegten die Römer die Schutzgötter 11) der Stadt durch feierliche Gebräuche 12), Opfer und Gebete herauszurufen 13), und ihnen zu Rom bessere Wohnsitze 14), Tempel und Opfer zu versprechen, als sie bisher gehabt hätten, wenn sie ihren Wohnplatz verlassen 15) wollten. Diese Gelübde 16) wurden auch immer von den römischen Feldherrn gewissenhaft gehalten, die Bildnisse 17) der neuen Götter nach Rom im feierlichen Zuge 18) gebracht 19), und dort unter dem Namen Minovensiles verehrt. Damit aber Rom nicht etwa dasselbe begegnen 20) möchte, so hielten 21) sie den Namen der Schutzgötter der Stadt sehr geheim 22), und ebendeshwegen 23) hatte die Stadt außer dem gewöhnlichen 24) Namen noch mehrere geheime. Weil aber die Römer wußten, daß unter allen Waffen 25) der Hunger die wirksamste 26) sey, so umgaben sie zuerst die zu belagernde Stadt mit einem Wall 27), Graben oder Mauer, oder verschlossen den Hafen 28), um die Einwohner von aller Zufuhr abzuschneiden 29). Darauf bereiteten sie die Marschienen, deren sie sich bedienen wollten, und von denen wir hier die vorzüglichsten kurz beschreiben wollen 30).

65.

Der Mauerbrecher 1) (Bidder), von der Ähnlichkeit seines Vordertheils 2) so genannt, war ein starker 3) hinreichend langer Mast 4), mit einem Kopf von Eisen oder auch einer eisernen Spitze 5), aufgehangen 6) an zwei oder vier schiefen 7), mit einander verbundenen Balken 8) oder unter einem Dache, das nach 9) der Ver-

9) opera, um. 10) urbem petere. 11) deus tutelar.
12) solennis ritus. 13) evocare. 14) sedes, is. 15) loco cedere.
16) vota suscepta religiose solvere. 17) simulacrum.
18) solennis pompa. 19) deferre. 20) accidere.
21) habere. 22) occultus, a, um. 23) eam ipsam ob causam.
24) vulgare nomen. 25) telum. 26) efficax, acis.
27) agger, eris. 28) portum obstruere. 29) a commeatu aliquem intercludere.
30) maxime memorabilis.

1) Arries, ietis. 2) frons, tis. 3) validus, a, um.
4) malus, i. 5) terebra, ae. 6) suspensus, a, um. 7) fastigatus, a, um. 8) trabes, is. 9) pro.

schiedenheit der Gestalt und des Stoffes¹⁰⁾, woraus es verfertigt war, verschiedene Namen führte. Er war an Seilen¹¹⁾ aufgehangen, und wurde von den Soldaten, nachdem vorher der Boden geebnet¹²⁾ worden war, mit dem Schuzdach¹³⁾ selbst an die Mauer gebracht¹⁴⁾ und nun erschittern¹⁵⁾ die Soldaten durch Anstossen¹⁶⁾ und Zurückziehen¹⁷⁾ desselben die Mauern, bis sie zusammenstürzten¹⁸⁾, und einen Eingang¹⁹⁾ darboten. Bisweilen nahm man auch noch große Haken²⁰⁾ und Stangen²¹⁾ und warf²²⁾ damit die obersten Reihen der Steine²³⁾ von der Mauer herab, oder auch wohl die Streiter selbst. Diese aber suchten mit Schlingen²⁴⁾, Haken²⁵⁾ und eisernen Händen den Mauerbrecher zu fangen, und durch an sich ziehen seine Kraft zu schwächen²⁶⁾, oder sie warfen Geschosse, Steine, Feuer und was dergleichen mehr sind, auf die Belagerer, richteten²⁷⁾ jedoch selten etwas aus, weil dieselben unter den Schirmdächern²⁸⁾ meistens ganz sicher verborgen waren.

66.

Diese Schuzdächer¹⁾ hatten gewöhnlich das Ansehn²⁾ von kleinen Häusern, waren von oben gegiebelt³⁾ und aus starkem Holz gebaut⁴⁾. Damit sie aber nicht leicht vom Feuer verzehrt⁵⁾ werden mögten, so wurden sie noch außerdem mit Fellen und grünem Rasen belegt⁶⁾, und auch die Seiten mit Fellen bekleidet⁷⁾ damit keine Pfeile hineingeworfen⁸⁾ werden könnten, und doch die Last nicht zu sehr vermehrt würde. Uebrigens wurden sie auf Rädern bis zu den Mauern geschoben⁹⁾. Von dieser langsamen Bewegung¹⁰⁾ und der ganzen Gestalt, weil

10) materia, ac. 11) funis, is. 12) solum aequare. 13) testudo, inis. 14) ad muros agere. 15) concutere. 16) impellere. 17) retrahere. 18) corruere, s. collabi. 19) aditum praebere. 20) falx muralis. 21) tignus, i. 22) delicere. 23) primus ordo lapidum. 24) laqueus, i. 25) falx, s. uncus. 26) impetum alicuius rei imminuere. 27) efficere. 28) sub vineis latere.

1) Vineae et testudo. 2) speciem referre alicuius rei. 3) fastigatus, a, um. 4) extruere. 5) igne consumere. 6) obtegere. 7) pellibus munire. 8) immittere. 9) agere. s. admovere. 10) incesus, us.

nämlich der Mauerbrecher wie ¹¹⁾ ein Kopf und Schwanz von beiden Seiten herausstand ¹²⁾, scheinen sie den Narren Schildkröten erhalten zu haben. — Wenn das nöthige Holz fehlte ¹³⁾, so flocht ¹⁴⁾ man nur aus Ruthen Flechtwerke ¹⁵⁾, deren Reihen man wegen der Aehnlichkeit Weinberge ¹⁶⁾ nannte, und stellte ¹⁷⁾ von den Seiten Schanzkörbe senkrecht ¹⁸⁾ auf, deren Gestalt jedoch von den unsrigen verschieden gewesen zu seyn scheint. Außerdem ¹⁹⁾ legte man auch Gräben, Minen und bedeckte Gänge an ²⁰⁾, theils um die Mauern zu untergraben ²¹⁾, theils um ohne Gefahr in die Thürme kommen zu können ²²⁾. — Die Thürme aber waren entweder beweglich ²³⁾ oder feststehend ²⁴⁾, und wurden, je nachdem ²⁵⁾ es die Zeit und der Ort zuließ ²⁶⁾, von Holz oder von Steinen gebaut ²⁷⁾, und zwar so, daß sie entweder der Höhe der Mauer gleichkamen ²⁸⁾, oder dieselbe noch übertrafen. Daher bestanden sie aus mehreren Stockwerken ²⁹⁾, die unter einander durch Treppen zusammenhingen ³⁰⁾, und waren von Außen ³¹⁾ mit Flechtwerk und Fellen bedeckt, damit sie nicht durch Feuer oder Geschosse ³²⁾ verletzt werden könnten. In den obern Stockwerken wurden Burfmaschinen aufgestellt ³³⁾, theils um Brandpfeile in die Stadt zu werfen ³⁴⁾, theils die Soldaten auf der Mauer zu vertreiben ³⁵⁾. In dem mittlern Stockwerk war auch eine Brücke angebracht, nach Maasgabe ³⁶⁾ der Höhe der Mauer, über welche die Soldaten auf die Mauer überschreiten ³⁷⁾ konnten. In dem untersten Raume ³⁸⁾ war bisweilen noch ein Mauerbrecher. Die beweglichen Thürme wurden auf

- 11) instar. 12) ab utraque parte exstare, s. prominere.
 13) deficere. 14) texere 15) crates. 16) vinea, ae.
 17) locare pluteos. 18) directus, a, um. 19) praeterea.
 20) cuniculos et musculos agere. 21) muros suffodere.
 22) ad turres venire. 23) mobilis, e. 24) fixus, s. stabilis.
 25) prout. 26) permittere. 27) exstruere. 28) aequare aliquam rem.
 29) tabulatum. 30) scalis inter se conjunctum esse. 31) a fronte. 32) missile. 33) tormentum collocare.
 34) malleolos conjicere. 35) deturbare. 36) pro ratione. 37) in moenia urbis transscendere. 38) ima pars.

Rädern während der Nacht gegen die Mauer getrieben³⁹⁾; die festen aber standen auf den Wällen⁴⁰⁾

67.

Die Wälle wurden aus Holz und Reifern¹⁾ erbaut, und durch Erde, Hasen und Pfahle befestigt²⁾. Sie dienten³⁾, um entweder die Wurfmaschinen⁴⁾ auf denselben aufzustellen, damit man desto leichter und heftiger⁵⁾ die Geschosse in die Stadt schleudern könnte, theils bahnten sie den Weg⁶⁾ für die beweglichen Thürme und Schutzbücher, wenn der Boden ungleich⁷⁾ war, oder die Höhe der Mauer die Gewalt des Stoßes der Mauerbrecher zu mindern⁸⁾ schien. Ihre Höhe selbst war verschieden, nach Maasgabe des Ortes. Caesar führte einst einen von achtzig Fuß auf. — Auch die Wurfmaschinen⁹⁾ waren von verschiedener Gestalt und Art¹⁰⁾, je nachdem¹¹⁾ sie Pfeile, Balken oder Steine in die Stadt warfen. Der Tolloeno glich einem Wagenbalken¹²⁾, die Catapulta einem Angeheuern Bogen; die Ballista warf¹³⁾ durch einen mit ungeheuren Kräften rückwärts gekrümmten¹⁴⁾ und dann plötzlich losgelassenen¹⁵⁾ Balken mehrere aufgelegte Pfeile auf einmal; der Scorpio scheint die Gestalt¹⁶⁾ einer Schleuder gehabt zu haben. Die Gewalt dieser Werkzeuge war so groß, daß sie Balken und Steine von ungeheurer Größe zwei Stadien weit schleuderten¹⁷⁾, und die festesten Gebäude ihnen nicht widerstehen konnten¹⁸⁾. In den älteren Zeiten des römischen Freistaates scheint man sie nicht gekannt¹⁹⁾, und ihren Gebrauch erst von den Griechen gelernt zu haben. Unter der Regierung der

39) propellere. 40) agger, eris.

1) Vimen, inis. 2) sudibus firmare. 3) inservire alicui rei. 4) tormenta collocare. 5) vehementius tela conjicere. 6) viam struere. 7) solum iniquum. 8) impetum arietis minuere. 9) tormentum, i. 10) species et genus. 11) prout. 12) iugum librae. 13) propellere. 14) retrorsum incurvatus tignus. 15) immissus, a, um. 16) faciem habere, s. gerere. 17) emittere per aliquot stadia. 18) impetui alicuius rei resistere. 19) ignorare alicuius rei usum.

römischen Kaiser aber führte ²⁰⁾ jede Legion eine gewisse Anzahl mit sich, und wendete sie sogar in den Schlachten selbst an. Es würde zu weitläufig seyn ²¹⁾, alles das aufzuzählen, was die Städter gegen den Angriff der Feinde zurüsteten ²²⁾, denn es ist ja zum Sprichwort geworden ²³⁾: die Noth ist aller Künste Erfinderin, und ein Tag lehrt den andern ²⁴⁾. Außerdem werden Gruben, Stachelbalken ²⁵⁾, Zackenpfähle ²⁶⁾, Dreispitzen ²⁷⁾, Schanzpfähle ²⁸⁾ und größere und kleinere Spitzpfähle ²⁹⁾ genannt. Besonders scheint in Erfindung ³⁰⁾ dieser Dinge Julius Cäsar unter den Römern der Gewandeste ³¹⁾ gewesen zu seyn, wovon seine Commentarien über den gallischen Krieg die besten Beweise ³²⁾ sind.

68.

Was das römische Seewesen ¹⁾ anlangt, so ist es nicht zu verwundern ²⁾ daß sie nie auf dem Meere so viel vermocht ³⁾ haben als auf dem Lande. Denn auf den Wogen des Meeres gilt Tapferkeit und Kriegskunst nicht allein, sondern auch Erfahrung und Kenntniß des Seewesens ⁴⁾, welches man nur durch lange Übung ⁵⁾ sich erwerben kann. Ueberdem ⁶⁾ ist es bekannt, daß selbst die tapfersten Krieger vor den Gefahren der See erschrecken ⁷⁾ und daß umgekehrt ⁸⁾, die kühnsten Schiffer den Landkrieg ⁹⁾ fürchten. Demohngeachtet ¹⁰⁾ haben die Römer auch zur See viele große Thaten ausgeführt ¹¹⁾, und gezeigt ¹²⁾, wie viel Tapferkeit auch ohne Kunst und Erfahrung vermöge ¹³⁾. Um alles Andere zu

20) secum ducere. 21) longum esse. 22) parare. 23) in proverbium abire. 24) dies diem docet. 25) eritium, ii. 26) cippus, s. cervus. 27) lilium. 28) sudes. 29) stimulus et stilus. 30) invenire aliquam rem. 31) sagax s. solers. 32) documentum.

1) Res navalis. 2) mirum est, quod etc. 3) valere. 4) rerum usus et scientia rei navalis. 5) multa exercitatione sibi aliquam rem comparare. 6) praeterea. 7) pericula maris perhorrescere. 8) vice versa. 9) bellum terrestre. 10) nihilominus. 11) res egregie gerere. 12) ostendere, s. demonstrare. 13) posse.

übergeben¹⁴⁾, erwähne¹⁵⁾ ich nur den Sieg des Duilius bei Rhegium im Jahre zweihundert und sechzig vor Christi Geburt, als die Römer kaum Schiffe zu bauen gelernt¹⁶⁾ hatten, ferner der Sieg des Lucratius Catulus bei den ägatischen Inseln¹⁷⁾, und endlich die Vertilgung der Seeräuber auf dem mittelländischen Meere durch den Cnejus Pompejus¹⁸⁾. Allein sie bedienten sich der erworbenen Vortheile nicht¹⁹⁾, sondern begnügten²⁰⁾ sich mit dem Ruhme des Sieges, und überließen²¹⁾ es allen übrigen Völkern, sich durch Schiffahrt und Handel Reichthümer zu erwerben²²⁾. Das Schwerdt nur und der Pflug schienen ihnen die Werkzeuge zu seyn, die eines freien und edlen Volkes²³⁾ würdig wären, weil der Wucher²⁴⁾ und die Gewinnsucht die Menschheit feig und verworfen mache²⁵⁾, und ein tapftrer Mann sich leicht alles das mit den Waffen wiedererwerben²⁶⁾ könne, was Diebe und Betrug ihm geraubt²⁷⁾ hätten. Daher wendeten sie zum Seewesen auch nur die Bürger der untersten Volksklasse²⁸⁾ an, und schlossen²⁹⁾ selbst Sklaven und Freigelassene nicht aus, denen doch der Zutritt zu den Legionen ver sagt³⁰⁾ war. Späterhin³¹⁾ unter den Kaisern, besonders von³²⁾ der Schlacht bei Actium an, war es freilich anders³³⁾: denn von jener Zeit an hatten die Kaiser besondere Seesoldaten³⁴⁾ und Admiralschiffe³⁵⁾, und Agricola genoss bei dem Augustus keine geringere Ehre³⁶⁾ als Drusus und Germanicus.

14) praeterire. 15) commemorare, s. mentionem facere alicuius rei. 16) exstruere. 17) insulae aegaticae. 18) piratae virtute Cn. P. extincti, s. deleti. 19) commodum accepto uti. 20) contentum esse aliqua re. 21) relinquere. 22) commercio sibi opes parare. 23) liber et ingenius populus. 24) foeneratio et lucri studium. 25) imbellem et abjectum reddere aliquem. 26) recuperare. 27) eripere. 28) infima classis, s. proletarii. 29) rejicere aliquem. 30) admissionem alicui interdicere. 31) postero tempore. 32) inde a. 33) secus esse. 34) milites classarii, 35) navis praetoria. 36) non minore in honore esse, quam alium.

Die Flotten der Römer bestanden theils aus Kriegsschiffen ¹⁾, theils aus Lastschiffen ²⁾; jene waren länger und wurden mit Rudern ³⁾ getrieben, diese weiter ⁴⁾ und zum Gebrauch der Segel eingerichtet ⁵⁾. Anfangs hatten sie die Gestalt der punischen Schiffe ⁶⁾, nach Besiegung ⁷⁾ der Illyrier aber bedienten sich die Römer der liburnischen Schiffe ⁸⁾, welche kleiner und beweglicher waren, und nur zwei Ruderbänke hatten ⁹⁾. Das Vordertheil ¹⁰⁾ hatte einen eisernen Schnabel, womit sie die Seiten der feindlichen Schiffe zu durchbohren ¹¹⁾ suchten, um dieselbe zu versenken ¹²⁾. Außerdem hatten sie Haken ¹³⁾ und eiserne Hände, womit sie die feindlichen Schiffe ergriffen und an sich zogen ¹⁴⁾, um auf dieselben über zu springen ¹⁵⁾ und sie erobern zu können. Uebrigens waren die Waffen der Seesoldaten dieselben, welche die Landtruppen ¹⁶⁾ hatten, und selbst die Art des Kampfes ¹⁷⁾ beinahe dieselbe, weil man auf den geenderten Schiffen ¹⁸⁾ wie in der Landschlacht Mann gegen Mann focht ¹⁹⁾. Den Siegern wurde auf gleiche Weise ²⁰⁾ ein Triumph zuerkannt ²¹⁾, wobei die Schnäbel der eroberten Schiffe im feierlichen Aufzuge ²²⁾ gezeigt und dann zu Ehren der Götter an den Tempeln aufgehangen ²³⁾ wurden. Dem Cajus Duillius zu Ehren aber wurde eine Säule auf dem Markt errichtet, an der die Schnäbel der eroberten Schiffe befestigt ²⁴⁾ waren, und in deren Nähe ²⁵⁾ die Rednerbühne ²⁶⁾ stand, von welcher die Reden an das Volk gehalten wurden, woher die Redensart ²⁷⁾ entstanden ist: vor den Schiffen

-
- 1) *Navis longa.* 2) *navis oneraria.* 3) *remis agere.*
 4) *amplus, a, um.* 5) *ad usum velorum accommodatum esse.* 6) *speciem punicarum navium referre.* 7) *devincere.* 8) *liburna navis.* 9) *navem biremem esse, s. duo transtra habere.* 10) *prora.* 11) *perforare.* 12) *submergere.* 13) *corvus, i.* 14) *attrahere.* 15) *transsilire.* 16) *legiones, um.* 17) *genus pugnae.* 18) *capta navis.* 19) *collatis manibus et cominus pugnare.* 20) *pari modo.* 21) *triumphum alicui decernere.* 22) *solemnis pompa.* 23) *suspendere.* 24) *rostra affigere alicui rei.* 25) *vici-
 nium, ii.* 26) *suggestus, us.* 27) *vox, eis.*

schnäbeln sprechen ²⁸). Dies von dem römischen Kriegswesen, wodurch jener Staat sich die Herrschaft beinahe des ganzen Länderkreises ²⁹ an dem mittelländischen Meere verschaffte, und die besiegten Völker bezähmte ³⁰). Die Thaten erzählt die Geschichte, die Römer selbst sind untergegangen ³¹), und haben der Nachwelt ³²), außer ³³) dem unsterblichen Ruhm ihres Namens, die große Lehre ³⁴) hinterlassen: daß nicht bloß auf den Waffen das Heil ³⁵) des Staates beruhe ³⁶), sondern daß Tugend, Reinheit der Sitten ³⁷), Mäßigkeit ³⁸) und strenge häusliche Zucht ³⁹) weit dauerhaftere Grundpfeiler und Schutzmauern ⁴⁰) eines Staates sind, als Siege und Kriegskunst.

28) pro rostris dicere. 29) terrarum orbis. 30) domare aliquem. 31) interire. 32) posteritati relinquere. 33) praeter. 34) egregium praeceptum. 35) salus, utis. 36) niti. 37) morum castitas. 38) temperantia, ae. 39) severa disciplina domestica. 40) firmum fundamentum et munimentum.

Von dem
Hauswesen¹⁾ der Römer.

Groß waren die Römer im Krieg, aber gewiß auch nicht geringer²⁾ im Frieden, in der Stadt und ihrem Hauswesen: denn hier an dem heiligen Heerd³⁾, bei den väterlichen Laren⁴⁾, erzeugte⁵⁾ und bildete sich, unter der frommen Sorgfalt⁶⁾ der Mütter jene Tugend und Geistesgröße, welche wir mit Recht an ihnen bewundern⁷⁾, und mit deren Verlust⁸⁾ sie nicht nur Herrschaft und Ansehen, sondern sogar den Namen verlorren⁹⁾. Anfangs waren die Römer auch hierin höchst einfach¹⁰⁾, wie die ganze alte Zeit¹¹⁾, und wie es ihre Armut und die Unkenntniß der Ueppigkeit und Verschwendung¹²⁾ andrer Völker mit sich¹³⁾ brachte: aber in der spätern Zeit, nachdem sie Griechenland, Asien und Afrika erobert hatten, waren sie sowohl in der Erbauung und Ausschmückung¹⁴⁾ ihrer Wohnungen, als auch in ihrer ganzen Lebensart¹⁵⁾ so verschwenderisch¹⁶⁾, daß keine Zeit¹⁷⁾ in irgend

1) Res domestica. 2) minor, s. inferior. 3) sacer focus. 4) lar, is. 5) nasci et excoli. 6) pia cura. 7) admirari aliquam rem in aliquo. 8) amittere (*abl. absol.*) 9) iacturam facere alicuius rei. 10) simplex, icis. 11) prisca aetas s. antiquitas. 12) ignoratio luxariae et prodigalitat. 13) entweder durch pro oder ferre. 14) exornare. 15) omnis vita s. vitae genus. 16) luxuriosus, a. um. 17) aetas, atis.

einen Theile der Erde etwas kostbareres ¹⁸⁾ und schändlicheres gesehen hat. Da es nun angenehmer und nützlicher ist, die Tugenden und edlen Thaten guter Menschen zu betrachten ¹⁹⁾, und durch ihr Beispiel zu ähnlicher Tugend ermuntert ²⁰⁾ zu werden, als die Laster verderbter ²¹⁾ Menschen zu verabscheuen ²²⁾, so wollen wir zuerst von den Sitten des römischen Volkes, wie ²³⁾ sie in den bessern Zeiten des Freistaates beschaffen waren, und dann erst von der Ausartung ²⁴⁾ und der Verderbenheit derselben handeln ²⁵⁾, damit unser Gemüth, erquickt ²⁶⁾, durch den Anblick ²⁷⁾ der Einfachheit und Unbeschottetheit ²⁸⁾, desto mehr jene Fehler verabscheuen lerne. Zuerst aber wollen wir von Rom selbst, von den Wohnungen und ihrer innern Einrichtung ²⁹⁾, dann von der häuslichen Zucht ³⁰⁾, der Erziehung der Kinder und den Sitten des Volkes reden, und dann noch etwas Weniges von den Gesetzen des Staates selbst hinzufügen ³¹⁾.

Rom, oder wie sie die Römer insgemein ¹⁾ nennen, die Stadt ²⁾, war auf drei Hügel erbaut, denen in den spätern Zeiten noch einige hinzugefügt ³⁾ wurden, und deren Namen hinlänglich bekannt sind. Sie liegt auf beiden Ufern des Tiberis, woher der eine Theil derselben an dem Berge Janiculus seinen Namen (pars transtiberina) hatte. Da sie schon von ihren ersten Anfängen ⁴⁾ an mit den benachbarten Städten und Völkern Kriege führen mußte, so umgab ⁵⁾ sie schon Romulus mit einer Mauer, die aber in dem Verlauf ⁶⁾ der Zeiten auf mannigfaltige Weise ⁷⁾ erweitert, verändert und ausgeschmückt wurde. Die Häuser waren Anfangs klein, aus rohen ⁸⁾ Steinen, Holz und Flecht

18) magnificentum et turpe. 19) contemplari aliquam rem.
20) excitari. inflammare. 21) perditus, s. corruptus.
22) detestari. 23) qualis, e. 24) degeneratio et corruptio.
25) agere. 26) recreatus, a, um. 27) aspectus, s. contemplatio. 28) innocentia, ae. 29) dispositio, s. descriptio. 30) domestica disciplina. 31) addere.

1) Plerumque. 2) urbs, bis. 3) addere, s. adiungere.
4) prima initia. 5) eingere. 6) temporum decursus.
7) variis modis amplificare. 8) rudis, e.

werk 9) ausgeführt, und mit Stroh, Rohr und Reisig 10) gedeckt. Allein schon zu den Zeiten des Tarquinus Priscus lernten sie von den Etruskern denselben eine schönere Gestalt und bequemere Einrichtung zu geben 11), jedoch so, daß sie sich noch nicht ganz von der Einfachheit ihrer Väter entfernten 12). Dieser Häuser bedienten sich beinahe alle Römer bis zu dem zweiten punischen Kriege, und selbst zu den Zeiten des Nero scheinen noch sehr viele in Rom gewesen zu seyn, weil er nach der Einäscherung 13) der Stadt sich rühmen 14) konnte, daß er Rom hölzern empfangen habe, und marmor hinterlasse. Die Ziegelsteine 15) waren in den ältesten Zeiten nur an der Sonne getrocknet, und hatten beinahe dieselbe Gestalt und Größe, welche die unsern haben. Die gehauenen 16), vierseitigen Steine, legten 17) sie nicht nach unserer Weise so 18), daß die Seiten einander berühren 19), sondern stellten sie auf die Kanten 20), und nannten diese Bauart 21) Rehwerk 22).

3.

So wie die äußere Gestalt 1), so war auch die innere Einrichtung 2) höchst einfach. Der Thür gegen über 3) stand das Bett der Hausfrau, an den Seiten ihr Websstuhl 4) und der Heerd mit den Hausgöttern 5), oder was sonst noch das Haus hatte, wenn nicht mehrere Zimmer und Kammern 6) in denselben waren. Die Fenster waren klein, und entweder offen oder mit Segetuch 7), feinem Geflechte 8), oder mit Frauenglas 9) verschlossen. Die größte Unbequemlichkeit 10) in den Zimmern machte der Rauch, welcher Alles mit schwarzer

9) crates, is. 10) vimen, inis. 11) pulchram formam et commodam descriptionem alicui rei inducere. 12) recedere ab aliqua re. 13) incendium, ii. 14) gloriari 15) lateres ad solem ex-iccati. 16) caesus lapis. 17) componere. 18) ut nostri solent. 19) inter se contiguum esse. 20) angulus, i. 21) genus structurae. 22) opus reticalatum.

1) Externa species. 2) interna descriptio. 3) ex adverso alicui rei. 4) machina textoria. 5) penates, ium. 6) cubiculum et cella. 7) velum. carbasum. 8) scirpea, eae. 9) lapis specularis. 10) incommodum afferre.

Farbe überzogen¹¹⁾, und der meistens keinen andern Ausgang als durch die Fenster hatte, welche zu diesem Zwecke hoch und gewöhnlich offen waren. Außer dem Feuer auf dem Heerd pflegten sie jedoch im Winter Kohlenbecken¹²⁾ mit Kohlen in den Zimmern zu haben, an die sie, wenn es nöthig schien, die Hände hielten¹³⁾. Die Bäder und Speisezimmer heizten¹⁴⁾ sie jedoch durch Rauchfänge und Röhren¹⁵⁾. Das Hausgeräthe¹⁶⁾ war gering¹⁷⁾ und nicht zahlreich, wurde aber wie die Gebäude selbst mit dem gestiegenen Reichthum¹⁸⁾ und der Prachtliebe¹⁹⁾ der Römer nach und nach kostbarer und mannigfaltiger²⁰⁾. In den ältesten Zeiten hatte jeder Römer, außer seinem Hause in der Stadt, auch ein kleines Gut²¹⁾ auf dem Lande²²⁾, welches er selbst entweder allein oder mit einigen Sklaven bebauete. Hier verweilten²³⁾ sie weit lieber als in der Stadt, weil sie den Ackerbau liebten, und gingen nur gezwungen durch Kriegsdienst²⁴⁾ oder öffentliche Bedienungen²⁵⁾ in die Stadt, wie dieses Livius in seiner römischen Geschichte durch viele Beispiele gezeigt²⁶⁾ hat. Denn wer hat nicht mit wärem Vergnügen das gelesen, was dieser und andre römische Schriftsteller vom Curius, Cincinatus und andern großen Männern erzählen? Und wer weiß nicht, daß die Consuln die Senatoren von dem Lande, oft unter Androhung von Strafen²⁷⁾, zusammen rufen mußten?

Dies Alles wurde späterhin²⁾ ganz anders. Schon Quintus Cäcilius Metellus und Scipio Nasika erbaueten um das Jahr Roms 530 kostbarere Gebäude, zogen sich aber auch dadurch den Tadel³⁾

11) obducere. 12) fornacula, ae. 13) manus admovere alicui rei. 14) calefacere. 15) ductus fumarius et canalis. 16) supplex, etilis. 17) tenuis, e. 18) auctae opes. 19) magnificentia, ae. 20) varius, a, um. 21) praediolum, s. agellus. 22) rus, ruris. 23) commorari, s. degere. 24) militia, ae. 25) munus publicum. 26) demonstrare. 27) poenis propositis.

1) Postero tempore, s. postea. 2) secus. 3) reprehensionem sibi conflare.

ihrer zu jener Zeit noch sparsamen Zeitgenossen 4) zu. Allein nicht gar lange darnach, am meisten jedoch zu den Zeiten des Augustus und seiner Nachfolger 5) vermehrte sich die Verschwendung 6) in der Erbauung der Häuser bis dahin 7), daß sie allen Glauben übersteigt 8), und man gewissermaßen 9) damals mit Recht sagen konnte, daß bald auch den Fischen das Meer zu enge seyn werde. — Größer als die eben 10) beschriebenen kleineren Häuser, waren die sogenannten Inseln 11), welche diesen Namen entweder deswegen führten, weil sie einzeln standen, so daß ihre Wände 12) die des benachbarten Hauses nicht berühren 13), oder weil sie selten von einer Haushaltung 14), sondern gewöhnlich von mehreren zugleich bewohnt 15) wurden, und also gleichsam Pfanzstädte 16) zu seyn schienen. Ihre Anzahl scheint sehr groß gewesen zu seyn, ja einige Schriftsteller geben 17) ihre und die Zahl der kleineren Häuser auf vierzigtausend siebenhundert an. Reichere Römer besaßen mehrere solcher Häuser, und vermieteten 18) sie dann theils ganz, theils theilweise an Andere. Der Raum 19) zwischen diesen einzelnen Häusern war enge 20), und hieß ebendeshwegen angiportus. Allein bei weitem prachtvoller 21) und kostbarer war die dritte Art von Gebäuden, welche man domus nannte, und die, was Größe und Pracht 22) anlangte, selbst die Paläste 23), unserer Könige und Fürsten übertrafen 24). Allein es würde zu weitläufig seyn 25), die ganze Beschaffenheit 26) derselben genauer zu beschreiben 27), welche jedoch aus dem Vitruvius, aus dem Justus Lipsius, in seinem Buche de magnitudine romana, und aus andern Schriftstellern hinlänglich ersehen 28) werden kann. Daher wollen wir nur Weniges davon sagen.

4) aequalis, is 5) successor, oris. 6) luxuria, ae. 7) eo usque. 8) fidem superare. 9) iure quodam suo. 10) modo. 11) quae dicebantur insulae. 12) paries, ietis. 13) contingere. 14) familia, ae. 15) incolere. 16) colonia, ae. 17) dicere. s. prohibere mit esse. 18) locare alicui aliquid. 19) spatium, ii. 20) angustus, a, um. 21) magnificus, a, um. 22) splendor, oris. 23) palatium, ii. 24) superare. 25) longum esse. 26) ratio, onis. 27) accurate describere. 28) satis perspicere.

Vor dem Haus selbst war der Vorhof ¹⁾, an den Seiten ²⁾ von kleineren Gebäuden und von vorn ³⁾ mit einer niedrigen Mauer umschlossen ⁴⁾. Das Haus selbst umgab ⁵⁾ meistens ein Säulengang. Durch die Thür trat man in den Vorfaal ⁶⁾, den glänzendsten ⁷⁾ Theil des ganzen Hauses, indem außer dem übrigen Schmuck auch die Bildsäulen ⁸⁾ der Vorfahren ⁹⁾ des Hausherrn aufgestellt ¹⁰⁾ waren. Zu beiden Seiten des Vorfaals waren die übrigen Gemächer ¹¹⁾ des Herrn und der Hausfrau ¹²⁾, unter welchen das Speisezimmer ¹³⁾ und die Bäder ¹⁴⁾ die geschmücktesten waren. Die Zimmer der oberen Stockwerke ¹⁵⁾ scheinen vorzüglich ¹⁶⁾ der Hausfrau gehört ¹⁷⁾ zu haben, und es ist daher schon deswegen wahrscheinlich ¹⁸⁾, daß sie nicht schlechter ¹⁹⁾ als die übrigen waren. Hinter dem Hause ²⁰⁾ war der Hof ²¹⁾, zu dem man durch eine Thüre des Hauses hinabstieg. Auch dieser war ringsum mit einem Säulengange ²²⁾ und Gebäuden umgeben, in welchem theils die Küchen ²³⁾, theils die Vorrathskammern für Speisen, Wein ²⁴⁾, Holz, Getraide und dergleichen enthalten waren, theils die Wohnungen für die Sklaven ²⁵⁾ und Freigelassenen sich befanden. Außerdem fand man auch hier Uebungsplätze ²⁶⁾, Pferdställe ²⁷⁾, Fischbehälter ²⁸⁾ und Springbrunnen ²⁹⁾, so daß man meynen sollte ³⁰⁾, daß diesen Wohnungen nichts gefehlt habe ³¹⁾, was zum Nutzen und Vergnügen des Lebens gerechnet werden kann ³²⁾. Und demohngeachtet soll

- 1) Vestibulum, i. 2) ab utroque latere. 3) a fronte. 4) cinctum, s. clausum esse. 5) ambire. 6) atrium, ii. 7) splendidus, a, um. 8) statua, ae. 9) majores, um. 10) collocare, s. constituere. 11) cubiculum, i. 12) matrona, s. domina. 13) triclinium, ii. 14) balnea, orum, s. balneae, arum. 15) contignatio, s. tabulatum. 16) maxime. 17) pertinere ad aliquem. 18) durch vidēri. 19) inferior, oris. 20) pone, s. ex adversa parte domus. 21) aula, ae. 22) porticus, us. 23) culina, ae. 24) cellae cibariae, vinariae, etc. 25) aedes servorum. 26) gymnasium, ii. 27) equile, is. 28) piscina, ae. 29) fons saliens. 30) ita ut videri possit. 31) deesse alicui rei. 32) referre ad aliquam rem.

Rom unter den Kaisern gegen ³³⁾ achtzehnhundert solcher Häuser gehabt haben. Noch weitläufiger ³⁴⁾ und prächtiger waren die Landhäuser ³⁵⁾ der reichen Römer, durch deren Einrichtung ³⁶⁾, Gärten, Baumpflanzungen ³⁷⁾, Wasserleitungen ³⁸⁾ und Wälder sie nicht nur die Natur zu übertreffen ³⁹⁾, sondern sogar noch zu überwinden ⁴⁰⁾ suchten. Denn oft ebneten ⁴¹⁾ sie Berge, füllten ⁴²⁾ Thäler aus, führten ungeheure Dämme ⁴³⁾ in die See hinein, auf die sie Gebäude setzten ⁴⁴⁾, änderten den Lauf der Flüsse, und was dergleichen mehr ist.

6.

Jeder sieht von selbst ¹⁾, daß dieses nur erst in den verdorbenen Zeiten ²⁾ des römischen Staates geschehen konnte. Denn bis auf die Zeiten des zweiten punischen Kriegs hätte das Vermögen ³⁾ des ganzen Staats nicht zugereicht ⁴⁾, um nur ein einziges solches Haus oder Landgut zu errichten und auszuschnücken. Aber nachdem die römischen Feldherrn und Statthalter ⁵⁾ zwei hundert Jahre lang die reichsten Länder der Erde, Afrika, Asien, Griechenland und Spanien ausgeplündert ⁶⁾ hatten, und der Reichthum einzelner Familien so hoch gestiegen war ⁷⁾, daß die Zahl ihrer Sklaven die Zahl eines consularischen Heers überwog ⁸⁾, und Crassus von sich rühmen konnte ⁹⁾, daß ihm der nicht reich schiene, der nicht sechs Legionen mit Reiterei und Hülfstruppen unterhalten ¹⁰⁾ könne; seit dieser Zeit schien ihnen nichts zu kostbar zu seyn, und die Kosten ¹¹⁾ einer Unternehmung ¹²⁾ und einer zu kaufenden Sache schienen nur ein desto größeres Reizmittel ¹³⁾ zu seyn, um sich

33) circiter. 34) amplius, a, um. 35) villa, ae. 36) adornatio, onis. 37) arbustum, s. pomarium. 38) aquae ductus. 39) superare. 40) vincere. 41) aequare. 42) explere. 43) moles agere. 44) superstruere alicui rei aliquid.

1) Sponte. 2) corruptum tempus. 3) opes, s. pecunia publica. 4) sufficere. 5) praetor, oris. 6) expilare. 7) eum in modum augeri, ut. 8) excedere aliquam rem. 9) de se gloriari. 10) alere. 11) sumtus, us. 12) res suscipienda. 13) incitamentum, s. stimulus.

dieselbe zu verschaffen ¹⁴⁾. Der Aufwand zur innern Einrichtung und Auszierung des Hauses übersteigt ¹⁵⁾ allen Glauben. Goldene Spiegel, kostbare Steine, Elfenbein, Schildkröte, Glas und Bildwerk ¹⁶⁾ strahlten von den Wänden und dem Gesimse ¹⁷⁾ der Gemacher, der Fußboden ¹⁸⁾ war mit kostbaren Decken ¹⁹⁾ belegt, das Hausgeräthe ²⁰⁾ von seltenem Holz oder Gold und Silber, die Säulen aber waren von Marmor, den sie oft aus Numidien und den griechischen Inseln herbeiholten ²¹⁾, obgleich Italien selbst einen Reichthum ²²⁾ von dieser Art Steine besitzt. Außerdem schmückten sie auch die Wände mit Gemälden und eingelegter Arbeit ²³⁾ und dies Alles durch die geschicktesten ²⁴⁾ Künstler.

7.

Mit eben der Einfachheit, wie ihre Häuser, bauten die Römer in den ältesten Zeiten die Tempel ¹⁾ oder Wohnungen ²⁾ der Götter, welche nach Maasgabe ³⁾ ihrer Größe und ihrer Gestalt verschiedene ⁴⁾ Namen hatten. Allein schon unter den Königen lernten sie von den Etruskern ⁵⁾ dieselben prächtiger einrichten ⁶⁾, und ihnen eine schönere Gestalt geben ⁷⁾. Jedoch erreichten ⁸⁾ sie hierin niemals die Griechen, und schienen überhaupt nie nach diesem Ruhm gestrebt ⁹⁾ zu haben, ob sie gleich mit dem größten Eifer die Götter ehrten ¹⁰⁾ und nicht nur die ihres Vaterlandes, sondern auch die der fremden ¹¹⁾ Völker in ihre Stadt aufnahmen ¹²⁾, ihnen Tempel und Altäre weiheten ¹³⁾, damit alle Götter in der Beschützung ¹⁴⁾ ihres Vaterlandes sich freundlich vereinigen ¹⁵⁾.

14) parare sibi aliquam rem. 15) fidem excedere, s. omni fide majus esse. 16) opus coelatum. 17) lacunar, aris. 18) pavimentum. 19) tapes, ētis. 20) supellex, etilis. 21) comportare. 22) abundantiam, ae. 23) opus tessellatum. vermiculatum. mussivum. 24) summus.

1) Templum, i. 2) domicilium, ii. 3) pro ratione. 4) varius, a, um. 5) Etrusci, orum. 6) splendide extruere. 7) formam alicui rei induere. 8) assequi aliquem. 9) laudem appetere. 10) summo studio, oder summa religione aliquem colere. 11) peregrinus, a, um. 12) recipere. 13) sacrare. 14) tueri, s. defendere. 15) amice conspirare.

möchten. Nichts desto weniger sind die Trümmer ¹⁶⁾ derselben noch immer Beweise ¹⁷⁾ der größten Kunst, und überhaupt wurden sie nur durch die Pracht und Zierlichkeit ¹⁸⁾ der eignen Wohnungen reicher Römer und den Palastien ¹⁹⁾ der Kaiser übertroffen ²⁰⁾, die dagegen bei den Griechen sehr einfach und fast ohne allen Schmuck waren. Desto glänzender ²¹⁾ waren bei den Römern die übrigen öffentlichen Gebäude ²²⁾, die Schauspielhaus ²³⁾, Amphitheater, Bäder ²⁴⁾, Circus und Curien ²⁵⁾, mit denen fast nichts aus unsern Zeiten sich vergleichen läßt ²⁶⁾. Die Gestalt der Tempel scheint in den ältesten Zeiten rund gewesen zu seyn, nachher aber wurden sie vierseitig ²⁷⁾ gebaut ²⁸⁾. Der Ort wurde von den Ausguren ausgesucht ²⁹⁾, und durch feierliche Gebräuche ³⁰⁾ geweiht und geheiligt ³¹⁾. Den Grundstein ³²⁾ aber legte diejenige obrigkeitliche Person ³³⁾, welche durch ein Gelübde die Sache übernommen ³⁴⁾ hatte. Außer den öffentlichen Tempeln hatten die Römer auch noch in ihren Häusern geweihte Plätze ³⁵⁾, die man sacella oder aediculas nannte, worin sie ihren Haus- und Schutzgöttern ³⁶⁾ Opfer brachten ³⁷⁾, und die jeder nach seinem Vermögen ³⁸⁾ schmückte.

8.

Wir wollen jedoch auf das Hauswesen der Römer zurückkehren ¹⁾. Das Haupt ²⁾ jeder Familie war der Hausvater ³⁾, der nach römischen Gesetzen die größte Gewalt über seine Frau, seine Kinder und Sklaven ausüben durfte ⁴⁾. Er war gleichsam der König in sei-

16) reliquiae, arum. 17) documentum. 18) magnificentia et elegantia. 19) palatium, s. basilica. 20) superare. 21) splendidus, a, um. 22) aedificium publicum. 23) theatrum, i. 24) balnea, orum. 25) curia, ae. 26) comparare aliquam rem aliqua re. 27) quadratus, a, um. 28) extruere. 29) eligere, s. capere. 30) ritus, us. s. caeremonia, ae. 31) dedicare et consecrare. 32) fundamenta iacere. 33) magistratus, us. 34) rem voto suscipere. 35) locus sacer. 36) penates et lares. 37) sacra alicui facere. 38) pro opibus.

1) Redire ad aliquam rem. 2) caput, itis. 3) pater familias. 4) potestatem exercere in aliquem.

nem Hause, und hier unverleslich ⁵⁾, ja es war nicht einmal erlaubt, einen römischen Bürger in seinem Hause gefangen zu nehmen ⁶⁾, und in das Gefängniß zu werfen ⁷⁾. Jeder römische Bürger war durch Gesetze verbunden ⁸⁾ eine Frau zu nehmen ⁹⁾, und wurde von dem Censor öffentlich getadelt ¹⁰⁾, wenn er es ohne hinreichenden Grund ¹¹⁾ unterließ ¹²⁾: allein diese mußte eine römische Bürgerin und zwar desselben Standes ¹³⁾ seyn, dessen der Mann war. Denn die Ehen zwischen den Vornehmen und Geringen ¹⁴⁾ wurden erst in den spätern Zeiten erlaubt ¹⁵⁾; jedoch wurden bisweilen auch von dem Volke, dem Senat und nachher von den Kaisern einzelnen Bürgern die Ehen mit Ausländerinnen ¹⁶⁾ und sogar mit Freigelassenen ¹⁷⁾ gestattet. Wenn ein Jüngling eine römische Bürgerin zur Ehe begehrte ¹⁸⁾, so war es genug, wenn die Aeltern derselben in seinem Wunsch einstimmten ¹⁹⁾ und das Mädchen selbst nicht abgeneigt war ²⁰⁾: denn dann wurde sogleich das Verlobungsfest ²¹⁾ gefeiert und der Tag bestimmt ²²⁾, an dem die Hochzeit ²³⁾ vor sich gehen sollte. Der Verlobte ²⁴⁾ übergab der Verlobten als Pfand ²⁵⁾ einen goldenen, eisernen oder silbernen Ring, und besiegelte ²⁶⁾, wenn es nöthig war, den Ehevertrag ²⁷⁾. Das Ehebündniß ²⁸⁾ selbst wurde entweder durch einen Oberpriester ²⁹⁾, durch feierliche Gebräuche ³⁰⁾ und ein Opfer geschlossen, und diese Art ³¹⁾ nannte man Vermählung ³²⁾, oder durch Scheinkauf ³³⁾, so daß der Verlobte dem Vater, den Laren und irgend einem andern Gott einen Als gab, oder endlich durch Umgang und Zusammen-

5) tutus, s. inviolabilis. 6) capere, s. captivum abducere.
 7) in carceres conjicere. 8) legibus obstrictum esse.
 9) uxorem ducere. 10) notare. 11) idonea causa. 12) omittere.
 13) eiusdem ordinis, s. census. 14) patricii et plebeji.
 15) permittere, s. concedere. 16) peregrina, s. barbara.
 17) libertina, ac. 18) matrimonio secum iungere velle.
 19) votis annuere. 20) rem non recusare.
 21) sponsalia, ium. 22) diem definire, s. constituere.
 23) nuptias celebrare, s. ornare, s. facere. 24) sponsus, i.
 25) arrha, ac, s. pignoris loco. 26) obsignare. 27) coedicillus nuptialis.
 28) pactum matrimonii vincire, s. sancire. 29) flamen, inis.
 30) solennis ritus. 31) genus, eris. 32) confarreatio, onis. 33) coemptio.

wohnen ³⁴). Die Ehe durch Vermählung und Scheinkauf wurde für heiliger gehalten, ertheilte beiden Theilen größere Rechte ³⁵), namentlich Gemeinschaft der Opfer ³⁶), Befreiung aus der väterlichen Gewalt ³⁷), und gleichen Besitz der Güter ³⁸), mit dem Rechte der Erbschaft, konnte auch nicht so leicht, sondern nur durch förmliche Scheidung ³⁹) getrennt werden ⁴⁰).

9.

An dem Abend des bestimmten Hochzeitstages ¹) raubte der Jüngling seine, mit einer weißen Toga ²), einem Blumenkranz und einem feuerfarbenen Schleier ³) geschmückte Braut, aus dem Schooße der Mutter, zum Andenken ⁴) des Raubes der Sabinerinnen, und führte sie, begleitet ⁵) von einigen Verwandten und Sklavinnen nach Haus. Zwei Jünglinge, deren Aeltern noch lebten ⁶), gingen mit Pechfackeln ⁷) voran und ein dritter trug in einem offenen Kästchen ⁸) theils den Schmuck der Braut, theils Kinderklappen ⁹). Die Magde aber trugen den Spinrocken und die Spindel ¹⁰) der Braut, und was ihr sonst ¹¹) von Geräthe ¹²) mitzunehmen beliebte. Das Haus des Bräutigams war mit Blumen und weißen Wandern ¹³) aus Wolle geschmückt, und durch Zaubermittel ¹⁴) gegen den Einfluß der Dämonen geschützt ¹⁵). Wenn sie an das Haus gekommen waren, so trugen die Jünglinge, welche man auch Brautführer ¹⁶) nannte, die Braut in das Haus, und sie begrüßte ¹⁷) nun ihren Gemahl mit den Worten: wo du Cajus bist, bin ich nun Caja. Nun wurden

34) usus et consuetudo. 35) iura concedere alicui. 36) sacrorum communio. 37) liberatio a patria potestate. 38) par honorum possessio. 39) diffarreatio. 40) dissolvere.

1) Dies nuptiarum. 2) toga candida. 3) flammeum velum. 4) in memoriam alicuius rei. 5) comitatus, s. stipatus. 6) superstitem esse. 7) fax picea, s. pinea. 8) cistula, ae. 9) crepundia, orum. 10) colus et fusus. 11) praeterea, i. 12) vasa, orum. 13) vitta lanea candida. 14) fascinus, i. 15) adversus vim daemonum munire. 16) paranympus, i. 17) salutare aliquem.

die Fackeln verbrannt ¹⁸⁾, der Braut die Schlüssel ¹⁹⁾ des Hauses und Feuer und Wasser übergeben, was sie erinnern ²⁰⁾ sollte, von nun an die Sorge für Alles zu übernehmen ²¹⁾, und dann den beiden Verheiratheten ²²⁾ die Füße gewaschen ²³⁾. Während dessen ²⁴⁾ wurde das Mahl bereitet ²⁵⁾, und während des Essens ²⁶⁾ fröhliche Lieder gesungen ²⁷⁾, bis die späte Nacht ²⁸⁾ dem Feste ein Ende machte ²⁹⁾. Am folgenden Morgen ³⁰⁾ aber schickten die Verwandten den Neuverheiratheten ³¹⁾ Geschenke und erhielten von diesen Gegengeschenke ³²⁾, und zuletzt brachte die junge Frau den neuen Hausgöttern ein feierliches Opfer ³³⁾. Jeder sieht von selbst ³⁴⁾, daß zu den verschiedenen Zeiten, und nach ³⁵⁾ Maasgabe der Wohlhabenheit ³⁶⁾ der Personen ³⁷⁾, diese Feste bald einfacher, bald glänzender gewesen sind. Jedoch pflegte es wenigstens ³⁸⁾ meistens so zu geschehen.

10.

Durch die rechtmäßige Ehe ¹⁾ wurde also die Frau ein Theil der Familie ²⁾ des Mannes, und zugleich aller der Rechte theilhaftig ³⁾, welche der Mann ⁴⁾ als Hausvater hatte. Denn die Römer hielten von den ersten Zeiten an ihre Frauen in großen Ehren ⁵⁾, und räumten ihnen größere Rechte ein ⁶⁾, als die Griechen und alle übrige Völker des Alterthums. Sie war nämlich nicht die erste Sklavin des Hauses ⁷⁾, sondern die Herrin ⁸⁾ des Hausgesindes ⁹⁾ und die treue ¹⁰⁾ Freundin ihres Mannes. Ihrer Sorgfalt und Klugheit war die

18) comburere. 19) clavis, is. 20) monere. 21) curam suscipere alicuius rei. 22) reens nuptus, s. coniux, gis. 23) pedes lavare. 24) dum haec gerebantur. 25) coenam apparare. 26) inter coenam. 27) laeta carmina. hymenaea canere. 28) sera nox. 29) finem imponere alicui rei. 30) postero mane. 31) matrimonio junctus. 32) apophoreta, orum. 33) sacra ferre. 34) sponte, s. ipse. 35) pro. 36) opes, um. 37) homo, inis. 38) saltem, certe. 1) Legitimum connubium. 2) in familiam alicuius transire. 3) participem fieri alicuius rei. 4) maritus, i. 5) in honore aliquem habere. 6) iura dare alicui. 7) principem locum inter servas tenere. 8) domina, ae. 9) familia, ae. 10) suavis, dulcis.

Erziehung der Kinder, und in der Abwesenheit ²¹⁾ des Mannes, das ganze Hauswesen ²²⁾ anvertraut ²³⁾, und sie erröthete ²⁴⁾ nicht in jedem Geschäft allen den Ihrigen mit Beispiel und Lehren voranzugehen ²⁵⁾. Daher wohnte die römische Matrone auch gewöhnlich in der Hausflur ¹⁶⁾, damit sie von hieraus ²⁷⁾ das ganze Haus leicht übersehen ²⁸⁾ und regieren konnte. Im Angesichte ¹⁹⁾ der heiligen Hausgötter spannen und webten ²⁹⁾ sie an dem Heerde mit eignen Händen die Kleider ihrer Männer und ihrer Kinder, kochten die Speisen und benahmen ²²⁾ sich in jeder ²²⁾ Rücksicht würdig, solche Männer zu ihren Gatten, und solche Söhne zu haben, wie Rom 700 Jahre hindurch so viele Tausende sah. Aus eben diesem Grunde ²³⁾ finden wir auch in der Geschichte keines Volkes der Erde, die Deutschen ausgenommen ²⁴⁾, so viele vorzügliche ²⁵⁾ und berühmte ²⁶⁾ Frauen, als bei den Römern. Wer kennt nicht die Linaquil, deren Webstuhl Servius zum Andenken ²⁷⁾ ihrer Tugend den Göttern weihte ²⁸⁾; wer nicht die Lucretia, welche einen ehrenvollen ²⁹⁾ Tod einem beschimpften ³⁰⁾ Leben vorzog; wer nicht die Beturia, welche durch ihre Standhaftigkeit ³¹⁾ ihr Vaterland von dem Untergang ³²⁾ befreite; wer nicht die Mutter der Gracchen, die ihre Kinder als den größten Schmuck betrachtete ³³⁾; wer nicht die tugendhafte Octavia, welche in einem verdorbenen Zeitalter ³⁴⁾ die reinste Tugend und treueste Liebe ³⁵⁾ für ihren unwürdigen Mann bewies ³⁶⁾?

-
- 11) abesse durch die *abl. absol.* 12) *omnis cura rei familiaris.* 13) *demandare alicui aliquid.* 14) *erubescere.* 15) *praeire aliqua re.* 16) *atrium, ii.* 17) *ex eo; sc. loco.* 18) *oculis perlustrare.* 19) *in conspectu alicuius.* 20) *nere et texere.* 21) *se gerere.* 22) *omnino.* 23) *causa, ob.* durch *quapropter.* 24) *excipere,* durch die *abl. absol.* 25) *praestans.* 26) *praeclarus.* 27) *in memoriam alicuius rei.* 28) *diis sacrare.* 29) *honestus, a, um.* 30) *ignominiosus, a, um.* 31) *constantia, ae.* 32) *ab exitio revocare.* 33) *habere.* 34) *perdita tempora.* 35) *castus amor in aliquem.* 36) *demonstrare.*

Damit ich aber nicht nur einzeln aufzähle ¹⁾, so will ich nun noch das erwähnen ²⁾: Zweimal brachten ³⁾ alle römische Frauen was sie von Schmuck, Gold und Silber hatten, dem Vaterland willig zum Opfer, in dem Kriege nämlich mit dem Brennus und in dem ersten punischen Kriege, als der öffentliche Schatz ⁴⁾ nicht zu reichte ⁵⁾, den Aufwand des Krieges zu bestreiten ⁶⁾. Daher wurden die römischen Matronen nicht nur von ihren Männern und Söhnen geehrt ⁷⁾, so lange sie lebten, sondern sie hatten auch das Recht der feierlichen Beerdigung ⁸⁾. Mit dem vermehrten Reichthum wurde freilich dies ganz anders ⁹⁾. Die Frauen wurden gebildeter ¹⁰⁾, und fingen an die Künste und Wissenschaften ¹¹⁾ zu lieben, und indem sie so selbst ihre Sitten ¹²⁾ verfeinerten, so konnten sie nun auch durch die Erziehung ihren Söhnen jene edlere Menschlichkeit einflößen ¹³⁾, welche wir an den großen Männern der mittleren Zeit ¹⁴⁾ des römischen Freistaates bewundern. Als aber mit der Vergrößerung ¹⁵⁾ des römischen Reiches, außer ¹⁶⁾ den fremden Schätzen ¹⁷⁾ auch die fremden Sitten und Laster nach Rom gebracht wurden, so blieben ¹⁸⁾ auch die römischen Frauen von der allgemeinen Ansteckung ¹⁹⁾ nicht frei. Sie wurden habfüchtig ²⁰⁾, verschwenderisch ²¹⁾ und wollüstig ²²⁾, überließen ²³⁾ die Sorge für das Hauswesen und die Erziehung der Kinder den Sklaven, und suchten ihren Ruhm ²⁴⁾ in Puz und Pracht, und einer großen Mitgift ²⁵⁾, damit sie gewissermaßen ²⁶⁾ mit Recht ihre Männer zwingen

1) Enumerare. 2) commemorare. 3) offerre aliquid pro salute alicuius 4) publicum aerarium. 5) sufficere alicui rei. 6) sustinere bellum, s. praestare. 7) honorare. colere. 8) ius parentationis, s. solennis sepulturae. 9) longe secus. 10) excultus, a, um. 11) litterarum. 12) mores excelsere s. formare. 13) humanitatem inspirare. 14) medium aevum. 15) augere imperium. 16) praeter. 17) peregrinae opes. 18) non incriminatum manere ab aliqua re. 19) communis lues. 20) avarus, a, um. 21) prodigus, s. luxuriosus. 22) libidinosus, a, um. 23) relinquere curam alicuius rei alicui. 24) gloriam, s. famam quaerere. 25) dos, dotis. 26) iuro quasi suo.

Könnten, ihrer Ueppigkeit ²⁷⁾ Genüge ²⁸⁾ zu leisten, und verbrachten ²⁹⁾ die meiste Zeit in Ausschmückung ³⁰⁾ ihres Körpers und in öffentlichen Schauspielen ³¹⁾ und Vergnügungen ³²⁾. So geschah es, daß die Ehe nicht mehr unter die Unnehmlichkeiten ³³⁾ des Lebens, sondern unter die Lasten gerechnet ³⁴⁾ wurde, und die Ehescheidungen ³⁵⁾ und Verstosungen ³⁶⁾ nicht mehr schimpflich ³⁷⁾ schienen, da sie beinahe täglich vorkamen ³⁸⁾. Nach einem Gesetze des Romulus hatten nur die Männer das Recht der Ehescheidung, und zwar wenn die Frau ihr Kind mit Gift umgebracht oder fremde Kinder untergeschoben ³⁹⁾, oder ohne Wissen ihres Mannes Wein getrunken ⁴⁰⁾ hatte.

12.

Die Vielweiberei ¹⁾ war zwar bei den Römern verboten ²⁾, so wie der Ehebruch ³⁾, allein in den verderbten Zeiten des Staates gab es von beiden Beispiele, die jedoch nie durch Gesetze oder öffentliche Billigung ⁴⁾ gutgeheißen ⁵⁾ worden sind. Die Kinder gehörten ⁶⁾ nach römischem Recht dem Vater, dem es frei stand dieselben als Sklaven zu verkaufen. Das neugeborne Kind ⁷⁾ wurde auf die Erde niedergelegt ⁸⁾, und wenn es dem Vater gefiel ⁹⁾, dasselbe zu erziehen, so hob ¹⁰⁾ er es in Gegenwart ¹¹⁾ der Wehemutter ¹²⁾, der Sklavin der Hausfrau und einiger Zeugen auf, und ließ es der Mutter zurückgeben. Allein wenn er sich dessen weigerte ¹³⁾, so wurde das Kind ausgesetzt ¹⁴⁾, das heißt in einem Gefäß ¹⁵⁾ entweder an das Ufer des Tiberis oder

27) libido, inis. 28) satisfacere alicui. 29) tempus consumere. 30) exornare corpus. 31) spectaculum. 32) ludus, i. 33) iucunditas, atis. 34) referre. 35) divortium, ii. 36) repudium, ii. 37) ignominiosus, a, um. 38) fieri. 39) alienos liberos supponere 40) invito et inscio viro.

1) Polygamia, s. jus plurium uxorum 2) prohibere. vetare. 3) adulterium, ii. 4) approbatio, onis. 5) jubere. concedere. 6) in potestate alicuius esse. 7) recens natus infan. 8) deponere aliquo 9) bene placere. 10) tollere. 11) coram. 12) obstetrix, icis. 13) rem recusare. 14) exponere. 15) vasculum, alveus.

zu der Milchsäule ¹⁶⁾ auf dem Gemüßmarkte ¹⁷⁾ nicht weit von dem Tempel der Barmherzigkeit getragen, wo es entweder aus Hunger umkam ¹⁸⁾ oder von andern Menschen aufgenommen ¹⁹⁾ und erzogen wurde. Diese grausame Sitte scheint aus Griechenland nach Rom übergegangen ²⁰⁾ zu seyn, und wurde auch nicht eher als im Jahr Roms 1118 durch den Kaiser Valentinianus abgeschafft ²¹⁾. Am dritten oder neunten Tage wurde das Geburtsfest ²²⁾ des Kindes gefeiert, die Hausthür ²³⁾ mit Laub bekrantz und das Kind in den Tempeln herumgetragen ²⁴⁾, an dem dreißigsten Tage aber in die Liste ²⁵⁾ der römischen Bürger eingetraget ²⁶⁾. Die erste Erziehung der Kinder, besonders der Mädchen, war ganz den Müttern überlassen, und so eingerichtet ²⁷⁾, daß der Knabe angewiesen ²⁸⁾ wurde, die Beispiele und Tugenden seines Vaters und seiner Vorfahren ²⁹⁾ nachzuahmen ³⁰⁾, das Mädchen aber der Mutter. Wenn der Knabe herangewachsen ³¹⁾ war, so begleitete ³²⁾ er den Vater auf das Forum, Anfangs sogar in den Senat, und endlich in das Lager. Die Mädchen aber wurden zu Hause gehalten ³³⁾, und zur Sittsamkeit ³⁴⁾, Einfachheit und Gehorsam gewöhnt ³⁵⁾.

13.

So wie die Mutter Anfangs alle Dienste ¹⁾ dem Kinde leistete, so säugte ²⁾ sie es auch. Allein schon frühe ³⁾ führte ⁴⁾ der Luxus und die Noth Ammen ein, welche jedoch nie den Einfluß ⁵⁾ erhielten, welchen sie in Griechenland ausübten ⁶⁾. Als die Römer die Griechen

16) columna lactaria. 17) forum olitorium. 18) fame extinguere, s. perire. 19) suscipere. 20) transire. 21) rem abrogare. 22) natalitia, orum. 23) foris, is, s. limen, inis. 24) circumferre. 25) catalogus civium, s. tabulae publicae. 26) referre. 27) iastituere. 28) admonere. 29) maiores, um. 30) imitari. 31) adolescere. 32) comitari, s. comitem se addere. 33) domi continere. 34) modestia. 35) adsuescere alicquem rei.

1) Officia praestare. 2) lactare. mammas praebere. 3) mature. 4) introducere. invenire. 5) auctoritatem nancisci. 6) rem exercere.

und andere gebildete Völker überwunden hatten, und Philosophen und andere gelehrte Männer nach Rom als Sklaven gekommen waren, so wurde die Erziehung und der Unterricht ⁷⁾ diesen übergeben, wodurch die reichern Römer auch mit der griechischen Litteratur ⁸⁾ vertraut ⁹⁾ wurden. Nachher eröffneten ¹⁰⁾ auch Freigelassene und andre Gelehrte und Lehrer der Beredsamkeit ¹¹⁾ Schulen, in welchen die Knaben und Jünglinge Grammatik, Beredsamkeit ¹²⁾ und gute Sitten durch Lehren und Übung ¹³⁾ erlernten. Dahin wurde der Knabe von seinem Hofmeister ¹⁴⁾ geführt ¹⁵⁾, den er wie einen Vater ehrte ¹⁶⁾ und Herr nannte. Wenn der Knabe das siebzehnte Jahr erreicht ¹⁷⁾ hatte, so führte ihn der Vater auf den Volkspatz ¹⁸⁾ vor den Prator, von welchem er das Mannskleid ¹⁹⁾ erhielt, welches weiß und ohne allen Schmuck war, aber um von freien ²⁰⁾ Bürgern getragen ²¹⁾ werden durfte. Vorher trugen nämlich die Knaben eben so wie die Mädchen eine mit einem purpurnen Saum ²²⁾ angewebte ²³⁾ Toga. Dieser Tag war für das ganze Haus ein sehr fröhlicher Tag ²⁴⁾, und wurde durch ein Gastmahl und die Glückwünsche ²⁵⁾ der Freunde gefeiert ²⁶⁾. Von dieser Zeit an wurde der Jüngling nicht mehr von seinem Paedagogus geleitet ²⁷⁾, sondern übte sich unter der Leitung ²⁸⁾ seines Vaters auf dem Marsfelde ²⁹⁾ und andern Übungsplätzen ³⁰⁾ im Schwimmen, Laufen, Reiten ³¹⁾, Fahren ³²⁾ und dem Gebrauche der Waffen. Die Geseze aber und das ganze bürgerliche Recht ³³⁾ lernte er theils von seinem Vater oder einem andern angesehenen ³⁴⁾ Manne, den er auf das Forum und an die Gerichtsstellen ³⁵⁾ begleitete.

7) institutionem alicui committere, s. demandare. 8) litterae graecae. 9) imbuere aliquem aliqua re. 10) ludos aperire. 11) rhetor, oris. 12) eloquentia, ae. 13) disciplina. 14) paedagogus magister. 15) deducere aliquem a loco. 16) patris loco habere. 17) attingere. 18) forum romanum. 19) toga virilis. 20) ingenuus liber. 21) gestare. 22) limbus purpureus. 23) praetextus, a, um. 24) festus dies. 25) gratulatio. salutatio. 26) celebrare. 27) regere. 28) cura, s. custodia, oder durch die verba: administrare, jubere. 29) campus martius. 30) gymnasium palaestra. 31) equitare. 32) curru vehere. 33) ius civile. 34) vir honestus. 35) tribunal, is. s. iudicium.

So lesen wir von dem Cicero, daß er das bürgerliche Recht und die ganze Rechtspflege ¹⁾ von dem Quintus Mutius erlernt habe, den er ebendeswegen wie seinen andern ²⁾ Vater ehrte. Uebrigens lernte der junge Römer weit mehr durch Beispiele als durch Lehren, woran es in Rom in keiner Hinsicht man gelte ³⁾. — Demohngeachtet ⁴⁾ blieb er auch wenn er schon die männliche Toga einige Jahre hindurch getragen hatte, unter der väterlichen Gewalt ⁵⁾ und mußte ihm in allen Stücken ⁶⁾ Gehorsam ⁷⁾ leisten. Ja diese väterliche Gewalt erstreckte ⁸⁾ sich sogar auf Enkel und Ur-enkel, und die Kinder waren nach ⁹⁾ den Befehlen nicht eher davon befreit ¹⁰⁾, als wenn der Vater gestorben oder des Vaterlandes verwiesen ¹¹⁾, oder der Sohn Priester des Jupiter ¹²⁾ oder die Tochter vestalische Jungfrau ¹³⁾ geworden war. Jedoch stand es dem Vater frei ¹⁴⁾, den Sohn, wenn er wollte, der väterlichen Gewalt zu entlassen ¹⁵⁾. Wer keine Kinder hatte, konnte durch Annahme an Kindesstatt ¹⁶⁾ sich welche erwerben ¹⁷⁾. Dieses geschah durch einen dreimal wiederholten Scheinverkauf ¹⁸⁾. Denn der Vater konnte seinen Sohn, der zweimal von ihm verkauft und von dem andern Theil wieder losgelassen ¹⁹⁾ worden war, wieder zurücknehmen ²⁰⁾ und sich aneignen ²¹⁾. Wenn aber Jemand schon sein eigener Herr ²²⁾ war, so nannte man die Annahme desselben an Kindesstatt adrogatio, und diese konnte nur durch den Oberpriester ²³⁾ mit Zustimmung ²⁴⁾ des Volkes geschehen. Durch beide Arten erhielt ²⁵⁾ der Adoptirte die Rechte der Familie, in welche er aufgenommen ²⁶⁾ worden war, mußte aber auch durch

1) Res judicialis. 2) alter, a, um. 3) minime carere aliqua re. 4) nihilominus. 5) patria potestas. 6) causa. res. 7) obedientem esse. 8) pertinere. 9) ex. 10) liberatum, s. exemptum esse ab aliqua re. 11) in exilium mittere. 12) flamen dialis. 13) virgo vestalis. 14) licere alicui. 15) ex sua potestate dimittere, s. emancipare. 16) adoptio, onis. 17) acquirere. 18) emptio et venditio imaginaria, s. ficta. 19) manumittere. 20) recipere. 21) arrogare sibi. 22) sui juris esse. 23) pontifex maximus. 24) iussu populi. 25) participem fieri. 26) suscipere.

einen Eid versprechen den Namen derselben und die Familienopfer zu erhalten²⁷⁾

15.

Aber wie groß auch die väterliche Gewalt über die Kinder und das Recht des Hausvaters über das Hausgestüde¹⁾ war, so haben wir doch nur wenig Beispiele davon, daß derselbe sie gemißbraucht²⁾, oder mit Grausamkeit ausgeübt hätte. Sie wendeten³⁾ vielmehr in den bessern Zeiten des Freistaates dieselbe nur dazu an, um die Tugenden der Keuschheit⁴⁾, Bescheidenheit, des Fleißes und der Selbstbeherrschung⁵⁾, die Strenge der Sitten⁶⁾ ihrer Vorfahren, ihre Einfachheit und den Gehorsam gegen die Gesetze⁷⁾ des Staates aufrecht zu erhalten⁸⁾, als auf welchen das Wohl⁹⁾ des Staates wie jedes einzelnen Bürgers beruht¹⁰⁾. Besonders finden wir, daß die Römer die Sittsamkeit¹¹⁾ und Schamhaftigkeit vor allen andern geliebt, und den Jüngern empfohlen haben. Daher ermahnt¹²⁾ selbst Juvenalis, welcher schon in den verdorbensten Zeiten lebte, seine Zeitgenossen: nichts was unsittlich¹³⁾ zu sagen oder zu sehen ist, berühre die Schwelle¹⁴⁾, inner halb welcher ein Knabe ist; und aus eben diesem Grunde¹⁵⁾ wurde auch kein Verbrechen für schimpflicher¹⁶⁾ gehalten, und härter bestraft¹⁷⁾, als wenn irgend Jemand die Schamhaftigkeit¹⁸⁾ verletzt¹⁹⁾ hatte. Hierdurch und durch die tägliche fleißige Uebung des Körpers und seiner Kräfte geschah es, daß die Römer beinahe alle einen so festen Körper²⁰⁾ besaßen, und beinahe alle immer eine ungestörte Gesundheit genossen²¹⁾: denn nichts

27) *sacra privata servare.*

1) *Familia, ae.* 2) *abuti aliqua re.* 3) *adhibere rem s. uti aliqua re.* 4) *pudicitia, ae.* 5) *constantia, ae.* 6) *severitas morum.* 7) *obedientia legibus praestanda.* 8) *sustentare. servare.* 9) *salus, utis.* 10) *nití aliqua re.* 11) *castitas et pudor.* 12) *monēre.* 13) *foedus, a, um.* 14) *limen, inis.* 15) *ratio, onis.* 16) *turpis, e.* 17) *graviter punire.* 18) *verecundia, ae. s. pudor.* 19) *violare.* 20) *robustum corpus.* 21) *integra valetudine frui. perpetuo valēre.*

stärkt²²⁾ den Körper und vermehrt die Kräfte desselben so sehr, als Keuschheit, Mäßigkeit und Übung. In diesem Bewußtseyn²³⁾ ihrer Kräfte, Freiheit und so großer Rechte ist es kein Wunder, daß die Römer stolz und strenge²⁴⁾ sowohl²⁵⁾ im gemeinen Leben und gegen ihr Hausgesinde, als auch in der Verwaltung²⁶⁾ der öffentlichen Aemter waren, und nichts scheueten²⁷⁾, als die Schande und die Knechtschaft.

16.

Damit aber diese Tugenden auch von allen Bürgern ausgeübt würden, so waren in Rom schon von den Königen, von dem Servius Tullius nämlich¹⁾, öffentliche Sittenrichter aufgestellt²⁾, welche das größte Ansehen³⁾ genossen, und mit größter Strenge diejenigen bestrafen⁴⁾ konnten, welche die öffentlichen Gesetze oder die römischen Sitten verletzt⁵⁾ hatten. Sie bestrafte sowohl die Soldaten als ihre Führer, wenn sie in dem Lager oder auf dem Schlachtfelde⁶⁾ etwas Schändliches gethan⁷⁾ oder ungesiraft hatten hingehn lassen⁸⁾; sie tadelten⁹⁾ diejenigen welche ihre Aecker entweder gar vernachlässigt¹⁰⁾ oder nicht gehörig angebaut¹¹⁾ hatten; sie munterten¹²⁾ die Ehelosen¹³⁾ auf eine Frau zu nehmen, oder die Ehesteuer zu bezahlen¹⁴⁾; sie untersuchten¹⁵⁾ ob Jemand auch wohl zuviel Aufwand für sein Vermögen mache¹⁶⁾ und tadelten¹⁷⁾ die Verschwender; am stärksten¹⁸⁾ aber tadelten und am härtesten bestrafte¹⁹⁾ sie die Treulosen²⁰⁾, Wehrscheuen²¹⁾ und Unzüchtigen²²⁾. Jedoch war es ihnen nicht erlaubt Jee

22) firmare. roborare. 23) conscientia, ae. 24) superbus et severus. 25) cum. tum. 26) munus administrare. 27) perborrescere.

1) Enim. 2) censores instituere. 3) auctoritas 4) animadvertere. s. notare. 5) violare. 6) acies, ei. 7) turpe aliquid committere. 8) inultum relinquere. iniuriam impunitam dimittere. 9) vituperare. castigare. 10) omnino negligere. 11) colere. 12) admonere aliquem. 13) coelebs. 14) aes uxorium solvere. 15) inquirere. cognoscere. 16) nimios sumtus facere. 17) animadvertere. 18) acerbe. 19) graviter punire. 20) perfidus, a, um. 21) refractarius, ii. 22) impudicus, a, un-

mand mit dem Tode ²³⁾ oder auch geringern körperlichen Strafen ²⁴⁾ zu belegen; sondern ihre Bestrafungen ²⁵⁾ waren so beschaffen ²⁶⁾, daß sie zwar wehe thaten ²⁷⁾, aber zugleich auch die Bestraften antrieben, ihre Sitten und ihr Leben zu bessern ²⁸⁾. Die Senatoren verwiesen ²⁹⁾ sie aus dem Senat, der römische Ritter verlor ³⁰⁾ sein Pferd, der gemeine Bürger wurde in eine niedrige Classe versetzt ³¹⁾, wenn er etwas Schändliches gethan hatte, und es nützte ³²⁾ ihm keinesweges, wenn er auch von hoher Geburt ³³⁾ war, oder viel Vermögen besaß, sondern dieses vermehrte nur noch seinen Schimpf ³⁴⁾. Anfangs verwalteten die Könige selbst dieses Amt ³⁵⁾, dann die Consuln; allein vom Jahr 310 an, wurde ein besonderer Censor gewählt ³⁶⁾, und als bei dem Wachsthum ³⁷⁾ der Stadt auch dieser nicht zureichte ³⁸⁾, noch einer hinzugehan.

17.

Diese Strenge der Sitten und dieser Stolz wurde jedoch gemildert ¹⁾ durch die Freundschaften ²⁾, welche zwischen den verschiedenen Geschlechtern ³⁾ des römischen Volkes und den meisten einzelnen Römern gegenseitig ⁴⁾ bestand ⁵⁾. Schon in der Kindheit und in den Junglingsjahren ⁶⁾ wurden sie meistens in der Schule und auf dem Marsfelde geknüpft ⁷⁾, und durch die gemeinschaftlichen Feldzüge ⁸⁾ und Zeltkameradschaften ⁹⁾, durch die Gefahren und Siege, welche sie miteinander ¹⁰⁾ bestanden ¹¹⁾ hatten und durch gegenseitige Verdienste und

23) morte punire. 24) leviori supplicio afficere. 25) castigatio, onis. 26) comparatum esse. 27) dolere, urere. 28) emendare. 29) ejicere. 30) equum publicum perdere. s. equo plecti. 31) in inferiorem classem rejicere. 32) prodesse alicui. 33) alto loco natus. s. nobilis. 34) ignominia, ac. 35) munus magistratus, us. 36) censorem creare, 37) aucta urbe. 38) parem muneri videri, s. sufficere.

1) Moderare, temperare. 2) amicitia, familiaritas. 3) gens, tis. 4) invicem, mutuo. 5) incedere. 6) adolescentia, ac. 7) jungere, contrahere 8) stipendia, orum. 9) contubernium, ii. 10) alter cum altero, 11) fungi aliqua re.

Achtung befestigt¹²⁾. Freilich löste¹³⁾ die Zeit, der Ehrgeiz¹⁴⁾ und der Wettseifer¹⁵⁾ in der Bewerbung um Ehrenstellen¹⁶⁾, oft auch die verschiedenen Ansichten¹⁷⁾ über den Staat viele derselben auf, allein die meisten derselben dauerten¹⁸⁾ nicht nur bis in das höchste Alter¹⁹⁾, sondern gingen²⁰⁾ von den Vätern auf die Söhne und Enkel über, oder umfaßten²¹⁾ ganze römische Geschlechter und Familien. Die Briefe des Cicero an seine Freunde und besonders an den Attikus, desgleichen sein Buch über die Freundschaft geben hiervon die schönsten Beweise und Denkmale²²⁾. Sie begleiteten einander²³⁾ in den Krieg, auf das Forum und vor die Gerichtshöfe²⁴⁾, vertheidigten sich in Gefahren, wurden für einander Burge²⁵⁾, unterstützten²⁶⁾ sich in der Bewerbung um Ehrenstellen, folgten²⁷⁾ einer dem andern in die Provinzen, beförderten²⁸⁾ gegenseitig ihre Pläne und Anträge²⁹⁾ an das Volk und ihre Meinungen³⁰⁾ in dem Senate, und legten öffentlich ihren Kummer und ihre Trauer an den Tag³¹⁾, wenn dem Einen oder dem Andern etwas begegnet³²⁾ war, so daß Cicero mit Recht sagen konnte; zwei Freunde schienen eine Seele in zwei Körpern zu seyn. Aber weil wahre Freundschaft sich nur auf Tugend und Reinheit der Sitten³³⁾ gründet³⁴⁾, so geschähe es, daß als diese immer mehr sanken³⁵⁾, auch die wahren Freundschaften immer seltener wurden, und nach dem Verlust³⁶⁾ der Freiheit nur noch der Name derselben übrig³⁷⁾ war.

18.

Wahre Freundschaften konnte selbst der Tod nur lösen¹⁾, nicht aber vernichten²⁾: denn wenn er auch den

12) firmare. 13) dissolvere. 14) contentio honorum. 15) aemulatio. 16) honores ambire. 17) sententia, ae. 18) durare. 19) senectus, utis. 20) tradire, s. transire. 21) complecti. 22) documentum et monumentum. 23) comitem se addere alicui, s. prosequi. 24) tribunal, alis. 25) vadem et sponsoem fieri. 26) adesse alicui. 27) comitari aliquem. 28) adjuvare consilia. defendere. 29) rogatio, onis. 30) sententia, ae. 31) profiteri moerorem et luctum. 32) accidere. 33) morum castitas, s. integritas. 34) nisi aliqua re. 35) labi. 36) amittere, *abl. absol.* 37) reliquum esse.

1) Dissolvere. 2) extinguere.

Freund aus den Blicken³⁾ und dem Umgang des Andern entriß, so konnte er doch das theure Andenken⁴⁾ an die Tugenden des Verstorbenen nicht vertilgen⁵⁾, welche oft durch die erworbene Verdienste⁶⁾ um den Staat und das Wohl⁷⁾ des Andern und durch den Ruhm der Thaten sich die Unsterblichkeit⁸⁾ erworben hatten. So geschah es, daß meistens der den Andern überlebende⁹⁾ Freund, die Vormundschaft¹⁰⁾ über die Kinder des Andern übernahm, und ihr Leben und Vermögen¹¹⁾ gegen jede Kränkung durch sein Ansehn schützte¹²⁾. So entstanden¹³⁾ die Hausfreundschaften¹⁴⁾ und freundlichen¹⁵⁾ Verbindungen, welche zwischen Geschlechtern¹⁶⁾, ältern und jüngern Männern, und selbst zwischen Greisen und Jünglingen bestanden¹⁷⁾. Jene freuten¹⁸⁾ sich über die Anhänglichkeit¹⁹⁾ und die sich entwickelnden Tugenden²⁰⁾ der Jüngern, worin sie das Bild²¹⁾ ihrer Vater wieder erkannten, lehrten ihnen Klugheit²²⁾ für bürgerliche Verhältnisse und den Krieg, bildeten²³⁾ ihren Geist und Gemüth durch Lehren und Erzählungen²⁴⁾ der Thaten ihrer Väter, und weckten²⁵⁾ in ihnen die ächte Vaterlandsliebe²⁶⁾, welche dasselbe nicht bloß durch die Gewalt der Waffen, sondern durch Gehorsam gegen die Gesetze²⁷⁾ und Achtung²⁸⁾ gegen die guten Sitten schützt²⁹⁾. Die Jünglinge aber erwiesen³⁰⁾ ihnen dankbar³¹⁾ die schuldige Ehrung, begleiteten³²⁾ sie auf das Forum, in den Senat und nach Hause, traten ihnen aus dem Wege³³⁾, wenn sie denselben be-

3) ex oculis et consuetudine aliquem eripere. 4) grata memoria, s. recordatio alicuius rei. 5) delere. 6) benemereri de aliqua re. 7) salus, utis. 8) immortalitatem nominis sibi parare. 9) superstes, itis. 10) tutelam alicuius suscipere. 11) res familiaris. 12) ab omni injuria defendere. 13) nasci. 14) familiaritas, atis. 15) sodalitas, s. sodalitium. 16) gens, tis. 17) intercedere. 18) gaudere de aliqua re. 19) observantia, ae. 20) nascens virtus. 21) imaginem alicujus expressam cernere. 22) prudentia civilis et militaris. 23) excolere, s. formare ingenium et animum. 24) memoria, historia, enarratio. 25) majores, um. 26) excitare in animo alicuius. 27) pietas, s. amor in patriam. 28) obedientia legibus praestanda. 29) castitatem morum servare. 30) tueri. 31) revoreri. 32) gratus animus. 33) deducere. 34) decedere e via.

gegneten, standen auf, wenn sie in die Schauspielhäuser³⁵⁾ und zu den öffentlichen Spielen³⁶⁾ kamen, und machten dadurch, wie Cato bei dem Cicero sagt, das Alter leichter. Außerdem unterhielten die Römer, wie die meisten alten Völker, Gastfreundschaften³⁷⁾ mit Auswärtigen³⁸⁾, welche sie, wenn sie in die Stadt kamen, in ihre Wohnungen aufnahmen³⁹⁾ und auf alle Weise unterstützten⁴⁰⁾.

19.

Diese Sitte war bei den Römern sehr alt¹⁾, und wurde zu allen Zeiten gewissenhaft²⁾ erhalten. Jupiter selbst war der Beschützer³⁾ des Gastrechtes⁴⁾ und wurde deswegen der Gastfreundliche⁵⁾ genannt. Zum Theil entstand⁶⁾ diese Sitte aus dem Glauben⁷⁾, daß die Götter bisweilen auf der Erde sich aufhielten⁸⁾, und die Sitten der Menschen untersuchten⁹⁾, zum Theil aber auch aus Nothwendigkeit¹⁰⁾. Denn da die Römer in den frühern Zeiten¹¹⁾ keine öffentliche Gasthäuser¹²⁾ hatten und diejenigen, welche späterhin¹³⁾ von Freigelassenen eingerichtet¹⁴⁾ wurden, in üblem Rufe standen¹⁵⁾, so war es in der That nöthig und heilsam¹⁶⁾, daß die Menschen der verschiedenen Städte und Länder der Erde, Bündnisse¹⁷⁾ unter einander errichteten, unter der Bedingung¹⁸⁾, daß Einer von dem Andern freundlich¹⁹⁾ aufgenommen würde, wenn er in des Andern Haus käme. Die Gastfreunde gaben einander²⁰⁾ zum²¹⁾ Zeichen und Unterpfand entweder Tafelchen²²⁾ oder Ringe, auf welchen das Bild des gastfreundlichen Ju-

35) theatrum, i. 36) ludi publici. 37) intercedit alicui hospitium cum aliquo. 38) exterus, a, um. 39) recipere. 40) sustentare.

1) Antiquus, a, um, s. a patribus traditus. 2) religiose servare. 3) tutor et vindex. 4) ius hospitii. 5) hospitalis. 6) oriri. 7) superstitio. opinio. 8) versari. 9) inspicere aliquam rem. 10) necessitas. atis. 11) priscum tempus. 12) diversorium, i. 13) postea. 14) instituire. 15) male audire, s. in amem esse. 16) salutaris, e. 17) foedera jungere. 18) lex, gis. 19) benigne excipere. 20) mutuo, invicem. 21) pro. 22) tessara, ae.

piters und die Namen der Gastfreunde geschrieben²³⁾ waren, und die, wie der Fund selbst, sorgfältig²⁴⁾ erhalten wurden. Die Römer schlossen sogar mit ganzen Städten, Ländern und mit Königen Gastfreundschaften²⁵⁾, und diese rechneten²⁶⁾ sich dieses zur größten Ehre an, was ihnen noch überdem nicht wenige Vortheile gewährte²⁷⁾. Gegen Gastfreunde Krieg zu führen, war nicht erlaubt, wenigstens ließ²⁸⁾ sich Crispinus nicht eher in den Kampf mit dem Papius in dem zweiten punischen Kriege ein, bis er ihm vorher die Gastfreundschaft aufgelündigt²⁹⁾ hatte. Als aber die Römer die Zwingherrn³⁰⁾ des ganzen Länderreises³¹⁾ am mittelländischen Meere geworden waren, veraltete³²⁾ auch die gute Sitte, und die Völker wurden zu allem dem gezwungen, was sie sonst von freien Stücken³³⁾ aus Gastfreundlichkeit³⁴⁾ geleistet³⁵⁾ hatten.

20.

Die häuslichen Geschäfte¹⁾ und den Ackerbau²⁾ verrichteten³⁾ die Sklaven, von denen die Römer eine große Menge hatten. Sie waren meistens, wie schon ihr Name anzeigt⁴⁾ welcher vom Erhalten⁵⁾ abgeleitet⁶⁾ wird, Kriegsgefangene⁷⁾, denen die Sieger um den Preis ihrer Freiheit das Leben erhalten hatten. Jedoch stand es denen Staaten, deren Bürger sie waren, frei⁸⁾, sie wieder loszukaufen⁹⁾. Die Gefangenen waren entweder eine Beute dessen, der sie überwältigt¹⁰⁾ oder sie zur Belohnung¹¹⁾ seiner Tapferkeit von dem Feldherrn empfangen hatte, oder sie wurden als öffentliche Beute verkauft¹²⁾ und das daraus gelöste Geld¹³⁾ in die Staatskasse¹⁴⁾ gethan. Über

23) alicui rei inscribere. 24) diligenter custodire. 25) iura hospitii alicui concedere. 26) honori sibi ducere. 27) fructum capere ex aliqua re. 28) certamen inire s. committere. 29) hospitium renunciare alicui. 30) dominus, i. 31) orbis terrarum. 32) obsolescere. 33) sponte. 34) hospitalitas, atis. 35) praestare.

1) Officium, ii. 2) agricultura. 3) curare aliquam rem. 4) indicare. 5) servare. 6) derivare. 7) bello captus. 8) licere alicui. 9) redimere. 10) superare. 11) praemium virtutis. 12) sub hastam venire. 13) capta ex aliqua re pecunia. 14) avararium, ii.

außerdem wurden Viele durch Armuth und Schulden ¹⁵⁾ zur Knechtschaft heruntergebracht ¹⁶⁾, weil nach römischen Gesetzen der Schuldner, welcher seinen Glaubiger nicht bezahlte ¹⁷⁾ konnte, in die Knechtschaft desselben kam. Selbst den Vätern war es erlaubt, ihre Kinder als Sklaven zu verkaufen. Andere wurden von Seeräubern ¹⁸⁾ an den Seetüsten ¹⁹⁾ geraubt, oder wurden durch Kaufleute aus den entferntesten Gegenden ²⁰⁾ nach Rom geführt. Die meisten scheinen die Römer aus Afrika, Sardinien und Spanien erhalten zu haben. Wenn sie nach Rom gebracht ²¹⁾ worden waren, so machten ²²⁾ es die Ausrücker ²³⁾ bekannt, daß Sklaven feil ²⁴⁾ seyen; die Unglücklichen selbst aber wurden nackt den Augen und Betastungen ²⁵⁾ derjenigen bloßgestellt, welche sie kaufen wollten. Der Preis eines Sklaven war verschieden, je nachdem ²⁶⁾ er aus dem oder jenem Volke war, denn die Griechen waren die theuersten, oder je nachdem er viele oder keine Künste verstand ²⁷⁾, welches der Kaufmann ehrlich angeben ²⁸⁾ mußte.

21.

Die Kriegsgefangenen ¹⁾ wurden meistens öffentliche Sklaven, das heißt des Staates, und wurden zu den öffentlichen Werken ²⁾, zur Erbauung der Wasserleitungen ³⁾, der Straßen und was dergleichen mehr ist, angewendet ⁴⁾. Ihr Loos ⁵⁾ war meistens besser als das der Hausklaven ⁶⁾, welche von der Willkühr ⁷⁾ ihrer Herren abhängen ⁸⁾, deren Gemüthsart ⁹⁾ und Sitten nicht immer menschlich waren. Aber auch von den

15) *aes alienum sibi conflatum.* 16) *ad servitutum redigere. s. deprimere.* 17) *debitam pecuniam solvere.* 18) *pirata.* 19) *littora maris.* 20) *terra remota.* 21) *adducere.* 22) *pronunciare.* 23) *praeco.* 24) *venalem esse.* 25) *contractationibus prostituere.* 26) *prout.* 27) *artes callere.* 28) *indicare.*

1) *Captivus, a, um.* 2) *opus publicum.* 3) *aqueductus, us.* 4) *adhibere.* 5) *sors, tis.* 6) *servus domesticus.* 7) *arbitrium.* 8) *pendere ex aliquo.* 9) *animus.*

Hausflaven gab es sehr viele Arten: die Unterrichter¹⁰⁾, welche in irgend einer Kunst oder in Wissenschaften¹¹⁾, oder durch angenehme Sitten¹²⁾ sich auszeichneten, wurden in der Stadt zurückgehalten¹³⁾, besser behandelt¹⁴⁾ und wenn sie sich einige Jahre hindurch gut betragen¹⁵⁾ hatten, freigelassen¹⁶⁾. Es sey genug hier nur die Sänger¹⁷⁾, Florenspieler¹⁸⁾, Vorleser¹⁹⁾, Kammerdiener²⁰⁾, Schreiber²¹⁾ zu erwähnen, denn es würde zu weitläufig seyn, die Namen aller Arten aufzuführen²²⁾. Andre, welche mehr mit einem starken Körper²³⁾ begabt als von feinen Sitten²⁴⁾ zu seyn schienen, schickte man auf das Feld²⁵⁾, um das Land zu bauen, die Heerden²⁶⁾ zu hüten, oder andere dergleichen ländliche Geschäfte²⁷⁾ zu verrichten. Halsstarrige²⁸⁾, bössartige²⁹⁾ und davon gelaufene³⁰⁾ Sklaven wurden durch Einbrennen³¹⁾ gewisser Buchstaben entweder auf der Stirne oder dem Rücken bezeichnet³²⁾, oder wohl gar in Arbeitshäusern³³⁾ eingesperrt³⁴⁾, aus denen sie nie ohne Fußschellen³⁵⁾ herausgehen durften. Denn überhaupt waren die Strafen³⁶⁾ sehr hart, und Anfangs ganz der Willkühr der Herren überlassen, welche, durch kein Gesetz eingeschränkt³⁷⁾, dieselben schlagen³⁸⁾, in das Gefängniß werfen, oder sie an dem Leben strafen konnten³⁹⁾. Oft wurden auch viele Tausende in den Fectierspielen⁴⁰⁾, an denen das römische Volk so sehr viel Vergnügen fand, oder in den Kämpfen mit wilden Thieren⁴¹⁾, um das Leben gebracht.

22.

Es ist daher kein Wunder, daß durch so viele Grausamkeiten gereizt¹⁾ endlich die ungeheure Zahl der Sclav-

10) doctus, a, um. 11) litterae, arum. 12) commodi mores. 13) retinere. 14) tractare. 15) se gerere. 16) manumittere. 17) symphoniacus. 18) tibicen, inis. 19) avargnostes, ac. 20) cubicularius. 21) librarius. scriba. 22) recensere. 23) validum corpus. 24) faciles mores. 25) rus. agri, orum. 26) greges et armenta. 27) officia rustica. 28) contumax, acis. 29) malitiosus. 30) fugitivus. 31) inustio, onis. 32) notare. 33) ergastulum. 34) includere. teneri. 35) compes, edis. 36) supplicium, ii. 37) circumscriptus. 38) caedere. verberare. 39) supplicio afficere. 40) ludus gladiatorius. 41) pugna cum feris.

1) Exacerbatus.

ven in dem untern Italien und Sicilien unter der Anführung des Spartakus sich empörte ¹⁾, die Arbeitshäuser und Gefangnisse erbrach ²⁾, und durch Raub, Plünderungen und Mord die Ungerechtigkeiten ³⁾ rächte, welche sie so viele Jahre hindurch hatten ertragen ⁴⁾ müssen. Es ist vielmehr ein Wunder, daß dieses nicht früher geschehen ist, und daß jene Empörung sich nicht weiter verbreitete ⁵⁾. Allein Spartakus konnte mit einem so rohen und ungebildeten Haufen ⁶⁾ der an keine Kriegszucht und den Gebrauch der Waffen ⁷⁾ gewöhnt war ⁸⁾, zu wenig ausrichten, und unterlag ⁹⁾ der Tapferkeit des Crassus und Pompejus, obgleich eines bessern Looses ¹⁰⁾ würdig. — Nicht besser war das Schicksal ¹¹⁾ der Sklavinnen, welche theils den ganzen Tag hindurch spinnen und weben, theils den eigensinnigen Befehlen ¹²⁾ ihrer grausamen Herrinnen gehorchen mußten, deren Wünschen ¹³⁾ und Befehlen kaum ein Gott hätte Genüge thun können. Aus diesem Elend ¹⁴⁾ aber konnte nur der Tod oder die gesekmäßige Freilassung ¹⁵⁾ sie befreien. Denn da das römische Reich so weit ausgebehnt ¹⁶⁾ war, und überall römische Obriheiten und Soldaten waren, so wurden die Entflohenen ¹⁷⁾ leicht wieder eingefangen, zurückgeführt und von ihren Herrn entweder desto grausamer behandelt ¹⁸⁾, oder mit dem Tode bestraft ¹⁹⁾. Wenn es der Herr den Sklaven erlaubte ²⁰⁾ eine Sklavin zu heirathen ²¹⁾, so waren die Kinder derselben nicht minder Leibeigene ²²⁾ wie die Aeltern, jedoch wurden sie besser gehalten ²³⁾ und ihnen bisweilen erlaubt, durch Fleiß sich die Freiheit zu erwerben.

2) seditionem facere. 3) efringere. 4) iniurias ulcisci. 5) perferre. 6) late serpere. 7) rudi et incondita turbare. 8) usus armorum. 9) exerceri in aliqua re. s. adsuafacere alicui rei. 10) succumbere alicui. 11) sors, tis. 12) fortuna s. sorte aliqua uti. 13) duris imperiis parere. 14) votum, i. 15) miseria. 16) manumissio. 17) late patere. 18) fugitivus. 19) crudeliter tractare. 20) capite plecti. 21) concedere. permittere. 22) uxorem ducere. 23) mancipium. verna, ae. 24) liberaliter habere s. tractare.

23.

Die Freilassung ¹⁾ der Sklaven geschah entweder durch den Consul oder Prätor auf eine feierliche Weise ²⁾, so daß der Herr mit deutlichen Worten ³⁾ seinen Willen ⁴⁾ vor dem Prätor zu erkennen gab, und von demselben verlangte, daß er in die Bürgerlisten eingetragen ⁵⁾ werden sollte, oder dieses geschah in Gegenwart einiger Freunde als Zeugen im Stillen ⁶⁾. Ehe der Herr den Sklaven aus seiner Gewalt entließ ⁷⁾, gab er ihm eine Ohrfeige ⁸⁾ zum Pfand ⁹⁾ seiner erhaltenen Freiheit und Bürgerrechte ¹⁰⁾; der Prätor aber berührte ¹¹⁾ mit einer Ruthe das Haupt des Freigelassenen und schickte ihn dann in den Tempel der Teronia, wo er einen Hut ¹²⁾ als Zeichen der Freiheit erhielt, und ihm die Haare abgeschoren ¹³⁾ wurden: Außerdem erhielt ¹⁴⁾ er auch von seinem Schutzherrn ein weißes Kleid ¹⁵⁾ und einen Ring zum Geschenk, und nahm ¹⁶⁾ zum Andenken der empfangenen Wohlthat gewöhnlich den Namen seines Herrn an. Diese feierliche Freilassung ¹⁷⁾ geschah jährlich zum Andenken jenes Ereignisses ¹⁸⁾, daß nach der Vertreibung ¹⁹⁾ der Könige jene Verschwörung ²⁰⁾ der römischen Jünglinge zu Gunsten des Tarquinius von einem Sklaven dem Senate war angezeigt ²¹⁾ worden, und sie wurde gewöhnlich gleich nach dem Antritt ²²⁾ ihres Amtes von dem Prätor öffentlich vorgenommen ²³⁾ und der Name des Freigelassenen eingezeichnet ²⁴⁾. Allein außerdem konnten die Herren ihren Sklaven auch durch das Testament, durch einen Freiheitsbrief ²⁵⁾ und durch die Zulassung ²⁶⁾ zur Tafel in Gegenwart einiger Freunde die Freiheit schenken.

1) Manumissio, onis. 2) solennis ritus. 3) clara voce s. dissertis verbis. 4) mentem aperire. s. profiteri. 5) in tabulas civitatis referre. 6) privatim. 7) e potestate emittère. 8) colaphum alicui infringere, s. malam percutère. 9) inpignus. 10) ius civitatis. civitas. 11) tangère. 12) pileus, ei. 13) tondère crines. 14) indui aliqua re. 15) toga alba. 16) suscipère nomen. 17) solennis manumissio. 18) res. causa. factum. 19) expeleère reges. 20) conjuratio in gratiam alicuius. 21) indicare. 22) suscipère munus. 23) agère. 24) ad acta referre. 25) litterae. epistola. 26) admissio ad convivium.

Jedoch erhielten ²⁷⁾ diese, welche auf diese Weise freigelassen ²⁸⁾ worden waren, nicht das volle ²⁹⁾ römische Bürgerrecht, sondern nur das Recht der Latier ³⁰⁾. Und überhaupt war zwischen Freigelassenen und gebornen ³¹⁾ römischen Bürgern noch einiger Unterschied ³²⁾, denn sie konnten weder in den Senat aufgenommen werden ³³⁾, noch größere Ehrenstellen ³⁴⁾ erlangen, und erst nach einigen Geschlechtern ³⁵⁾ verschwand ⁶⁾ der leise Schimpf ³⁷⁾ welcher ihren Namen noch anklebte ³⁸⁾. Der Freigelassene blieb meistens noch einige Zeit hindurch in dem Hause seines Herrn, und wurde der Schützling ³⁹⁾ desselben, und leistete ⁴⁰⁾ oft aus Dankbarkeit und von freien Stücken seinem Schutzherrn größere Dienste, als er als Sklav zu thun im Stande gewesen wäre.

24.

Es bestand ¹⁾ nämlich schon von den frühesten Zeiten des römischen Freistaates, ja sogar unter den Königen ein eignes Verhältniß ²⁾ zwischen den edlern Familien ³⁾ Roms und den ärmeren Bürgern, welches unter dem Namen des Schutzherrn und Schützlings-Verhältnisses ⁴⁾ bekannt genug ist. Denn Anfangs war der Unterschied ⁵⁾ zwischen den Vornehmen und Gerinnern ⁶⁾ so groß, daß es nöthig ⁷⁾ schien, daß sie wenigstens durch die Bande des Wohlwollens ⁸⁾ und der Dankbarkeit ⁹⁾ unter sich verbunden ¹⁰⁾ wurden. Nur allein die Patricier durften die Opfer verrichten ¹¹⁾, die höheren Staatsämter verwalten ¹²⁾, und Priester ¹³⁾ wer-

27) participem fieri alicuius rei 28) manumittere. 29) ple-nus, a, um. 30) ius la inum. 31) cive natu romanus. s. in-genuus. 32. discrimen, inis. 33. in senatum aliquem legere. 34. honores adipisci. 35) generatio, onis. 36. abolescere. 37 lev's notae macula, s. ignominia. 38. adhaerere. 39. cliens, entis 40) officia praestare.
1) Intercedere inter aliquos. 2) singularis ratio. s. nexus, us. 3. nobilis gens. 4. patronatus et clientela. 5) differentia, ae 6) patricii et plebei. 7) necessarius, a, um. 8. vincula gratiae s. benevolentiae. 9) gratus animus s. grata memoria. 10) iungere 11. sacra facere. 12. summos magistratus gerere. 13) sacerdotia suscipere.

den, wiewohl auch diese Vorrechte ¹⁴⁾ nach und nach auf das Volk übergingen, oder von demselben vielmehr errungen ¹⁵⁾ wurden. Damit aber doch einige Verbindung ¹⁶⁾ zwischen den Patriciern und Plebejern statt finden möchte, so richtete ¹⁷⁾ es schon Romulus so ein, daß sich jeder Plebejer einen Patricier zu seinem Schutzherrn erwählte ¹⁸⁾, dessen Pflicht es seyn sollte, seinem Schutzing auf alle Weise zu helfen ¹⁹⁾, vor Gericht ²⁰⁾ in jeder Angelegenheit ²¹⁾ zu vertheidigen, mit einem Worte alle die Dienste demselben zu leisten ²²⁾, welche gute Aeltern ihren Kindern zu leisten pflegen. Dagegen war der Client gehalten ²³⁾, seinen Gönner auf alle Weise, sowohl durch Vermögen ²⁴⁾, als durch seine Stimme ²⁵⁾ in den Comitien und bei der Bewerbung ²⁶⁾ um Ehrenstellen zu unterstützen, und auch öffentlich durch Ehrerbietung ²⁷⁾ und Achtung seine Ergebenheit ²⁸⁾ für denselben an den Tag zu legen ²⁹⁾. Starb der Client ohne Erben ³⁰⁾, so war der Patronus sein geschmäßiger ³¹⁾ Erbe, allein wenn er Kinder hinterließ, der Vormund ³²⁾ derselben. Allein auch diese Einrichtung ³³⁾ hatte dasselbe Schicksal ³⁴⁾, welches die übrigen erfuhren: sie wurde nur so lange unverletzt erhalten ³⁵⁾, als die Römer überhaupt die Sitten der Väter ehrten ³⁶⁾, und verschwand ³⁷⁾ beinahe ganz, nachdem die Plebejer sich gleiche Rechte ³⁸⁾ mit den Patriciern erkämpft hatten, und die Gestalt ³⁹⁾ des Staates aus einer Adels Herrschaft ⁴⁰⁾ in eine Volksherrschaft ⁴¹⁾ übergegangen ⁴²⁾ war.

-
- 14) ius, ris. 15) expugnare. 16) nexus. coniunctio.
 17) rem instituere. 18) eligere. 19) iuvare aliquem s. adesse alicui. 20) tribunal, s. iudicium. 21) causa, ac.
 22) officia praestare alicui. 23) obstricium esse.
 24) opes, um. 25) suffragium, ii. 26) munus ambire.
 27) reverentia et cultus. 28) studia, orum. 29) profiteri. 30) intestatus, a, um. 31) legitimus, a, um.
 32) tutor, oris. 33) res, ei. 34) eandem fortunam experiri. 35) sancte s. inviolate rem servare. 36) mores maiorum colere. 37) abolere. 38) ius aequum. 39) forma. conformatio. 40) Aristocratia. 41) Democratia.
 42) transire. mutari.

Jetzt etwas von der Lebensweise ¹⁾ der Römer. Daß die ältesten Römer höchst einfach in Speise, Trank und Kleidung ²⁾ waren, ist hinreichend ³⁾ bekannt. Mit eigener Hand ⁴⁾ bauten ⁵⁾ sie den Acker, der sie, ihre Frau und Kinder ernährte ⁶⁾. Selbst die Senatoren gingen ⁷⁾ aus der Senatsversammlung auf das Land, in dessen Bewirthschaftung sie sehr erfahren ⁸⁾ waren. Lucius Cincinatus errothete ⁹⁾ nicht als ihn die Gesandten des Senates zweimal in demselben Jahre von dem Pfluge zur Annahme ¹⁰⁾ der höchsten Staatsämter abriefen, noch freute er sich darüber, sondern sagte viel mehr trauend ¹¹⁾ zu seiner Gattin: liebe Artilia, in diesem Jahre wird unser Götchen ¹²⁾ wohl angebaut bleiben. Damals war es neben ¹³⁾ dem Ruhme seiner Thaten das größte Lob, seine Aecker gut angebaut zu haben, und die Censoren tadelten ¹⁴⁾ die Nachlässigen. Ein Haus umschloß ¹⁵⁾ Herrn und Sklaven, deren Sitten eine vernünftige Strenge ¹⁶⁾, und der Umgang ¹⁷⁾ mit dem Herrn verbesserte. Die Aeltern selbst sorgten für die Erziehung der Kinder, und überließen ¹⁸⁾ nicht die geliebten Pfänder ihrer Liebe ¹⁹⁾ den Sklaven, überzeugte ²⁰⁾, daß aus dem Umgang mit ihnen, dieselben nur Sklavensitten ²¹⁾ oder Leichtsin ²²⁾ annehmen ²³⁾ könnten. Ihre Kleidung war gering ²⁴⁾, und im Hause selbst verfertigt, theils von Sklavinnen, theils von den Hausfrauen selbst. Die Mahlzeit ²⁵⁾ erforderte ²⁶⁾ keine kostbare Zubereitung; sie aßen und tranken was ihr Acker, ihr Garten, ihre Heerden und Bienenstöcke ²⁷⁾ ihnen darreichten ²⁸⁾, meistentheils sitzend am Herde,

1) Vitae consuetudo. 2) victus, potus et amictus. 3) affatim. 4) suus, a, um. s. 5) colere. 6) alere. 7) concedere discedere. 8) peritum esse alicuius rei. 9) erubescere. 10) suscipere s. obire munera. 11) moestus, a, um. 12) agellus, i. 13) praeter. 14) vituperare. notare. animadvertere. 15) tegere. concedere. 16) prudens severitas. 17) familiaritas. 18) committere. relinquere. 19) pignus amoris. 20) ratus. persuasus. 21) mores serviles. 22) lascivia, ac. 23) suscipere. 24) tenuis. mediocris. 25) coena, ac. 26) requirere apparatus. 27) armenta et pecora. 28) offerre. praebere.

im Anblick der väterlichen Hausgötter, wodurch ihre Mahlzeit gleichsam eine heilige Handlung²⁹⁾ wurde. Die Römer aßen nur einmal, jedoch nahmen sie, ehe sie an die Arbeit³⁰⁾, oder auf den Volkspiaz³¹⁾, oder in den Senat gingen, ein Frühstück³²⁾, welches aber nur aus ungekochten Speisen³³⁾ und ein wenig Wein bestand. Nur Kinder und Frauen aßen öfter, weil sie nicht so lange Zeit hindurch den Hunger aushalten³⁴⁾ konnten. Die Hauptmahlzeit³⁵⁾ war gewöhnlich um fünf Uhr Nachmittags³⁶⁾, oder der neunten römischen Stunde.

26.

Aber wie sehr wurde dieses Alles mit der Zeit anders¹⁾! Anfangs wurden die Frühstücke²⁾ gewöhnlicher und leckerhafter³⁾; bald wurden diesen die Mittagsmahlzeiten⁴⁾ hinzugefügt, und noch eine dritte Mahlzeit⁵⁾, welche man Merenda nannte. Die Hauptmahlzeit wurde jedoch selbst in den verdorbenen Zeiten des Staates nicht eher veranstaltet⁶⁾, als bis alle Geschäfte⁷⁾ auf dem Forum und in den Gerichtshöfen beendet⁸⁾ waren, damit sich jeder ganz frei seiner Laune⁹⁾ überlassen könnte. Anfangs hielt man diese Mahlzeiten in dem Vorhaus¹⁰⁾ an dem Heerd, jeder Hausvater mit seiner Familie, so wie es¹¹⁾ das Vermögen¹²⁾ eines jeden erlaubte, oder die Jahreszeit es mit sich brachte¹³⁾. Aber späterhin verlegten¹⁴⁾ sie die Reichern in das Speisezimmer¹⁵⁾ in dem hintern Theile des Hauses¹⁶⁾, damit kein Vorübergehender das Geräusch¹⁷⁾ der Zechenden¹⁸⁾ und Trunkenen hören könnte: die Speisen und Weine wurden ausgesuchter¹⁹⁾ und leckerhafter, aber auch aus

29) sacra res. 30) opus, eris. 31) forum, i. 32) prandium capere, s. prandere. 33) cibus non coctus. 34) famem perferre. 35) coena, ae. 36) hora pomeridiana.

1) Secus fieri, s. mutari. 2) ientaculum, i. 3) delicatus, a, um. 4) prandium, ii. 5) merenda, ae. 6) instituere. 7) negotium. officium. 8) conficere. expedire. 9) genio indulgere. 10) atrium, ii. 11) prout. 12) res familiaris s. opes. 13) ferre. 14) ablegare. reicere. 15) triclinium. coenaculum. 16) posterior pars domus. 17) strepitus, us. 18) potare. 19) exquisitus, a, um.

eben diesem Grunde kostbarer, so daß die Kosten²⁰⁾ einer Mahlzeit, so wie²¹⁾ sie Lucullus, Crassus, Apicius und andere reiche Römer anstellten²²⁾, allen Glauben übersteigen²³⁾. — Die Tische waren meistens viereckig, Anfangs roh²⁴⁾ und unbearbeitet, nachher aber geglättet²⁵⁾ und von den ausgesuchtesten Hölzern. Die alten Römer²⁶⁾ saßen, ihre Nachkommen aber lagen²⁷⁾ an den Tischen auf Polstern²⁸⁾, jedoch so, daß eine Seite des Tisches frei und offen war. Diese Sitte scheinen die Römer von den Carthaginensern angenommen²⁹⁾ zu haben, wenigstens ist es gewiß, daß sie erst von dem zweiten punischen Kriege an gewöhnlich³⁰⁾ wurde, und daß jene Polster Anfangs punische hießen.

27.

Alle Geräthe¹⁾, deren man sich bei Tische bediente, wurden endlich von Gold, Silber, Eisenbein²⁾, kostlichen Steinen und Schildkröten gemacht, oder damit ausgeschmückt, und jeder Tag beinahe erfand etwas Neues. Ehrbare³⁾ Frauen lagerten⁴⁾ sich nicht, sondern setzten sich, wenn sie bei der Mahlzeit zugegen⁵⁾ waren, zu den Füßen ihres Mannes, gingen jedoch immer frühzeitig⁶⁾ hinweg, damit sie nicht durch den Muthwillen⁷⁾ eines betrunkenen Gastes⁸⁾ etwas Schimpfliches⁹⁾ hören oder sehen möchten. Die reicheren Römer spannten auch Tischtücher¹⁰⁾ über die Tische aus, welche meistens künstlich gewebt¹¹⁾ und gestickt¹²⁾ waren. Die Handtücher¹³⁾ scheinen die Gäste selbst mitgebracht zu haben. Ehe die Gäste zur Tafel gingen¹⁴⁾, wuschen sie sich die Hände, und bekränzten das Haupt, theils der Reinlichkeit¹⁵⁾

20) sumtus, us. 21) qualis. 22) exhibere. 23) fidem superare. 24) rudis atque inconditus. 25) politus, a, um. 26) priscus. vetus. 27) discumbere. 28) pulvinus. pulvinar. 29) suscipere. 30) in consuetudinem induci, s. venire.

1) Vas, sis. 2) ebur, oris. 3) honestus, a, um. 4) accumbere. 5) interesse alicui rei. 6) mature. tempestive. 7) protervitas. 8) conviva, ae. 9) turpis, e. 10) extendere mappam. 11) artificiose contextus. 12) acupictus. 13) mantele, e. 14) accumbere. 15) mundities, ei.

und des Schmuckes wegen, theils aus Aberglauben 16). Die ersten Gerichte 17) waren meistens Eier und gefalzene Speisen, die letzten Obst 18). Statt 19) des Brodes bedienten sich die alten Römer eines Breies 20) aus Mehl, Salz und Wasser, den sie an der Sonne austrockneten 21) oder am Feuer rösteten 22). Allein ihre Nachkommen nach dem sechsten Jahrhundert von Rom's Erbauung kannten 23) nicht nur verschiedene Arten von Brod, sondern eine so ungeheure Menge verschiedener Speisen, als selbst unsere Zeit nicht mehr kennt, ob sie gleich in Erfindung 24) von dergleichen Dingen ganz scharfsinnig 25) und glücklich gewesen ist. — Nach dem Abendessen pflegten die jungen Römer und selbst die ältern Männer zu kleinen Gesellschaften 26) und Trinkgelagen 27) sich zu vereinigen 28), die Anfangs mäßig 29) waren und bloß der Unterhaltung 30) wegen angestellt wurden, aber späterhin bis in die späte Nacht 31) fortgesetzt 32) wurden, und die Schwelgereien noch vermehrten.

28.

Das gewöhnliche Getränk 1) der Römer war Wasser, was sie theils aus Quellen, theils aus Brunnen 2), theils aus den Wasserleitungen 3) schöpften, welche die Aedilen und Censoren schon in den ersten Jahrhunderten nach der Verreibung der Könige mit großen Kosten erbaueten 4). Der erste, welcher sich durch die Erbauung einer Wasserleitung um die ganze Stadt wohlverdient machte 5), war Appius Claudius, von dem sie auch den Namen führte. Jedoch misch-

16) superstitio, onis. 17) ferculum, i. 18) pomum, i. 19) pro. loco. 20) pulmentum. 21) exsiccare. 22) torrere. 23) novi, isse. 24) invenire. 25) ingeniosus. solers. 26) sodalitas, atis. 27) commissatio, onis. 28) convenire. 29) modicus, a, um. 30) confabulatio. 31) sera nox. 32) producere.

1) Potus, us. 2) puteus, i. 3) aquaeductus, us. 4) magnis sumtibus exstruere. 5) bene mereri de aliquo.

ten⁶⁾ sie, wenn es seyn konnte, etwas Wein und im⁷⁾ Sommer bei der Arbeit, auf dem Marsche und in den Lägern, etwas Essig bei, weil sie mit Recht und durch die Erfahrung belehrt⁸⁾, glaubten, daß dieses dem Körper heilsam⁹⁾ sey. Dem Wein und Essig aber mischten sie gern¹⁰⁾ Kräuter bei, theils um ihren Geschmack zu verbessern¹¹⁾, theils ihre Kraft zu verstärken¹²⁾. Daher stößt¹³⁾ Thestylis bei dem Virgilius in der sengenden Hitze¹⁴⁾ des Tages den ermüdeten Schnittern¹⁵⁾, Knoblauch, Quendel¹⁶⁾ und andere riechende¹⁷⁾ Kräuter zusammen. Dieses Getränk nannten die Römer Moretum. Späterhin mischten sie sogar Salben und Gewürze¹⁸⁾ hinzu, so daß ihre Weine den Geschmack beinahe aller Dinge nachahmten¹⁹⁾. Jedoch tranken die Römer, nach Sitte der Griechen, fast niemals ihre Weine lauter²⁰⁾, sondern mischten nicht nur bei dem täglichen Gebrauche, sondern auch bei den Gastmählern²¹⁾ entweder eiskaltes²²⁾ oder heißes Wasser hinzu. Bei größeren Schmausereien²³⁾ und Trinkgelagen²⁴⁾ bestimmte²⁵⁾ der Vorsther²⁶⁾ oder Weinmeister, der durch das Loos²⁷⁾ aus der Zahl der Gäste ausgewählt wurde, das Maas des Wassers, was dem Weine beigemischt werden, und die Zahl der Becher²⁸⁾, die jeder entweder zu Ehren²⁹⁾ eines Andern, oder zur³⁰⁾ Strafe aus Scherz³¹⁾ trinken sollte. Und solcher Spiele und Scherze hatten die Römer sehr viele, wodurch sie das Mahl würzten³²⁾, und die Heiterkeit der Gäste weckten³³⁾ und unterhielten.

6) admiscere alicui aliquid. 7) per. 8) usu edoctus. 9) salubris, e. 10) dum solere. 11) saporem emendare. 12) augere. 13) contundere. 14) rapidus aestus. 15) fessus messor. 16) allium et serpyllum. 17) olere. 18) unguentum et condimentum. 19) imitari aliquam rem. 20) merus, a, um. 21) convivium, ii. 22) gelidus s. frigidus. 23) epulae, arum. 24) commissatio, onis. 25) imperare. 26) rex s. magister vini. 27) sorte creari. 28) calix, cyathus. 29) in honorem. 30) pro. 31) lusus, iocus. 32) dapes condire. 33) excitare et alere.

Uebrigens mißbilligten ³⁴⁾ die ältern Römer von stren-
gern ³⁵⁾ Sitten und alter Zucht ³⁶⁾ diese Schmauße-
reien ³⁷⁾, und begnügten ³⁸⁾ sich mit mäßigen und nicht
lange dauernden ³⁹⁾ Mahlen, bei welchen sie weniger dem
Weine und den Speisen als der Unterhaltung huldig-
ten ⁴⁰⁾. Denn sie haßten ⁴¹⁾ die Trunkenheit und Woll-
lerei ⁴²⁾, als die Mutter vieler andern Laster, und woll-
ten lieber, wie Curius, über Reiche und Verschwen-
der herrschen ⁴³⁾, als reich und verschwenderisch seyn.
Den jungen ⁴⁴⁾ Wein bewahrten die Römer in Schlauch-
en ⁴⁵⁾, den alten hingegen in großen Hentelgefäßen ⁴⁶⁾,
an die sie die Namen der Consuln schrieben ⁴⁷⁾, unter
deren Consulat er gewachsen ⁴⁸⁾ war.

29.

Auch in der Kleidung ¹⁾ waren die Römer lange
Zeit sehr einfach und sparsam. Alle freien Bür-
ger trugen ²⁾ die Toga, ein weißes Stück Tuch ³⁾, von
runder Gestalt, welches unter dem rechten Arm und
über die linke Schulter geschlagen ⁴⁾, einen weiten Bus-
sen bildete ⁵⁾, der auf mannigfaltige Weise zusammenge-
legt ⁶⁾ werden konnte. Dieses thaten sie meistens mit
der rechten Hand, welche die römischen Jünglinge be-
sonders in dem ersten Jahre, von welchem an es ihnen
erlaubt ⁷⁾ war, dieselbe zu tragen, verbergen ⁸⁾ muß-
ten, wenn sie ausgingen ⁹⁾. Außerdem trugen sie hier ¹⁰⁾
auch Bücher, Briefe, Speisen oder was sie sonst etwa
bei sich haben wollten ¹¹⁾, und bedeckten damit, wenn es

34) improbare. 35) severus, a, um. 36) disci-
plina, ae. 37) convivium, ii. 38) delectari-
contentum esse aliqua re. 39) tempestivus, a, um. 40) colloquiis
indulgere. 41) odio habere. detestari. 42) ebrietas et
ebriositas. 43) imperare alicui. 44) novus, a, um.
45) uter, utris. 46) amphora, ae. 47) inscribere alicui.
48) nasci.

1) Vestitus. amictus. 2) gestare. gerere 3) pan-
nus, i. 4) positus, a, um. 5) sinum efficere 6) com-
plicare 7) licet alicui 8) occultare. condere. 9) in
publicum prodire. 10) ibi. eo. 11) in promptu habere.

regnete, das Haupt. Die Reichern trugen sie weiter¹²⁾ und aus weicherer und weißerer Wolle, als die Armeren, allein die Gestalt war bei allen dieselbe. Die gewöhnliche¹³⁾ Farbe war die natürliche¹⁴⁾ der Wolle, welche jedoch die Walker¹⁵⁾ durch Kunst zu verbessern¹⁶⁾ und wiederherzustellen¹⁷⁾ wußten, wenn sie durch Schmutz¹⁸⁾ oder die Zeit verloren gegangen¹⁹⁾ war. Ganz weiß²⁰⁾ aber trugen sie nur die jungen Männer, welche sich um eine Ehrenstelle bewarben²¹⁾, damit sie von Allen sogleich erkannt²²⁾ würden, daher sie auch Candidaten genannt wurden. Die weiße Farbe war nämlich das Zeichen der Freude und des Wohlbefindens²³⁾, und aus diesem Grunde trugen diejenigen, welche Trauer²⁴⁾ hatten, oder aus sonst einer Ursache ihren Schmerz²⁵⁾ zu erkennen geben²⁶⁾ wollten, entweder schmutzige oder dunkelfarbige²⁷⁾ Togen. Daher erschienen²⁸⁾ an dem Tage, wo Cicero verwiesen werden sollte²⁹⁾, nicht nur er selbst, sondern der ganze Senat in düstern Togen, um dadurch das Mitleiden des Volkes zu erregen³⁰⁾ und ihre Trauer über das Schicksal dieses verdienten Mannes öffentlich zu zeigen³¹⁾. Beklagte trugen oft eine ganz schmutzige³²⁾, veraltete³³⁾ Toga, um desto bejammernswerther³⁴⁾ auszufehen. Anfangs trugen beiderseits³⁵⁾, sowohl Männer als Frauen die Toga: dann aber, als die Römer mit den Griechen in Bekanntschaft gekommen³⁶⁾ waren, kam bei diesen die Stola in Gebrauch³⁷⁾, welche weiter unten³⁸⁾ beschrieben werden soll. Uebrigens

-
- 12) *laxus*, a, um. 13) *communis*, e. 14) *nativus*, a, um. 15) *fullo*, onis. 16) *corrīgēre*. 17) *reficēre*. 18) *sordēs*, ium. 19) *perire*. 20) *candidus*, a, um. 21) *munus ambire*. 22) *dignoscēre*. 23) *salus*, tis. 24) *in luctu esse*. 25) *aegritudo*, inis. 26) *profiteri aliquam rem*. 27) *sordidus vel pullatus s. pullus*. 28) *publice incedere*. 29) *in exilium mittēre*. 30) *miserericordiam alicuius movēre*. 31) *prae se ferre*. 32) *sordidus*, a, um. 33) *obsoletus*, a, um. 34) *miserabilem vidēri*. 35) *promiscue. uterque sexus*. 36) *commercium habere cum aliquo*. 37) *in usum venire*. 38) *paulo infra*.

trugen ³⁹⁾ die Römer dieses Kleid nur im Frieden und in der Stadt, denn auf Reisen und in dem Kriege bedienten sie sich anderer Kleider, weil die Toga den Gebrauch der Waffen behindert ⁴⁰⁾ und nicht genug gegen die Witterung geschützt hätte.

30.

Die Knaben und Mädchen trugen bis zum siebenzehnten Jahre eine mit einem Purpursäume angewebte ¹⁾ Toga, welche die Mädchen mit ihrer Verheirathung ²⁾, die Knaben aber auf dem Forum vor dem Prator ablegten ³⁾, wenn sie unter die freien Bürger aufgenommen ⁴⁾ wurden, welches oben erwähnt worden ist. Eine ähnliche angewebte ⁵⁾ Toga trugen auch die vornehmsten ⁶⁾ Priester und Auguren. Die Toga der übrigen obrigkeitlichen ⁷⁾ Personen in der Hauptstadt ⁸⁾ und den Pflanzstädten ⁹⁾ hatten einen breitem Saum ¹⁰⁾, oder waren sogar mit Gold und andern Farben geschmückt. Der triumphirende Feldherr ¹¹⁾ aber war mit einer ganz purpurfarbenen Toga ¹²⁾ angethan, in die noch zurweilen ein Palmenzweig von Gold eingewirkt ¹³⁾ war, welchen er jedoch nur an dem Tage, an welchem er in die Stadt einzugehen war ¹⁴⁾, tragen durfte. Denn in allen freien Staaten erregen ¹⁵⁾ Schmuck und Auszeichnungen ¹⁶⁾, wodurch Jemand über seine Mitbürger hervorleuchtet ¹⁷⁾, nur Neid und Verdacht ¹⁸⁾, und auch dieses war vielleicht der Grund warum die Römer so einfach in ihrer Kleidung waren. Nach dem Verlust der Freiheit ¹⁹⁾, seit den Zeiten des Augustus fingen die Römer an den

39) uti aliqua re. 40) usum alicuius rei impedire.

- 1) Limbo purpureo praetextus 2) connubium, ii.
 3) deponere. 4) recipere 5) praetextatus, a, um.
 6) pontifices, um 7) magistratus, us 8) urbs, bis.
 9) colonia 10) limbus, i 11) imperator triumphans.
 12) chlamys, ydis 13) intexere. 14) urbem solenni
 pompa ingredi. 15) movere aliquam rem, s excitare.
 16) insigne, is. 17) antecellere aliqua re aliquem ober
 alicui. 18) invidia et suspicio. 19) libertatem amittere.

Gebrauch der Toga aufzugeben²⁰⁾, so daß sich jeder kleidete²¹⁾, wie es ihm beliebte, welches jedoch Augustus sehr tadelte und bestrafte. Uebrigens waren die Togen keineswegs, was das Gewebe²²⁾ anlangt, ganz einander gleich²³⁾, sondern manche haarig²⁴⁾ andere glatt²⁵⁾, manche dicht²⁶⁾, andere so dünne²⁷⁾, daß man sie gläsern²⁸⁾ oder durchsichtig nannte. — Unter der Toga trugen die Römer das Unterkleid²⁹⁾, aus Flach, enge an den Leib anschließend³⁰⁾, und Anfangs ohne Ärmel³¹⁾, wenigstens bei den Männern, denn die Frauen scheinen immer Ärmel gehabt zu haben. Bei den Männern reichte³²⁾ sie ohngefähr bis auf den halben Schenkel, bei den Frauen aber war sie länger³³⁾ und weiter. Weichlichere³⁴⁾ Personen trugen zwei oder noch mehrere, und zwar hatten die Senatoren einen breiten Streif³⁵⁾ an ihrem Unterkleid, die Ritter aber zwei schmälere³⁶⁾. Dieses Kleides bedienten sie sich besonders im Hause, weil es den Körper in keinem Geschäft behinderte³⁷⁾.

31.

Die Kleider, deren sie sich im Kriege bedienten, waren kürzer, das Unterkleid jedoch eben dasselbe. Statt der Toga bekleideten¹⁾ sie sich mit dem Sagum oder Sagulum, welches kürzer als die Toga war, und nicht durch die Hand sondern durch eine Spange²⁾ und den Gürtel zusammengehalten³⁾ wurde. Bei einem Aufstand⁴⁾ und wenn der Krieg nahe an den Thoren geführt wurde, trug man es auch in der Stadt. Die Führer⁵⁾ und die Soldaten unterschieden sich nur

20) ab usu alicuius rei recedere. 21) se adornare. vestes induere 22) textura, ae. 23) par, ris. 24) villosus. 25) tonsus. 26) densus. 27) extenuissimis filis contextus 28) vitreus sive pellucidus. 29) tunica, ae. 30) corpori adstrictus. 31) non manicatus, a, um 32) attingere aliquam rem. 33) longus. promissus. 34) mollis. e. 35) latus clavus. 36) angustus, a, um. 37) impedimento esse

1) Indui aliqua re. 2) fibula et balteus. 3) continere. 4) tumultus, us. 5) dux, eis

wenig in der Kleidung; der Feldherr aber trug ein purpurfarbenes Gewand, welches Paludamentum genannt wurde. Auf Reisen trugen die reichern Römer dicke wollene Mäntel⁶⁾, welche nach ihrer verschiedenen Gestalt verschiedene Namen führten, z. B. Pánula und Lacerna, die jedoch erst in den spätern Zeiten in Gebrauch kamen⁷⁾. Die Frauen, die freigebornen⁸⁾ nämlich und ehrbaren⁹⁾, trugen, wie schon erwähnt¹⁰⁾ worden ist, die Stola, der Tunika der Männer nicht unähnlich¹¹⁾, aber lang herunter gehend¹²⁾, mit Aermeln versehen, und meistens mit Farben, Purpur, Gold und Franzen¹³⁾ geschmückt. Außer dieser pflögten sie noch ein weites Oberkleid¹⁴⁾ anzunehmen¹⁵⁾, in dessen Zusammenfaltung¹⁶⁾ und Haltung¹⁷⁾ sie Sittsamkeit¹⁸⁾ und Anstand zeigten. Allein in den üppigeren¹⁹⁾ Zeiten, als jene Einfachheit des Alterthums durch die Reichthümer Carthago's, Spaniens und Asiens verdrängt²⁰⁾ worden war, erfanden²¹⁾ die römischen Frauen eine solche Zahl von Gewändern, oder nahmen²²⁾ sie von den besiegten Völkern an, daß der ein ganzes²³⁾ Buch davon schreiben müßte, wie unter uns Rubens und Böttiger gethan haben, der Alles genau beschreiben wollte. Den Kopf trugen sie gewöhnlich bloß²⁴⁾, wenigstens bedeckten ihn die Männer nur im Kriege mit dem Helm, und auf Reisen oder in großem Ungewitter²⁵⁾ mit einer Kapuze²⁶⁾, welche zugleich die Schultern und einen Theil des Rückens einhüllte²⁷⁾. Die Frauen hingegen umwanden²⁸⁾ das Haar mit Binden²⁹⁾ auf mannigfaltige Weise, oder bedeckten es mit einem

6) pallium, ii 7) in usum s. consuetudinem venire.
 8) ingenuus, a, um 9) honestus, a, um 10) commemorare
 11) absimilis. dissimilis alicui rei. 12) promissus, a, um
 13) fimbria, ae 14) palla, ae 15) super induere.
 16) complicatio, onis 17) gestus, us. 18) modestiam et decus prodere, ostendere. 19) luxuriosus, a, um
 20) pellere. abolere 21) excogitare. 22) suscipere induere. 23) integer, gra, grum. 24) nudus. non opertus
 25) tempestas, alis. 26) cucullus. 27) velare. 28) vincire. 29) vitta, ae. fascia, ae.

Schleier ³⁰⁾, besonders thaten dieses die Neuverlobten ³¹⁾, oder sie hielten ³²⁾ es durch ein Netz ³³⁾, oder eine Mütze ³⁴⁾, oder einen Hut zusammen, wie denn die Frauen zu a en Zeiten und unter allen Völkern sehr ersüdrisch ³⁵⁾ und veränderlich ³⁶⁾ waren. Die Fremden ³⁷⁾ aber zu Rom gingen ³⁸⁾ jeder nach der Weise ³⁹⁾ seines Volkes, die Sklaven aber wie es ihrem Herrn gefiel, jedoch war es keinem von beiden ⁴⁰⁾ erlaubt die römische Toga zu tragen.

32.

Die Schenkel ¹⁾ hatten die Römer bis auf die Zeiten des Cicero nackt ²⁾, und der Gebrauch der Beinleider ³⁾, deren sich die Gallier bedienten, war ihnen und den Griechen fremd ⁴⁾. Nur kranke und schwächliche ⁵⁾ Personen umwickelten ⁶⁾ die Schenkel mit Binden ⁷⁾, von denen diese Sitte nach und nach auch auf die Weichlichen ⁸⁾ unter den Römern überging. Allein den untern Theil des Fußes, die Schienbeine ⁹⁾ und Sohlen ¹⁰⁾ bedeckten und schützten sie auf mannigfaltige Weise. Anfangs trugen Alle Schuhe aus rohem Leder ¹¹⁾, welche den ganzen Fuß bedeckten, dann aber aus gegerbtem Leder ¹²⁾ oder auch aus Linnen ¹³⁾, oder aus einem andern Stoffe ¹⁴⁾. Die Schuhe der Patrizier waren höher, denn sie gingen ¹⁵⁾ bis an die Mitte des Schienbeins herauf, und wurden durch vier Schnallen ¹⁶⁾ festgehalten. Die Senatoren aber hatten noch außerdem einen halben Mond ¹⁷⁾ oder das Zeichen ¹⁸⁾ von Hundert auf ihren Schuhen, weil Anfangs Hundert derselben gewesen waren. Die drei höchsten Staatsbeamten ¹⁹⁾, der Consul, Prätor und Aedilis curulis hatten unter den Auszeichnungen ²⁰⁾ ihres Amtes eine

30) velamen. velum. 31) sponsa, ae. 32) continere.
 33) reticula, ae. 34) mitra, ae. 35) inventrix, icis.
 36) varius. mutabilis 37) hospes, itis. peregrinus.
 38) incedere. 39) pro more. 40) neuter, tra, trum.
 1) Femus, oris. 2) nudus, a, um. 3) femorale.
 braccæ. 4) alienus, a, um. 5) imbecillis, e. 6) involvere.
 7) fascia, ae. 8) homo mollis vitæ. 9) tibia, ae.
 10) planta, ae. 11) calceus ex crudo corio. 12) aluta, ae.
 13) linteum, ei. 14) materia, ae. 15) attingere aliquam rem.
 16) ligula, ae. 17) lunula 18) nota numeri centenarii.
 19) summus magistratus. 20) insigne, is.

besondere ²¹⁾ Art Schuhe, welche man *mulleos*, entweder von der rothen Farbe ²²⁾ oder von einem griechischen Worte, welches zurückgebogen ²³⁾ bedeutet, nannte. Zu Hause gingen ²⁴⁾ sie jedoch meistens nur auf *Sohlen* ²⁵⁾ oder *Sandalen*, wie es die Griechen nannten, welche durch Riemen ²⁶⁾ an den Füßen festgemacht ²⁷⁾ wurden. Aber auch diese hatten, je nachdem ²⁸⁾ sie entweder bloß die Sohle oder auch einen Theil des Fußes und die Zehen ²⁹⁾ bedeckten, noch verschiedene Namen, und waren theils aus Leder, theils aus Kork ³⁰⁾, theils aus Holz; die weicheren hießen *Socken* ³¹⁾, die härteren aber, welche im Gehen ein Klappern ³²⁾ erregten, *Pantoffeln* ³³⁾. In den Schauspielen ³⁴⁾ bedienten sich die Schauspieler ³⁵⁾, um die Größe der Helden und Götter nachzuahmen, nach Art der Griechen des *Cothurnus*, welcher aus mehreren unter sich zusammengehefteten ³⁶⁾ Sohlen bestand, übrigens aber die Gestalt ³⁷⁾ der Sandalen hatte. Im Kriege aber bedeckten sie den ganzen Fuß, theils mit *Beinhüchsen* ³⁸⁾, theils trugen sie, wenigstens ³⁹⁾ in den spätern Zeiten eine Art *Halbstiefel* ⁴⁰⁾, deren Gebrauch sie von den Ausländern ⁴¹⁾ angenommen zu haben scheinen.

33.

Dies von dem Hauswesen der Römer, ihrer Kleidung und ihren Sitten; nun noch etwas von ihrem häuslichen und öffentlichen Leben ¹⁾, wovon schon hier und da Einiges gesagt worden ist. Schon von den ältesten Zeiten her war das ganze Volk nach dem *Maasstab* ²⁾ des Vermögens in drei *Stände* ³⁾ getheilt, den der

21) singularis. peculiaris. 22) nullus, a, um. 23) repandus, a, um. 24) incedere. 25) solea, ac. sandalium. 26) lorum. corrigia, ac. 27) alligare. 28) prout. 29) digitus, i. 30) suber, eris. 31) soccus, i. 32) crepitus, us. 33) crepida, ac. 34) theatrum, i. 35) histrio, onis. 36) consutus. connexus. 37) formam referre alicuius rei. 38) ocrea, ac. 39) certe. 40) caliga, ac. 41) barbarus.

1) Vita privata et publica. 2) pro ratione. 3) ordo.

Senatoren, Ritter und des gemeinen Volkes⁴⁾; und zwar richtete⁵⁾ es schon Romulus gleich Anfangs so ein. Er wählte aus denen, welche zu seiner Zeit die Uebrigen an guten Eigenschaften⁶⁾, Alter, Klugheit und Vermögen übertrafen, Hundert, damit sie ihm mit ihrem Rath⁷⁾ bei der Verwaltung des Staates⁸⁾ beistehen sollten. Diese nannte er Väter und Senatoren, ihre ganzen Familien⁹⁾ aber Patrizier. Der ältere Tarquinius und die ersten Consuln, nach Vertreibung¹⁰⁾ der Könige vermehrten diese Zahl bis zu dreihundert, welche auch bis auf die Zeiten des Sulla blieb. In den bürgerlichen Kriegen, und unter der Regierung der Kaiser, war die Zahl der Senatoren nicht immer dieselbe, sondern hing¹¹⁾ theils vom Kriegsglück, theils von dem Willen der Cäsarn ab. Ehrenstellen und Tugenden bahnten¹²⁾ Anfangs ganz allein den Weg zu der Curie; wenigstens starb Publius Valerius Publicola so arm, daß er durch gesammelte Gelder¹³⁾ begraben werden mußte. Damit jedoch die Senatoren ihren Rang mit einem gewissen Glanz behaupten¹⁴⁾ könnten, so wurde endlich durch ein Gesetz¹⁵⁾ bestimmt, daß ein Senator das Doppelte von dem Gelde haben sollte, was ein römischer Ritter haben mußte. Die Censoren hatten das Recht, die Senatoren zu wählen¹⁶⁾, und nahmen dabei Rücksicht¹⁷⁾ auf guten Ruf¹⁸⁾, Geschlecht, Alter, Stand¹⁹⁾, bekleidete Bedienungen und Vermögen²⁰⁾. Denn wer eines Verbrechens²¹⁾ angeklagt, oder wegen seiner Lebensart verrufen war²²⁾, konnte nicht in den Senat aufgenommen werden. Gewöhnlich wurden die Senatoren aus dem Ritterstande gewählt, daher ihn auch Cicero die Pflanzschule²³⁾ des

4) senatorius, equestris et plebeius, s. ordo. 5) instituere. 6) virtus, utis. 7) a consiliis alicui esse, s. adiuuare aliquem consiliis. 8) administrare civitatem. 9) gens, tis. 10) reges exagere s. expellere. 11) pendere. 12) viam struere. 13) collatae pecuniae. 14) dignitatem tueri. 15) lege caveri. 16) legere. 17) rationem habere alicuius rei. 18) fama. 19) munus administratum. 20) census, us. 21) reus criminis. 22) infamis, is. 23) seminarium, ii.

Senats nennt; doch konnten auch Plebejer Senatoren werden.

34.

Ueber das Alter ¹⁾, das diejenigen erreicht ²⁾ haben mußten, welche in den Senat aufgenommen ³⁾ werden sollten stimmen ⁴⁾ die römischen Schriftsteller nicht ganz überein, und es scheint zu den verschiedenen Zeiten verschieden gewesen zu seyn; jedoch ist soviel gewiß ⁵⁾, daß Niemand Senator werden konnte, wenn er nicht vorher Quästor gewesen war. Weil also die ganze Versammlung ⁶⁾ nur aus Männern von Würde ⁷⁾ und Ansehn bestand, so erschien sie auch dem Gesandten des König Pyrrhus, Cineas als ein Verein ⁸⁾ von Königen. Anfangs ⁹⁾ hatte der König, nachher der Consul, oder in dessen Abwesenheit die nächste höchste Magistratsperson ¹⁰⁾ das Recht, den Senat zu berufen ¹¹⁾, und die Einzelnen um ihre Meinung zu befragen ¹²⁾. Nur den Volksvorstehern ¹³⁾ war es erlaubt, dazwischen zu reden ¹⁴⁾, und ihre Meinung auch ungefragt zu sagen ¹⁵⁾. Zuerst fragte der Consul, oder wer sonst den Senat ¹⁶⁾ hielt, die Magistratspersonen, welche zugegen waren, dann die Consularen, jedoch nicht alle, sondern die, deren Meinung das meiste Ansehn ¹⁷⁾ hatten: die übrigen aber forderte ¹⁸⁾ er auf, daß sie entweder der Meinung ¹⁹⁾ des Einen oder des Andern beitreten sollten. Dann stand nämlich der ganze Senat auf, und ging auf die Seite ²⁰⁾ desjenigen, dessen Meinung er am meisten billigte ²¹⁾, so daß man sogleich mit den Augen sehen konnte, wessen Meinung gelten sollte ²²⁾. Die

1) Aetas, atis. 2) attingere aliquam rem. 3) legere. recipere. 4) consentire. 5) certum esse: constare. 6) collegium, ii. 7) dignitas et auctoritas. 8) consessus, us. 9) olim. 10) proximus ab aliquo in dignitate magistratus. 11) convocare. cogere. 12) sententiam rogare aliquem. 13) tribunus plebis. 14) interloqui. 15) interserere. 16) senatum habere. 17) auctoritas, pondus. 18) adnoscere. 19) in sententiam transire s. discedere. 20) partes, ium. 21) probare aliquam rem. 22) plurimum valere.

Senatsbeschlüsse²³⁾ hatten zwar nicht das Ansehn²⁴⁾ der Gesetze, als welche²⁵⁾ bloß von dem Volke gegeben werden konnten²⁶⁾, jedoch entschieden²⁷⁾ sie mehrere Dinge mit unbeschränkter Nachvollkommenheit²⁸⁾, z. B. über die öffentlichen Gelder, über Streitigkeiten²⁹⁾ in Italien, Gesandtschaften, Verlängerungen³⁰⁾ von Befehlshaberschaften, Dankfeste³¹⁾, Freudenfeste³²⁾ und dergleichen mehr, wenn nicht der Einspruch³³⁾ der Tribunen die Sache verhinderte³⁴⁾. Gesezmäßig kam der Senat an den Kalender³⁵⁾, Nonen und Ious eines jeden Monats zusammen, jedoch fand es den Consuln frei, in wichtigen Angelegenheiten³⁶⁾ ihn auch an andern Tagen, ja sogar in sehr dringenden Fällen³⁷⁾ an unglücklichen Tagen³⁸⁾ zusammen zu rufen. Der Ort der Zusammenkunft hieß curia; allein es gab mehrere Curien in Rom, von denen jedoch die von dem König Tullus Hostilius erbaute, die des Pompejus und Octavianus die bekanntesten sind.

35.

Außerdem pflegte der Senat auch in einigen Tempeln, z. B. dem des Jupiter Stator, der Bellona und der Concordia gehalten zu werden, wie dieses aus mehreren Reden des Cicero und der römischen Geschichte des Livius bekannt genug ist. Die übrige Zeit füllten¹⁾ die Senatoren, jeder nach seinem Belieben²⁾, auf mannigfaltige Weise aus. Einige lebten³⁾ auf dem Lande, vergnügten⁴⁾ sich mit dem Landbau, Fischen, Jagen, Bauen und was dergleichen mehr ist. Andere lebten in gelehrter Muße⁵⁾ den Wissenschaften;

23) senatus consultum. 24) vis et maiestas. 25) quippe. 26) iubere. 27) causas dirimere. 28) summa auctoritas. 29) controversia. dissensio. 30) prorogatio imperii. 31) supplicationes. 32) gratulationes. 33) intercessio, vis. 34) vetare. impedire. 35) calendae, nonae et idus. 36) causa gravior. 37) res trepidae et periculosae. 38) dies ater.

1) Explere. 2) quisque pro suo ingenio. 3) degere vivere. 4) delectari aliqua re. 5) doctum otium.

andere begleiteten ihre Söhne, Verwandten oder Freunde ins Feld ⁶⁾ oder in die Provinzen, um ihnen mit Rath und That zur Hand zu seyn ⁷⁾; andere übernahmen Gesandtschaften ⁸⁾; die meisten blieben jedoch in der Stadt zurück, theils um sich um Staatsämter zu bewerben, theils ihren Clienten beistehen zu können ⁹⁾, Rechtshandel zu führen, oder der Annehmlichkeiten des Stadtlebens zu genießen ¹⁰⁾. Uebrigens mußte sich jeder Senator wohl hüten ¹¹⁾, daß er nichts Schimpfliches ¹²⁾, oder ein Verbrechen beging, denn die Censoren verwiesen ¹³⁾ jeden aus dieser ehrwürdigen ¹⁴⁾ Versammlung, der sich derselben unwürdig gemacht hatte. Außer den Ehrenzeichen, welche wir schon erwähnt haben, hatten sie auch das Recht bei den Schauspielen und öffentlichen Befestigungen ¹⁵⁾ die ersten Plätze einzunehmen ¹⁶⁾. Durch die vermehrte Macht des Volkes verminderte ¹⁷⁾ sich das Ansehen des Senates, und durch die bürgerlichen Kriege und die Herrschaft der Kaiser kam es endlich so weit ¹⁸⁾, daß nur noch der leere ¹⁹⁾ Name zurück blieb, nie aber der alte Glanz und Würde ²⁰⁾ wiederhergestellt wurde. — Uebrigens waren in den spätern Zeiten nicht alle Senatoren Patrizier; denn seitdem das Volk sich das Recht zu allen Ehrenstellen erkämpft ²¹⁾ hatte, kamen auch sehr viele Plebejer durch das Recht ihrer Staatsämter ²²⁾ in den Senat, so daß endlich beinahe kein Unterschied zwischen den verschiedenen Ständen zu Rom war. Durch die Ertheilung des Bürgerrechtes ²³⁾ an die Städte Italiens, durch die Uechnungen ²⁴⁾ der edelsten Bürger durch die Caumvirn, und endlich durch die Grausamkeit einiger Kaiser ging ²⁵⁾ zuletzt der ganze Stand der Sache nach ²⁶⁾ unter.

- 6) castra, orum. 7) adesse alicui officiis et consiliis.
 8) legationes abire s. suscipere. 9) causas agere. 10) incunctitate vitae urbanae uti. 11) cavere, ne. 12) turpe s. ignominiosum quoddam committere. 13) relicere.
 14) venerabilis, e. 15) ludus publicus. 16) e prima cavea spectare. 17) imminuere. 18) ros eo pervenit.
 19) inanis, e. 20) splendor et dignitas. 21) expugnare sibi aliquid. 22) ius magistratus. 23) civitatem alicui dare. 24) proscriptio, onis. 25) interier. extingui.
 26) re vera.

Den zweiten Stand in dem römischen Volke machten die römischen Ritter. Auch diese leiteten ihre Entstehung ¹⁾ von dem ersten Begründer der Stadt, von Romulus, her. Als dieser nämlich das Volk in drei Abtheilungen ²⁾ getheilt ³⁾ hatte, so wählte er aus jeder hundert Junglinge, welche durch Geschlecht, Reichthum und Tapferkeit sich am meisten auszuzeichnen ⁴⁾ schienen, gab ihnen Pferde, und fügte sie der Schaar ⁵⁾ der dreitausend Krieger hinzu, welche er aus den Volkstheilungen zum Schutz ⁶⁾ der Stadt und zur Führung der Kriege erlesen ⁷⁾ hatte. Diese schienen gleichsam Anfangs seine Trabanten ⁸⁾ gewesen zu seyn, und waren in drei Haufen ⁹⁾ getheilt, welche dieselben Namen führten, wie die Tribus, aus denen sie ausgehoben worden waren. (ramnenses. latientes. luceres). Auch die folgenden Könige vermehrten ihre Anzahl nicht sehr, bis auf den Servius Tullius, welcher die dreifache Anzahl aufstellte ¹⁰⁾, theils weil in Italien überhaupt nicht viel Pferde ¹¹⁾ zu jener Zeit gefunden wurden, theils weil die Römer schon frühe eingesehen hatten, daß die Hauptstärke ¹²⁾ jedes Heeres in dem Fußvolke ¹³⁾ bestehe, und ein Reitergefecht niemals entscheidend ¹⁴⁾ sey. Allein erst seit dem Jahre 631 nach Roms Erbauung machten die Ritter einen besondern Stand aus ¹⁵⁾, und hatten ihren besondern ¹⁶⁾ Censur. Dem Gesetz nach gehörten ¹⁷⁾ alle junge Patrizier, welche noch nicht das senatorische Alter ¹⁸⁾ hatten, noch höhere obrigkeitliche Würden bekleideten ¹⁹⁾, ferner alle Söhne römischer Ritter und alle diejenigen dahin, welche von den Feldherrn wegen ihrer Tapferkeit, oder von den Censoren wegen ihres Vermögens und ihrer Tugenden hinzugezucht ²⁰⁾ wurden. Jeder bekam von dem Senat ein

1) Originem repetere s. ducere. 2) tribus us. 3) describere. 4) antecellere aliquem s. insignem esse prae aliquo. 5) addere legioni. 6) praesidium. 7) legere. 8) satelles, itis. 9) centuria, ae. s. turma. 10) constituere. 11) non magna equorum copia. 12) robur, oris. 13) pedestres copiae. 14) rem dirimere. 15) ordinem efficere. 16) singularem censum habere. 17) pertinere aliquo. 18) aetas senatoria. 19) fungi honoribus. 20) re-

Pferd, auf öffentliche Unkosten ²¹⁾, und einen Ring, und zwar Anfangs von Eisen, den jedoch der Luxus bald mit einem goldenen vertauschte ²²⁾. Außerdem unterschied ²³⁾ sie im Frieden auch der schmale Purpurstreif ²⁴⁾ an dem Unterkleid von dem Volke, und in den Schauspielhäusern hatten sie die vierzehn nächsten Reihen ²⁵⁾ von Sitzen hinter ²⁶⁾ den Senatoren. In den ersten Jahrhunderten der Republik hatten die Römer keine andere Reuter bei den Legionen, als die römischen Ritter, welche alle freigeborne ²⁷⁾ Bürger seyn mußten; späterhin aber wurden auch von den Bundesgenossen Reuter ausgehoben ²⁸⁾, oder von den Numidiern, Galliern und andern Völkern in Sold genommen ²⁹⁾.

37.

In der Stadt beschäftigten ¹⁾ sich die Ritter besonders mit der Rechtspflege ²⁾, welches ³⁾ ihnen durch das sempronische Gesetz namentlich aufgetragen ⁴⁾ war, und eben dieses bahnte ⁵⁾ ihnen den Weg zu Ehrenstellen, weil sie durch die Dienste, welche sie Andern leisteten, sich die Gunst ⁶⁾ derselben erwarben, die dann aus Dankbarkeit sie wieder durch ihre Stimmen ⁷⁾ in den Volksversammlungen ⁸⁾ unterstützten. Außerdem gab ihnen der Volksplatz ⁹⁾ und die Gerichtshöfe ¹⁰⁾ manigfaltige Gelegenheit ihre Beredsamkeit und Rechtskenntniß ¹¹⁾ zu zeigen, und sich so ihren Mitbürgern und andern Männern von Einfluß ¹²⁾ zu empfehlen. So verdankte ¹³⁾ Cicero ohne Zweifel das Consulat, wor-

ferre. accensere. 21) equus publicus. 22) commutare aliquid cum aliquo. 23) distinguere. 24) angustus clavus purpureus. 25) gradus, us. 26) pone. 27) ingenuus. 28) conscribere. 29) mercede conducere.

1) Fungi aliqua re. 2) causae agenda. 3) quae cura. 4) committere alicui aliquid. 5) viam aperire ad aliquam rem capiendam. 6) gratiam alicuius inire. 7) suffragiis et studiis aliquem iuvare. 8) commitia, orum. 9) forum, i. 10) iudicium. tribunal. 11) iurisprudentia. 12) auctoritas, atis. 13) debere alicui aliquid.

auf er sich als Neuling ¹⁴⁾ in Rom und unter den römischen Rittern, wenig Hoffnung ¹⁵⁾ machen konnte, ohne Zweifel seiner Beredsamkeit, womit er sich so viele verbindlich ¹⁶⁾ gemacht hatte, und dem Pompejus, welchem er durch seine Rede für den manilischen Gesetzvorschlag ¹⁷⁾ den Oberbefehl ¹⁸⁾ in dem Kriege gegen den Mithridates verschafft hatte, und der ihn zum Dank ¹⁹⁾ bei seiner Vererbung ²⁰⁾ um das Consulat durch seine Klienten und seinen Einfluß unterstützte. — Außerdem pachteten auch die römischen Ritter die öffentlichen Einkünfte ²¹⁾, sowohl in der Stadt und in Italien, als in den Provinzen, und zwar dieses, entweder einzeln, oder in Gesellschaft ²²⁾ mit mehreren. Und dieses Geschäft ²³⁾ wurde keineswegs für schimpflich angesehen, sondern die Staatspächter ²⁴⁾ wurden von allen Bürgern geehrt, und ihre Rechte gegen jede Gewalt geschützt. Jährlich an den Idus des Monat Quinctilis, das heißt nach unserer Art ²⁵⁾ zu reden, am 15. Julius, zogen ²⁶⁾ die römischen Ritter in feierlichem Aufzuge, von dem Tempel der Ehre und der Tugend, außerhalb der Stadt auf das Kapitolium. Hier saß in jedem fünften Jahre ²⁷⁾ der Censor auf seinem curulischen Sstuhl und ließ ²⁸⁾ jeden einzeln langsamen Schrittes sein Pferd vorüberführen ²⁹⁾. Während dessen betrachtete ³⁰⁾ der Censor aufmerksam und sorgfältig den Ritter und das Pferd, welche beide vollkommen geschmückt und bewaffnet erscheinen mußten. Wenn er nun nichts zu tadeln ³¹⁾ fand, und in seinen Sittenverzeichnissen ³²⁾ nichts angemerkt fand, so sagte er ganz einfach: führe ³³⁾ dein Pferd vorüber. Wenn aber einer vor ihm erschien ³⁴⁾, der entweder seine Waffen oder

14) novus homo. 15) spem alicuius rei suscipere. 16) aliquem sibi devincire. 17) lex Manilia. 18) imperium, alicui comparare. 19) ut gratiam referret. 20) petitio consulatus. 21) conducere vectigalia publica. 22) societate coniunctus. 23) negotium. 24) publicanus, i. 25) mos dicendi. 26) transvchi solenni pompa. 27) quintus quisque annus s. lustrum. 28) iubere. 29) transducere. 30) lustrare oculis. 31) animadvertere, notare. 32) tabula censoria. 33) traduo equum. 34) apparere.

sein Pferd vernachlässigt, oder sein Vermögen ³⁵⁾ durchgebracht, oder durch schlechte Sitten, Feigheit oder andere Verbrechen sich seines Standes unwürdig gemacht hatte, so verwies ³⁶⁾ er ihn mit den kürzen Worten: verkaufe ³⁷⁾ das Pferd, sogleich unter das Volk.

38.

Alle übrigen Bürger, welche entweder ihre Abkunft ¹⁾ nicht von einem alten senatorischen Geschlechte ableiten ²⁾ konnten, oder nicht genug Vermögen besaßen, wurden zu dem gemeinen Volke gezählt ³⁾. Viele Edlen traten ⁴⁾ jedoch auch von freien Stücken unter das Volk zurück, entweder weil sie es vorzogen, in Ruhe und fern von öffentlichen Geschäften ⁵⁾ zu leben, oder, wie die beiden Bräthen, um die Sache ⁶⁾ des Volkes gegen die Partrizer als Volksvertreter ⁷⁾ führen zu können, oder um eine Erbschaft ⁸⁾ zu erlangen, oder aus andern Ursachen dazu bewogen. Dem seitdem ⁹⁾ das Volk durch die Auswanderung ¹⁰⁾ auf den heiligen Berg sich das Recht der Volksvertreter erkämpft, und durch diese und die Decemvire und andere den Zutritt ¹¹⁾ zu dem Senat, und den höchsten Ehrenstellen eröffnet hatte, gab es auch unter dem Volke viele sehr angesehene ¹²⁾ und reiche Geschlechter, zu welchen zu gehören ¹³⁾ es selbst den Edelsten keine Schande ¹⁴⁾ scheinen konnte, wie z. B. das der Marceller und Claudier. Ueberdem wurden alle diejenigen, welche mit dem Bürgerrecht ¹⁵⁾ beschenkt worden waren, oder aus den Municipien nach Rom kommen, zu den Hebejern gerechnet ¹⁶⁾, unter denen so viele sind, welche die höchsten Ehrenstel-

35) rem familiarem perdere. censum minuere. 36) deicere ad plebem 37) vende equum.

1) Gentis origo. 2) ducere. 3) referre. 4) descendere ad plebem. 5) officia, orum. 6) causam agere alicuius. 7) tribunus plebis. 8) haereditatem adipisci. 9) ex quo. 10) secessio in montem sacrum. 11) aditum ad aliquam rem sibi patefacere. 12) illustris, e. 13) pertinere s. referri ad aliquam rem. 14) ignominiosum videri. 15) civitate donare. 16) censeri, referri.

ten und das größte Ansehen sich durch ihre Verdienste erwerben, und von denen den Marius und Cicero zu nennen, schon genug ist. Auch war ihre Lage ¹⁷⁾ in den spätern Zeiten keineswegs so bedauernswerth ¹⁸⁾, als in den ersten Zeiten der Freiheit, wo sie von dem Stolz und der Herrschaft der Patrizier, und dem harten Kriegsdienst ¹⁹⁾, da die Kriege fast niemals aufhörten ²⁰⁾, und von der Schuldenlast ²¹⁾ die sie sich dadurch zugezogen ²²⁾ hatten, gedrückt wurden: denn es stand ihnen ja frei, sich im Kriege und im Frieden aller Ehrenstellen würdig zu machen, und selbst die Edelsten mußten sich um die Gunst ²³⁾ der Niedrigsten bewerben ²⁴⁾, weil sie nur durch die Gunst des Volkes etwas im Staate vermochten ²⁵⁾.

39.

Ein großer Theil des gemeinen Volkes ¹⁾ lebte zwar in schimpflicher Anhängigkeit ²⁾ und in der größten Armuth, theils weil es in den beständigen Kriegen den Ackerbau und sein Hauswesen vernachlässigt ³⁾ hatte, theils weil es bei der Verschwendung der Reichen leicht sein Leben auch ohne Anstrengung ⁴⁾ hindringen konnte, jedoch waren nicht alle Plebejer so arm ⁵⁾ noch so ehrlos ⁶⁾, daß sie nicht auf eine anständigere Art ⁷⁾ ihren Lebensunterhalt ⁸⁾ hätten suchen können. Die Jünglinge und eine große Zahl von Männern waren fast immer in den Lägern, theils aus Kriegslust ⁹⁾ theils um sich Ehre und Reichthümer zu sammeln ¹⁰⁾, theils weil alle Römer bis zum fünf und vierzigsten Jahre zum Kriegs-

17) conditio. 18) miser, era, um. 19) militia, ac stipendia obeunda. 20) cessare. 21) aeris alicui moles. 22) conflare. contrahere. in se suscipere. 23) gratia. favor. 24) captare aliquam rem. 25) valere.

1) Infima plebs. 2) turpis inertia. 3) rem familiarem negligere. 4) sine labore vitam sustentare. 5) inops, is. 6) abiecti animi esse. 7) honesta ratio. 8) victum quaerere. 9) bellandi cupido. 10) colligere sibi aliquid.

dienst verpflichtet²²⁾ waren. Viele derselben kehrten niemals nach Rom zurück, sondern blieben in den Provinzen und den befreundeten Städten, entweder um Handel²³⁾ zu treiben, oder um die Ländereien²⁴⁾ zu bebauen, welche sie zur Belohnung ihrer Tapferkeit als Geschenk²⁵⁾ von den Feldherrn empfangen hatten, oder weil sie ehliche Verbindungen²⁶⁾ eingegangen hatten, wodurch sie zurückbehalten²⁷⁾ wurden. Andere begleiteten²⁸⁾ die Staatspächter, Prätores und Proconsuln in die Provinzen, und sammelten hier die Staatseinkünfte²⁹⁾ als Einnehmer³⁰⁾ oder leisteten³¹⁾ diesen Staatsbeamten andere Dienste, als Gerichtsdienere³²⁾ und was dergleichen mehr ist. In der Stadt selbst trieben Viele Handel, andere waren Wechsler³³⁾, Wucherer³⁴⁾, verrichteten³⁵⁾ Dienste in den Tempeln, bei³⁶⁾ den Opfern, an den Gerichtsstellen, oder übten verschiedene Künste und Handwerke³⁷⁾, welche jedoch die Römer erst in den spätern Zeiten von den griechischen Sklaven gelernt zu haben scheinen. Viele jedoch thaten durchaus³⁸⁾ gar nichts, und erhielten³⁹⁾ ihr elendes Leben entweder durch Betteln, oder durch den Verkauf ihrer Stimmen⁴⁰⁾ und ihrer Gunst, und durch die unermesslichen⁴¹⁾ Spenden, welche reiche Römer, theils aus Freigebigkeit⁴²⁾, theils aus Ehrgeiz dem Volke gaben⁴³⁾. Und in der That⁴⁴⁾ muß ihre Zahl nicht klein gewesen seyn, da Crassus als Privatmann, und Cäsar als Diktator zehntausend Tische nöthig hatten, um das ärmere römische Volk öffentlich zu speisen⁴⁵⁾.

11) militiae s. armis obstrictum esse. 12) mercaturam habere s. exercere. 13) agri, orum. 14) dono accipere. 15) matrimonia iure. 16) retinere. 17) deducere comitari. 18) vectigalia colligere s. exigere. 19) portitor. 20) officia praestare. 21) licitor, oris. 22) nummularius. 23) foenerator. 24) officiiis fungi. 25) ad. 26) negotium officium. 27) omnino nihil agere. 28) degere. 29) suffragium, ii. 30) immensae largitiones. 31) liberalitas, atis. 32) facere. 33) profecto. 34) cibare. coenam dare alicui.

Wenn die Zahl der Bürger sich zu sehr vermehrt zu haben schien, so schickten ¹⁾ die Römer einen Theil derselben aus, um neue Städte zu gründen ²⁾, und diese nannte man Pflanzstädte ³⁾. In den ältesten Zeiten der Stadt war dieses zwar eben nicht nöthig, weil die Volkszahl noch nicht zu groß war, und die Kriege den müßigen ⁴⁾ Haufen genugsam beschäftigten ⁵⁾, die Uebrigen aber ihre Aecker selbst bebauten. Als aber der Pöbel anfang mächtiger ⁶⁾ und anmaßender zu werden, als Volksausstände ⁷⁾ häufiger, als die ausgedienten Soldaten ⁸⁾ mit Trotz und Ungestüm ⁹⁾ die ihnen versprochenen Belohnungen von dem Senat und späterhin von den Kaisern forderten ¹⁰⁾, und die Stadt die Menge der freien Bürger und Freigelassenen nicht mehr faßte ¹¹⁾, da schien die Klugheit selbst dem Senat den Rath ¹²⁾ zu geben, sich dieses Mittels ¹³⁾ zur Erleichterung ¹⁴⁾ der Stadt und zur Abwendung der Gefahr ¹⁵⁾ von dem Vaterlande zu bedienen. Wie groß die Zahl dieser müßigen und armeren Bürger bisweilen gewesen sey, kann man daraus sehen ¹⁶⁾, daß einst nach einem Senatsbeschlusse ¹⁷⁾ zu ein und derselben Zeit, zwölf Colonien aus der Stadt gesendet ¹⁸⁾ werden sollten, jede von dreitausend Bürgern. Diese Pflanzern wurden aber theils durch das Loos aus dem niedrigsten ¹⁹⁾ Volke gewählt, theils erboren ²⁰⁾ sie sich freiwillig dazu, theils bediente ²¹⁾ man sich hierzu der alten Soldaten, welchen Aecker, nach ausgestandener Dienstzeit ²²⁾, versprochen worden waren. Es gab daher mehrere Arten ²³⁾ von Colonien, Soldaten- und Bür-

1) Emittère. ablegare. 2) urbés condère. 3) colonia. 4) otiosus, a, um. 5) occupare. 6) potens et insolens. 7) tumultus, seditio. 8) veteranus, i. 9) pertinacia et atrocitas. 10) exposcere. 11) capere. 12) suadere alicui. 13) res. auxilium. 14) levare urbem. 15) periculum avertère s. propellere ab aliqua re. 16) colligere. perspicere. 17) senatus consultum. 18) educere. 19) villissima plebs. 20) offerre. 21) adhibere ad aliquam rem. 22) emerita stipendia. 23) genus, eris

gercolonien²⁴⁾, ja es sollen sogar bisweilen römische Ritter und Patrizier in den Provinzen Pflanzstädte gegründet haben. Auch hatten diese keinesweges alle dieselbe Verfassung²⁵⁾ noch dieselben Rechte; denn nur einige, und zwar nur von denen, welche innerhalb Italiens selbst lagen, genossen das römische Bürgerrecht²⁶⁾, die andern alle aber nur das Recht der Latiner oder der Italiener²⁷⁾.

40.

Am wenigsten¹⁾ wurden die in den Provinzen geachtet, und diese waren nicht einmal frei von Abgaben²⁾, wenn sie nicht dieses Recht ausdrücklich³⁾ von dem Senat erlangt⁴⁾ hatten. Von der größten Wichtigkeit⁵⁾ waren die Pflanzstädte an den Grenzen Italiens, welche die Stadt und das ganze Land vor den Einfällen⁶⁾ der Barbaren schützten, wie z. B. Aquileia und Aquá Sextia. Dahin wurden gewöhnlich Soldaten-Colonien geführt, und die Geschichte hat es selbst noch in den spätesten Zeiten⁷⁾ des römischen Staates gelehrt, wie sehr dadurch die Römer für das Beste⁸⁾ ihres Reiches gesorgt: denn als der König der Hunnen, Attila, in Italien einfiel⁹⁾, so widerstand¹⁰⁾ das eine Aquileia bei nahe ein ganzes Jahr¹¹⁾ dem Angriff der Barbaren, und hielt¹²⁾ ihn wenigstens lange genug auf, wenn es gleich, verlassen¹³⁾ von der entarteten¹⁴⁾ Mutterstadt¹⁵⁾, allein eine so große Menge nicht besiegen konnte. Es wurde endlich mehr durch Hunger als durch das Schwert besiegt, und alle Bürger niedergehauen, denn sie zogen einen ehrenvollen¹⁶⁾ Tod einem schimpflichen Leben und der Sklaverei vor, aber selbst aus der Asche der Stadt und ihren geringen Ueberresten¹⁷⁾ erhob sich ein neuer,

24) colonia militaris et civilis. 25) constitutio. 26) ius civium romanorum. 27) ius latinum et italicum.

1) Minimi aestimare. 2) immunis a tributis. 3) diserte. 4) adipisci aliquam rem. 5) maximi momenti. 6) ab incursionibus alicuius defendere. 7) extremum tempus. 8) saluti imperii consulere. 9) invadere aliquam rem. 10) resistere. 11) integer annus. 12) sustinere. 13) derelictus, um. 14) corruptus, degeneratus. 15) patria urbs, metropolis. 16) honestus. 17) reliquiae, arum.

glänzender Staat, Venedig¹⁸⁾, der viele Jahrhunderte hindurch nicht nur die Zierde¹⁹⁾ Italiens sondern von ganz Europa war. Und so entstanden beinahe in allen Provinzen des römischen Reiches theils aus den Colonien, theils aus den stehenden Lagern²⁰⁾, welche die Römer beinahe an allen Gränzen hatten, Städte, von denen noch mehrere auch in unserm Vaterland noch jetzt blühen, obgleich die meisten den Namen vertauscht²¹⁾ haben. Hierher gehören, um von vielen nur einige zu nennen: Köln²²⁾ am Rhein, Mainz, Augsburg und viele andere in Belgien. Selbst über das Meer schickten die Römer Pflanzler, und wie Suetonius versichert, vertheilte²³⁾ allein Julius Cäsar achtzig tausend römische Bürger in die Pflanzstädte jenseit des Meers²⁴⁾, Augustus aber hundert und zwanzig tausend. Derselbe errichtete²⁵⁾ allein in Italien zwei und dreißig Pflanzstädte, woraus man schließen²⁶⁾ kann, wie groß die Gesamtzahl aller gewesen ist. In Italien sollen hundert und fünfzig gewesen seyn.

42.

Gewöhnlich wurden drei Personen¹⁾ von dem Volke gewählt, denen das Geschäft den Ort²⁾ zu wählen, einzuweihen³⁾ und die Ländereien zu vertheilen, anvertraut⁴⁾ wurde; jedoch waren es auch bisweilen fünf oder zehn. Diese führten die neue Pflanzler in feierlichem Aufzug mit fliegenden⁵⁾ Fahnen aus der Stadt, bezeichneter⁶⁾ den Umfang der neuen Stadt mit einem Pfug, und zwar so daß sie meistens einen Kreis⁷⁾ bildete, daher auch Viele das lateinische Wort Stadt (urbs) von jenem ableiten. Vorher fragten⁸⁾ sie jedoch

18) Venetia. Venetiae. 19) ornamentum. 20) castra stativa. 21) mutare. 22) Colonia Agripina, Moguntium, Augusta Vindelicorum. 23) distribuere. 24) transmari- nus, a, um. 25) collocare aliquo. 26) colligere

1) Triumviri. 2) locum capere 3) dicare. sacrare. inaugurare. 4) officium demandare. 5) sub vexillo. 6) describere. 7) orbem efficere. 8) consulere aliquem.

durch Opfer und Vögelbeobachtungen ⁹⁾ die Götter um Rath, und kleideten ¹⁰⁾ sich auf gabinische Weise. Alle Pflanzler folgten dem Pflügenden, und warfen die Erde innerhalb des Kreises; da aber wo ein Thor seyn sollte, trug man den Pflug, der von einem Stier und einer Kuh gezogen wurde. Der Ort zunächst ¹¹⁾ den Mauern, sowohl innerhalb als außerhalb, hieß das Pomorium der Stadt, und wurde für heilig gehalten, daher es auch nicht erlaubt war Häuser auf demselben zu erbauen, wenn nicht diese geweihten Gränzen ¹²⁾ bei Vergrößerung der Stadt durch feierliche Gebräuche ausgedehnt ¹³⁾ wurden. Die Colonien hatten übrigens ihre eigenen Obrigkeiten, allein römische Gesetze. Ihre höchsten Beamten hießen Duumviren und ihre Rathsherren Decurionen, welches Wort Einige davon ableiten ¹⁴⁾, daß immer der zehnte dazu gewählt worden sene. Uebrigens hatte jede Colonie auch in Rom ihren Schutzherrn ¹⁵⁾, der in allen Dingen ihre Sache ¹⁶⁾ führte, und sie vor jeder Ungerechtigkeit schützte ¹⁷⁾, so lange sie treu ¹⁸⁾ blieb, und sonst nichts that ¹⁹⁾, was dem Senat oder dem römischen Volke missfiel. Denn wenn dieß war ²⁰⁾ so wurden sie nicht selten in Präfecturen ²¹⁾ verwandelt, welche der Willkühr eines römischen Oberbefehlshabers ²²⁾ unterworfen waren, der jährlich dahin geschickt wurde und dessen Befehlen ²³⁾ sie in allen Stücken gehorchen mußten. Jedoch hatten, wie schon erwähnt worden ist, nicht alle dasselbe Ansehn ²⁴⁾ und dieselben Vorrechte, denn die aus römischen Bürgern bestanden, hatten auch das volle römische Bürgerrecht, und, wie Einige behaupten, auch das Recht ²⁵⁾ der Stimmgebung; andere hingegen nur das Recht der Latier, oder der Italiener.

9) haruspium et augurium. 10) cinctu gabino indui 11) proximus a. 12) fines sacrati. 13) proferre. dilatare. 14) vocem derivare. 15) patronus. 16) causam alicuius agere. 17) ab iniuria defendere. 18) in fide manere. 19) committere aliquid. 20) accidere. 21) praefectura, ae. 22) praefectus, i. 23) edictum, i. 24) dignitas et iura. 25) ius suffragiorum.

Das Recht eines römischen Bürgers war aber zu allen Zeiten von großem Umfang und Bedeutung ¹⁾, besonders aber seitdem das Reich eine solche Größe erlangt hatte. Daher bemüheten sich auch alle Völker und Städte der damaligen Zeit, daß sie dasselbe erlangten ²⁾. Da aber der römische Staat nicht aus einem Volke entstand, sondern benähe aus Menschen von allen Völkern Italiens erwuchs ³⁾, die sich theils freiwillig, theils durch die Waffen besiegt, mit den Gefährten des Romulus verbanden, und in kurzer Zeit die Zahl der Bürger so sehr anwuchs ⁴⁾, daß sie der Freiheit und der Verfassung ⁵⁾ selbst gefährlich zu seyn schien, so wurde das Bürgerrecht sparsamer ⁶⁾ den Fremden ⁷⁾ zugestanden und keineswegs Allen mit gleichen Vorrechten ⁸⁾. Romulus nämlich eröffnete ⁹⁾ sogar für entlaufene ¹⁰⁾ Sklaven und Verbrecher eine Freistätte in Rom, und nahm nicht nur diese, sondern selbst überwundene Feinde und andere benachbarte Völkerchaften, wie z. B. die Kameriner, Antennaten, Sabiner in die Stadt und den Staat auf, und seine Nachfolger ahmten ihm hierin mehr oder weniger ¹¹⁾ nach. Ja selbst nach der Vertreibung der Könige, als Rom durch die Gallier verbrannt ¹²⁾ worden war, so lud ¹³⁾ der Senat selbst die Vejenten, Kapenaten und Falisker ein, daß sie nach Rom übergehen, und das Bürgerrecht ¹⁴⁾ annehmen möchten. In den mittleren Jahrhunderten erhielten weder einzelne Personen noch ganze Städte das Bürgerrecht, wenn sie sich nicht sehr wohl um das römische Volk verdient gemacht hatten, oder nicht von einem Mann von großem Einfluß ¹⁵⁾ bei dem Volke empfohlen wurden. Allein unter den Kaisern wurde es immer weiter ausgedehnt ¹⁶⁾, und immer Mehrern zugestanden, bis endlich Karakalla allen Freigebornen des ganzen römischen Reiches das Bürgerrecht in gleichem ¹⁷⁾

1) Amplitudo et dignitas. 2) capessere. nancisci. 3) conerescere. coalescere. 4) augeri. 5) res publica. 6) parce. 7) peregrino aliqua concedere. 8) ius aequum s. par. 9) asylum aperire alicui. 10) fugitivus. 11) plus minusve. 12) igne delere. comburere. 13) invitare. 14) civitatem oblatam accipere. 15) auctoritate alicuius aliquem commendare. 16) extendere. 17) aequo iuro.

Grade ertheilte. Das volle römische Bürgerrecht, oder das Recht der Quiriten¹⁸⁾ bestand aber theils in gewissen persönlichen, theils in öffentlichen¹⁹⁾ Gerechtigkeiten. Das erste und größte war das Recht der Freiheit, welche einen jeden Bürger, auch den ärmsten und geringsten, vor jeder Ungerechtigkeit der Beamten und anderer mächtigen Bürger sicher stellte²⁰⁾. Kein Richter konnte einen bürgerlichen²¹⁾ Mann zum Tode verurtheilen²²⁾, sondern dieses Recht hatte nur das römische Volk in den Versammlungen²³⁾, wo es nach Centurien stimmte. Nur wenn er durch Schulden von einem Andern abhängig geworden war²⁴⁾, und nicht bezahlen²⁵⁾ konnte, durfte er nach dem Gesetz zum Sklaven verkauft werden, weil er sich freiwillig in die Gewalt²⁶⁾ des Andern begeben hatte.

44.

Von dem Familienrechte¹⁾, dem Rechte der Ehen und dem väterlichen Rechte ist schon oben geredet worden. Auch diese nämlich gehörten zu den Vorrechten²⁾ eines römischen Bürgers, dem auch allein nur es freistand, seine Kinder und Knechte frei zu lassen³⁾, oder, wenn er keine Kinder hatte, andere an Kindesstatt anzunehmen. Außerdem hatte auch nur der römische Bürger das Recht des vollkommenen Besitzes⁴⁾ von Häusern, Landgütern, Besitztungen⁵⁾ in den Provinzen, von Tempeln, Grabmälern und andern geweihten Orten⁶⁾. Endlich besaß nur allein der römische Bürger das Recht des letzten Willens und der Erbschaft⁷⁾. Dem Fremde und Sklaven durften weder eine Erbschaft antreten⁸⁾, noch ihr Vermögen Andern hinterlassen, ja selbst nicht alle Freigelassene hatten freie Gewalt über ihr Vermögen nach dem Tode zu verfügen⁹⁾, und wenn sie ohne

18) ius Quiritium. 19) ius privatum et publicum. 20) tueri ab aliqua re. 21) civis togatus. 22) capitis damnare. 23) committia centuriata. 24) aere alieno abnoxium esse. 25) solvere. solvendo esse. 26) in potestatem tradere

1) Ius gentilitatis et familiae. 2) privilegium. 3) emancipere et manumittere. 4) pleni et legitimi domicili. 5) possessio, onis. 6) locus sacratus. 7) ius testamenti et haereditatis. 8) haereditatem adire. 9) de suis rebus jubere.

Testament starben¹⁰⁾, so gehörte es ihrem Schutzherrn, der sie freigelassen hatte. Gewöhnlich wurden die Testamente auf Wachstafeln¹¹⁾ geschrieben, von Zeugen unterschrieben und versiegelt¹²⁾, und von irgend einem Freunde oder einem Priester in einem Tempel aufbewahrt¹³⁾. Jedoch stand es dem Erblasser¹⁴⁾ frei, es wieder zu öffnen¹⁵⁾ und etwas darin zu ändern oder nachzusehen¹⁶⁾. Gewöhnlich schrieb jeder seinen letzten Willen selbst, oder ließ ihn durch einen Andern schreiben, dessen Namen aber in dem Testamente nicht vorkommen durfte¹⁷⁾, damit es nicht scheinen konnte, als ob er etwas zu seinem Vortheil¹⁸⁾ untergeschoben¹⁹⁾ oder hinzugefügt und geändert hätte. In den Lägern aber war es genug, wenn der Soldat den Namen seines Universalerben²⁰⁾ in Gegenwart seiner Mitsoldaten laut nannte²¹⁾, und diese zu Zeugen²²⁾ anriefte, in dem er mit den Fingern ihr Ohrfläppchen berührte²³⁾ — Nach dem Gesetz waren zwar die Kinder oder die nächsten Verwandten²⁴⁾ eines jeden die Erben desselben, allein jeder Vater durfte, wenn es ihm gefiel, wen er von seinen Kindern wollte, enterben²⁵⁾. Den unminorigen²⁶⁾ Kindern und den Frauen, ernannte²⁷⁾ entweder der Hausvater selbst einen Vormund²⁸⁾, der aber ein römischer Bürger seyn mußte, oder der nächste Verwandte übernahm die Sorge für sie²⁹⁾.

45.

Nicht geringer¹⁾ waren die öffentlichen Rechte römischer Bürger, welche allen gemein²⁾ waren. Das

10) intestatum mori. 11) tabulae ceratae. 12) ob-
signare. 13) asservare. 14) testator, oris. 15) re-
signare. 16) mutare vel recognoscere. 17) inter haere-
des esse. 18) commodum, i. 19) supponere. 20) haere-
res ex asse. 21) clara voce profiteri. 22) antestari.
23) digitos auriculis admovere. 24) propinquus. consan-
guineus. 25) exhaereditare. 26) pupillus. 27) dicere.
constituere. 28) tutor, oris. 29) curam s. tutelam sus-
cipere alicuius.

1) inferior, minoris pretii. 2) communis, e

erste war das Recht, in die Bürgerverzeichnisse eingetragen³⁾, und von den Censoren bei den öffentlichen Volkszählungen⁴⁾ mit aufgerufen und geschätzt⁵⁾ zu werden. Denn dieses geschah nur römischen Bürgern, und wenn es irgend ein Fremder gewagt hätte, seinen Namen anzugeben⁶⁾, so wurde er mit Schimpf⁷⁾ und Strafe wieder aus der Classe getrieben, in welche er sich hatte einschreiben lassen⁸⁾. Bei dieser Gelegenheit wußte auch jeder angeben⁹⁾, wie viel er im Vermögen habe¹⁰⁾, und die Censoren bestimmten¹¹⁾ darnach, zu welcher Classe und Centurie er gehören¹²⁾, und wie viel er Abgaben geben sollte. Hierher gehörte ferner das Recht zum Kriegsdienst¹³⁾ in den Legionen, in welche bis auf die Zeiten der Kaiser kein Fremder noch Leibeigner aufgenommen¹⁴⁾ werden durfte; denn wenn dieses Recht gleich auch unter die Pflichten und Lasten¹⁵⁾ des römischen Bürgers gerechnet werden kann, so wird es doch mit weit größerem Recht unter die Vorzüge¹⁶⁾ derselben gezählt, theils weil der Krieg bei den Römern für eine der angenehmsten Beschäftigungen¹⁷⁾ geachtet wurde, theils weil er dem jungen Römer ein weites Feld eröffnete¹⁸⁾, auf welchem er sich Ehre und Ruhm¹⁹⁾ erwerben konnte. Denn wenn auch die meisten Ehrenstellen, zu denen ebenfalls nur allein der römische Bürger zufolge²⁰⁾ seines Rechtes²¹⁾, den Zutritt²²⁾ hatte, keinen Zusammenhang²³⁾ mit den Waffen hatten, so galt doch Tapferkeit und Kriegsrühm²⁴⁾ in Rom bei Allen so viel, daß sich Niemand seinen Mitbürgern besser und gewisser empfehlen konnte, als dadurch. Daher vermied²⁵⁾ auch nicht leicht ein junger Römer den Kriegsdienst, sondern alle bereiteten sich

3) ius inter cives referri. 4) census, us. 5) evocare et censere. 6) profiteri. 7) cum ignominia expellere. 8) adscribere alicui, in tabulas inferre alicuius. 9) indicare, profiteri. 10) opes habere s. possidere. 11) iudicare, censere. 12) in albo esse alicuius classis vel centuriae. 13) ius militiae. 14) recipere. 15) officium et onus. 16) ornamentum, i. 17) gratum munus. 18) campum aperire. 19) laus et gloria. 20) ex. 21) civitatis ius. 22) aditum habere. 23) nexum s. rem habere cum aliqua re. 24) hellica laus. 25) recusare s. refugere militiam.

schon von früher Jugend auf dazu vor. Indessen ²⁶⁾ die Waffen galten ²⁷⁾ nur im Feld, und es war daher sehr wichtig ²⁸⁾, daß er in Rom selbst, als friedlicher Bürger ²⁹⁾ durch das Recht der Stimmen ³⁰⁾ und der Ehrenstellen eben so viel galt, so daß nicht nur auch die mächtigsten und reichsten Bürger sich um seine Gunst bewerben ³¹⁾ mußten, sondern ihm selbst auch der Weg zu allen Ehrenstellen offen stand, wenn er derselben würdig war. In den ältern Zeiten gehörten ³²⁾ freilich die meisten nur den Patriziern an, aber späterhin hatten die Plebeier ihnen alle jene Vorrechte, sogar die Priesterstellen entwunden ³³⁾, so daß alle römische Bürger nur durch Reichthum und Einfluß ³⁴⁾, nicht aber dem Rechte nach sich von einander unterschieden.

46.

Was das Recht der heiligen Gebräuche ¹⁾ anlangt, so hatten die Römer zwar, außer ihren vaterländischen Gottheiten ²⁾, die heiligen Gebräuche beinahe aller Völker, die sie besiegt hatten, allein dennoch stand es nach dem Recht der Religion keinem frei, neue Gottheiten nach Rom zu bringen ³⁾ sondern dies konnte nur unter öffentlicher Bewilligung ⁴⁾ geschehen, und diejenigen, welche es wagten dieses aus eigener Willkühr ⁵⁾ zu thun, wurden verachtet und gestraft. Jedoch hatte jedes römische Geschlecht ⁶⁾ seine eigenen Hausgötter und seine eigene heilige Gebräuche ⁷⁾ welche zu erhalten und auf die Nachkommenschaft ⁸⁾ fortzupflanzen, man sich sorgfältig bemühet ⁹⁾. — Dieses sind die vorzüglichsten Rechte eines römischen Bürgers, soweit sie mit kurzen

26. at. 27) valere aliquid. 28) maximi momenti. 29) civis togatus. 30) ius suffragiorum. 31) gratiam capere. 32) penes aliquem esse. 33) extorquere alicui aliquid. 34) auctoritate inter se differre.

1) Ius sacrorum 2) dii patrii. 3) invehere. 4) auctoritas. 5) suum arbitrium. 6) gens, tis. 7) gentilia sacra s. privata. 8) posteris tradere. 9) diligenter curare.

Worten beschrieben werden konnten. Jeder sieht leicht ein, daß, in dem Bewußtseyn eines solchen Werthes und solcher Würde ¹⁰⁾ seiner Person, jeder Römer sein Bürgerrecht für das Heiligste und Kostbarste halten mußte, und daß die Liebe zu dem Vaterland dadurch nicht wenig vermehrt worden sey. Daher sahe man es auch für die härteste Strafe ¹¹⁾ und das größte Elend an, wenn Jemand seines Vaterlandes und seines Bürgerrechtes beraubt ¹²⁾ wurde. Dieß geschah, wenn einer wegen eines Verbrechens verwiesen ¹³⁾ wurde. Doch selbst hierbei that man Niemand Gewalt an ¹⁴⁾, sondern nahm nur seine Güter in Beschlag ¹⁵⁾, und untersagte ihm den Gebrauch des Feuers und des Wassers ¹⁶⁾, wodurch er genöthigt wurde ohne Zwang aus dem Vaterlande zu gehen. Jedoch wurden sie, wenn sie in ihr Vaterland zurückgerufen worden waren, so wie die losgekauften Gefangenen ¹⁷⁾ wieder in den Staat aufgenommen und in ihre vorigen Rechte wieder eingesetzt ¹⁸⁾. Allein wenn ein Fremder, der das Bürgerrecht erhalten hatte, wieder in seine Vaterstadt zurückkehrte, oder ein römischer Bürger in einer andern Stadt das Bürgerrecht annahm, so wurde er nicht mehr unter die Bürger gezählt, sondern aus den Listen gestrichen ¹⁹⁾.

47.

Nun noch Einiges von den Leichenbegängnissen ¹⁾ der Römer, welche sie mit vieler Gewissenhaftigkeit besorgten ²⁾, weil sie nach ihrem Aberglauben meinten ³⁾, daß die Seelen der Verstorbene ⁴⁾, wenn nicht die Körper derselben gehörig begraben ⁵⁾ worden wären, hundert Jahre an den Ufern des Styx ⁶⁾ umherirren müßten. Es schien ihnen nichts grausamer, als einen todten Körper unbeerdigt liegen ⁷⁾ zu lassen, und sie er:

10) dignitas et honos. 11) gravissimam poenam habere. 12) civitate privari. 13) in exilium mitti. 14) vim inferre alicui. 15) bona publicare. 16) aqua et igne interdicere. 17) redemptus captivus. 18) in pristinum ius restituere. 19) ex tabulis delere.

1) De funeribus et exsequiis. 2) summa religione rem aliquam curare 3) opinari. 4) defunctus. mortuus. 5) rite sepelire s. humare. 6) styx, gis. 7) relinquere.

laubten⁸⁾ sich es daher kaum gegen die Feinde, sondern jeder war vielmehr durch die Sitte verbunden, wenn er auf einer Reise einen Todten unbeerdigt fand, und er eilen mußte, wenigstens ein paar Hände⁹⁾ Sand auf ihn zu werfen¹⁰⁾, oder wenn er dieses versäumt hatte¹¹⁾ der Ceres ein Schwein zu opfern. Wenn die Sterbenden in dem Todeskampfe¹²⁾ lagen, so warfen¹³⁾ sich oft die nächsten Verwandten über sie hin, und suchten mit dem Munde das stiehende Leben aufzufangen¹⁴⁾, zogen ihnen, wenn sie nicht mehr athmeten, die Ringe vom Finger ab, schlossen¹⁵⁾ ihnen den Mund und die Augen, und rufen ihnen mit lauter Stimme Lebe wohl!¹⁶⁾ zu. Darauf wurde der Körper mit lauem Wasser abgewaschen und gesalbt, mit dem besten Kleide, was er im Leben getragen hatte, angezogen, alle seine Glieder und Gesichtszüge in Ordnung gebracht¹⁷⁾, und in dem Vorhaus¹⁸⁾ auf einem Bette¹⁹⁾ so niedergelegt, daß die Füße nach der Thür²⁰⁾ zugekehrt waren. Vor dem Haus aber wurde eine Cypresse oder eine Fichte aufgestellt, damit nicht ein Priester unvorsichtiger Weise²¹⁾ hineingehen, und sich verunreinigen²²⁾ möchte. Wenigstens durfte der Oberpriester²³⁾ nicht nur keinen Todten berühren, sondern nicht einmal ansehen.

48.

Dieses Alles besorgten¹⁾ meistentheils Frauen oder Sklaven; die Reichern aber mieteten²⁾ sich für Geld Leichenbesorger³⁾ und Todtengräber, welche das ganze Leichenbegängniß⁴⁾ und den Leichenzug⁵⁾ besorgten. Jene Frauen⁶⁾ aber erhoben⁷⁾ während dem laute

8) committere. audere. 9) manipulus. 10) coniciere in aliquem. 11) negligere. omittere. 12) in agone esse. 13) amplecti. superiniciere 14) animam captare. 15) claudere os. 16) have! s vale! 17) componere vultus. 18) vestibulum, i. 19) lectum ferale. 20) ianuam spectare. 21) temere. 22) polluere. 23) pontifex maximus.

1) Administrare. 2) conducere aere. 3) libitarius et vespillo. 4) funus, eris. 5) exequiae, arum. s pompa funebris. 6) praefica, ae. 7) carmen lugubre canere.

Klagen, vergossen Thränen, zerrauften das Haar⁸⁾, zerschlugen⁹⁾ die Brust, bestreuten das Haupt mit Asche, und suchten auf alle Weise ihre Trauer¹⁰⁾ und Gram um den Verstorbenen auszudrücken. Gewöhnlich begruben die Römer ihre Todten, jedoch von den Zeiten des Sulla an und besonders unter den Kaisern pflegte man sie auch zu verbrennen¹¹⁾, welche griechische Sitte jedoch niemals in Rom allgemein¹²⁾ wurde. Uebrigens gab es zu Rom zwei Arten von Leichenbegängnissen, öffentliche und besondere¹³⁾. Jene wurden durch einen Herold angekündigt¹⁴⁾. Wenn das Volk zusammengekommen war, so wurde der Leichnam auf einer Bahre¹⁵⁾, welche mit kostbaren Decken¹⁶⁾ geschmückt war, entweder von seinen Verwandten und Erben, oder von Freigelassenen, Klienten und andern Personen, oder auch von öffentlichen Todtengräbern¹⁷⁾ nach dem Ort des Begräbnisses¹⁸⁾, außerhalb der Stadt, in feierlichem Aufzuge gewöhnlich bei Nacht hinausgetragen¹⁹⁾. Ein Zugführer²⁰⁾ bestimmte jedem seinen Platz²¹⁾. Dem Zuge selbst gingen²²⁾ Flötenbläser voran, welchen Klagenfrauen²³⁾, Schauspieler und die Freigelassenen des Verstorbenen folgten. Alle trugen Fackeln²⁴⁾. Hinter der Bahre aber gingen die Anverwandten und Freunde des Verstorbenen. Wenn er aus einem edlen Geschlechte²⁵⁾ abstammte, oder selbst als Feldherr große Thaten²⁶⁾ thatan hatte, so wurden die Bilder seiner Vorfahren²⁶⁾, die erhaltenen Ehrenkronen²⁷⁾ und andere dergleichen Dinge mit aufgeführt²⁸⁾, ja bisweilen folgten sogar Viktoren, Soldaten und Senatoren. Bei den Leichenbegängnissen eines vorzüglich berühmten²⁹⁾ und tugend-

8) crines laniare. 9) plangē. 10) luctus et moeror de aliquo 11) cremare 12) communis omnibus 13) publicus et privatus. 14) rem per praeconem indicere. 15) feretrum, i. 16) vestis, is 17) vespillo, onis. 18) sepultura, ae. 19) efferre. 20) designator 21) locum adsignare alicui. 22) praecedere. 23) praeficae 24) fumis. 25) e nobili familia ortum esse. 26) imagines majorum. 27) corona, ae. 28) praeferre. 29) illustris et honestus.

haften Bürgers, oder auch einer edlen Frau ³⁰⁾, pflegte auch von dem Sohn oder einem andern nahen Verwandten eine Lobrede ³¹⁾ auf dem Markte von der Rednerbühne ³²⁾ gehalten zu werden, wohin die Leiche getragen worden war; von wo er dann zu dem errichteten Scheiterhaufen ³³⁾, oder zu dem Grabmal gebracht wurde.

49.

Die ältesten Römer sollen zwar ihre Todten in ihren Häusern begraben haben, allein schon sehr frühe war es durch Gesetze verboten ¹⁾, daß ein Grabmal oder ein Scheiterhaufen innerhalb der Stadt errichtet würde. Die öffentlichen Begräbnißplätze ²⁾ waren meistens vor dem esquilinischen Thore, jedoch für berühmte und wohlverdiente Männer auch auf dem Marsfelde ³⁾; die eigenthümlichen ⁴⁾ aber, wo jeder wollte, in Gärten, auf Landgütern, besonders aber an der appischen Straße. Nur die vestalischen Jungfrauen ⁵⁾, und einige wenige Römer, denen dieses als besondere Ehre zuerkam ⁶⁾ worden war, wurden innerhalb der Stadt begraben. Denn daß die Clodianer den Leichnam des auf der appischen Straße von dem Milo ermordeten Clodius auf dem Capitolium verbrannten, und dadurch die Curie, in welcher der Senat zusammen zu kommen pflegte, mit in Asche legten ⁷⁾, war eine Gewaltthatigkeit ⁸⁾, welche nur so verdorbene Bürger ⁹⁾ in jenen verdorbenen Zeiten wagen durften. Der Scheiterhaufen war von gespaltenem ¹⁰⁾, nicht bearbeitetem ¹¹⁾ Holze aufgebaut, oft mit Decken und Cypressen geschmückt, und wurde mit abgewendetem ¹²⁾ Gesicht durch Fackeln angezündet. Während er brannte, warfen ¹³⁾ die Umstehenden Wohlgerüche ¹⁴⁾, Del, Speisen, Kleider,

30) nobilis foemina. 31) laudatio. 32) pro rostris. s. e suggestu. 33) exstructus rogos.

1) Prohibere. cavere mit ne. 2) locus sepultrae. sepulcrum. 3) campus martius. 4) privatus, a, um. 5) virgo vestalis. 6) dare. concedere. 7) conflagrare. incendio delere. 8) per vim aliquam rem facere. 9) perditus civis. 10) fissus, a, um. 11) fabricatus, a, um. 12) averso ore. 13) conicere. 14) odor, um.

Schmuck, oder wenn der Verstorbene als Soldat sich ausgezeichnet hatte, Waffen¹⁵⁾ und empfangene Belohnungen in die Flamme; die Flötenbläser aber bliesen¹⁶⁾ auf der Flöte, indessen die andern Anwesenden besonders die Frauen, Klagegesänge¹⁷⁾ anstimmten. Nachdem das Feuer niedergebrannt war, sammelten die Anverwandten, meistens mit nackten Füßen und losgezügerten Unterkleidern¹⁸⁾ die Gebeine und die Asche¹⁹⁾ benetzten²⁰⁾ sie mit Wein, Milch und Thränen, und legten sie in den Aschenkrug²¹⁾, der dann in das Grabmal nach feierlicher Sitte²²⁾ beigeseht²³⁾ wurde.

50.

Oft wurden auch Thiere bei dem Scheiterhaufen¹⁾ geschlachtet, und das Blut derselben in die Flamme gesprengt, besonders von solchen Thieren, welche der Verstorbene²⁾ im Leben sehr geliebt³⁾ hatte. Ja wir lesen sogar, daß bisweilen Gefangene bei dem Scheiterhaufen getödtet wurden, und Sklaven und andere Personen sich aus freien⁴⁾ Stücken töteten, weil sie glaubten, daß die Todten sich an Blut und solchen blutigen Zerkerhen⁵⁾ der Liebe ergötzten. Daher entstand auch die grausame Sitte der Leichenspiele⁶⁾, in welchen Fechter⁷⁾ auf Leben und Tod⁸⁾ mit einander kämpfen mußten. Kinder, welche vor dem siebenten Monat gestorben waren, wurden nicht verbrannt⁹⁾, und überhaupt war diese Sitte des Verbrennens¹⁰⁾ niemals in Rom allgemein, besonders weil es nicht ohne großen Aufwand¹¹⁾ geschehen konnte. Wenn die Freunde des Verstorbenen Alles vollendet¹²⁾ hatten, kehrten sie nach Hause zurück und reinigten¹³⁾ sich durch Ver-

15) arma et spolia 16) tibiis canere. 17) naenias cantare. 18) tunica discincta. 19) ossa et cineres. 20) lavare. irrorare. 21) urna, ae. 22) solennis ritus. 23) condere.

1) Bustum. pyra. 2) dum vivebat. 3) adamare. 4) sponte. 5) cruendum pignus amoris. 6) ludi sepulcrales s. funebres. 7) gladiator, oris. 8) de vita et morte pugnare. 9) cremare 10) crematio, onis. 11) sumtus, us. 12) peragere. perficere. 13) lustrare. expiare.

sprennung mit Wasser ¹⁴⁾, und durch Räucherungen ¹⁵⁾, hierauf das Haus selbst, und suchten dann durch Gastmähler ¹⁶⁾ ihren Kummer zu mildern ¹⁷⁾. Reichere gaben auch wohl ärmeren Bürgern Fleischspenden ¹⁸⁾ und andere Geschenke. Mit allen diesen Dingen brachte man ¹⁹⁾ meistens neun Tage zu, wenigstens waren durch Gesetze so viel dazu verstatet ²⁰⁾, und zugleich festgesetzt ²¹⁾, daß innerhalb dieser neun Tage Niemand, der eine Leiche zu besorgen ²²⁾ hatte, vor Gericht ²³⁾ gefordert werden konnte.

51.

Am neunten Tage wurde dem Verstorbenen ein Opfer ¹⁾ gebracht, welches man novemdiale nannte; aber auch nach dieser Zeit wiederholte ²⁾ man diese Liebesbeweisungen ³⁾, schmückte das Grab mit Blumen, Laub und Binden ⁴⁾, und opferte ⁵⁾ bei demselben Weihrauch und Wein. Diese liebevolle Sorgfalt ⁶⁾ gereicht ohne Zweifel den Römern zu großer Ehre ⁷⁾, aber sie würde ihnen zu noch größerer gereichen, wenn sie nicht ihren Grund ⁸⁾ in dem Aberglauben und der Furcht vor dem Zorn der Manen ⁹⁾ und Gespenster ¹⁰⁾ gehabt hätte, welche man dadurch zu versöhnen suchte ¹¹⁾. Die Trauerkleider ¹²⁾ trugen übrigens die Römer nicht lange, weil sie glaubten, daß dadurch die Manen beleidigt ¹³⁾ würden; nur die Frauen trauerten ¹⁴⁾ zehn Monate. Während dieser Zeit hielt sie sich zu Hause ¹⁵⁾, und es war nicht erlaubt, in einem Trauergewand bei öffentlichen Spielen oder bei Opfern, besonders bei denen zu

14) aquam adspargere. 15) suffitio, onis. 16) epulae. 17) luctum expellere. moerorem frangere. 18) viscera-
tio, onis 19) consumere. explere. 20) dare. concedere.
21) iubere. cavere. 22) funus facere. 23) in iudicium
vocare.

1) Sacrum facere alicui. 2) repetere. 3) memoris
animi testificatio. 4) vitta. fascia. 5) libare. offerre.
6) pia cura. 7) laudi s. honori esse alicui. 8) causa.
9) manes, sum. 10) larva, ae. 11) expiare aliquem.
satisfacere alicui. 12) vestis lugubris s. pulla. 13) irri-
tare. offendere. 14) lugere. 15) domi se continere.

Ehren der Ceres, zugegen ¹⁶⁾ zu seyn. Außerdem legte man jedoch auch bei öffentlichen Unglücksfällen ¹⁷⁾, zum Beispiel nach der Schlacht bei Canä, Trauerkleider an, allein nur auf kurze Zeit, denn die Römer meinten ¹⁸⁾, wie Tacitus sagt: nur den Weibern sey es anständig ¹⁹⁾ zu trauern, den Männern aber das Andenken ²⁰⁾ zu bewahren, und den Schmerz zu verbergen ²¹⁾. Aber darin genügte ²²⁾ sich noch nicht die fromme Liebe ²³⁾ der Römer, sondern sie errichteten sogar denen ihrer Verwandten, welche auf dem Meere oder in fremden Ländern umgekommen waren, oder von denen man glaubte, daß sie umgekommen wären, leere Grabhügel ²⁴⁾ oder Denkmale ²⁵⁾. Wenn aber dennoch einer derselben zurückkehrte, so durfte er nicht durch die Thüre hineingehen, sondern mußte durch das Dach, gleichsam ²⁶⁾ wie vom Himmel gesendet, herabsteigen.

52.

Die Grabmäler ¹⁾ selbst, waren Anfangs und bei den Aemern auch späterhin einfache, Hügel ²⁾ von Rasen erbaut, unter welchen der Begrabene, entweder bloß in seine Kleider gehüllt oder in einen Sarg ³⁾ gelegt, ruhte ⁴⁾. Allein bald lernten die Römer von den Griechen und andern Völkern prächtigere Grabmäler bauen, deren Schönheit und Kunst wir noch heute bewundern. Ihre Gestalt und Größe war verschieden, nach ⁵⁾ der Zahl der Urnen oder Leichname, welche sie fassen ⁶⁾ sollten. Die größern waren meistens unterirdische Gebäude ⁷⁾, in welchen man umhergehen ⁸⁾ konnte, und worin die Urnen oder Särge in Schwibbogen ⁹⁾ aufgestellt ¹⁰⁾ waren. Oben aber waren in einem Stein

16) interesse alicui rei. 17) publica calamitas. 18) sensere. 19) decere. 20) meminisse. 21) pectore premere. 22) sibi satisfacere aliqua re. 23) pietas, atis. 24) tumulus inanis. 25) monumentum, i. 26) quasi coelitus missus.

1) Sepulcrum, i. 2) tumulus, i. 3) loculus. arca funebris. 4) iacere. 5) pro. 6) capere. 7) cavea subterranea. 8) obambulare. 9) fornix, icis. 10) ponere.

die Namen derer eingehauen²¹⁾, die hier begraben lagen, und eine Inschrift²²⁾ ermahnte die Vorübergehenden, entweder stille zu stehen und ihrer Sterblichkeit²³⁾ sich zu erinnern, oder doch auf keine Weise diesen geheiligten Ort zu verletzen²⁴⁾. Denn die Gräber wurden heilig geachtet, und die Verletzung derselben mit den härtesten Strafen²⁵⁾ verpönt. Denn wer überwiesen²⁶⁾ wurde, daß er entweder ein Grabmal zerstört, oder zu einem andern Zwecke²⁷⁾ benutzt, oder einen Andern hineingelegt hätte, der kein Recht dazu hatte, der mußte entweder eine große Geldstrafe²⁸⁾ geben, oder seine Hand wurde ihm abgehauen²⁹⁾, oder er wohl gar in die Bergwerke³⁰⁾ verdammt.

53.

Allein wie groß diese Ehrenbezeugungen¹⁾ auch waren, welche man den Todten erwies²⁾, so war dieses doch dem lächerlichen Stolz³⁾ jener Imperatoren, die dem Cäsar folgten, nicht genug, sondern sie ließen⁴⁾ sich sogar nach ihrem Tode unter die Götter⁵⁾ aufnehmen, Tempel und Altäre erbauen, und Opfer bringen. Auch ihre Körper wurden zwar verbrannt, und die Asche in eine Urne gesammelt⁶⁾, aber sieben Tage darauf wurde ihr Bildniß⁷⁾ von Wachs auf dem Marsfelde noch einmal verbrannt, und von dem Scheiterhaufen ein Adler losgelassen⁸⁾, gleichsam als wenn dieser die Seele zu den Wohnungen der Götter tragen sollte⁹⁾.

11) inscribere. incidere. 12) titulus. inscriptio. 13) mors futura. 14) violare. 15) gravissimis poenis propositis rem interdicere. 16) convincere. 17) in alienum usum convertere. 18) mulctam solvere. 19) manum praescindere s. amputare. 20) ad metalla damnare.

1) Honores, um. 2) prosequi aliquem aliqua re. 3) ridicula superbia. 4) iubere. 5) inter deos referre. 6) colligere. 7) imago, inis. 8) emittere. 9) deferre.

Die ganze Handlung ¹⁰⁾ nannte man Vergötterung ¹¹⁾.

Dies von dem häuslichen Leben und den Sitten der Römer, jenes großen Volkes, das nicht nur durch den Ruhm seiner Thaten sich ein unsterbliches Denkmal ¹²⁾ in der Geschichte stiftete, sondern noch weit mehr durch seine Tugenden, seine Kriegskunst und seine weisen Einrichtungen ¹³⁾ die Bewunderung ¹⁴⁾ der ganzen Nachwelt auf sich gezogen hat. Noch jetzt ist die Kenntnis ¹⁵⁾ ihrer Sprache ein Schmuck, den kein Gelehrter entbehren kann; und zugleich der Schlüssel ¹⁶⁾ zu den Quellen jeder Wissenschaft und Kunst, und es ist nicht zu fürchten, daß je eine Zeit kommen werde, welche dieses Hülfsmittel ¹⁷⁾ zur Erwerbung gründlicher Gelehrsamkeit ¹⁸⁾ verschmäh ¹⁹⁾ würde.

10) ritus, ceremonia. 11) consecratio. 12) immortalem memoriam stabilire. 13) institutum, i. 14) admirationem in se convertere. 15) cognitio, onis. 16) clavis, is. 17) auxilium. adiuumentum ad rem aliquam paradam. 18) solida doctrina. 19) repudiare.

Im Verlage der Hermannschen Buchhandlung
in Frankfurt am Mayn ist erschienen:

- Aratus et Dionysius Periegetes**, graece et latine, cur.
F. C. Matthiae c. tab. 8. maj. 1816. (unter der Presse).
Benard, J. Ph., kurzgefaßter katechetischer Religions-Unter-
richt für Confirmanden. Zweite umgearb. Aufl. 8. 1815. 3 gr.
- Ciceronis, M. Tull.**, trium orationum pro Scauro, pro
Tullio, pro Flacco, partes ineditae, cum antiquo scho-
liaste item inedito ad orationem pro Scauro, invenit,
recens., notis illustrav. Angelus Maius, c. tab. 8. maj.
br. 1815. 10 gr.
- Cohen, S. M.**, Handbuch der gesammten Arithmetik, oder die
ganze bürgerliche und kaufmännische Rechenkunst mit allen
dazu nöthigen Rechnungsarten, Regeln, Beispielen, Auflösun-
gen u. Erklärungen; 4 Hfte, gr. 8. 1805. 4 Thlr. 12 gr.
- Epiktets Enchiridion**, in das Deutsche übers., nebst einigen An-
merk. von L. J. Snell. 8. 1798. 8 gr.
- Felner, D. Janaz**, Gebetbuch für die Jugend. Mit einem
schönen Titelkupfer. 16. 1815. 10 gr.
- Flügels, G. Th.**, Aufgaben zum Gebrauche bey mündlicher
Unterweisung in der Rechenkunst. 1r Thl., in welchem Exem-
pel nach der gemeinen Art zu rechnen enthalten sind. Achte
Aufl. 8. 1815. geb. in halb Pergamentband. 8 gr.
- — desselben Buchs 2r Thl., in welchem Exempel nach der
allerkürzesten Art zu rechnen, nebst vier zu den Gründen der
kaufmännischen Rechenkunst gehörige Regeln enthalten sind.
Sechste Aufl. 8. 1810. geb. in halb Pergamentband. 10 gr.
- Frontonis, M. Cornelii**, opera inedita, cum epistolis item
ineditis Antonini Pii, M. Aurelii, L. Veri et Appiani,
nec non aliorum Veterum fragmentis. Invenit et com-
mentario praevio notisque illustravit Angelus Majus.
II vol. 8. maj. 1816. (unter der Presse).
- Hänle, C. H.**, Abriss der Geometrie und Mechanik für Pädä-
gogien und mittlere Klassen der Gymnasien nebst einer
Probe geometrischer Geistesgymnastik nach Pestalozzi und La-
domus, 8. 1811. 12 gr.
- Krebs, J. P.**, griechisches Lesebuch für die ersten Anfänger,
nebst einer kurzen Grammatik. Dritte umgearb. Aufl. gr. 8.
1815. 1 Rthlr.
- Lexicon Phaedrianum**, oder lateinisch-deutsches Wörterbuch
über des Phädrus äsopische Fabeln, gr. 8. 1781. 16 gr.
- Lucans, M. A.**, Pharsalia oder Bürgerkrieg, übers. v. P. E.
Haus. 2 Bände, gr. 8. 1792. 1 Thlr.
- Maier, J. C.**, allgemeine Weltgeschichte, 4 Theile. Wohl-
feilere Ausg. gr. 8. 1812. 4 Thlr.

- Ovidii, Publ. Nasonis, fastorum libri VI. Ex recensione Burmanni. In usum scholarum curavit, variantes lectiones cod. Francofurtensis integras adjecit F. C. Matthiae. 8. 1813. geheftet. 20 gr.
- Poppe, D. J. S. W., Lehrbuch der reinen und angewandten Mathematik. Nach einem neuen Plane bearbeitet. 2 Thle. Mit Kupfern. gr. 8. 1814 u. 1815. 4 Rthlr. 12 gr.
- Auch unter den besondern Titeln:
- — Lehrbuch der reinen Mathematik. Mit 7 Kupf. gr. 8. 1814. 2 Rthlr.
- — Lehrbuch der angewandten Mathematik. Mit 8 Kupf. gr. 8. 1815. 2 Rthlr. 12 gr.
- — Lehrbegriff der astronomischen Wissenschaften, zum Gebrauch beynt Unterricht in der Sternkunde. Mit Kupfern gr. 8. 1815. 12 gr.
- Ritter, C., Europa, ein geographisch-historisch-statistisches Gemälde. 2 Thle. 8. Wohlfeilere Ausg., 1811. 2 Thlr.

Sammlung der Uebersetzungen der griechischen und römischen Schriftsteller.

I. Sammlung der griechischen prosaischen Schriftsteller.

1. Diodors von Sicilien Bibliothek der Geschichte, übers. von Stroth und Kaltwasser, 6 Bde. 8. 5 Thlr. 10 gr.
2. Xenophons Feldzug des jüngern Cyrus, übersetzt v. Grillo. 8. 16 gr.
- griechische Geschichte, übers. v. Borhek, 8. 20 gr.
- Oekonomikus, Apologie des Sokrates, Symposium u. Hiero, übers. v. Mosche, 8. 20 gr.
- Cyropädie, übers. von v. Meyer, 8. 1 Thlr. 20 gr.
3. Plutarchs moralische Abhandl., übersetzt von Kaltwasser, 9 Bde, 8. 9 Thlr.
4. Dio Cassius römische Geschichte, übers. v. Wagner, 5 Bde, 8. 5 Thlr.
5. Herodots Geschichte, nebst Larchers geographischem Wörterbuch, übers. v. Degen, 6 Bde, 8. 5 Thlr.
6. Herodian's Lebensbeschreibungen der römischen Kaiser, übersetzt von Cunrabi, 8. 16 gr.
7. Appians Feldzüge Alexanders, übers. v. Borhek u. Schulze, 3 Theile, 8. 2 Thlr.
8. Arrians römische Geschichte, übersetzt von Dillenius, 12 u. 2r Band, 8. 1 Thlr. 12 gr.
9. Polyäns Kriegslisten, übersetzt von Seybold, 2 Bände, 8. 1 Thlr.
10. Zosimus Geschichte, übers. v. Seybold u. Hepler, 1r und 2r Band, 8. 1 Thlr. 8 gr.

II. Sammlung der lateinischen prosaischen Schriftsteller.

1. Justin's Weltgeschichte, übers. von Oftertag, 2 Thle. Neue Ausgabe, 8. 1 Thlr. 4 gr.
2. Plinius Naturgeschichte, übers. v. Grose, 12 Bde, 8. 6 Thlr.
3. Cornelius Nepos Biographien, übersetzt von Bergsträßer. Dritte Ausgabe, umgearb. v. Eichhoff. 1 Thlr. 8 gr.
4. Cicero's vermischte Briefe, übersetzt von Borhek. 5 Bände, 8. 3 Thlr. 14 gr.
5. Calluste Katilina und Jugurtha, übersetzt von Höl. Neue Ausgabe, 8. 16 gr.
6. Curtius Rufus, übers. v. Oftertag, 2 Bde. Neue Ausgabe, 8. 1 Thlr. 14 gr.
7. Julius Cäsar, übersetzt von Hauf, 2 Thle. Neue Ausgabe, 8. 2 Thlr. 8 gr.
8. Suetonius, übers. v. Oftertag, 2 Bde, 8. 1 Thlr. 12 gr.
9. Plinius Briefe nebst dessen Leben, übersetzt von Schmidt, 2 Bände, 8. 1 Thlr. 8 gr.
10. Florus, übers. von B., 8. 14 gr.
11. Geschichtschreiber, die sechs kleinen, der Historia Augusta, übers. v. Oftertag, 2 Bde, 8. 2 Thlr. 12 gr.
12. Livius, übers. v. Oftertag, 10 Bde, 8. 11 Thlr. 8 gr.
13. Eutropius. übers. v. Hauf, 8. 10 gr.
14. Ammian Marcellin, übers. v. Wagner, 3 Bde, 8. 2 Thlr. 14 gr.
15. Tacitus Werke, übers. v. Becker, 11 Bde., 8. 1 Thlr. 12 gr.
16. Valerius Maximus, 2 Bde, 8. 3 Thlr. 8 gr.
17. Cicero, von der Natur der Götter, übers. von v. Meyer, 8. 20 gr.
18. — — v. d. Weissagung u. v. Schicksal, übers. v. v. Meyer, 8. 18 gr.

III. Sammlung der lateinischen Dichter.

Virgils Werke, 2 Bde, übersetzt von Seybold und Krebs, 8. 2 Thlr. 12 gr.

Ovids Werke, 11 bis 41 Theil, 8. 4 Thlr.

Die ganze Sammlung, in 97 Bänden, kostet vollständig 84 Thlr. 22 gr.





27 51796 3 031

BLB Karlsruhe

X, C, 4, e

